

05

b

88

423



05

Nicht ausleihbar

UB Düsseldorf

+9060 224 01

✓

ac 71/A

Beihefte
zum
Zentralblatt für Bibliothekswesen
XLI

**Die Handschriften
des Klosters Weingarten**

Von

Prof. Dr. Karl Löffler
Bibliothekar an der Landesbibliothek in Stuttgart

Unter Beihilfe von Oberbibliothekar Dr. Scherer-Fulda

74/03299

Leipzig
Otto Harrassowitz
1912

Die Handschriften des Klosters Weingarten

Von

Prof. Dr. Karl Löffler

Bibliothekar an der Landesbibliothek in Stuttgart

Unter Beihilfe von Oberbibliothekar Dr. Scherer-Fulda

XLI. Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen

Leipzig

Otto Harrassowitz

1912



05

20729

lib b

238

w 423

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

~~B.W. 10, a~~

⁷ Bck.

~~LS~~

12 1625

Vorwort.

Eine Handschriftensammlung, welche Kleinode wie die älteste der drei weltberühmten Minnesängerhandschriften und das Psalterium des Landgrafen Hermann von Thüringen barg und auch sonst nach Inhalt und Schrift noch mancherlei Merkwürdigkeiten enthielt, und welche durch die Ungunst des Schicksals in aller Herren Länder zerstreut wurde, war wohl einige Mühe wert, die auf ihre Wiederherstellung verwendet wurde, und konnte diese Wiederherstellung auch nur im Bilde versucht werden.

Günstige Zufälle förderten den Plan einer solchen Wiederherstellung. Zunächst fand sich ein genauer alphabetischer Katalog der Sammlung, den nicht lange vor ihrer Zerstreung ein Weingartner Bibliothekar, P. Bommer, angelegt hatte; eine Wiedervereinigung der darin getrennt aufgeführten Stücke der einzelnen Handschriften war schon eine Verwirklichung jenes Gedankens. Weiterhin stellte sich heraus, daß die Bibliothek, in der sich der Katalog gefunden hatte, die Stuttgarter Landesbibliothek, nicht, wie seither angenommen wurde, nur 37, sondern über 500 Handschriften aus jener Sammlung beherbergte. Daraus ergab sich von selbst die Erweiterung des Planes dahin, das ursprünglich gedachte Bild durch die Feststellung von den heutigen Heimstätten und den heutigen Bezeichnungen der Weingartner Handschriften zu ergänzen.

Da lag es nun nahe, nachdem doch, wenn irgend möglich, auf die einzelnen Handschriften selbst zurückgegangen werden sollte, statt einer Zusammenstellung mit Inhaltsangabe eine eigentliche Beschreibung ins Auge zu fassen. Aber es wurde trotzdem von einer solchen Weiterung Abstand genommen. So viele von den Weingartner Handschriften sich schließlich zusammenfinden ließen, es blieb immer noch eine größere Anzahl von solchen übrig, die in jenem Katalog aufgeführt werden, aber seither verschollen sind; sie hätten nicht beschrieben werden können. Und andererseits: wenn die Handschriftenbestände der Bibliotheken, in denen sich die Weingartner befinden, einmal alle beschrieben sein werden — was ja doch wohl zu hoffen sein dürfte —, dann werden auch die darin enthaltenen Weingartner Handschriften diese genauere Bearbeitung gefunden haben. Einstweilen würde sonst dieser verschwundenen Handschriftenbibliothek eine Behandlung zuteil, deren sich die meisten bestehenden noch nicht erfreuen durften.

Es wurde also von Angabe der genauen Maße, des Unterschieds der cod. chart. und perg., der Blattzahlen, Lagen, Initia und dergl. abgesehen, und nur der Inhalt der Handschriften wiedergegeben, wie er in den heutigen Katalogen, in Bommers Katalog oder in den vorn eingeklebten Inhaltsverzeichnissen festgestellt ist, wobei eine eingehende wissenschaftliche Prüfung dieser Angaben nicht beabsichtigt war und nur offenkundige Irrtümer richtiggestellt wurden. Außerdem wurde Alter — Angaben, welche mit Nachsicht aufgenommen werden mögen —, heutige Heimat und Signatur angegeben und daneben besonders alles, was Entstehung und Geschichte der einzelnen Handschrift betrifft. Auf diese Seite der Arbeit wurde das Hauptaugenmerk gerichtet: es sollte eine bibliotheksgeschichtliche Studie sein, welche zugleich die Weingartner Handschriftenbibliothek wenigstens in dieser Aufzeichnung wieder so erstehen lassen wollte, wie sie einst in den Bücherschränken der alten Reichsabtei gestanden haben mochte.

Zur Einführung ist ein Überblick über die Geschichte der Sammlung gegeben, außerdem eine kurze Würdigung des Inhalts der einzelnen Fächer, die natürlich keine weiteren fachwissenschaftlichen Ansprüche erhebt, eine Skizzierung des Gehalts an Miniaturen und Initialen, und endlich noch ein paar Worte über die Einbände.

Die dem Hauptteil, der Zusammenstellung der Handschriften selbst, folgende Verzeichnung nach heutigen Standorten soll praktischen Zwecken dienen.

Als Mitarbeiter hat sich der Oberbibliothekar der Landesbibliothek in Fulda, Dr. Scherer, dankenswerte Verdienste um das Ganze erworben, indem er für die große Zahl der dortigen Weingartner Handschriften Beschreibungen ausarbeitete, die der Zusammenstellung zu Grunde gelegt wurden. Für die Handschriften in der Hofbibliothek von Darmstadt hat Direktor Dr. Schmidt Beschreibungen und Studien in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt. Für diese gütige Unterstützung sei auch an dieser Stelle verbindlichster Dank gesagt.

Stuttgart, im November 1912.

Karl Löffler.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
A. Allgemeiner Teil.	
I. Zur Geschichte der Handschriftensammlung	3
II. Miniaturen und Initialen	32
III. Einbände	41
IV. Die einzelnen Fächer	45
B. Besonderer Teil.	
I. Die einzelnen Handschriften:	
1. Die Handschriften der Bibliothek	53
2. Die Handschriften des Klosterschatzes	147
3. Die Handschriften des Klosterarchivs	149
II. Register zu den Handschriften	151
III. Verzeichnis der Schreiber und Besitzer	176
IV. Verzeichnis nach heutiger Bibliothekheimat	179

Berichtigung.

Bei H 49 ist zu tilgen: elegia ad Bartholomaeum episcopum Turonensem;
Horatii de arte poetica (in der 2. Aufführung) und: constitutio Sigismundi
ducis Austriae de convocacione concilii.

Benützte Quellen.

Ausgangspunkt bildete die Handschrift der Stuttgarter Landesbibliothek:

H. B. XV, 102, *Catalogus codicum manuscriptorum in Bibliotheca Weingartensi existentium*. 1781. (von P. Bommer.)

Weiterhin wurde hauptsächlich benützt:

Gerhard Hess, *Prodromus monumentorum Guelficorum seu catalogus abbatum imperialis monasterii Weingartensis. Augustae Vindelicorum* 1781. (In dem Ergänzungswerk dazu, *Monumentorum Guelficorum pars historica*, 1784, hat Hess eine Reihe von Stücken aus Weingartner Handschriften abgedruckt.)

Pirmin Lindner, *Fünf Profeßbücher süddeutscher Benediktiner-Abteien, II. Weingarten. Kempten und München* 1909. Hier ist auch (S. 4) die Literatur über die Weingartner Bibliothek angegeben, wozu noch die Zusammenstellung in den Beiträgen zur Handschriftenkunde von Wilhelm Weinberger (*Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse*, 159, 6 und 161, 4) nachzutragen wäre.

Sonst benützte Literatur für einzelnes ist je an Ort und Stelle angegeben.

Lehrbuch der Zoologie

Das Tierreich ist in drei Hauptgruppen unterteilt: die Pflanzen, die Tiere und die Pilze. Die Pflanzen sind in niedere und höhere Pflanzen unterteilt. Die Tiere sind in niedere und höhere Tiere unterteilt. Die Pilze sind in niedere und höhere Pilze unterteilt. Die niederen Tiere sind in Einzeller und Vielzeller unterteilt. Die niederen Pflanzen sind in Grünalgen, Braunalgen und Rötalgen unterteilt. Die niederen Pilze sind in Schimmelpilze, Hefepilze und Ständerpilze unterteilt. Die niederen Tiere sind in Quallen, Seeanemonen, Schwämme, Nesseltiere, Stachelhäuter, Krebstiere, Weichtiere, Spinnentiere, Insekten, Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säuger unterteilt. Die niederen Pflanzen sind in Grünalgen, Braunalgen und Rötalgen unterteilt. Die niederen Pilze sind in Schimmelpilze, Hefepilze und Ständerpilze unterteilt. Die niederen Tiere sind in Quallen, Seeanemonen, Schwämme, Nesseltiere, Stachelhäuter, Krebstiere, Weichtiere, Spinnentiere, Insekten, Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säuger unterteilt.

A. Allgemeiner Teil.

Dr. Albert Wehr



I. Zur Geschichte der Handschriftensammlung.

Wie entstand die Weingartner Bibliothek? Und wie verschwand sie wieder? Eine wertvolle Antwort auf die erste Frage ist verloren gegangen, und die zweite in einem amtlichen Berichte zu beantworten, hielt man seinerzeit nicht für nötig. Von den Orten, wo heute Stücke der Weingartner Sammlung sich finden, zurückgehend, kann man wohl die Wege verfolgen, welche seit der Aufhebung der Abtei ihre Bücher gegangen sind; aber eine Urkunde, ein amtliches Aktenstück über die Bestimmung der Bibliothek wurde offenbar damals von den neuen Herren des Klosters nicht aufgenommen. Wenigstens hat sich in den in Betracht kommenden Archiven von Stuttgart, Ludwigsburg, Haag, Marburg und Wiesbaden nichts dergleichen gefunden. Schmerzlicher ist der Verlust der Antwort auf unsere erste Frage; sie lag in dem Bericht des Mannes, dessen Arbeiten über die Weingartner Bibliothek es überhaupt nur ermöglichen, daß wir uns heute noch ein genaues Bild von den wichtigsten Teilen dieser Sammlung machen können, des P. Johannes Albert Bommer, gestorben 1785 als Bibliothekar seines Klosters. Er hinterließ außer einem Handschriften- und einem Inkunabelkatalog seiner Bibliothek auch¹⁾ eine „Abhandlung von dem Ursprung und Wachstum der Weingartischen Bibliothek vom Anfang der Stiftung vom 8. Jahrhundert an bis aufs dreißigste Jahr dieses [18.] Jahrhunderts“ nebst einem „Verzeichnisse der Bibliothekare und ihrer Schriften“. Die beiden Kataloge Bommers, die lange Zeit auch für verschollen²⁾ galten, sind neuerdings aufgefunden³⁾ worden; dagegen scheint seine Bibliotheksgeschichte endgültig als verloren angesehen werden zu müssen. Jedenfalls ist da, wo die Kataloge verborgen waren, von ihr keinerlei Spur zu finden gewesen, und auch an den andern in Betracht kommenden Orten war alles Suchen umsonst. Bei der jahrelangen eingehenden Beschäftigung Bommers mit der ihm anvertrauten Bibliothek, bei seinen hervorragenden fachmännischen

1) Nach der auf Schelhorn's Biographie zurückgehenden Angabe von Zapf in der neuen Ausgabe seiner Literarischen Reisen, Bändchen 1, Augsburg 1796, S. 141 f.

2) Vgl. Lindner, Die Schriftsteller der Abtei Weingarten, in Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner-Orden, Jahrg. 3, 1882, Bd. 2, S. 275.

3) = Stuttgart, HB. XV. Wirt. 102 und cod. histor. fol. 792. Vgl. Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1910, S. 141 ff.

Fähigkeiten und Kenntnissen und vor allem auch im Hinblick auf reiches Urkundenmaterial, das ihm noch zur Verfügung stand, seither aber wohl zum großen Teil verschwunden sein wird, hätte uns sicherlich seine Darstellung ganz besonders wertvolle Aufschlüsse über Werden und Wachsen der Weingartner Bibliothek geboten.

So ist der Versuch, einen Ueberblick über die Geschichte dieser Handschriftensammlung zu geben, auf die in der Literatur über Weingarten versteckten Mitteilungen angewiesen, oder auf Angaben und Andeutungen, welche die Handschriften selbst enthalten und welche meist auch die Grundlage dieser Mitteilungen sind. Die vornehmlichste Quelle ersterer Art bietet der Geschichtschreiber seines Klosters, P. Gerhard Hess, in seinem auf Weingartner Aufzeichnungen beruhenden Werk *Prodromus monumentorum Guelficorum seu catalogus abbatum imperialis monasterii Weingartensis . . .*, Augustae Vindelicorum 1781. Die hauptsächlichste Ergänzung dazu, aus Rotelsammlungen und Personalnotizen, gibt der Salzburger Benediktiner P. Pirmin Lindner in seinem Profefsbuch von Weingarten (= fünf Profefsbücher süddeutscher Benediktiner-Abteien, II., Weingarten. 1909).

Die Geschichte des Klosters Weingarten geht nicht über die Mitte des 11. Jahrhunderts zurück: im Jahre 1053 räumte Welf III. seine Burg auf dem Martinsberg einer Benediktinerniederlassung von Altdorf bei Ravensburg als Kloster ein, das dann den Namen Weingarten erhielt. Die Benediktiner waren obdachlos geworden, da ihr Altdorfer Kloster am Fuß des Martinsberges, das sie nur einige Jahre innegehabt hatten, abgebrannt war. Dieses Kloster selbst, vorher ein Nonnenkloster, war ihnen auch von den Welfen angewiesen worden, die sie hierher von Altomünster in Bayern versetzt hatten, worauf Altomünster den Altdorfer Nonnen übergeben worden war. Und nach Altomünster waren die Benediktiner ums Jahr 1000 vom Kloster im Scherenwalde bei Unterammergau gekommen, wofür letzteres Kloster ebenfalls wieder auf die Welfen zurückgehen soll.¹⁾

Dafs die Weingartner Bibliothek Handschriften enthielte, die auf diese früheren Sitze, vor allem etwa Altomünster, zurückgingen, ist nicht nachzuweisen; die Manuskripte selbst bieten keinerlei Anhaltspunkte dafür. Allerdings enthält die Sammlung sehr viele Stücke, deren Alter weit über das Gründungsjahr von Weingarten zurückgeht. Aber der größte Teil davon sind spätere Erwerbungen, besonders durch den Ankauf der Bibliothek des Konstanzer Domkapitels, und viele sind Schenkungen von Gönnern, unter denen die mächtige und reiche Gründerfamilie obenan steht.

Es ist eine eigenartige Fügung, dafs die älteste urkundliche Erwähnung von Weingartner Handschriften sich auch auf das Geschlecht bezieht, welchem das Kloster selbst seine Entstehung verdankt. In der aus Weingarten stammenden Fuldaer Handschrift Aa 21, die für die Klostergeschichte wichtige Einträge enthält, ist eine Ur-

1) Vgl. Lindner, a. a. O., S. V.

kunde¹⁾ über eine große Schenkung an das Kloster von Herzog Welf IV. und seiner Gemahlin Judith aus Flandern, die in erster Ehe in England verheiratet gewesen war. Da sind unter anderen Schätzen aufgeführt: *tria plenaria cum uno textu ewangelii*. Der Historiker Gercken, der um 1780 Weingarten besuchte, erwähnt²⁾ unter den Klosterschätzen einen *codex evangeliorum* und ein *plenarium* mit wertvollen Deckeln aus dieser Schenkung. Nach Angaben des Stuttgarter Katalogs der früheren Hofhandschriften sah man die zwei Weingartner Handschriften II, 40 und II, 42 — welche letztere übrigens aus der Hofbibliothek in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts abgegeben wurde und seither verschwunden ist — als zwei von diesen Welfenhandschriften an. Aber II, 40 trägt noch heute die alte Weingartner Signatur A 21, war also in Weingarten in die Bibliothek eingereiht, während Gerckens Angabe beweist, daß die Welfenhandschriften mit den Klosterschätzen aufbewahrt wurden, was auch durch Hess bestätigt wird.³⁾ Die Annahme des Stuttgarter Katalogs kann also nicht aufrecht erhalten werden. Nun haben Haseloffs kunstgeschichtliche Studien über die Weingartner Manuskripte⁴⁾ Licht in die Frage der Judithhandschriften gebracht. Haseloff entdeckte zwei der verschollenen Stücke in zwei Prachthandschriften der Bibliothek des Lord Leicester in Holkham Hall und die dritte in der Fuldaer Handschrift Aa 21 selbst. Er stellte die zwei ersten als Erzeugnisse angelsächsischer Malerei und die dritte als eines der Hauptwerke einer niederländischen Schule fest und brachte so diesen Teil der Welfenschenkung in engere Beziehung zu Judith. Die besondere Bedeutung dieser Handschriften für die Weingartner Bibliothek sieht der Kunsthistoriker darin, daß sie später als Vorlagen von Einfluß auf die Weingartner Malerschule gewesen sind. Ihre Prachteinbände bekamen diese Judithhandschriften aber wohl erst im Kloster selbst (vgl. Abschnitt über die Einbände).

Solcher Schenkungen, auch aus der ersten Zeit des Klosters, werden wohl noch manche anzunehmen sein, und die eine oder andere davon wird auch auf die Welfen zurückgehen. Sind doch unter den besonderen Gaben an die Kirche, mit denen im Mittelalter der Fromme fürs Heil seiner Seele zu sorgen gedachte, Evangelienbücher, Missale u. dgl. häufig anzutreffen; und an Ergebenheitsbeweisen der Kirche gegenüber taten es die Welfen den andern gern zuvor. Jedenfalls sind unter den im Jahre 1628 inventarisierten Handschriften, welche, besonders in der Gruppe mit einem Eintrag wie *liber sancti martini* in Weingarten, die ältesten Bestände der Weingartner Bibliothek darstellen, mehrere, die weit älter sind als das Kloster, und deren Schrift-heimat fernab von Weingarten liegt. Doch verraten die Handschriften

1) Abgedruckt in Hess, *Monumentorum Guelficorum pars historica*, p. 153 seq. und im *Württemberg. Urkundenbuch*, 1, S. 300 ff.

2) Gercken, *Reisen durch Schwaben, Baiern ... 1779—1782 ...*, I, 1783, S. 119.

3) Hess, a. a. O., S. 65, Anm. i.

4) *Deutsche Literaturzeitung*, Jahrg. 26, 1905, S. 1998 ff.

selbst nichts weiter von solchen Schenkungen, und in den Weingartner Berichten ist sonst nichts davon gesagt. Manche von diesen alten Handschriften werden wohl auch aus benachbarten älteren Klöstern stammen, wie z. B. A 17 aus St. Gallen, worauf ein Eintrag über einen St. Galler Abt hinweisen dürfte.

Bei den andern Stücken, die ihrem Alter nach wohl im Kloster geschrieben sein könnten, ist ein solcher Ursprung, ohne Anhaltspunkte aus den Handschriften, meist schwer nachzuweisen, denn die Mitteilungen über die Bibliothek sind in der Weingartner Geschichte ziemlich spärlich. Die erste Erwähnung führt in die Zeit des fünften Abtes, Kunos von Waldburg (Abt 1109—1132), von dem berichtet wird,¹⁾ dafs er eigenhändig den Johanneskommentar von Augustinus niedergeschrieben habe; Hess fügt nachträglich hinzu,²⁾ dafs die Handschrift zu seiner Zeit noch in der Klosterbibliothek aufbewahrt wurde. Es ist wohl B 28. Unter den Männern des Klosters, die sich zur Zeit des Abtes Kuno auszeichneten, wird auch ein Uodalricus custos erwähnt als Schreiber von liturgischen Büchern.³⁾ Welche Handschriften auf ihn zurückgehen, wird sich schwerlich mehr feststellen lassen.

Etwa ein halbes Jahrhundert später entstand die Geschichtsurkunde, mit welcher Weingarten einen Teil seiner Dankesschuld dem Welfengeschlecht zurückbezahlte. Es war schon zur Zeit des Niedergangs dieses Hauses, ums Jahr 1170, als im Kloster das für die Welfengeschichte hochbedeutsame *chronicon de Guelfis* mit seiner Fortsetzung durch die *Annales Weingartenses Guelfici* verfaßt wurde. Die erste Niederschrift ist verloren gegangen; doch ist eine Abschrift in der nicht viel später geschriebenen Handschrift G 12, die auch für die Klostergeschichte selbst wichtige Teile enthält, erhalten geblieben. Als Verfasser sieht Hefs⁴⁾ den späteren elften Abt, Wernher, (1181—1188) an, und die seitherige Geschichtsforschung läßt auch heute noch die Annahme von Hess als möglich zu. Eine Andeutung in den Weingartner Aufzeichnungen findet Hefs in der Erwähnung des Wernherus prepositus unter den Männern des Klosters, die sich unter dem neunten Abt, Dietmar (1160—1168), auszeichneten; dieser Wernher, dessen umfassende Kenntnisse gerühmt werden, habe das Klosterarchiv zu verwalten gehabt. Die Anhänglichkeit an die Welfen lebte natürlich in Weingarten dauernd fort; wurde doch noch nach Jahrhunderten das *chronicon de Guelfis* dort wieder abgeschrieben und ins Deutsche übertragen. Auch ein benachbartes, den Welfen verwandtes Adelsgeschlecht, die Grafen von Buchhorn, fanden ihr Andenken bewahrt durch Aufzeichnungen, etwa gleichaltrig mit dem

1) Hefs, a. a. O., S. 35.

2) Hefs, a. a. O., S. 49.

3) Hefs, a. a. O., S. 35.

4) Hefs, *Monumentorum Guelficorum pars historica, praefatio*; und zugleich Prodomus . . . p. 58.

chronicon, einer Handschrift, die auch durch Weingarten auf uns gekommen ist, im necrologium Hofense von F 17*. Hofen selbst (heute Schloß Friedrichshafen) war vom 15. Jahrhundert ab eine Propstei von Weingarten, nachdem es schon vorher in Beziehungen zur Abtei gestanden hatte.

Ueberhaupt scheint um diese Zeit, in den letzten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts, in welchem viele Bibelkommentare neben homiletischen und liturgischen Handschriften im Kloster geschrieben wurden, ein besonders reges Leben in der Schreibschule¹⁾ geherrscht zu haben, und um die Wende des Jahrhunderts hat die Weingartner Schreib- und Malschule schon ihren Höhepunkt erreicht. Schon für Abt Wernhers Zeit enthielten ja die Weingartner Aufzeichnungen selbst manche Andeutung, und für seinen Nachfolger Meingoz, den zwölften Abt (1188—1200), liegen nun ganz bestimmte Berichte vor. Da spielt als Schreiber von Handschriften besonders ein Conradus eine Rolle. Von ihm seien mit Unterstützung des Abtes Meingoz niedergeschrieben worden *duae partes Josephi, vita maior sancti Gregorii, registrum eiusdem et pastoralis cura*. Hefs gibt ausdrücklich an, daß diese Handschriften zu seiner Zeit sich noch in der Klosterbibliothek befunden hätten;²⁾ er nimmt an,³⁾ daß die Josephushandschrift von Conrad schon unter Wernher begonnen und unter und von Meingoz zu Ende geführt wurde, sowie daß die Schriften Gregors, ebenfalls von Conrad begonnen und zum größten Teil geschrieben, gleichfalls von Meingoz abgeschlossen worden seien. Für seine erstere Annahme beruft er sich auf die bildliche Darstellung am Anfang des Josephus, worauf ein Wernherus zu sehen ist. Gemeint sind die beiden Handschriften *Di* und *Gi*, die somit die ersten urkundlich festgelegten Erzeugnisse der Weingartner Buchmalerei enthalten. Ein anderes, schon viel kunstvolleres Werk der Schule des Klosters (Schatzhand-schrift⁵⁾ verewigt in seinem Schöpfer Hainricus Sacrista einen ersten Weingartner Künstlernamen, dessen Persönlichkeit sich aber nicht ganz sicher feststellen läßt.

Ihre Blütezeit erlebte diese Schule unter dem folgenden Abte, Berthold (1200—1232), der auch auf andern Gebieten der Kunst seinem Kloster wertvolle Werke verschaffte (vgl. das von Hefs, S. 73, erwähnte silberne Brustbild des Martinus). Seiner Veranlassung verdankt eine ganze Reihe von Handschriften, deren Liste in Weingartner Manuskripten erhalten ist,⁴⁾ ihre Entstehung. In der folgenden nach Hess wiedergegebenen Liste sind, soweit sie festgestellt werden konnten, die späteren Signaturen beigefügt:

1) Es sei noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in diesem Ueberblick natürlich nicht alle im Kloster geschriebenen Handschriften aufgeführt sein sollen, sondern nur die für Weingartner Ursprung urkundlich bezeugten.

2) Hefs, a. a. O., S. 36.

3) Hefs, a. a. O., S. 58 f.

4) Hefs, a. a. O., S. 64 f., auch abgedruckt im Wirtenberg. Urkundenbuch, 3, S. 488 f. Die Quelle ist die Handschrift Anh. I, 1.

Liber expositionum S. Bernardi clare-vallensis Abbatis in Cantica canticorum qui sic incipit: Nobis fratres alia ... = D 9.

Item alius eiusdem Bernardi in cantica Canticorum, qui sic incipit: fulcite me floribus, stipate me malis ... = D 11.

Liber eiusdem Bernardi de diligendo Deo, qui sic incipit: Viro illustri ... Hierzu schon bei Hefs die bedauerliche Anmerkung: deest.

Item Liber sermonum eiusdem Bernardi, qui sic incipit: Exultate fratres ... Wohl = D 16.

Item speculum S. Marie quod sic incipit: Andreas natione Italus ... Wieder muß Hefs bemerken: deest.

Item scolasticam hystoriam pro quinque talentis redemit. Wohl = B 46.

Preterea duo libri matutinales, in uno quorum XII minores prophete, in altero passiones et legende sanctorum continentur.

Item missalis Liber vestitus auro et argento et is qui pre manibus est, et hanc continet scripturam. Dazu bemerkt Hefs: Prior in sacrario cum antiquioribus a Juditha Guelfi IV. uxore oblatis etiamnum servatur. Alter Liber Lytaniarum est, quo et variae Benedictiones, ritus, ordo ad faciendum Iudicium per aquam frigidam, ferrum caudens etc. continentur.

Die erstere Handschrift ist das Berthold-Missale in der Bibliothek des Lord Leicester in Holkham Hall, Nr 37. Die zweite, als Quelle des catalogus abbatum von Hefs und zugleich auch dieser Liste hochwichtig, ist erst neulich wieder aufgefunden worden in Anh. I, 1. 1).

Item Libellus evangeliorum qui capitulo sororum deputatus est: = F 45.

Item Liber Richardi de patriarchis qui sic incipit: Benjamin Adolescentulus: = D 71.

Item Libellus questionum veteris et novi testamenti; dazu nochmals die leidige Anmerkung von Hefs: deest.

Diese 13 Handschriften werden bezeichnet als libri quos Bertholdus de novo conscribi fecit. Vielleicht ist mit der Wendung de novo hingewiesen auf die Verluste durch den großen Brand vom Jahre 1215, der Kloster und Kirche zerstörte und durch den auch, wie ausdrücklich berichtet wird, liturgische Bücher zu Grunde gingen. Doch wurde jedenfalls von der Bibliothek vieles gerettet, und überhaupt scheint sich das Kloster von dem schweren Schläge schnell erholt zu haben. Denn nicht bloß in der Schreibschule wurde fleißig gearbeitet, sondern auch die Kunst, die Handschriften mit Malereien zu schmücken, hinterliefs aus der Zeit Abt Bertholds ihre schönsten Erzeugnisse. Als bedeutendste Leistung der Weingartner Buchkunst bezeichnet Haseloff²⁾

1) Die von Léon Dorez (s. u.) angedeutete Möglichkeit, sie mit dem Missale in Wien zu identifizieren, ist schon aus dem Grunde abzulehnen, als dieses den catalogus abbatum nicht enthält.

2) Deutsche Literaturzeitung, Jahrg. 26, 1905, S. 1999f.

die auf Goldgrund gemalten Bilder des Berthold-Missales (Schatzhandschrift 3) in der Bibliothek Lord Leicesters in Holkham Hall in Norfolk, seither von Léon Dorez genauer beschrieben.¹⁾ Auf den Künstler dieses Missales führt Haseloff auch die Bilder von A 34 zurück. Eine dritte durch Bilderschmuck ausgezeichnete Handschrift, die mit Abt Berthold in Verbindung steht und zugleich einen andern Namen aus dem Kloster, Udalricus, verewigt, ist das jetzt in Wien aufbewahrte Missale (Schatzhandschrift 5). Sie bietet uns zugleich mit dem Berthold-Missale Beispiele künstlerisch gearbeiteter Einbände.

Nach Bertholds Zeit fliessen die Nachrichten über die Bibliothek wieder spärlicher, mehr in Form von kleinen zerstreuten Notizen. Etwa in die Mitte des 13. Jahrhunderts führt die Erwähnung eines Fridericus camerarius qui . . . hunc librum, breviarium, officiale et librum benedictionalem de novo scribi fecit.²⁾ Die erstgenannte Handschrift ist G 12, worein ca. 1240 Nachträge eingefügt wurden; welche weiteren Handschriften sonst gemeint sind, läßt sich nicht mehr feststellen.

Erst ein Jahrhundert nach Abt Berthold, werden wieder von einem Abt, dem 18., Konrad von Ibach (1315—1336), regere Beziehungen zur Bibliothek erwähnt; Konrad habe eine Reihe von Büchern mit beträchtlichen Kosten schreiben lassen.³⁾ Hefs stellt dafür folgende Liste zusammen: 1. Biblia latina integra = A 5. 2. De Questionibus casualibus L. IV. Joannis ordinis predicatorum magistri = E 22. 3. Compendium Veritatis Theologicae Fr. Johannis de Combis = E 27. 4. Epistole et Evangelia per annum = F 10. 5. Missale de tempore et sanctis = F 11. 6. Missale de tempore = F 29*. 7. Ordo monasticus Mnrii Weing. = F 16. Auch diese Handschriften haben zum Teil wieder Miniaturen, doch sind sie nach Haseloffs Urteil als künstlerische Leistungen ganz unbedeutend und nicht zu vergleichen mit den Schöpfungen aus Bertholds Zeit.

Aus der Zeit des nächsten Abtes, Conrads III. (1336—1346?), stammen die beiden Handschriften H 24 und I 10.⁴⁾

Wieder fast 100 Jahre später, unter dem 23. Abt, Johannes Blarer (1418—1437), schreibt im Jahre 1433 P. Conrad Ebersperg die imitatio Christi I 59; eine andere Handschrift, H 12, wird vom Abte einem Conrad Lullin in Sulgen überlassen.⁵⁾ Unter Blarer, der eine rege Bautätigkeit entwickelte, erstand auch ein neuer Raum für die Bibliothek; in dem Berichte, in welchem der Abt Rechenschaft ablegt über die Verwendung der Kloster gelder, sagt er: Item ich han die Liberi gemachet summam nescio.⁶⁾

1) Léon Dorez, Les manuscrits à peintures de la Bibliothèque de Lord Leicester à Holkham Hall, Paris 1908.

2) Monumenta Germaniae historica. Necrologia I, p. 226.

3) Hefs, a. a. O., S. 94 u. 96f.

4) Hefs, a. a. O., S. 139.

5) Hefs, a. a. O., S. 159.

6) Hefs, a. a. O., S. 161.

Auf Blarers Nachfolger, Eberhard Fridang (1437—1455), werden die zwei Handschriften summa Thomae E 1 und das catholicon von Januensis (s. H 1 Anm.) zurückgeführt.¹⁾

Unter dem folgenden Abt, Jodocus Bentelin (1455—1477) wurde F 20 von Jodocus Diethener, praepositus in Hofen, und von einem Jodocus de Lindow, möglicherweise dem Gleichen wie der Eben-genannte, ein Psalterium cum hymnis de tempore et sanctis geschrieben,²⁾ das sich nicht mehr feststellen läßt.

Im letzten Jahre dieses Abtes wurde das Kloster wieder durch einen großen Brand heimgesucht, in dem möglicherweise auch wieder Teile der Bibliothek zugrunde gingen, wengleich in den Berichten nichts davon gesagt ist.

Aus der Zeit des 26. Abtes, Caspar Schiegs (1477—1491), wird die Handschrift F 1 erwähnt.³⁾ Der von diesem Abte eingeführten St. Sebastiansbruderschaft resp. dem Kloster selbst schenkt unter seinem Nachfolger, Hartmann (1491—1520), ein P. Georg Vetter die Handschriften F 36 und 46.⁴⁾

Neben dem Schreiben von neuen Handschriften erstreckte sich die Tätigkeit in der Bibliothek natürlich auch andauernd auf nach-trägliche Aufzeichnungen, meist chronikalischer Art, in die alten Handschriften, wie dies z. B. F 4 beweist mit Einträgen aus der Zeit von Abt Hartmann.

Der in der Reformationszeit viel genannte Abt Gerwik Blarer (1520—1567) ist durch seine ausgedehnte politische Tätigkeit so in Anspruch genommen, daß er dem Geistesleben seines Klosters im engeren weniger Aufmerksamkeit schenken kann; jedenfalls wird nichts von ihm im Zusammenhang mit der Bibliothek erwähnt. Immerhin beweist uns ein Eintrag wenigstens in Einer Handschrift, K 18, daß sie Eigentum des Abtes war. Eine Reihe von Büchern wurde in dieser Zeit von P. Georg Bez dem Kloster vermacht.⁵⁾

Der schwerste Schlag, der die Weingartner Sammlung traf, war der große Brand im Jahre 1578, der die neugebaute Prälatur vernichtete. Durch einen unglücklichen Zufall war kurz vorher die Bibliothek, deren großer Reichtum an alten Handschriften in den Berichten über den Brand ausdrücklich hervorgehoben wird, aus ihrem früheren Raum in die Prälatur gebracht worden, so daß bei dem Brand der größte Teil der alten Schätze verloren ging; nur weniges soll dadurch gerettet worden sein, daß die Gewalt der Flammen selbst es weit hinaus aus dem brennenden Gebäude schleuderte.⁶⁾

Wenn auch wohl etwas mehr gerettet wurde als nach diesem Bericht anzunehmen wäre — sind doch von den älteren in Weingartner

1) Hefs, a. a. O., S. 174.

2) Hefs, a. a. O., S. 183.

3) Hefs, a. a. O., S. 202.

4) Hefs, a. a. O., S. 219.

5) Lindner, a. a. O., S. 26.

6) Bucelinus, Constantia Rhenana, Francofurti 1667, p. 359.

Berichten erwähnten Handschriften die meisten erhalten—, so war es nach diesem Verlust doch doppelt notwendig, daß das Kloster seiner Bibliothek besondere Aufmerksamkeit zuwandte und mit den vorhandenen Mitteln möglichst viel zu erreichen suchte; und es war ein Glück für die Bibliothek, daß der größte Organisator, den Weingarten besessen, Abt Georg Wegelin (1586—1627), ihr hervorragendes Interesse schenkte. Um Stetigkeit in die Erwerbungen zu bringen und der Bibliothek eine planmäßige und wohlüberlegte Vergrößerung zu sichern, bestimmte Wegelin seit 1601 für diese Zwecke zusammen mit den Ausgaben für Ausbildung der Weingartner Studenten in Dillingen eine jährliche, gleichbleibende Summe,¹⁾ von der wir aus späteren Aufzeichnungen (s. unten) wissen, daß sie 1000 fl. betrug; für die Bibliothek scheint von dieser Summe etwa $\frac{1}{4}$ verwendet worden zu sein. Der Bibliothekar P. Johannes Rieber hatte jährlich einen bestimmten Vorschlag für Neuerwerbungen zu machen, und nach diesem Plan wurden dann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel auf den Büchermärkten von Leipzig, Frankfurt, Salzburg und andern Orten die Anschaffungen vorgenommen.²⁾ Uebrigens war die Festlegung der jährlichen Ausgaben für die Bibliothek offenbar nicht so gemeint, daß nicht in besonderen Fällen gestattet sein sollte, darüber hinauszugehen. Als nach dem Tode des kaiserlichen Rates, Johannes Pistorius, Ritters von und zu Reichenweiler, dessen schöne Bibliothek erworben werden konnte, legte Wegelin dafür allein 5000 fl. an und gewann dadurch diese besonders auch an seltenen Handschriften reiche Bibliothek für sein Kloster.³⁾ Merkmale der früheren Zugehörigkeit zu dieser Pistoriusbibliothek haben sich in den Handschriften nicht gefunden und so wird sich nicht mehr feststellen lassen, welche Stücke aus ihr stammen.

Auch am schriftstellerischen Leben des Klosters selbst beteiligte sich Wegelin durch die auf ihn zurückgehenden Abtsbücher (Archivhandschrift 3), die allerdings nicht in die Weingartner Bibliothek, sondern ins dortige Archiv eingereiht wurden. Dagegen wird wohl aus der Bibliothek K 96 von ihm selbst stammen, aus seiner Dillinger Studienzeit. Hat so dieser Abt sich jedenfalls hervorragende Verdienste um die Sammlung erworben, so hat seine Vorliebe für die Jesuiten allerdings dem Kloster auch wieder manches entzogen; z. B. hat er dem neuen Jesuiten-Kollegium in Konstanz außer einem beträchtlichen Beitrag zu den Baukosten auch eine große Anzahl von Büchern gestiftet, was offenbar später, als freilich die Haltung Weingartens den Jesuiten gegenüber eine ganz andere war, nicht ungeteilten Beifall fand.⁴⁾ In Wegelins Zeit fällt auch die Schenkung des wertvollsten Stückes, das Weingarten besaß, der Liederhandschrift (K. 107).

1) Hefs, a. a. O., S. 363 f.

2) Hefs, a. a. O., S. 364.

3) Hefs, a. a. O., S. 364 u. 420.

4) Hefs, a. a. O., S. 367.

Freilich konnte der Wert dieser Schenkung damals nicht erkannt werden. Ebenfalls aus Konstanz erhielt das Kloster einige Jahre später eine schöne Terenzhandschrift (K 49*).

Nach Wegelins erfreulichem Vorgang wurde auch von seinem Nachfolger, dem 32. Abte, Franz Dietrich (1627—1637), der Klosterbibliothek besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zunächst wurde gleich in der ersten Zeit der Amtsführung des neuen Abtes eine vollständige Aufnahme sämtlicher Bestände vorgenommen und überall ein Eigentumsvermerk des Klosters eingeschrieben in der Form des Eintrags: *Monasterii Weingartensis 1628*. Einträge, welche einzelne Handschriften als Weingartner Besitz kennzeichnen sollen, finden sich schon aus viel früheren Zeiten, hauptsächlich aus dem 14. Jahrhundert, meist in der Form von: *liber sancti martini in wingarten*. Und gerade der Umstand, daß dieselben Handschriften fast alle wieder den Eintrag *Monasterii Weingartensis 1628* erhielten, beweist den Charakter dieses Eintrags als einer Inventarisierungsnotiz.¹⁾ In ganz vereinzelt Ausnahmen scheinen Handschriften auch schon früher inventarisiert worden zu sein, so tragen C 4 und C 6 Inventarisierungseinträge noch aus der Zeit Wegelins. Sonst sind in den Jahreszahlen, die meist auf dem ersten Blatt der Handschriften eingetragen sind, besonders von 1628 an — aber auch schon früher, vgl. A 15, 24 u. a. —, für gewöhnlich die Jahre zu sehen, in welchen eine Handschrift der Weingartner Bibliothek einverleibt wurde. Natürlich ist es im einzelnen Fall nicht ausgeschlossen, daß auch mit einer solchen Jahreszahl einmal das Inventarisierungsjahr gemeint ist; darauf könnte z. B. hinweisen, daß bei D 4 aus der großen, gleich zu besprechenden Gruppe mit dem Eintrag 1630, am Schluß die Bemerkung sich findet: *extat hic liber in bibliotheca Weingarten anno 1630*. Ebenso wenig ist es ausgeschlossen, daß auch von den Handschriften mit dem Eintrag 1628 die eine oder andere in diesem Jahr vom Kloster erst erworben wurde, wie auch verschiedene Stücke, z. B. F 13, H 30, 46, mit diesem Eintrag auch nach Konstanz, also zur Gruppe von 1630 weisen.

Die eben erwähnte Gruppe mit dem Eintrag 1630, unter welcher sich besonders viele alte Codices und sogar Bruchstücke von zwei Handschriften aus dem 5. und 6. Jahrhundert — „Weingartner Italafragmente“ — befinden, hat der Paläographie und Handschriftenforschung schon mancherlei Rätsel aufgegeben. Von neuen Gesichtspunkten aus wies Traube wieder auf die Frage hin, wie die Bibliothek eines Klosters aus dem 11. Jahrhundert solch alte Stücke in so großer Anzahl unter seinen Handschriften bergen konnte. Nun hat neuerdings Paul Lehmann dies Rätsel gelöst, indem er nachwies,²⁾ daß diese Handschriften nicht alter Weingartner Besitz waren, sondern aus der Bibliothek des Domkapitels von Konstanz stammten.

1) Vgl. auch Zentralblatt für Bibliothekswesen, Jahrg. 27, 1910, S. 439.

2) Sitzungsberichte der K. Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philos.-philol. und hist. Klasse, Jahrg. 1908, Abt. 4.

Und auch Konstanz verdanken wohl nicht alle ihre Entstehung, sondern die Spuren der ältesten könnten nach andern Kultursitzen der Bodensee-egend, Reichenau und St. Gallen, bezw. auch darüber hinaus nach Italien weisen.

Die Konstanzer Dombibliothek mußte im Winter 1628/29 ihren alten Platz räumen und sich nach einem neuen umsehen.¹⁾ Da sich schon seit langen Jahren kein Mensch mehr um sie gekümmert hatte, war sie nicht im besten Zustand; die Bücher waren „abgegangen, verlegen und nit mehr zu brauchen“. Und da man andererseits mehr Wert darauf legte, eine Zechstube frei zu bekommen, als Raum für die Bibliothek zu schaffen, beschloß ein hochwürdiges Domkapitel die unnötigen Bücher zu verkaufen, da sie ja „nicht mehr zu gebrauchen seien“. Des Anstands halber wollte man einige auswählen, die etwas „Denkwürdiges“ in sich hielten. Man fühlte freilich, ein solcher Verkauf würde gerade nicht als Ruhmestat des Domkapitels angesehen werden und wollte deshalb nicht den nächsten Besten als Käufer annehmen. „Wann aber ein Gotteshaus annähme und dagegen der Kirche andere Ergötzlichkeit täte, möchte es verantwortlich sein“. Glücklicherweise hatte die benachbarte Abtei Weingarten eine andere Meinung vom Wert alter Bücher und machte ein Kaufangebot, das frohen Herzens angenommen wurde. Um 300 fl. erwarb so Weingarten im Juni 1630 die alte Konstanzer Dombibliothek! Nur etwa 20, „so ein nothurfft und wolstandt beim stüfft aufzuhalten“, sollten in Konstanz bleiben. Diese größte Bereicherung, welche die Weingartner Sammlung überhaupt erlebte, ist auch in den Berichten über die Tätigkeit des Abtes Dietrich ausdrücklich erwähnt; Hefz sagt darüber²⁾: Tandem silere hic nec licet nec libet, quod Bibliothecam nostram hic Abbas insigniter dotavit. Ut de aliis, quos suorum usu comparavit, taceam, hoc unum dicam, sagacissimum virum uno mercatu supra nongentos libros coemisse, inter quos 339 erant MSeta et quidem 150 in pergamena, alii chartacei: reliqui impressi. Eine Ergänzung dazu bieten Akten der Weingartner Finanzverwaltung aus jener Zeit, die im Staatsfilialarchiv Ludwigsburg aufbewahrt werden. Hier ist in dem Rechenschaftsbericht über die Verwendung der seit Wegelin festgesetzten Summe von 1000 fl. folgende Anmerkung beim Jahre 1630: NB: Anno 1630 in Junio a Capitulo Cathedrali Constantiensi pervertustam Bibliothecam nongentorum et septem librorum, qua manu, qua typis descriptorum trecentis florenis emptam esse, quam emptionem, utpote extraordinariam, sic separatim adnotandam opera duximus.

Ms in Pergameno erant	159
„ in carta	172
Impressorum	577.

1) Vgl. H. Baiers Mitteilung aus den Konstanzer Protokollen in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Bd. 63 [N. F. Bd 24], 1909, S. 182f.

2) a. a. O., S. 474.

In vecturas, et honoraria propterea expensi triginta septem floreni cum tribus baziis.

Atque adeo extraordinarie hoc anno in Bibliothecam expensi sunt trecenti triginta septem floreni cum tribus baziis.¹⁾

Erforderte diese Erwerbung einen, freilich im Vergleich zu ihrem Wert recht bescheidenen Aufwand, so war es andererseits der Weingartner Bibliothek auch beschieden, selbst in diesen Zeiten des 30-jährigen Krieges eine Vergrößerung zu erfahren, ohne dafs das Kloster hätte etwas dafür auszugeben gehabt. In Ausführung des Restitutionsedikts zog eine Weingartner Kolonie nach dem leer stehenden Benediktiner-Kloster Blaubeuren, übrigens nicht, ohne dafs über diese Frage Schwierigkeiten mit den Jesuiten entstanden wären. Man nahm aufer kirchlichen Geräten u. dgl. auch Bücher aus Weingarten mit,²⁾ und so schien diese Entwicklung zunächst einen Verlust für die heimatliche Bibliothek zu bringen. Doch der Aufenthalt der Kolonie in Blaubeuren sollte nur von kürzerer Dauer sein; der Westfälische Friede zwang sie wieder zur Heimkehr. Und dabei nahmen die Weingartner offenbar Teile der alten wertvollen Blaubeurer Bibliothek mit nach Hause, soweit sie eben von den Jesuiten in Blaubeuren gelassen worden war. Viel war dies freilich nicht. Etwas über ein Dutzend Handschriften waren dabei, worunter wohl nur eine besonders wertvolle; es sind die folgenden: A 43, E 58 Anm., F 14, 57, 61, 70, 88, 89, G 5, H 64, I 18, 39, 52, 57, Anh. I 46.³⁾ Ueber weitere Teile der Blaubeurer Bibliothek besafs Weingarten noch einen im Jahre 1676 erneuerten Katalog, in dem sich aber auch Werke finden, die in den späteren Weingartner Katalogen fehlen. Jedenfalls ist aufer den Handschriften auch eine schöne Zahl von Drucken damals von Blaubeuren nach Weingarten gekommen. Es sei hier angefügt, dafs Weingarten uns auch von einem andern schwäbischen Kloster, dessen Bibliothek fast spurlos verschunden ist, dem alten Hirsau, einige wenige Bibliotheksreste⁴⁾ gerettet hat, nämlich B 115, I 33, wahrscheinlich A 47, I 23, vielleicht auch, dem Inhalt nach zu schliesen, G 5 auf dem Wege über das Filialkloster Blaubeuren.

So durfte die Abtei Weingarten gerade in diesen unseligen Zeiten, da ringsum deutsche Lande darniederlagen und für Kunst und Wissenschaft kaum mehr etwas übrig war, das grösste Wachstum ihrer Bibliothek erleben; eine beträchtliche Vermehrung, die gleich zu erwähnen sein wird, schlofs sich ja zeitlich gleichfalls fast unmittelbar an. Freilich zog auch an Weingarten der 30jährige Krieg nicht unbemerkt vorüber. Er brachte auch dahin Not und Gefahr; mußten

1) Leider ist das für den Verkauf von zwei Konstanzer Kaplanen angelegte Verzeichnis verloren; doch lassen sich von den 321 angekauften Handschriften in unserer Zusammenstellung gegen 250 wiederfinden.

2) Hefs. a. a. O., S. 467.

3) Vgl. Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. N. F. 20, 1911, S. 145 ff.

4) Ein paar weitere Handschriften wurden durch Zwiefalten gerettet.

doch eine Zeitlang die Mönche ihr Kloster ganz im Stiche lassen und sich nach Feldkirch flüchten. Und um die Bibliothek vor den Fährnissen dieses Krieges zu sichern, der ja mancher anderen Sammlung so verhängnisvoll geworden ist, wurden die Bücher in der Erde vergraben. Als im Jahre 1637 der Kriegssturm sich etwas gelegt zu haben schien, grub man die Bibliothek wieder aus, damit sie in ihrem Versteck nicht zugrunde ginge.

Unter Dietrichs Nachfolger, Dominicus Laymann, dem 33. Abte (1637—1673), dauerte zunächst die Not des 30jährigen Krieges, deren Ende man gekommen geglaubt hatte, noch weiter an; der Abt mußte ja in seiner eigenen Person die Wechselfälle der Kriegszeiten erfahren. Auch der Bibliothek drohte wieder neue Gefahr. Als Februar 1638 Prinz Weimar in die Gegend von Weingarten gekommen war, handelte es sich um die Wegschaffung der Bibliothek. Bei diesem Anlaß wurde eine genaue Zählung ihres Bestandes vorgenommen und dabei folgende Zahlen festgestellt¹⁾: In der Klasse der Spirituales 82 Handschriften, in derjenigen der Canonistae 25, außerdem noch 408, also 515 Handschriften bei einer Gesamtzahl von 10245 Bänden der Bibliothek, gezählt nach Buchbinderbänden. Dabei wird ausdrücklich erwähnt, daß eine große Anzahl von Werken schon weggeschafft war, und dies besonders auch von den Handschriften hervorgehoben. Außerdem war nicht gezählt, was sich gerade in den Händen der Benützer, besonders des Abtes befand, und endlich war ausgeschaltet die auch Weingarten gehörende Bibliothek in Feldkirch.

Die Gefahr vom Jahre 1638 scheint an der Bibliothek vorübergegangen zu sein, und weiterhin hören wir dann nichts mehr von ähnlichen Vorfällen des Krieges. Dafür durfte man bald nach seinem Abschluss im Kloster wieder eine schöne Bereicherung der Sammlungen erleben durch eine wertvolle Stiftung. Im Jahre 1654 kam nach Weingarten der Kaiserliche Rat Johann Ochsenbach, der Sohn des bekannten Tübinger Schloßhauptmanns Nicolaus Ochsenbach. Er hatte in seinem Leben große Reisen gemacht und viele hervorragende Zeitgenossen kennen gelernt. Gegen Ende seines Lebens war er von der evangelischen zur katholischen Konfession übergetreten und wollte nun in Weingarten seinen Lebensabend verbringen. Er starb im Kloster 1658, nachdem er all sein Hab und Gut der Abtei vermacht hatte.²⁾ Das war eine große Sammlung³⁾ von allen möglichen kostbaren und seltenen Dingen, zu welcher schon von seinem Vater der Grundstock gelegt worden war, und die er auf seinen Reisen rastlos vermehrt hatte. Darunter war auch eine wertvolle Bibliothek⁴⁾ mit

1) Hefs, a. a. O., S. 476.

2) Hefs, a. a. O., S. 485.

3) Vgl. Zeitschrift für Bücherfreunde, Jahrg. 4, S. 69 ff.

4) Ein handschriftlicher Katalog über eine Auswahl aus dieser Bibliothek, verfaßt 1659 von P. Gregorius [wahrscheinlich P. Gregor Knaufs, † 1662] wurde von Antiquar Rosenthal-München im 10. Band seiner bibliotheca catholico-theologica (Kat. Nr 60, S. 289) angeboten.

einer großen Anzahl von Handschriften; es gehörten dazu E 56; G 2, 32, 39, 40, 43 und 49; I 28, 35, 56, 61; K 61, 62, 88, 91, 94, 95, 98, 102, 104; Anhang I 7, 9, 14, 17, 24, 35. Für die Württembergische Landesbibliothek, in die ja mit den Weingartner Beständen diese Ochsenbach-Handschriften fast alle wieder kamen, hat diese Sammlung noch besonders Interesse, weil sich in ihr zwei Handschriften wiederfinden, welche Eberhard im Bart gewidmet waren, aus seinem Besitze sich aber verloren hatten.¹⁾

Das schriftstellerische Leben war in Weingarten selbst zu den Zeiten des 30jährigen Krieges immer rege gewesen. Aus der Amtszeit des Abtes Dietrich und seines Nachfolgers wird eine Reihe von Schriftstellern genannt, die handschriftliche Werke hinterlassen haben. Ihre Arbeiten scheinen aber der Bibliothek nicht einverleibt worden zu sein, wenn auch von manchen ausdrücklich aus späterer Zeit berichtet wird, daß sie immer noch aufbewahrt und benützt seien. Jedenfalls sind sie in Bommers Katalog nicht enthalten, und auch unter den Weingartner Handschriften selbst waren sie nicht zu finden. An Namen wären hier nach Lindners Profielsbuch aus dieser Zeit zu nennen: Hieronymus Rainoldt, Matthaes Völker, Michael Faber von Rosenbuch, Simon von Bodmann, Ambros von Plawen und Paulus Rummel.²⁾ Ungleich bedeutender und fruchtbarer als sie alle war Gabriel Bucelin (in Weingarten 1616—1681). Außer einer großen Anzahl von gedruckten Werken aus den Gebieten der Genealogie und Geschichte, besonders seines Ordens, hinterließ er 22 große Bände von Manuskripten, die uns, jedenfalls auf dem Wege über Weingarten, erhalten geblieben sind. Aber auch sie tragen nicht die Signatur der Bibliothek, und ebensowenig führt Bommer in seinem Katalog den Namen Bucelinus auf. Unmittelbare Verdienste um die Weingartner Bibliothek erwarb sich Bucelin dadurch, daß er, wie berichtet wird,³⁾ von einer Reise nach Wien kostbare Werke mitbrachte.

Von besonderen Schicksalen der Bibliothek wird von da an in den Weingartner Berichten nicht mehr erzählt; von so bedeutsamen Erweiterungen durch Kauf oder Schenkung, wie sie die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts gebracht hatte, ist nicht mehr die Rede. Doch ist vom 17. Jahrhundert ab jedenfalls eine geregelte Verwaltung fortgeführt worden; wir erfahren von da ab in fortlaufender Reihe die Namen der Klosterbibliothekare. Und mancher von ihnen hat sich nicht darauf beschränkt, die ihm anvertrauten Schätze zu hüten, sondern hat auch versucht, an ihnen weiter zu arbeiten oder sie durch

1) Vgl. Besondere Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg, 1910, S. 120 ff.

2) Für weitere schriftstellerische Tätigkeit von Weingartner Mönchen zwischen 1750—1856, soweit sie in Druckwerken vorliegt, s. Lindners Zusammenstellung in den Studien und Mittheilungen aus dem Benediktinerorden, 1881, Bd 2. 113—128 u. 1886, 84—91.

3) Lindner, a. a. O., S. 41.

eigene Werke zu vermehren. So erwähnt Hefs¹⁾ vom Bibliothekar P. Joseph Haan, er habe sich durch Nachträge zum Nekrolog in F 6 Verdienste erworben um einen *catalogus monachorum Weingartensium*; die Herausgeber des *Necrologium* in den *Monumenta Germaniae historica* sind allerdings über den Wert der Nachträge Haans anderer Meinung.²⁾ In K 97 hat Haan die genealogischen Aufstellungen über seine Familie, die sein Oheim begonnen, weitergeführt und wahrscheinlich die Handschrift selbst der Klosterbibliothek verschafft, und endlich hat er in G 30 eine Beschreibung von Weingarten angefügt. An Bibliothekaren der Weingartner Bibliothek aus dem 17. und 18. Jahrhundert wären nach Lindner weiterhin zu erwähnen: Raphael Brock, Philipp von Bötting, Constantin von Welden, Leopold Herderer, Gabriel Leuthin, Beda Staatmüller, Leo Gimmi, Hermann Manz, Joh. Nep. Sattler, Robert Schindele, Martin Bürgin und Christoph Vogel. Auch von ihnen wird mancher durch eigene Werke hervorgetreten sein, wie dies z. B. vom Letzterwähnten ausdrücklich berichtet wird: neben andern Werken werden von ihm besonders auch Kompositionen erwähnt. Ueberhaupt scheint die Musik in Weingarten vornehmlich gepflegt worden zu sein;³⁾ außer Vogel haben noch eine Reihe von Weingartner Komponisten musikalische Werke handschriftlich hinterlassen, so z. B. Matthias Breni, Johann Baptist Barmann, Meingoz Gälle,⁴⁾ Michael Steyr, Georg Bernhard. Auch diese Werke scheinen nicht in die Bibliothek aufgenommen worden zu sein und haben sich unter den Handschriften nicht gefunden. Ebensowenig trägt eine Bibliotheksignatur die Handschrift von Paulus Kenzel, noch das für die Weingartner Geschichte so wichtige Manuskript von Joseph Sicherer (Archivhandschr. 9 und 11).

Vom Klosterbibliothekar zum Abt rückte Placidus Renz auf (Abt 1738—1748). Von seiner früheren Tätigkeit her bewahrte Renz auch als Abt für die Bibliothek eine besondere Vorliebe und warf für ihre Ausstattung reiche Mittel aus; doch überstiegen seine Ausgaben, freilich nicht allein für diesen Zweck, die Kräfte der Abtei, und er stürzte das Kloster in bedenkliche Schulden.⁵⁾

Der bedeutendste aller Weingartner Bibliothekare, ein Mann, der sich um seine Bibliothek fortdauernde, große Verdienste erworben hat durch seine Arbeiten über die ihm anvertraute Sammlung, wichtig besonders jetzt, da die Sammlung selbst überallhin zerstreut ist, war Johannes Albert Bommer. Geboren 1737 zu Ludwigsburg aus angesehenem Hause, hatte Bommer 1759 sein Klostergebäude in Weingarten abgelegt und war 1767 zum Priester geweiht worden. Nachdem

1) Hefs, *Monumentorum Guelficorum pars historica*, p. 133.

2) *Monumenta Germaniae historica*, Neerol. I, p. 222.

3) Vgl. auch Kornmüller, U., *Musiker u. Componisten von Weingarten in Studien u. Mittheilungen aus dem Benediktiner-Orden*, 1881, 2. Bd., 222—224.

4) Eine Liederhandschrift von ihm ist neulich herausgegeben worden von Blüml in den *Quellen und Forschungen zur Deutschen Volkskunde*, Bd. 8, 1912.

5) Hefs, a. a. O., S. 545.

er verschiedene andere Aemter im Kloster innegehabt hatte, wurde ihm zuletzt die Bibliothek anvertraut. Er faßte die ihm dadurch auferlegten Pflichten tiefer auf als alle seine Vorgänger, indem er sich zuerst die dazu nötigen Kenntnisse in rastlosem Eifer aneignete und unermüdlich erweiterte. Zu diesem Zwecke mußte er zunächst große Lücken seiner Bibliothek auf literarhistorischem und bibliographischem Gebiet durch Neuerwerbungen ausfüllen, brachte es aber dann durch Studium der neuerworbenen Hilfsmittel und besonders auch durch einen regen Briefwechsel mit vielen Gelehrten seiner Zeit so weit, daß er noch als einer der ersten Bücherkenner gerühmt wurde. Zapf, der ihn von seiner Reise her auch persönlich kannte, entwirft eine ganz begeisterte Schilderung seiner Persönlichkeit.¹⁾ Nachdem sich so Bommer das nötige Rüstzeug zu seinem Amte angeeignet hatte, ging er an eine gründliche Neuordnung der ganzen Bibliothek; auf ihn geht jedenfalls die in den Signaturen festgehaltene Einteilung zurück. Nach der Neuordnung unternahm er eine umfassende Neuaufzeichnung des ganzen Bestandes und begann mit den Handschriften und Inkunabeln. Diese seine Arbeiten, sowie seine geschichtliche Darstellung sind ja schon eingangs erwähnt.²⁾ Mitten aus dieser umfassenden Tätigkeit wurde Bommer im besten Alter im Jahre 1785 durch einen Schlaganfall herausgerissen. Doch wurde das von ihm begonnene Werk der Katalogisierung von seinen Nachfolgern Basilius Löcher und Rupertus Dick weitergeführt und abgeschlossen, wobei der Abschluß einiger Bände des großen Katalogs ganz nahe an das Ende der Weingartner Bibliothek heranführte.³⁾ Hand in Hand mit dieser Katalogisierung ging jedenfalls auch die Verzeichnung der verschiedenen Stücke der einzelnen Handschriften auf vorn in die Handschriften eingeklebten Zetteln, die meist die gleiche Schrift zeigen, wie der große Katalog selbst. Neben seinen Arbeiten an der Bibliothek hatte Bommer auch sonst am geistigen Leben des Klosters regen Anteil, indem er z. B. jährlich für die Feste einige dramatische Stücke dichtete; besonders aber war er zugleich ein treuer Mitarbeiter an den Werken des Weingartner Geschichtschreibers Gerhard Hefs, der auch einige Handschriften des Klosters in „*Monumentorum Guelficorum pars historica*“ veröffentlichte. Bommers Mitarbeit wird jedenfalls in den aus den Handschriften entnommenen Beiträgen zur Geschichte der Bibliothek zu sehen sein.

Es war von Vorteil für das Ansehen der Weingartner Bibliothek, daß gerade ein solch tüchtiger Bibliothekar an ihrer Spitze stand, als sie von verschiedenen Gelehrten besucht wurde; die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts war ja die klassische Zeit der Bibliothekreisen. Zwar war schon ein Jahrhundert früher, im Jahre 1683, der

1) Besonders in der Neuen Ausgabe der Litterarischen Reisen, Augsburg 1796.

2) Vgl. außerdem Zentralblatt für Bibliothekswesen, Jahrgang 27, 1910, S. 141 ff.

3) Vgl. Zentralblatt für Bibliothekswesen, Jahrgang 27, 1910, S. 141 ff.

auf dem Gebiet der Handschriftenkunde berühmteste Vertreter des Benediktinerordens, Mabillon, in Weingarten gewesen; er rühmt in seinem Bericht¹⁾ den Reichtum an Handschriften, berührt die Welfenaufzeichnungen und erwähnt besonders die Handschriften B 83, G 37, Anhang III, 2, H 76 und I 23. Auf Mabillons Bericht fußt die Würdigung der Weingartner Handschriftensammlung in der großen Darstellung der wissenschaftlichen Tätigkeit des Benediktinerordens durch Ziegelbauer,²⁾ der übrigens sein Urteil wohl auf Grund eigener Einsichtnahme erweitert haben konnte. Einige Jahre nach Mabillon kam der württembergische Historiker und Archivar Pregizer³⁾ in die Abtei und besuchte ihre Bibliothek, die „nicht gar groß sei“ und „von Manuskripten keine so große Menge“ habe. Seine auswählende Erwähnung einzelner Handschriften zeigt, daß seine Besichtigung nicht sonderlich eingehend war, und so ist auch sein Schlufsurteil, daß „die übrigen Codices nicht von sonderbar großem Wert oder Consideration“ seien, nicht gerade schwer zu nehmen.

Doch die Zeit der regeren Besuche durch fremde Gelehrte, die dann ihre Berichte weiteren Kreisen vorlegten, kam für die Weingartner Bibliothek erst mit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Als erster erschien, im Jahre 1760, der Fürstabt von St. Blasien, Martin Gerbert, „die Zierde des Benediktinerordens“. Er hat offenbar die Handschriftensätze eingehend durchgesehen und rühmt eine große Anzahl derselben.⁴⁾ Zunächst fielen ihm auf die wenigen aber alten Handschriften aus dem Fache C, vor allem C 3; weiterhin nennt er mit mehr oder weniger genauen Angaben D 52, D 24, G 31, Anhang III, 1, G 37, F 17, D 63, I 23, D 53, K 102, D 46 und H 76. Zwei Jahrzehnte nach Gerbert kam der Historiker Gercken nach Weingarten. Auch er hat die Bibliothek genau gemustert und dabei, wie er selbst sagt,⁵⁾ sein Augenmerk vorzüglich auf die Handschriften gerichtet, wovon „ein großer Schatz hier bewahrt sei, der sich wohl auf 500 Vol., wo nicht höher belaufen möge“. Er bedauert nur, daß kein Katalog vorhanden sei, ein Mangel, dem ja dann ganz kurze Zeit nachher abgeholfen war. Er hebt eine noch größere Zahl einzelner Handschriften hervor, z. T. natürlich dieselben, die schon früheren Besuchern aufgefallen waren, und zwar als solche, die er „genau besehen und notieret“ habe: H 76, B 88(?), C 2, D 24, B 17 Anm., C 5, A 21, D 6(?), G 42, B 80, C 4, C 1, F 16, G 12, die genau beschrieben wird, G 37, wovon der Inhalt der einzelnen Kapitel angegeben wird, H 41 und G 30; die Handschrift Anh. III, 1 wird schon als fehlend erwähnt. Am ausführlichsten, mit beigegebenen

1) Mabillonii iter germanicum, Hamburgi 1717, p. 41 sqq.

2) Ziegelbauer, Historia rei literariae ord. S. Benedicti, pars I, 1754, p. 566.

3) Johann Ulrich Pregizers Reise nach Oberschwaben im Jahre 1688, in den Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte, 11, S. 44f.

4) M. Gerberti iter alemanicum . . ., St. Blasien 1765, p. 234 sqq.

5) Ph. W. Gercken, Reisen durch Schwaben, Baiern, angränzende Schweiz, . . . in den Jahren 1779—1782 . . ., Th. 1, Stendal 1783, S. 120 ff.

Schriftproben und Abbildungen, wurde die Weingartner Bibliothek von dem emsigsten Bücherforscher seiner Zeit, Hofrat Zapf, beschrieben,¹⁾ der mit P. Bommer befreundet war und in regem Briefwechsel stand. Er war im September 1781 in die Abtei gekommen und hatte unter Führung von Bommer die Bibliothek einer gründlichen Besichtigung unterzogen. Freilich finden sich auch in seinen Angaben da und dort Irrtümer, entsprechend dem Stand seiner Kenntnisse, die wohl in unermüdlichem Lerneifer zusammengerafft waren, denen aber keine planmäßige Schulbildung zugrunde gelegen hatte. Die Handschriften, die ihm eingehender Beschreibung würdig erschienen und teilweise in Stücken veröffentlicht wurden, wiederum natürlich vielfach die gleichen wie die schon genannten, sind folgende: in erster Linie G 12, als zweite G 37, dann die Liederhandschrift K 107, welche sonderbarerweise noch keinem früheren Besucher aufgefallen war, weiterhin A 24, K 78, K 6, F 39, K 3, F 48, K 49*, H 76. Von den zwei nach Wien abgegebenen und nicht zurückgekommenen Handschriften, die heute in Gießen liegen, erwähnt Zapf zwei Fragmente, die der über ihre Abgabe verärgerte Weingartner Bibliothekar, der Vorgänger von Bommer, herausgeschnitten habe. An Papierhandschriften hebt er fernerhin hervor G 8, I 25, H 59 und G 16, die auch z. T. in größeren Stücken abgedruckt werden. Das aus Konstanz stammende glossarium Salomonis in zwei Bänden, das auch Gerbert und Gercken erwähnt hatten, wird von Zapf noch mit kritischen Bemerkungen besprochen und seine Verstümmelung erwähnt, während es auffälligerweise in dem zur Zeit von Zapfs Besuch geschriebenen Katalog von Bommer schon fehlt. Dieser Besuch war der letzte von größerer Bedeutung. Drei Jahre später kam noch der St. Galler Bibliothekar Hauntinger, der aber in seinem Bericht²⁾ auf die früheren Beschreibungen verweist, und in dessen Angaben nur die letztmalige Erwähnung von Salomos Glossar von besonderer Bedeutung ist. Als letzter in der Reihe dieser Besucher erschien im Jahre 1789 der Theologe Clement Alois Baader, der sich durch seine bayerischen Gelehrtenlexica verdient gemacht hat. Er spricht in seinem Reisebericht³⁾ über die Weingartner Bibliothek nur in einer Anmerkung und geht dabei offenbar in der Hauptsache von den Berichten seiner Vorgänger, besonders Zapfs und Gerberts, aus.

Durch die teils mehr, teils weniger ausführlichen Schilderungen in diesen Reiseberichten war die Kunde von der Weingartner Biblio-

1) In allen Ausgaben seiner „Reisen“ ist in einander ergänzenden Ausführungen von Weingarten die Rede; die eingehenden Handschriftenbeschreibungen bringt die Erlanger Ausgabe von 1786: Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz, S. 11 ff.

2) Süddeutsche Klöster vor 100 Jahren. Reisetagebuch des P. N. Hauntinger, O. S. B. Herausgegeben von P. G. Meier. Köln 1889. S. 14.

3) Baader, Reisen durch verschiedene Gegenden Deutschlands in Briefen Bd 1, Augsburg 1795, S. 10 ff.

thek in weite Kreise hinausgetragen worden, und die zu ihrer Benutzung nötigen Kataloge waren mit großem Fleiße abgeschlossen, als das Ende der Selbständigkeit der Abtei und die Zeit der Zerstreuung ihrer Bibliothek herannahte. Vorher war die Sammlung im wesentlichen wohl unversehrt geblieben; von Verlusten durch verschenkte oder ausgeliehene und nicht zurückgegebene Teile ist nirgends mehr die Rede gewesen.¹⁾ Eine Ausnahme bilden hier die zwei nach Wien an den Freiherrn von Senkenberg gesandten Handschriften Anh. III, 1 und 2 und ebenso der nicht geklärte Verlust von Salomos Glossar, das von Zapf noch in der Bibliothek gesehen wurde, aber in Bommers Katalog schon fehlte.

Die erste Verschleppung von Teilen der Bibliothek brachten die napoleonischen Kriege. Für die zwei Cicerohandschriften K 78 und 105 ist in Bommers Katalog die Nachricht festgehalten, dafs sie im Jahre 1801 dem französischen General Thomas, der in die Weingartner Gegend gekommen war, geschenkt werden mußten. Auch eine Reihe von Druckwerken hat offenbar derselbe Bücherfreund mitgenommen.²⁾ Doch das war nur der Anfang vom Ende. In den nächsten Jahren begannen die Irrfahrten der Bibliothek, die näher verfolgt werden mögen, da sie selbst für diese Jahre der allgemeinen Verschiebungen ein besonders grelles Bild der Unruhe der Zeit widerspiegeln.

Der Vertrag, welchen Frankreich und das Haus Oranien am 23. Mai 1802 in Ergänzung des Lüneviller Friedens abschlossen, machte der Selbständigkeit der Reichsabtei Weingarten ein Ende. Ihr Gebiet sollte nebst einigen anderen Länderstrichen, worunter auch das Fürstbistum Fulda war, an den seit Winter 1794/95 nach England geflohenen Wilhelm V. von Nassau-Oranien-Dillenburg, Erbstatthalter von Holland, kommen als Entschädigung für den Verlust der Statthalterschaft und der in den Niederlanden gelegenen Besitzungen. Noch ehe diese Abmachungen durch die Reichsdeputation im Februar 1803 gutgeheißen waren, ergriff der Sohn von Wilhelm V., der Erbprinz Friedrich Wilhelm (von 1815 ab König Wilhelm I. von Holland), zu dessen Gunsten Wilhelm verzichtet hatte, Besitz von den neuen Gebieten und machte Fulda zu seiner Residenz, wo am 6. Dez. 1802 sein feierlicher Einzug stattfand.³⁾

1) Die seitherige noch von Corssen, Zwei neue Fragmente der Weingartner Prophetenhandschrift, 1899, im Anschluß an Vogel, Beiträge zur Herstellung der alten lateinischen Bibel-Uebersetzung 1868, vertretene Annahme, dafs die zwei Handschriften mit Italafragmenten XXV a/11 und XXV a/16 in St. Paul in Kärnten über Weingarten dorthin gekommen seien, wird wohl nicht mehr aufrecht erhalten. Gegen Lehmanns Annahme, diese Handschriften seien von Konstanz direkt nach St. Blasien und dann nach St. Paul gekommen, ist nichts einzuwenden (s. Lehmanns Veröffentlichung der „Konstanz-Weingartner Prophetenfragmente“, Einleitung S. III f).

2) Vgl. Zentralblatt für Bibliothekswesen, Jahrg. 27, 1910, S. 145.

3) Die folgende Darstellung der Schicksale der Weingartner Bibliothek in Fulda beruht auf Böhms bis 1811 gehenden „Nachrichten von der öffent-

Einige Monate nach seinem Regierungsantritt¹⁾ befahl der Erbprinz, die Weingartner Bibliothek nach Fulda zu verbringen, wo sie mit der 1778 vom Fürstbischof Heinrich VIII. von Bibra gegründeten öffentlichen Bibliothek vereinigt werden konnte, und beauftragte den Finanzrat Schmitt mit dem Abholen der Sammlung. Die Fuldaer Bibliothek, die durch Verschmelzung der dortigen Hofbibliothek mit derjenigen des Benediktinerklosters und der jüngeren Jesuitenbibliothek gebildet worden war, konnte eine solche Vermehrung wohl brauchen, nachdem die altberühmte Klosterbibliothek schon im 17. Jahrhundert fast ganz verschwunden war. An ihrer Spitze stand der Benediktinerpater Prof. Dr. theol. Petrus Böhm; er hatte sich durch Ordnen der alten Bestände verdient gemacht und dann in den neunziger Jahren allerlei Bedrohungen durch französische Begehrlichkeit von seinen Schätzen abzuwehren gehabt, wobei er auch wieder zu dem bewährten Mittel hatte greifen müssen, seine Bibliothek auszuräumen und die Sammlung zu verbergen. Ein Bücherfreund wie Böhm mußte die Ankömmlinge aus Weingarten mit heller Freude begrüßen. Doch sollten sie in der neuen Heimat nicht so leicht wieder Ruhe finden. Zur Reise von Weingarten waren sie in eine große Anzahl von Kisten verpackt worden. Nur ein Teil²⁾ dieser Kisten wurde in Fulda gleich an den richtigen Ort verbracht; als man bei ihrer Oeffnung die Handschriften aus dem Judithgeschenk und die andern aus der Bertholdzeit mit ihren kostbaren Einbänden vorfand, machte das fürstliche Oberfinanzkollegium gleich den gut fiskalischen Vorschlag, die Einbände zu verkaufen, was aber am 5. April 1806 glücklicherweise vom Erbprinzen abgelehnt wurde. Auf Befehl des Fürsten wurde nun für die vier Handschriften eine Beschreibung der Einbände angefertigt, weil schon bei ihrer Ankunft „verschiedene Steine herausgebrochen“ waren. Die in diesen Kisten enthaltenen Teile der Weingartner

lichen Bibliothek zu Fulda“, die Böhm [† 1822] nach seinen Tagebüchern im Manuskript hinterlassen hatte, und die Zwenger im „Hessenland“, 1900 und 1901, im Auszug veröffentlichte in den Aufsätzen „Zur Geschichte der Fuldaer Landesbibliothek“. Weitere Auszüge aus Böhm's Manuskript und aus den Akten der Landesbibliothek in Fulda stellte Dr. Scherer zur Verfügung. Eine zweite Quelle der Darstellung bilden Akten des Geheimen Rats zu Kassel „betr. Erwerbung der in den Besitz des P. Böhm gelangten Weingartner Bücher und Manuskripte für die Bibliothek zu Fulda, 1816—19“, welche im Kgl. Staatsarchiv in Marburg liegen und von dort gütigst zur Benützung überlassen wurden.

Die geschilderten Verhältnisse erwähnt auch Schaab in der Vorrede zum 2. Band seiner „Geschichte des großen rheinischen Städtebundes.“ Seine Mitteilungen, wohl auf Kindlinger, der von 1806 ab Archivar in Fulda war, zurückgehend, sind mehr zusammenfassender Art und nicht ganz genau in Einzelheiten.

1) Nach einer gelegentlichen Bemerkung in den Kasseler Akten, die zwar mit Schaabs Angaben übereinstimmt, aber doch wohl irrtümlich ist, war es erst kurz vor der Schlacht von Jena.

2) Nach den Fuldaer Akten wären überhaupt nur die vier Prachthandschriften vom Erbprinzen am 6. Dez. 1805 der Bibliothek überwiesen worden; vgl. auch Anm. zu S. 27.

Bibliothek scheinen dann ordnungsgemäß in die Fuldaer Bibliothek eingereiht worden zu sein. Die andere, wie es scheint größere Zahl der Kisten war aber nicht in das Bibliotheksgebäude, sondern auf Veranlassung des Geheimen Konferenzrats von Arnoldi, dem — offenbar nicht zur Freude von Böhm — die Oberaufsicht über die Bibliothek übertragen worden war, in seine Wohnung in der Domdechanei verbracht worden. Und hier standen sie noch, als die Schlacht von Jena der oranischen Herrschaft in Fulda ein Ende machte. Am 22. Oktober 1806 besetzte Marschall Mortier die alte Bischofsstadt. Anfang November kam der neue Stadtkommandant Oberst Niboyet in die Bibliothek und liefs sich ihre Schätze zeigen. Wie schon vorher das Oberfinanzkollegium, so fand auch er wieder besonderes Wohlgefallen an den vier Handschriften mit Miniaturen und kostbaren Einbänden. Um sie einem Kenner zu zeigen, wie er versicherte, liefs er sie in seine Wohnung holen. Böhm konnte sich nicht widersetzen; doch liefs er sich einen Revers unterzeichnen und meldete den Vorfall dem Kurator. Aber es sollte nichts helfen; anfangs Dezember reiste Niboyet ab und nahm die Handschriften mit. Nach mancherlei Zwischenstufen bei französischen Händlern fanden dann diese Kostbarkeiten, von Thomas Cook, Grafen Leicester, 1818 in Paris gekauft, ein Heim in der Bibliothek des Lord Leicester in Holkham Hall, wo sie sich heute noch befinden.

Auch dem großen noch unausgepackt in den Kisten liegenden Teil der Weingartner Bibliothek drohte ähnliche Gefahr: Der französische Intendant Laran liefs sie ins Schloß schaffen und wollte sie als eroberte Sache nach Frankfurt bringen zur öffentlichen Versteigerung. Glücklicherweise kam es nicht dazu. Ein Wendepunkt trat ein mit der Ankunft des neuen französischen Gouverneurs, des Generals Thiébault, in der Mitte des Monats November. Thiébault war 1769 als Sohn einer Familie der französischen Kolonie von Berlin geboren und im Unterschied von so manchem napoleonischen General ein gebildeter Mann mit wissenschaftlichem Interesse. Böhm rühmt ihn als einen Gönner der Fuldaer Bibliothek, die er manchmal vor der Begehrlichkeit seiner Landsleute geschützt habe. Doch so ganz einwandfrei war Thiébaults Verhalten in diesen Dingen entschieden auch nicht, wie seine eigenen Memoiren verraten, worin er über die weiteren Geschieke der Weingartner Handschriften sehr interessante Mitteilungen macht. Er sagt dort¹⁾: *Mon maréchal du palais m'ayant avisé qu'il existait dans le château de Fulda 120 caisses, contenant toute la bibliothèque de la ci-devant abbaye de Weingarten, j'ordonnai de les ouvrir et de vérifier le catalogue. Cette opération faite, il se trouva une soixantaine de manuscrits du dixième siècle au quinzième; je pris pour moi un volume de chacun de ces siècles et je fis deux lots du reste: l'un de ces lots, le plus considérable, fut porté à la bibliothèque de Fulde; l'autre le plus précieux, fut envoyé à la*

1) Thiébault, Mémoires, vol. IV, Paris 1895, p. 51—52.

Bibliothèque Impériale à Paris, ou sans doute les manuscrits qui le composaient sont encore; j'avais signé sur chaque volume: „envoyé par le général Thiébault, gouverneur du pays de Fulde“, petite satisfaction de vanité dont je souris aujourd'hui et que j'espère, on me pardonnera. Thiébault liefs also den Rest der Weingartner Kisten, der zu Arnoldi gekommen war, öffnen, und nun sollte endgültig über ihren Inhalt entschieden werden.

Suchen wir zunächst den Weg derjenigen Handschriften zu verfolgen, die Thiébault der Pariser Bibliothek zugedacht hatte, und deren Zahl einmal von Zwenger auf 32 angegeben wird. In der Nationalbibliothek sind sie jedenfalls nicht. Deslisle weiß in seinem „Cabinet des manuscrits“ nichts von ihnen, auch da nicht, wo er von der 1814 und 1815 erfolgten Rückgabe der aus Deutschland weggeführten Handschriften spricht; ebenso hat er sie auf unmittelbare Anfrage vergeblich in der Nationalbibliothek gesucht. Dagegen befinden sich in der Hofbibliothek in Darmstadt 17 Handschriften mit der Aufschrift auf dem ersten Blatt: *Imperiali Bibliothecae Lutetii Thiébault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*¹⁾ Sie sind es ohne jeden Zweifel, die Thiébault nach Paris bestimmt hatte. Wie sind sie nach Darmstadt gekommen? Man nahm seither meist an, auf dem Wege über Paris. Als man in den dreißiger Jahren für die Herausgabe der *Monumenta Germaniae historica* die Handschriftenbestände in den verschiedenen Bibliotheken durchforschte und in Darmstadt diese Weingartner Handschriften mit der Bemerkung von Thiébault vorfand, sprach Knust²⁾ zum erstenmal diese Annahme aus, sie müssen über Paris nach Darmstadt gebracht worden sein. Noch im Jahre 1886 zog Ernst Dümmler in seinen „Mitteilungen aus Handschriften“³⁾ denselben Schlufs aus jenem Eintrag. Sogar der sonst so vorsichtige L. Traube⁴⁾ spricht gelegentlich von Weingartner Handschriften, die nach dem Pariser Frieden statt nach Fulda nach Darmstadt gerieten, und scheint sich dabei an F. W. E. Roths auf unsicherem Boden gewonnene Auffassung anzuschließen, dafs die ganze Sache einfach auf einem Irrtum im Adressaten beruhen solle.⁵⁾

Erst der jetzige Direktor der Darmstädter Hofbibliothek Adolf Schmidt wies darauf hin, dafs jener Eintrag ja nicht beweise, dafs die Handschriften in Paris gewesen seien, sondern nur, dafs Thiébault sie dahin bestimmt hatte. Aber die Verwirklichung dieser Absicht war vereitelt worden, wahrscheinlich weil Thiébault selbst bald darauf Fulda hatte verlassen müssen, und so ist wohl anzunehmen, dafs die Stücke von Fulda direkt an den Landgrafen von Hessen-Darmstadt,

1) Die Jahreszahl fehlt bei 2.

2) Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde ..., Bd 8, 1843, S. 112.

3) Neues Archiv der Ges. f. ä. d. Geschichtskunde, Bd 11, 1886, S. 408.

4) Ebd., Bd 27, 1902, S. 739 Anm.

5) Romanische Studien, VI, 26, 1891.

bekannt als Bücherfreund, kamen,¹⁾ wobei freilich die Einzelheiten dieses Uebergangs noch nicht aufgeklärt sind. Dafs sie nie in Paris gewesen sind, wird auch dadurch bewiesen, dafs sie nicht den Stempel Bibliothèque Impériale tragen, den man sonst bei ihnen vorfinden müfste.

Thiébault hatte jedenfalls abreisen müssen, ohne dafs er über die Nichtausführung der Pariser Sendung unterrichtet war.²⁾ Er wurde Mitte April 1807 plötzlich abberufen und mußte schon am 18. Mai Fulda verlassen. Was aus den Handschriften geworden ist, die er nach seinen Memoiren an sich genommen hatte, ist nicht bekannt. Vielleicht gehören dazu diejenigen, die später in das Britische Museum oder in die Bibliothek Philipps gekommen sind. Immerhin ist in der kurzen Zeit des Aufenthalts Thiébaults in Fulda die Einverleibung der noch nicht eingereihten Weingartner Bestände in die Fuldaer Bibliothek fleifsig weitergefördert worden. Die Durchführung dieser Arbeit war dem Bibliothekar Böhm übertragen worden, und am 30. April, also schon nach seiner Abberufung, unterzeichnete Thiébault die Uebergabe eines weiteren Teils des schwäbischen Zuwachses — nach Böhms „Nachrichten“ 1560 Bände, worunter 139 Mss. und 65 Inkunabeln — an die öffentliche Bibliothek in Fulda nach einem leider seither verloren gegangenen Verzeichnis. Nun hatte aber Böhm diese Arbeiten, die die Ordnung, Aufzeichnung und Einreihung der neuen Bestände mit sich brachte, als aufserhalb seiner amtlichen Aufgaben liegend angesehen und eine besondere Belohnung dafür gefordert. Er hatte eine Kostenrechnung von 228 fl. eingereicht, an der das Oberfinanzkollegium Anstofs nahm, da „es hier bisher nicht üblich sei, in loco Diäten an einen besoldeten Diener zu bezahlen“. Schliesslich wurde Böhm eine Gratifikation von 50 fl. bezahlt. Für den Rest³⁾ liefs er sich, da, wie er versichert, sein Patriotismus seinem Lande weitere Ausgaben ersparen wollte, ein Stück der Weingartner Bibliothek, und zwar über 100 Handschriften und etliche 300 Bände Bücher, als sein Eigentum vom Gouverneur zusprechen. Ein anderes Mal sagt er, es seien ihm 104 Handschriften geschenkt worden, und 35 (resp. 32) habe er erworben. Und so sollte nochmals die Gefahr weiterer Wanderfahrten einem grofsen Teil der Weingartner Bestände drohen! So ganz wohl war es offenbar Böhm bei

1) Vgl. Schmidts Mitteilung in Bibliothèque de l'École des Chartes, 56, p. 599—600 und Revue des Bibliothèques, 1895, p. 359.

2) Auch Böhm wufste vielleicht nichts Näheres darüber, denn in seinen „Nachrichten“ sagt er nichts davon und in dem Bericht von Schenk bei den Kasseler Akten (s. unten), der ja wohl auf Böhms Angaben beruht, heifst es von den Bücherkisten bei Arnoldi, „viele Bücher seien dem Vernehmen nach entkommen (sic!) und andere nach Paris geschickt worden“.

3) Nach einer bei den Kasseler Akten liegenden Erklärung Böhms waren ihm 3000 fl. angeboten, wobei aber wohl versehentlich 3000 statt 300 geschrieben ist. Ueberhaupt sind die Zahlangaben in den Akten hier wie sonst sowohl für die Summe der Bände als für den verlangten Betrag nicht immer übereinstimmend.

der Sache nicht. Er liefs sich noch am Tage der Abreise Thiébaults, morgens um 7 Uhr, vom Sekretär des Gouverneurs zu seiner Beruhigung ein Attest ausstellen mit folgendem Wortlaut: „Auf des Herrn Bibliothekars Böhm vorgetragene Besorgnis, man möchte ihm bei einer künftigen Landesveränderung wegen der Weingartner Bücher Verdrufs zu machen suchen, indem ihm schon jetzt ist vorgeworfen worden, er sei schuld daran, dafs die Weingartner Bücher den Franzosen in die Hände geraten seien, habe ich, ohnerachtet jeder billig denkende Mann den Ungrund dieses Vorwurfs leicht bemerken wird, auf besonderen Befehl seiner Excellenz des Herrn Generalgouverneurs Thiébault ihm doch zu seiner etwa erforderlichen Rechtfertigung folgende Erklärung aufsetzen müssen.

1. Sind die von Weingarten nach Fulda gebrachten Bücher kein fuldriches Eigentum, es könnte also der Herr General Gouverneur alle für die Imperial Bibliothek zu Paris in Beschlag nehmen.

2. Dieses würde auch mit der öffentlichen Bibliothek zu Fulda als in einem eroberten Lande geschehen sein, wenn nicht die gute Einrichtung derselben dem Herrn Gouverneur so wohl gefallen hätte, dafs er sie auf Ersuchen des Bibliothekars in seinen besonderen Schutz genommen hätte. In dieser Rücksicht hat

3. der Herr Gouverneur die in einem darüber verfertigten Katalog bemerkten Bücher der öffentlichen Bibliothek geschenkt,

4. die andern aber dem Bibliothekar selbst zu einiger Entschädigung, weil man ihn ohnerachtet des wiederholten Befehls ohne Hilfe seither allein hat arbeiten lassen und anstatt der ihm bewilligten 228 Gulden nur 119 hat bezahlen wollen.“

Zunächst scheint der Besitz Böhms von niemand angefochten worden zu sein. Sowohl der Nachfolger Thiébaults, General Kister, als der Großherzog von Frankfurt, Karl von Dalberg, an welchen 1810 das Fürstentum Fulda fiel, wie endlich die preussische Kommission, die nach ihm das Land in Besitz nahm, alle hätten, wie Böhm versichert, seine Besitzrechte anerkannt. Und es wurden ihm von Engländern, Oesterreichern, Bayern, und zuletzt von einem Berliner Antiquar hohe Summen für einen Verkauf angeboten, den er aber, wie er erklärt, aus Vaterlandsliebe, nicht annahm. Einem Verkauf an sich war Böhm, um doch noch zu seinem Gelde zu kommen, nicht durchaus abgeneigt, nur wollte er seine Schätze eben der Fuldaer Bibliothek verkaufen. Und er stand gerade in darauf abzielenden Verhandlungen mit dem preussischen Gouvernement, dem er im August 1815 für 1234 fl.¹⁾ seinen Besitz angeboten hatte, als Fulda wieder einmal den Herrn wechselte und der Oberappellationsgerichtspräsident Schenk zu Schweinsberg die Stadt für den neuen Kurfürsten von Hessen-Kassel in Besitz nahm. Schenk nahm gleich die den Verkauf betreffenden Akten an sich und befahl Böhm, weiteren Bescheid abzuwarten. Böhm fand sich leicht

1) Nach Fuldaer Akten für 1294 fl.

in die veränderte Sachlage, indem er nun seine Bücher und Handschriften dem neuen Landesherrn zum Ankauf für die Fuldaer Bibliothek anbot. Darüber kam es dann zu längeren Verhandlungen, die sich vom Mai 1816 bis Januar 1819 hinzogen und in denen sich Aktenstück an Aktenstück reihte. Es hatte dabei der erste Bibliothekar der Kasseler Bibliothek Oberhofrat Völkel ein Gutachten über den Wert der angebotenen Bestände abzugeben, worin er sich über die Handschriftensammlung nicht besonders günstig äußerte, aber immerhin einige wenige bezeichnete, die „der Schönheit der Schrift und Malerei, auch des Altertums wegen einer Bibliothek zur Zierde gereichen, oder in wissenschaftlicher Hinsicht nützlich sein können“. Der Regierungspräsident von Meyerfeld hatte einen Bericht über die rechtliche Seite der Sache abzugeben, bei dem er zu dem Schluss kam, die Schenkung Thiébaults an Böhms nicht für rechtlich gültig anzuerkennen, aber doch auch den Antrag stellte, zu dem schon Schenk in seinem ersten Bericht, wenn auch von andern Gesichtspunkten aus, gekommen war, die Böhmsche Sammlung zu behalten und Böhms als „Remuneration und Gratifikation“ eine entsprechende Summe zu bewilligen. Böhms selbst suchte den Gang der Verhandlungen zu beschleunigen, indem er von Zeit zu Zeit darauf bezügliche Eingaben machte. Das eine Mal legte er eine Zusammenstellung der Forderungen vor, die er eigentlich an die Bibliothekverwaltung noch habe; ein anderes Mal bot er seine Weingartner Bücher als Geschenk an, wenn ihm dagegen die Handschriften abgekauft würden; dann wieder drehte er dies Verhältnis um; ein weiteres Mal wies er auf seine Verdienste um die Bibliothek und auf seine Vaterlandsliebe hin und appellierte an die Großmut des Kurfürsten. Ganz klar lag ja die Sache zweifellos nicht,¹⁾ aber schließlich wurde am 15. Januar 1819 von der Regierung genehmigt, daß dem Pater Böhms 500 fl. im Nominalwert in Kassenscheinen verabfolgt werden sollten, nachdem noch u. a. darauf hingewiesen worden war, daß der 70 jährige Greis eine solche Unterstützung wohl brauchen könne. Die Bücher und Handschriften seien darnach in die Fuldaer Bibliothek einzureihen. Nachdem dann noch fast ein weiteres Jahr vergangen war, bis die für die Aufstellung nötigen Schränke bewilligt waren, fanden auch diese Teile der Weingartner Bibliothek endlich ihre Ruhe in der neuen Heimat. Leider sind die Verzeichnisse derselben, die in den Akten öfters genannt werden, verloren, vielleicht absichtlich beseitigt worden, so daß nicht mehr festzustellen ist, welche Handschriften gerade diese Irrungen hatten durchmachen müssen.

1) In diesem Zusammenhang mag auch darauf hingewiesen werden, daß in Böhms „Nachrichten . . .“ — wenigstens soweit sie von Zwenger veröffentlicht sind — kein Wort von dieser an Zahlungsstatt erfolgten Ueberweisung von Weingartner Büchern und Handschriften durch Thiébault an Böhms zu lesen ist. Möglicherweise ist auch die dortige Darstellung von der Einverleibung in zwei Abschnitten eine absichtliche Verschiebung, so daß vielleicht jene erste Einverleibung noch unter oranischer Herrschaft gar nicht stattgefunden hätte; vgl. auch dazu oben S. 22 Anm. 2.

Aber damit sollte diese unerquickliche Böhmer-Episode noch nicht zu Ende sein. Nach Böhms Tod fand man in seinem Nachlaß noch weitere Weingartner Bücher und Handschriften. In einem Bericht an den Kurator wird darüber gesagt: „Unter den Büchern des Seligen stehen einige merkwürdige, welche nach Einband und Inschrift aus der Bibliothek von Weingarten stammen. In manche hat er geschrieben, daß er sie der öffentlichen Bibliothek schenke. Wie wird man diese für dieselbe erhalten?“ Es wurde entschieden, sie alsbald „zur öffentlichen Bibliothek zu reklamieren“. Weil auch sonst noch allerlei Anstände sich ergaben, die anscheinend durch eine gewisse Saumseligkeit Böhms verschuldet waren, legte der Staatsanwalt die Hand auf die Hinterlassenschaft und beantragte Konkurserklärung. Da aber keine Verzeichnisse mehr vorhanden waren, liefs sich gar nicht feststellen, was eigentlich der Bibliothek von den Weingartner Beständen fehlte, und so war man genötigt, 1830 „von dem Manko der Weingartner Bücher zu abstrahieren“. Ihren endgültigen Abschluß fand die unerfreuliche Angelegenheit erst im Jahre 1837.

Nun war aber nach der von Oranien angeordneten Versendung immer noch der größte Teil der Bibliothek in Weingarten zurückgeblieben und ihm waren wenigstens Wanderungen außerhalb Landes erspart. Was Friedrich Wilhelm von Nassau-Oranien hatte nach Fulda schaffen lassen, betrug an Handschriften etwa $\frac{1}{3}$ des Gesamtbestandes. Warum nur dieser Teil mitgenommen wurde, wird sich nicht mehr nachweisen lassen. Wahrscheinlich hatte es nicht der ursprünglichen Absicht entsprochen; ihre völlige Durchführung war wohl nur durch den Gang der Ereignisse unmöglich geworden. Aufklärung über diese Frage hätte der Wortlaut jenes Befehls des Erbprinzen, die Bibliothek nach Fulda zu verbringen, verschaffen können; doch ist kein diesbezügliches Dokument aufbewahrt worden. In Fulda erklärte man schon 1816, daß man darüber eine Nachweisung zu geben hier außer Stand sei, weil die Anherkunft der Bücher von Weingarten durch keine hiesige Staatsbehörde veranlaßt, auch die Ablieferung der Kisten an eine solche nicht geschehen, sondern unmittelbar von dem König der Niederlande die Verfügung ergangen war.¹⁾ Auch im Königl. Hausarchiv im Haag war das entsprechende Dokument nicht zu finden. Wie es scheint, ist das einzige Stück aus der Weingartner Bibliothek, das im Haag die Erinnerung an diese Beziehungen zwischen Oranien und Weingarten-Fulda festhält, die Handschrift G 30, welche jedenfalls in der fraglichen Zeit, wohl wegen ihrer Bilder, an den Erbprinzen selbst kam und von ihm 1824 der Kgl. Bibliothek im Haag überwiesen wurde.²⁾

Uebrigens scheint man in Fulda sogar mit der Möglichkeit gerechnet zu haben, daß das Königreich Württemberg, an welches im Jahre 1806

1) Casseler Akten.

2) Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. Van Wyk, conservateur des manuscrits.

das ganze ehemalige Weingartische Besitztum endgültig fiel, nachträglich die schon fortgeschafften Teile der Bibliothek zurückverlangen könnte. Regierungspräsident von Meyerfeld verneint zwar in seinem Gutachten¹⁾ die Berechtigung zu einem etwaigen Ansinnen in der angedeuteten Richtung. Und in der Tat ist auch von württembergischer Seite gar kein solcher Versuch gemacht worden. Hier war ohnehin durch die Säkularisation eine große Anzahl reichlich fließender Quellen von Büchern und Handschriften aus den Bibliotheken der Klöster und ritterschaftlichen Gebiete für das neue Kurfürstentum und Königreich eröffnet worden, die seit 1805, wo die Kumburger begonnen hatte, nach dem Willen des Landesherrn alle nach der öffentlichen Bibliothek in Stuttgart flossen, nachdem der Plan einer Zentralbibliothek für Neuwürttemberg in Ellwangen bald wieder aufgegeben worden war. Das gab zunächst so großen Zufluss und damit so viel Arbeit, daß man fernerliegende Bibliotheken wie die Weingartner noch einige Jahre in ihrer alten Heimat liefs. Aber bestimmt waren auch diese für die Stuttgarter Sammelstelle, entsprechend einer Verfügung vom 28. Oktober 1806,²⁾ worin den Bibliothekaren der öffentlichen Bibliothek eröffnet wurde, daß ebenso wie die Ellwanger Bibliothek alle übrigen noch in den Klöstern, Stiften usw. vorhandenen Werke mit der Stuttgarter Königlichen Bibliothek vereinigt werden sollen. Am 28. Januar 1810³⁾ wurden Auszüge aus den Katalogen der Weingartner Bibliothek von den Stuttgarter Bibliothekaren dem Cameralamt Weingarten vorgelegt, damit nachgesehen würde, was davon noch im Kloster sich vorfände; und noch im August desselben Jahres wurde der öffentlichen Bibliothek eröffnet,³⁾ daß der König befohlen habe, auch die Weingartner Bibliothek nach Stuttgart zu bringen und das „Vorzüglichste und Brauchbarste mit der Königlichen Großen Bibliothek zu vereinigen“. Diese Anordnung des Königs wurde durchkreuzt durch seinen eigenen Plan, der dann auch im Jahre 1810 noch ausgeführt wurde, eine Handbibliothek zu gründen. Und da nach des Königs Willen diese Königl. Handbibliothek — seit 1887 Königl. Hofbibliothek — „des Handschriftenschmuckes nicht entbehren“ sollte,³⁾ so kamen die Weingartner Handschriften in diese neugegründete Bibliothek gleich mit ihrer Gründung und bildeten dort zusammen mit den Mergentheimern den Hauptbestand der Handschriftensammlung. In der Handbibliothek wurde im Jahre 1813 eine neue Verzeichnung dieser Handschriftenbestände vorgenommen, offenbar unter Benützung der Weingartner Kataloge und der in den meisten Handschriften vorn eingeklebten Inhaltsverzeichnisse. Eine solche Verzeichnung wurde für später um so wertvoller, als, jedenfalls auch noch unter der Regierung König Friedrichs († 1816), vielen der Handschriften, besonders den historischen und juristischen, aber auch

1) Casseler Akten; s. oben.

2) Nach Akten der Landesbibliothek.

3) s. Heyds Einleitung zu den „Handschriften der K. Oeffentlichen Bibliothek zu Stuttgart“, I. Abt. 1., 1889—1890, S. VIII.

besonders wertvollen aus andern Fächern, wohl auf Wunsch ihres königlichen Herren, ein neues prunkvolles Kleid mit goldverzierten Maroquineinbänden und Goldschnitt gegeben wurde, wodurch freilich manche wertvollen Aufschriften und Einträge, so z. B. auch alle alten Signaturen verloren gingen, die nun glücklicherweise z. T. in den Katalogen vom Jahre 1813 gerettet sind. Einige wenige Stücke wurden übrigens nach 10 jährigem Aufenthalt aus ihrem neuen Heim wieder weggegeben. Im Jahre 1820 wurde die Bibliothek der von Sternbergischen Herrschaft zu Schussenried — die „Bibliotheca Sorethana“ —, die im Jahre 1809 eingezogen worden war, an ihren rechtmäßigen Herrn nach Schussenried zurückgegeben und von dort in den 30er Jahren an Antiquare verkauft. Darunter befanden sich auch drei Weingartner Handschriften, nach den Signaturen der Hofbibliothek II, 42, III, 17 u. 21, wovon die erstere, schon ihres Alters wegen, besonders wertvoll war. Ob sonst noch Weingartner Besitz unter den abgegebenen Beständen war, wird sich kaum mehr feststellen lassen. Das ganze Verfahren vom Jahre 1820 scheint etwas summarischer Art gewesen zu sein; Verzeichnisse wurden offenbar nicht angelegt. Dafs die drei Handschriften vor 1809 von Weingarten einmal nach Schussenried gekommen waren, ist bei der nachbarlichen Lage der beiden Orte nicht unmöglich, aber nicht sehr wahrscheinlich, um so weniger als die Handschriften in Bommers Katalog noch aufgeführt sind. Es ist sehr wohl denkbar, dafs 1820 auch das eine oder andere Stück abgegeben wurde, das gar nicht von Schussenried gekommen war.

Im übrigen führten die Handschriften in den stillen Räumen der Kgl. Handbibliothek ein geruhames Dasein. Nicht als ob sie wissenschaftlicher Benutzung entzogen worden wären; in den 20er Jahren z. B. wurden dort die Weingartner Handschriften zusammen mit dem übrigen Bestand der Handbibliothek von Meusebach nach altdeutschen Sprachdenkmälern durchforscht,¹⁾ ebenso in den 30er und 40er Jahren von den Kunsthistorikern Kugler und Waagen nach ihrem Miniaturenbesitz.²⁾ Immerhin war ihre Trennung vom Hauptstock der Stuttgarter Handschriften, der in der öffentlichen Bibliothek lag, für die Gelehrtenwelt doch mislich. Und so war es auch von dieser Seite aus freudig zu begrüßen, dafs der Wunsch des Königs Karl, diesen Schätzen eine sicherere Aufbewahrung zu verschaffen, den Anlaß gab, die Inkunabeln und Handschriften der Kgl. Handbibliothek in die öffentliche Bibliothek zu verbringen. Im Mai 1884 fand die Uebernahme statt, und seit dem Jahre 1885, in dem der Mittelbau der neuen Bibliothek vollendet wurde, wohnten die Weingartner Handschriften, zunächst als Gäste, im gleichen Raum, in dem die übrigen Württembergischen Handschriften ihr Heim gefunden hatten, und unter der gleichen Verwaltung. Dieses

1) Graffs Diutiska, Bd 2, 1827, p. 40—70.

2) Waagen, Kunstwerke und Künstler in Deutschland, Teil 2, 1845, S. 198 ff. Kugler, Kleine Schriften und Studien zur Kunstgeschichte, Teil 1, 1853, S. 69—76.

Gastverhältnis wurde dann einige Zeit später zu einem dauernden und rechtmäßigen umgewandelt. Aus Anlaß der infolge des Thronwechsels 1891 vorgenommenen Uebergabe und Revision der Kronausstattung wurde von Seiten der Zivilverwaltung bei einer Anzahl von Gegenständen, die der Kronausstattung längst entfremdet waren und mit ihr in keinem inneren Zusammenhang mehr standen, Rückgabe an den Staat gegen Ersatz angeregt. Zu diesen Gegenständen gehörten auch die Handschriften der Hofbibliothek, von denen übrigens bei dieser Gelegenheit, im Jahre 1892, auch einige, und darunter auch Weingartner, an das Königl. Haus- und Staatsarchiv übergeben wurden. Alles übrige blieb beisammen und war eingeschlossen in den am 9. November 1898 abgeschlossenen Tauschvertrag zwischen der Hofdomänenkammer und der Staatsfinanzverwaltung, der dann im März 1901 vollzogen wurde, und wodurch u. a. die Hofhandschriften, gegen 1000 Bände, damals geschätzt zu 250 000 M., in das freie Eigentum und das Verfügungsrecht des Staates übergingen. Damit war der natürliche Gang der Dinge, der im Jahre 1810 unterbrochen worden war, wiederhergestellt, und dem Verfahren der Säkularisation auf diesem Gebiete erst die innere Berechtigung verschafft. Denn wenn es zweifellos im Interesse der Wissenschaft lag, daß alle diese Erzeugnisse der Gelehrsamkeit vergangener Zeiten an großen Sammelstätten vereinigt wurden, statt an allen möglichen, z. T. recht abseits liegenden, und nicht jedermann zugänglichen Orten zerstreut zu sein, so gehörten folgerichtig die Schätze zu der großen schon vorhandenen Sammlung in die öffentliche Bibliothek, wo sie der Gelehrtenwelt am leichtesten zugänglich waren und im Zusammenhang mit einer reichen wissenschaftlichen Büchersammlung aus allen Gebieten benutzt werden konnten. Und dem war durch diesen Uebergang Rechnung getragen. So war dieser letzte Besitzerwechsel, den damit auch die Weingartner Handschriften über sich ergehen lassen mußten, für die Allgemeinheit ohne Zweifel höchst erwünscht, und die frühere Unsicherheit, ob eine Handschrift in der Hofbibliothek oder in der Landesbibliothek zu suchen war, hörte damit auf. Von einigen wenigen Resten nebst einzelnen Blättern, die freilich durch Italafragmente ganz besondere Bedeutung haben und die im Jahre 1884 jedenfalls versehentlich zurückgeblieben sind, ist wohl mit Grund zu hoffen, daß sie auch vollends dem Ganzen nachfolgen dürfen, zu dem sie gehören.

Zur feierlichen Beurkundung dieser letzten Wanderung und zugleich gewissermaßen als neuen Heimatschein erhielten dann im Dezember 1901 alle diese Handschriften den Stempel „Aus der K. Handbibliothek an die K. Landesbibliothek Stuttgart abgetreten 1901“, nachdem die neue Heimat selbst ihren Namen „Öffentliche Bibliothek“ im November 1901 gegen den Namen „Landesbibliothek“ umgetauscht hatte.

In diesem Zusammenhang ist schließlic noch zu erwähnen, daß die Weingartner Fremdlinge, als sie nach fast 100 jähriger Wanderzeit endlich in der Landesbibliothek ihr endgültiges Heim fanden, hier zu ihrer Ueberraschung schon über ein Dutzend Vertreter ihrer Familie

vorhanden.¹⁾ Es ist wohl anzunehmen, daß diese Handschriften seinerzeit, als die Weingartner Bibliothek nach Stuttgart verbracht wurde, wesentlich gleich in die öffentliche Bibliothek gelangten.

Zum Schluß sei noch ein kurzer Ueberblick gegeben über die endgültigen Heimstätten der Handschriften²⁾ des Klosters Weingarten, die sie nach all diesen Wanderungen und Irrfahrten gefunden haben: Von den in der Zusammenstellung aufgeführten 843 Handschriften — die geschriebenen Kataloge nicht mitgerechnet — befinden sich heutzutage in Stuttgart 531, in Fulda 146 und in Darmstadt 17. 14 sind einzeln zerstreut in Gießen, Berlin, Karlsruhe, München, Wien, Haag, Holkham Hall, London und Cheltenham.³⁾ Und 135 konnten noch nicht wieder aufgefunden werden.

II. Miniaturen und Initialen.

Es ist hier nicht beabsichtigt, eine fachwissenschaftliche Darstellung zu bieten; nur als Vorarbeit dazu soll ein kurzer Ueberblick über diejenigen Handschriften gegeben werden, die Miniaturen- oder Initialenschmuck tragen. Eine solche Zusammenstellung dürfte ja nicht bloß das Material für eine abschließende Untersuchung der kunstgeschichtlichen Bedeutung der Buchkunst von Weingarten selbst enthalten, sondern in den aus Konstanz stammenden Handschriften zugleich Stücke, die für die Zeichnung der Reichenauer Malerschule verwertet werden können, einer Malerschule, die vor 20 Jahren Vöge⁴⁾ zuerst ohne bestimmte Heimat feststellte, die dann Haseloff⁵⁾ der Reichenau zuwies und Swarzenski⁶⁾ noch schärfer bestimmte und umgrenzte, und die neuerdings, seit Beissel⁷⁾ wieder hinter einige Punkte Fragezeichen gesetzt hat, die Kunsthistorikerschule Goldschmidt-Halle in Einzeluntersuchungen neu in Behandlung zu nehmen scheint.

Außer einer solchen Materialsammlung will natürlich das Folgende auch einen Auszug aus dem Ergebnis der kunstgeschichtlichen Forschung

1) s. B, Besonderer Teil, III a, 2.

2) Für die Klosterbibliothek überhaupt mögen hier noch ein paar Zahlen angefügt werden: nach schätzungsweiser Berechnung an der Hand der Kataloge besaß das Kloster ca. 1000 Inkunabeln und 15000—20000 weitere Druckwerke, wofür wohl die doppelte Zahl als Summe der Buchbinderbände angenommen werden kann.

3) Betreffs Frauenfeld vgl. die Anmerkung am Schluß des Verzeichnisses der Handschriften nach heutiger Bibliothekheimat.

4) Vöge, Eine deutsche Malerschule um die Wende des ersten Jahrtausends, 1891, in Ergänzungsheft 7 der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst.

5) Haseloff, Der Psalter Erzbischof Egberts von Trier, 1901.

6) Swarzenski, Reichenauer Malerei und Ornamentik im Uebergang von der karolingischen zur ottonischen Zeit, im Repertorium für Kunstwissenschaft, Bd 26, 1903, S. 389 ff. und 476 ff.

7) Beissel, Geschichte der Evangelienbücher in der ersten Hälfte des Mittelalters, in Ergänzungsheft 92 und 93, 1906, der Stimmen aus Maria-Laach.

geben, soweit sie sich mit Weingartner Handschriften schon im einzelnen beschäftigt hat.

Was zunächst die Handschriften mit Bildern Weingartner Buchkunst anbelangt, so liegen hier erfreulicherweise schon fachmännische Untersuchungen vor. A. Haseloff hat zuerst die in Betracht kommenden Handschriften behandelt und das Ergebnis seiner Forschung vorläufig in einem Vortrag der Kunstgeschichtlichen Gesellschaft zu Berlin vorgelegt, über den in dem vierten Sitzungsbericht dieser Gesellschaft vom Jahre 1905 berichtet ist (zugleich abgedruckt in der Deutschen Literaturzeitung, Jahrgang 26, 1905, S. 1998 ff.). Einige Jahre später hat L. Dorez in einer sehr eingehenden Arbeit mit schönen photographischen Abbildungen Weingartner Handschriften, die sich in der Bibliothek des Lord Leicester in Holkham Hall befinden und worunter das bedeutendste Erzeugnis der Buchkunst des schwäbischen Klosters ist, besprochen und wiedergegeben.¹⁾ Da das Werk von Dorez nur ganz wenige, wenn auch die wichtigsten Stücke berücksichtigt, wäre es sehr zu bedauern, wenn Haseloffs ursprünglicher Plan, die Weingartner Schule in einer besonderen Veröffentlichung eingehender zu behandeln, nicht mehr zur Ausführung käme.

Von Haseloff ist auch schon untersucht worden, was an fremdem Einfluß auf die Malerschule von Weingarten eingewirkt hat. Wie zu erwarten, wird von ihm eine Einwirkung der Reichenau festgestellt, besonders in den Initialen, von welchen nachher noch die Rede sein soll. Unmittelbare Vorlagen von Handschriftenbildern besaß das Kloster in den Miniaturen der Judithhandschriften (Schatzhandschrift 1, 2 und 3), Erzeugnissen angelsächsischer und niederländischer²⁾ Schulen; für 1 und 2 vgl. Dorez, für 3 Haseloff. Weiterhin dürfte wohl nur noch eine Handschrift mit Bildern als Vorlage zu nennen sein, das turonische Evangelienbuch A 21 mit einem Bild der Majestas Domini und Darstellungen der vier Evangelisten.

Das älteste Bild der Kunst unseres Klosters könnte man in der romanischen Federzeichnung des gekreuzigten Christus in F 59 sehen; doch ist die Handschrift wohl älter als das Kloster. Mit größerer Wahrscheinlichkeit dürfte man die frühesten Bilder in G 28 finden. Die Handschrift gehört jedenfalls zu dem alten Bestand der Bibliothek und widerspricht in keiner Hinsicht der Annahme Weingartischen Ursprungs, für welche außer der Schrift auch der Inhalt, das Leben der Schutzpatrone des Klosters, des hl. Martinus und Oswaldus, geltend gemacht werden kann; auch finden wir das matt, fast schwarz gewordene Deckgold auf grünlicher Unterlage, wie es die Initialen von G 28 mit ihrer noch ungeübten Technik zeigen, sonst ebenfalls bei Weingartner Initialen. Die Handschrift mit ihren Bildern wäre dann in der ersten

1) Les manuscrits à peintures de la bibliothèque de Lord Leicester à Holkham Hall, Norfolk. Choix de miniatures et reliures publié . . . par Léon Dorez. Paris 1908.

2) Zugleich Bamberger Einfluß? Vgl. Beissel, a. a. O., S. 272.

Zeit des Klosters, noch im Jahrhundert der Gründung entstanden. Sie enthält drei ganzseitige Miniaturen, deren erste, am Anfang des Buches, jedenfalls den hl. Martinus darstellt, während die beiden andern, in der Mitte, wohl Szenen aus dem Leben der hl. Afra bringen. Einen gewissen Anklang an diese Handschrift zeigt aus etwas späterer Zeit F 43, deren Hauptschmuck sonst große Initialen sind, mit einer ganzseitigen Bildinitiale A, etwas vor der Mitte des Bandes, die Auferstehung Christi darstellend. Den Einfluß der Judithhandschriften in ihren Initialen bekunden einige Handschriften des 12. Jahrhunderts, die aber hier zuerst der Miniaturen wegen zu nennen sind: F 26, von deren zwei Bildern nur eins, die Kreuzabnahme, erhalten ist, während das andere leider herausgeschnitten wurde, und das Fuldaer Breviarium (Anh. II, 1), das mit einer großen Anzahl von Miniaturen geschmückt ist. Eine gewisse Verwandtschaft mit diesen letzteren könnte man in zwei weiteren Handschriften finden, F 29, mit einem Bild des Gekreuzigten nebst Maria und Johannes, und F 30, mit einem Bild eines Heiligen. Zwar ist ihre Entstehung in Weingarten nicht außer Zweifel, aber sie könnten im Kloster bemalt worden sein. An die Beziehungen zu den Welfen erinnert das Bild des Welfenstammbaums in G 12, worin außerdem noch das Bild von Kaiser Friedrich I. mit seinen Söhnen enthalten ist. Aus der gleichen Zeit stammt F 9 mit einem miniaturgeschmückten C, in dessen Rundung der Papst sitzt. Auf urkundlich bezeugten Boden, z. T. durch die Einträge in den Handschriften selbst, kommen wir endlich mit G 1 und D 1, aus den Zeiten der Aebte Wernher und Meingoz. G 1 zeigt auf ihrem Bilde¹⁾ unten den Abt Wernher selbst, wie er dem hl. Martinus das Buch überreicht; darüber übergibt Josephus mit andern Juden dem Vespasian seine Rolle. D 1 bietet auf drei Seiten Szenen aus dem Leben des hl. Gregor. Zu diesen beiden Handschriften gehört auch D 54 mit einem Bild am Anfang, das den hl. Gregor darstellt, wie er sein Werk über *pastoralis cura* schreibt, in sein Ohr geflüstert vom hl. Geist in Gestalt eines Vogels; hinter Gregor steht ein Mönch, der das Geschriebene in Empfang nimmt. Wohl ebenfalls noch in die Zeit von Abt Meingoz dürfte das jetzt im Besitz von Lord Leicester in Holkham Hall befindliche Missale des Hainricus sacrista (Schatzhandschrift 5) zu setzen sein, das in seiner prächtigen Ausstattung von den seitherigen einfacheren Werken schon gewaltig absticht; für seine Bilder und seinen Prachteinband sei auf das oben erwähnte Werk von L. Dorez verwiesen.

Wir nähern uns damit zeitlich schon dem Höhepunkt Weingartner Buchkunst, die am Anfang des 13. Jahrhunderts ihre Blütezeit unter Abt Berthold (1200—1232) erreichte.²⁾ Ihr schönstes Werk ist nach Haseloff das Berthold-Missale (Schatzhandschrift 3), jetzt ebenfalls im Besitze von Lord Leicester; es ist genau beschrieben

1) Vgl. auch Hefs, *Prodomus* . . . , p. 58.

2) Vgl. Haseloff a. a. O.

und abgebildet bei Dorez. Dem nach Namen und Persönlichkeit nicht weiter bekannten hochbedeutenden Maler dieses Missales, das in beiden Arten seiner Darstellungsweise, einer einfachen, ruhigen und einer lebhaft bewegten gleich hervorrägt, schreibt Haseloff auch die zwei Bilder von A 34 zu, den Evangelisten Matthäus und die Geburt Christi darstellend, die hinter unausgefüllten Kanontafeln und einem unbemalten Apostelbild in die der Schrift nach ältere Handschrift eingemalt wurden. Ein drittes Denkmal aus der Bertholdzeit ist das Wiener Missale (Schatzhandschrift 6); über seinen künstlerischen Gehalt siehe Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Bd 5, 1887, Th. 2, II—IV.

Von dieser Höhe scheint die Kunst in Weingarten rasch herabgesunken zu sein. Was aus der späteren Zeit erhalten ist, reicht nach Haseloffs Urteil an die Werke der Blütezeit weit nicht heran und ist auch der Zahl nach nicht sehr bedeutend. Aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammen die Bruckstücke eines bildergeschmückten Breviariums, die in München aufbewahrt werden (Anh. V). Etwa in die gleiche Zeit gehören die Federzeichnungen des codex maior traditionum Weingartensium (Archivhandschrift 4), welche die Äbte von Weingarten, natürlich nur in typischen Figuren, darstellen sollen. Von der Zeit Konrads von Ibach (1315—1336) erzählen wieder einige Bilder selbst. In F 2 ist der Abt mit anderen Klosterbrüdern abgebildet; darüber ist Christus und Maria sitzend dargestellt. F 11 zeigt das Bild des Gekreuzigten mit Maria und Johannes; die gleiche Darstellung etwas schwächer, hat die ältere Handschrift F 29. Die reicher mit Miniaturen geschmückte Handschrift A 48, die vier Darstellungen aus dem Leben Jesu und in Bildinitialen David, einen Heiligen und einen Bischof zeigt, und ferner F 6 mit zwei ganzseitigen Bildtafeln, sind für Weingartner Ursprung nicht ganz gesichert. Zum Schluß seien noch erwähnt die Bilder von G 30, welche eine lange Reihe von „Stiftern von Weingarten“ vorführen; sie sind, wenn auch künstlerisch nicht ohne Wert, eher vom kulturhistorischen Gesichtspunkt aus von Bedeutung.

Mit dieser letzten Leistung hat die Weingartner Buchmalerei sich dem Ende des Mittelalters genähert. Sie hat keine besonders große Zahl von Werken aufzuweisen, hat auch nach außen keinen nachgewiesenen Einfluß ausgeübt und ist hierin mit denen der benachbarten älteren Kunstmittelpunkte wie Reichenau und St. Gallen nicht zu vergleichen, hat aber immerhin Einen überragenden Meister besessen von ausgeprägter künstlerischer Eigenart.

Wo von den Weingartner Handschriften nach ihrer künstlerischen Bedeutung die Rede ist, dürfen aber nicht nur diejenigen genannt werden, die in Weingarten entstanden, sondern weiterhin auch die andern, die durch die Bibliothek des Klosters auf uns gekommen sind. Und da sind es ja besonders zwei, die den Namen Weingarten weit berühmter gemacht haben, als alle seither genannten. In erster Linie die Liederhandschrift (K 107); die kunstgeschichtliche

Bedeutung ihrer Bilder, die außerdem von höchstem Wert für die Kostümgeschichte sind, sei kurz darin zusammengefaßt, daß sie zum erstenmal in Deutschland die französische Illustrationstechnik in Deckfarben zeigen und Vorbilder waren für die reichere Manessische Handschrift, wenn nicht, was wohl wahrscheinlicher ist, beide auf eine verloren gegangene gemeinsame Vorlage zurückgehen.¹⁾ Künstlerisch wohl noch wertvoller als die Minnesängerhandschrift ist das Psalterium des Landgrafen Hermann von Thüringen (Anh. I, 3); über seine Bilder und ihre Bedeutung für die Kunstgeschichte vgl. Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 9: Haseloff, Eine thüringisch-sächsische Malerschule des 13. Jahrhunderts. Besonders interessant ist, daß Dorez in den Bildern der Handschriften aus der Bertholdzeit verschiedentlich Anklänge an Miniaturen dieses Psalteriums findet, so daß man fast daraus schließen könnte, daß das Psalterium bald nach seiner Entstehung nach Weingarten gekommen wäre.

Was sonst sich in der Bibliothek von Weingarten an Bilderhandschriften ansammelte, steht natürlich davon in weitem Abstand. In erster Linie wäre zu erwähnen A 24, die ungemein reich mit Miniaturen illustriert ist und wohl nach Böhmen weist. F 40, aus Hofen stammend, mit zwei ganzseitigen Miniaturen, wäre vielleicht Weingarten selbst zuzuschreiben. Sonst sind es vor allem Proben der Illustrationskunst aus dem Ende des Mittelalters. Beachtenswerte Beispiele der Illustration der Spielmannsdichtung zeigt die Handschrift Anh. I, 28, der Augsburger Schlachten- und Geschichtsmalerei G 17, astronomischer Vorwürfe nebst andern Bildern K 17. Zwei Prachtstücke reich geschmückter livres d'heures sind F 22 und F 47 und vertreten französische resp. flandrische Kunst in Weingarten.

Schöne Erzeugnisse feiner, zierlicher Renaissancekunst enthalten weiterhin die beiden Breviere F 93 und F 92; neben diesen könnte von den Brevieren noch F 64 genannt werden. Endlich sei auf die zum Teil recht wohl gelungenen Bildchen hingewiesen, welche die Stammbücher der Familie Ochsenbach (Anh. I, 35) schmücken.

Unter den sehr zahlreichen und alten Handschriften, welche von Konstanz nach Weingarten kamen, sind auffallend wenige mit Miniaturen versehen. Die älteste ist A 30 aus der Reichenau; ihr Bild ist, wenn auch künstlerisch wenig wertvoll, nach Swarzenski²⁾ kunstgeschichtlich von Bedeutung als Erzeugnis der konservativen Richtung der Reichenauer Schule aus der karolingischen Zeit, das den Zusammenhang mit Arbeiten aus der ottonischen Zeit herstellt. Außerdem wären nur noch zwei Handschriften des 14. Jahrhunderts zu

1) Vgl. als letzte zusammenfassende Darstellung die Königsberger Dissertation von Stange, Die Miniaturen der Manessischen Liederhandschrift und ihr Kunstkreis, 1909, S. 37, und die Erwähnung in der Dissertation von Hertha Wienecke, Konstanzer Malereien des 14. Jahrhunderts, Halle 1912, S. 22, wo trotz Vogts Untersuchung wieder Konstanzer Ursprung angenommen ist.

2) Repertorium für Kunstwissenschaft, Bd. 26, 1903, S. 480.

nennen: die Prachthandschrift H 2, die nach Italien weist, und H 1 mit einer Miniatur, die Bonifacius darstellt.

Weit größer als die Zahl der Handschriften, die durch Bilder hervorragen, ist, wie es ja in der Natur der Sache liegt, die Zahl derjenigen, die nur durch Initialen ausgezeichnet sind. Da aber auch die Initialen kunstgeschichtliches Interesse erwecken und gelegentlich zur Bestimmung einer Handschrift verwertet werden können, sei auch ihre Reihe hier kurz aufgeführt. Zunächst wieder die Reihe derjenigen, für welche Weingartischer Ursprung angenommen werden kann.

Eine recht stattliche Zahl von Handschriften dürfen wir der Initialkunst des Klosters zuweisen, besonders das 12. Jahrhundert ist reich vertreten. Die Initialen der ältesten Zeit zeigen in der Hauptsache Pflanzenornamentik, besonders in der von der Reichenau her bekannten Ausbildung; doch drängen sich zwischen die Bänder und Ranken vielfach Motive aus dem Tierreich. Die Buchstaben sind hier meist in roten, seltener in schwarzen Umrissen gezeichnet und sind schon in dieser einfachsten Form durch ihre kunstvolle Zeichnung gewöhnlich recht wirkungsvoll. Gelegentlich finden wir eine grüne Untermauerung als Grundlage; häufig wird reichere Wirkung erstrebt, indem die Zwischenräume farbig ausgemalt werden, meist in blau und rot, aber auch violett, grün und gelb. Manchmal, wie es scheint in den ältesten Handschriften, ist versucht, den Buchstabenkörper mit Gold zu decken. Dieses Deckgold ist heute recht matt, zum Teil fast schwarz geworden, teilweise auch abgefallen; auch scheint man im Kloster von diesen Versuchen bald wieder abgekommen zu sein. Mit Erzeugnissen dieser älteren Zeit, die sicher Weingartischen Ursprungs sind, haben die Initialen von G 35 in ihrem verblätesten, wässrig verschwommenen Grün eine gewisse Ähnlichkeit. Aber die Handschrift ist doch wohl in ihrem zweiten Teil, der eben die Initialen enthält, älter als das Kloster und könnte für Reichenauer Ursprung selbst in Anspruch genommen werden, wie die etwas ältere Wiener Handschrift gleichen Inhalts und ähnlicher Schrift¹⁾ (Wien. Hofbibl. Cod. 573), die Swarzenski erwähnt²⁾; allerdings wäre bei der alten Schule der Reichenau die ungeübte Technik unserer Handschrift verwunderlich. Aus dem 11. und 12. Jahrhundert sind Initialen mit matt gewordenem Deckgold vertreten in G 28, F 24, A 7, B 13, 17, D 45; in roten Federzeichnungen vorwiegend in A 10, 32, 35, B 12, 36, 72, 97, D 33, 62, F 59; außerdem mit farbiger Ausmalung der Zwischenräume in D 5, B 79, 89, 93, 102, 106, 109, D 71, F 34*, 39, 43 und 45.³⁾ Weiterhin sind hier nochmals zu nennen die schon ihrer Miniaturen wegen erwähnten Handschriften D 1, F 30, G 1 und 12; endlich F 26, G 11 und Anh. II, 1, wobei die drei letzteren besonders

1) s. Chrousts Monumenta Palaeographica, Ser. I, Lief. XX, Taf. 9.

2) Repertorium für Kunstwissenschaft, Bd 26, S. 390.

3) Die noch nicht näher bekannten Initialen von G 3 konnten in die Gruppierung nicht eingereiht werden.

auch den Einfluß der Judithhandschriften bekunden. Die hier nach ihren bezeichnendsten Initialen in Gruppen zusammengefaßten Handschriften zeigen natürlich im einzelnen die größten Unterschiede von der kleinen, einfachen Initiale zum großen, kraftvollen, in reichen Windungen sprossenden Gebilde phantasievoller Pflanzenornamentik, an dem wir oft ganz eigenartige, geistreiche Einfälle zu bewundern haben.

Prunkvoller, manchmal eine ganze Seite einnehmend, auf Goldgrund mit mehrfachem, verschiedenfarbigem Rahmen, glänzen die Initialen aus dem folgenden Jahrhundert in der Handschrift F 58, die aber immer noch ihre Ornamentik aus der Pflanzenwelt entnimmt. D 11, auch aus dem 13. Jahrhundert, hat schöne Initialen, die schon die Herrschaft der Gotik verraten. Auch F 29 ist nochmals zu erwähnen mit reicher Ornamentik. Einfacherer Art sind die Initialen von F 15 und H 37. Zum 14. Jahrhundert, das wieder reicher vertreten ist, aber ohne die Fülle des 12. zu erreichen, leiten die Handschriften H 24, 47, 70 und 73 über, die im wesentlichen sich in bescheideneren Grenzen halten. Im 14. Jahrhundert selbst werden gern in den Grund der vielfach nur kalligraphisch verzierten Initialen, die in ihren Farben im Vergleich zu den früheren teilweise recht matt geworden sind, Brust- oder Figurenbilder eingemalt; siehe z. B. E 57, K 5 und 50. Außerdem sind für reichere Initialornamentik anzuführen die schon bei den Miniaturen erwähnte Handschrift F 2, damit verwandt I 1, ferner A 5, ähnlich F 10. F 68 zeigt französischen Einfluß, ist aber für Weingartner Ursprung nicht gesichert. Einfacherer Art sind die Initialen von A 48, D 45, 53, F 5, 11, 29*, 67, H 12. Wegen der besonderen Kunst der Rankenverzierung, die oft den ganzen Rand einer Seite ausfüllt, einer Kunst, die vor allem in den Brevieren eine Stätte fand, sei F 91 erwähnt. Doch ist es fraglich, ob dieses Brevier, wie andere der Art, die genannt werden könnten, im Kloster geschrieben wurde. Es ist sehr wohl möglich, daß es dem Kloster geschenkt wurde, wie dies z. B. bei den drei Brevieren F 49, 50 und 51, die ähnlichen Initialenschmuck tragen, die eingemalten Wappen verraten könnten.

Für die Initialkunst, wie sie sich so im Kloster ausgebildet hat, lagen in fremden Handschriften der Bibliothek kaum nennenswerte Vorbilder vor. Die einzigen, die etwa hier zu erwähnen wären, sind die francosächsische Handschrift A 38 und die schon bei den Miniaturen erwähnte Handschrift A 21. Doch scheint die darin vertretene Bandornamentik in Weingarten keinen Anklang mehr gefunden zu haben. Viel eher hat die Reichenauer Schule mit der Pflanzenornamentik Einfluß ausgeübt, wie Haseloff in der gleich in der ersten Zeit des Klosters nachträglich in die Schatzhandschrift 3 eingetragene Initiale nachweist.

Was an fremden Handschriften mit Initialkunst sich später in der Weingartner Bibliothek ansammelte, ist außer den von Konstanz erworbenen nicht viel. Vielleicht haben wir eine Probe Hirsauer Kunst

und damit einen kümmerlichen Rest des verschollenen Schatzes in A 47 mit zierlichen Initialen gotischen Charakters in den Farben rot und blau und einem einmaligen randleistenartig ausgebildeten J mit sieben kleinen figürlichen Medaillons, welche die Schöpfungstage darstellen. Doch weist die mit A 47 verwandte Handschrift A 50 eher nach Frankreich. Weiterhin wären etwa noch die beiden dem Grafen Eberhard von Württemberg gewidmeten Handschriften K 94 und K 102 zu erwähnen, denen der künstlerische Schmuck gewissermaßen das höfische Kleid geben sollte. An die zweite könnte noch G 47 angeschlossen werden, deren zierliche Initialen ebenfalls italienische Humanistenkunst bezeugen. Bei D 60 mit hübschen Rankenverzierungen dürfte vielleicht das Wappen Anhaltspunkte für Bestimmung der Herkunft bieten.

Dagegen war in der Konstanzer Dombibliothek die Initialkunst reich vertreten mit beachtenswerten und teilweise sehr alten Erzeugnissen, die häufig über Konstanz hinaus nach der Reichenau, vielleicht auch nach St. Gallen, zu weisen scheinen. Die ältesten Proben haben die zwei Handschriften des 8. Jahrhunderts, H 76 und die ihrer Miniaturen wegen schon erwähnte A 30; die Initialen der ersteren, in Zeichnung und Farbe noch ziemlich roh, die zweite mit eigenartiger Ornamentik, im wesentlichen das Band benützend, mit Ansätzen von Knospen, gelegentlich an Fischmotive erinnernd, und zwar in den typischen Farben der „merowingischen“ Zeit, grün, rot und gelb. Die gleichen Farben und ähnliche Art, aber im ganzen einfacher gehalten, zeigen aus dem folgenden Jahrhundert die Initialen von B 78. Aus demselben Jahrhundert stammt die große interessante Initiale der Handschrift B 95 (auf S. 221) in Riemenornamentik mit ihren eigenartigen Abschlüssen in Hundeköpfen, in den Farben rot, gelb und schwarz. Auch in diesen Farben, zu denen häufig noch grün oder blau tritt, zieren rahlreiche Initialen G 42, die gleichfalls durch ihre Abschlüsse auffallen, eigenartige Knollen, gebildet durch Riemenverschlingungen. Wegen ihres Alters — auch noch aus dem 9. Jahrhundert stammend — seien noch die kleinen einfachen Initialen von A 36 und B 81 und 82 erwähnt, die wieder mehr Ähnlichkeit mit A 30 aufweisen. Zur Ranken- oder Pflanzenornamentik leiten die zwei verwandten Handschriften D 24 und B 52 über, die erstere spärlicher, die letztere reicher mit Initialen geschmückt. Der Hauptstätte der Pflanzenornamentik selbst, Reichenau, gehört¹⁾ F 27 an mit der eigentümlichen Verwendung von Gold und Silber; verwandt damit ist A 31. Sind seither in der Ornamentik immer auch noch lineare Tiergestalten vertreten gewesen, so ist die Pflanzenornamentik abschließlich zur Herrschaft gelangt in den zwei Handschriften des 10. Jahrhunderts D 63 und D 35, welche nach Swarzenski wahrscheinlich auch der Reichenau entstammen,²⁾ und zwar die erste die

1) Vgl. Repertorium für Kunstwissenschaften, Bd 26, S. 399.

2) Vgl. Repertorium für Kunstwissenschaften, Bd 26, S. 405 resp. 408.

St. Gallische Richtung daselbst vertretend, die zweite einer Uebergangsgruppe zwischen karolingischen und ottonischen Prachthandschriften der Reichenauer Schule angehörend. Eine gewisse Aehnlichkeit mit diesen Initialen hat ein schönes kunstvolles C in roten Umrissen der Handschrift B 83, während B 44 noch einmal die Bandornamentik in einem großen, aber etwas plumpen J vertritt. Auch A 11 hat noch einmal einige Initialen in einfacher Bänderverzierung, teilweise von den bisherigen abweichend; B 23 schließt sich mit den übrigen in Band- und Rankenornamentik den andern an und könnte vielleicht mit dem eingemalten Wappen einen Anhaltspunkt für genauere Herkunftsbestimmung bieten. Krausere Phantasie verraten die Initialen der Handschrift F 48 Anm. aus dem 12. Jahrhundert; da haben sich in die Pflanzenornamentik schon alle möglichen Tier- und Menschenfiguren eingedrängt. Auch bei A 19, die einige farbige Initialen mit goldener Zeichnung des Buchstabens hat, sind die Rundungen etc. figürlich belebt. Ein J, das auf Goldgrund durch ein phantastisches Tier mit einem Menschenkopf dargestellt wird, zeigt B 70. Beispiele farbenprächtiger, prunkvoller Initialkunst aus dem 13. Jahrhundert, wie wir sie aus den Weingartner Schöpfungen schon in F 58 vertreten gefunden haben, schmücken, z. T. in noch größerem Glanz als in F 58, die Handschriften B 4, 22, 35, 50, 56, 58 und 65. Aehnliche Art zeigt B 18; doch stellen hier die Bilder der Initialen meist figürliche Wortillustrationen dar.¹⁾ Auch bei B 7 mit sehr schöner Ausstattung sind in das Ranken- und Flechtwerk Tiere, Masken und Figuren eingeschoben. Aehnliches ist der Fall bei B 15, womit B 22 nahe verwandt ist. Neben dieser reicheren Ausschmückung findet sich im 13. und 14. Jahrhundert aber auch bescheidene Art mit einfachen Initialen in rot und blau, wie schon in B 22. Beide Arten vertritt B 19, 41 und E 4; Beispiele der einfacheren sind H 11, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 33, wobei natürlich im einzelnen beträchtliche Unterschiede bestehen und auch diese einfachere Kunst gelegentlich maniert wird, wie z. B. in B 47. Französische Kunst, oder wenigstens Einwirkung, scheint vertreten zu sein in den Initialen von K 38, H 3, 4, 5 und 14, italienische in H 31.

Als Anhang an vorliegende Zusammenstellung möge noch eine kurze Anreihung von einigen Weingartner Handschriften folgen, die zwar keine Miniaturen oder Initialen bergen, aber in eingeklebten Blättern oder Tafeln teilweise recht wertvolle Erzeugnisse der Kunst besitzen.²⁾ Das Blatt des Meisters mit der Bandrolle, das Glücksrad und den Lebensbaum darstellend, ist in K 28; ein sehr früher und wichtiger Holzschnitt des 15. Jahrhunderts in K 27, ein weiterer aus

1) Vgl. die Dissertation von Hertha Wienecke, Konstanzer Malereien des 14. Jahrhunderts, Halle 1912, S. 11f.

2) Nach gütiger Bestimmung durch Herrn Geheimrat Lehrs. Eine Veröffentlichung der Holzschnitte wird in den Einblattdrucken von Heitz erfolgen.

demselben Jahrhundert in F 51, einer aus dem 15. und ein anderer aus dem 16. Jahrhundert in I.56, ein weiterer des 16. Jahrhundert, in G 39, aus demselben Jahrhundert ein italienischer in I 61, zwei alte Federzeichnungen endlich in K 94.

III. Einbände.

Eine Beschreibung jedes einzelnen Einbandes liegt auferhalb des Rahmens, der für vorliegende Arbeit festgelegt war. Doch soll, getreu dem Plane, ein Bild der Weingartner Handschriftenbibliothek zu entwerfen, versucht werden, die verschiedenen Arten von Einbänden in einzelnen Vertretern festzuhalten. Vielleicht kann auch daraus ein Hilfsmittel werden, die eine oder andere noch irgendwo verborgene Weingartner Handschrift als solche zu erkennen.

Den einfachsten Einband zeigen Handschriften, deren Holzdeckel mit sämischem Schafleder¹⁾, weißem oder rotem Ziegenleder, gelegentlich später auch mit einer besonderen Art von Pergament, geglättetem Schweinsleder ähnlich, überzogen sind, ohne jegliche weitere Verzierung durch Linien, Stempel oder dergleichen. Beispiele für diese übrigens nicht sehr stark vertretenen Gruppen bieten D 34, D 79, F 25 und D 66. Alle diese Handschriften hatten am Vorderschnitt eine oder zwei Schliessen, die aber in den allermeisten Fällen verschwunden sind. Sie bestanden in der einfachsten Form aus einem schmalen, aber kräftigen Lederstreifen, der am hinteren Deckel mit einem Metallstück befestigt wurde, und dessen Spitze mit einer Messingöse versehen war zum Einlassen in einen im vorderen Deckel steckenden Dorn aus Messing; so noch ganz erhalten z. B. bei F 45. Vielfach bestand die Schließe aber auch ganz aus Metall in einfacher Schmiedearbeit, z. B. bei A 40. Gelegentlich waren an den Ecken und in der Mitte der Deckel metallene Buckel angebracht, wie z. B. bei D 66, die aber hier wie in den meisten Fällen nicht mehr vorhanden sind.

Die nächste Stufe nach diesen schmucklosen Einbänden bezeichnen die weit zahlreicher vertretenen Gruppen von solchen mit einfacher Linienverzierung; neben die schon seither genannten Lederüberzüge tritt dabei noch ein sehr häufig verwendeter Ueberzug aus braunem Ziegenleder. Es sind in den Lederüberzug des vorderen und hinteren Deckels doppelt oder dreifach nebeneinander laufende Linien meist zweimal in gleichen Abständen von den Rändern eingedrückt; in dem dadurch entstehenden rechteckig oblongen Mittelfeld werden

1) Oder sollte es vielleicht das von Mabillon, *Iter germanicum*, 1717, p. 44 erwähnte Hirschleder sein?

diese Linien in diagonaler Richtung geführt, wodurch, wenn dies mehrfach wiederholt wird, eine Gliederung in Rautenfelder entsteht. Beispiele für diese Gruppen von Einbänden bieten F 45, B 98, A 40.

Noch ein weiterer Schritt zur Ausschmückung des Einbands war getan, wenn in die durch die Linienverzierung entstandenen Randleisten und Mittelfelder Stempel mit Blindpressung eingedruckt wurden. Diese Stempel waren von verschiedener Form und Größe, stellten teils bloße Ornamente, teils Pflanzenmotive, vor allem Lilien und Rosetten, teils Tiermotive, z. B. Adler und Greife, teils Spruchbänder mit Aufschrift Maria oder Ave Maria dar. Zum Teil sind diese Stempel ganz ähnlich denjenigen, die auf den Tafeln zu P. Schwenkes Aufsatz „Zur Erforschung der deutschen Bucheinbände des 15. und 16. Jahrhunderts“ in Dziatkos Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten, Heft 11, 1898, S. 114, wiedergegeben sind. Beispiele für solche mit Blindpressungen geschmückten Einbände, die wieder in allen genannten Arten von Lederüberzügen vorhanden sind, stellen dar B 92, B 102, D 59.

Die Aufschrift erhielten die Handschriften auf einem Papier- oder Pergamentstreifen, der auf dem oberen Teil des vorderen Deckels aufgeklebt war, und bei den genannten Handschriften überall, wenn auch z. T. nur noch in Spuren, zu sehen ist.

Die seither angeführten Handschriften vertraten mit ihren Einbänden sämtlich mehr oder weniger große Gruppen. Ihrer besonderen Stempel wegen mögen noch die folgenden Einbände von einzelnen Handschriften kurz erwähnt werden, die auch durch die Besitzer oder Schreiber besonderes Interesse erwecken. K 18, aus dem Besitze des Abtes Gerwik Blarer, fällt durch ein großes Rosettenmuster auf, das sich sonst nicht findet; dieses Muster bildet eine fortlaufende Einfassung den ganzen Rand entlang. Die übrigen Stempel dies Einbands sind auch sonst in ähnlicher Art zu finden. D 54, eine der ältesten Handschriften von nachweislichem Weingartner Ursprung, verwendet ein Kreismuster mit darin enthaltenen Ornamenten, das sonst auch nicht vertreten ist. Auch der Ziegenlederüberzug ist in Farbe und Zubereitung auffälliger Art.

Alle diese Einbände zeigen die einfachere Art des Weingartner Handschrifteneinbands. Die Zeit der Herstellung der einzelnen Einbände festzustellen, wird kaum möglich sein. Doch dürfte für gewöhnlich kein zwingender Grund dagegen sprechen, sie je als die ersten Einbände der betreffenden Handschriften anzusehen, und also das Alter des Einbandes demjenigen der Handschrift selbst gleichzusetzen. Dieser Annahme widerspricht jedenfalls nicht die Tatsache, daß der rote Einband mit einfacher Linienverzierung sich z. B. auch bei H 60 findet, einer Handschrift, die erst 1630 von Konstanz nach Weingarten kam. Denn dieser Einband ist so wenig besonderer Art, daß er natürlich ganz wohl auch an anderen Orten hergestellt werden konnte.

Anders liegt die Sache, wenn wir zu den geprefsten Leder-

bänden der Renaissance weitergehen, für welche die Weingartner Handschriften auch ganz beachtenswerte Beispiele bieten — Leder-schnittbände scheinen sich in der Bibliothek nicht befinden zu haben. Diese Einbände, die die Grundlage des Holzdeckels beibehalten, weisen ja, wenigstens bei alten Handschriften, auf eine Erneuerung des Einbandes hin. Finden wir sie bei Handschriften, die nachweislich alter Besitz von Weingarten sind, so ist um so sicherer auch der spätere Einband als Weingartner Arbeit anzusehen. Als Beispiele für Handschriften mit solchen geprefsten Lederbänden seien angeführt E 51 und F 24. Bei E 51 bilden die Randleisten Platten mit Darstellungen der Auferstehung, des psalmierenden Davids u. a. Die Platte des Mittelfeldes zeigt Frauenbildnisse aus dem Gebiet der Geschichte und der Allegorie, wie z. B. Lucrecia, Justitia. Bei F 24 sind die Pressungen, die wohl von Anfang an etwas wenig tief waren, im Lauf der Zeit recht undeutlich geworden. So weit es sich noch erkennen läßt, waren auf den Randleisten fortlaufend antike Kampfszenen dargestellt. Der schöne Einband von F 68 aus dem 16./17. Jahrhundert zeigt besondere Beziehung zu Weingarten, indem er hinten das Wappen des Klosters und vorn ein Bild des Heiligblutgefäßes zeigt.

Auch die kostbarste Art von Erzeugnissen alter Buchbindekunst, der Prachteinband in getriebenem Edelmetall, ist in Weingarten durch mehrere Beispiele würdig vertreten gewesen. Diese führen wieder in die älteste Zeit der Weingartner Bibliothek zurück und verdienen um so größeres Interesse, als sie zumeist zu bekannten Persönlichkeiten in Beziehung stehen und zeitlich genau festgelegt sind.

Der wertvollste von ihnen ¹⁾ ist der Einband des Berthold-Missales (Schatzhandschrift 3); er hat auch insofern eine besondere Bedeutung, als er Reliquien birgt. Der Metalldeckel, durch kostbare Steine und Filigranarbeiten geschmückt, trägt figürliche Darstellungen in erhabener Arbeit. Von dem Mittelfeld des vorderen Deckels gehen nach den vier Seiten mit Edelsteinen und Filigranarbeiten besetzte Arme aus, so daß ein Kreuz entsteht, dessen Mitte, eben durch dieses, auch von Edelsteinen umgebene Mittelfeld gebildet wird. Im Mittelfeld selbst ist Maria auf einem Throne dargestellt, eine große Krone auf dem Haupt, das Christuskind im Schoß; Brustschmuck und Krone gleichfalls mit Filigran und Steinen besetzt. An den Seiten des Mittelfeldes stehen zwei Statuetten, die beiden oberen die Virginitas und Humilitas, die beiden unteren die Heiligen Martinus und Oswaldus darstellend. In den zwei Feldern je oben und unten sitzen die Evangelisten an einem Lesepult mit einem Buch, und neben dem Pult steht je eine weitere Person; unten links Markus mit Abt Berthold, rechts Lukas mit St. Nikolaus, und oben links Johannes mit Michael, rechts Matthäus mit Gabriel. Um das Ganze geht ein reich

1) Die Einbände der Handschriften in Holkham Hall nach Douz, Les manuscrits à peintures de la bibliothèque de Lord Leicester . . ., Paris 1908.

mit Steinen und Filigranarbeiten geschmückter Streifen, der noch einen schmalen glatten Metallrand freilässt mit der Inschrift der Namen von allen abgebildeten Personen. Die Schnittflächen der Deckel sind mit schöner Ornamentik verziert und verraten durch eine darauf angebrachte Inschrift, daß der obere Deckel Reliquien von Maria, Bartholomäus, Thomas, Petrus, Paulus, Jakobus, Georgius und Oswaldus enthält. Durch die Figur des Abtes Berthold, bei dessen Bücherliste auch dieses Missale angegeben wird, ist als Zeit der Entstehung dieses künstlerisch sehr wertvollen Einbands das erste Drittel des 13. Jahrhunderts festgelegt.

Noch ein zweites Mal finden wir eine Darstellung von Abt Berthold auf einem Einband einer Weingartner Handschrift, des Missales in Wien (Schatzhandschrift 5). Und wahrscheinlich besaß auch diese Handschrift einstmals einen Prachteinband, von dem aber nur noch Reste erhalten sind.¹⁾ Im Mittelfeld des hinteren Deckels liegt eine Füllung in durchbrochener Arbeit, auf der die thronende Maria, ein kniender Abt und eine mit einem Buch beschäftigte dritte Figur dargestellt sind. Die beiden letzteren sind nach der Inschrift des Randes: Bertholdus Abbas und Udalricus. Wenn es zeitlich anginge, könnte man geneigt sein, in dem Udalricus den unter Abt Kuno von Waldburg genannten Uodalricus custos zu sehen, von dem berichtet wird, daß er Kunstgegenstände dem Kloster stiftete und liturgische Bücher schrieb (s. o. S. 6). Aber nach der Person von Berthold und nach der Schrift ist die Entstehung des Wiener Missales etwa ein Jahrhundert nach diesem Uodalricus anzusetzen, gleichzeitig mit dem Berthold-Missale.

Einen weiteren Prachteinband, der einen Namen aus dem Kloster Weingarten verewigt, trägt das zweite Missale in der Bibliothek Lord Leicesters (Schatzhandschrift 4). Der Einband ist weniger kunstvoll als derjenige des Berthold-Missales und gehört einer noch früheren Zeit an. Eingerahmt von einem breiten mit Filigran und Steinen geschmückten Rand ist hier die Krönung Marias in unbeholfener Art dargestellt. Außerdem trägt der vordere Deckel die Inschrift: HAINRICUS SACRTSTA (sic!), welche Persönlichkeit jedenfalls auch mit dem unten in betender Haltung abgebildeten Mönche gemeint ist. Es könnte dieser Hainricus sacrista der unter Abt Meingoz erwähnte Heinricus plebanus oder Heinricus quidam presbiter sein, welche beiden — oder ist es ein und derselbe? — zu Kunstgegenständen im Kloster in Beziehung gesetzt sind.²⁾

An letzter Stelle der Prachteinbände — weil, wenn auch sehr wahrscheinlich, so doch nicht sicher Weingartischen Ursprungs — seien die Einbände der Judithhandschriften, auch im Besitz Lord Leicesters (Schatzhandschr. 1 u. 2), genannt. Der Deckel der zweiten

1) Genauer beschrieben im Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, 5, 1887, II. Theil, S. II—IV.

2) s. Hefs., Prodromus, p. 36.

hat eine einfache, aber äußerst wirkungsvolle Anlage: in einer von Edelsteinen und Filigranarbeiten eingefassten Mandorla die Majestas Domini; als Einfassung des Deckels ein ebenfalls mit Filigran und Steinen in größeren Formen gezielter breiter Rand; in den vier Ecken zwischen Mandorla und Rand die Symbole der Evangelisten. Die Fläche des ähnlich verzierten Deckels der ersten Handschrift ist in zwei Felder geteilt, auf deren oberem der thronende und auf deren unterem der gekreuzigte Christus dargestellt ist. Die Figuren der Darstellungen dieser beiden Deckel weisen besonders mit ihren großen Händen und Füßen auf deutsche Arbeit hin, während Schrift und Miniaturen der Handschriften angelsächsischen Ursprungs sind. Dorez setzt als Entstehungszeit der Einbände das Ende des 11. Jahrhunderts an und spricht die Vermutung aus, daß sie in Weingarten selbst gefertigt worden sind. Wir hätten dann in ihnen die ältesten Weingartner Prachtbände und zwar aus der ersten Zeit des Klosters selbst. Gegen die Vermutung von Dorez könnte geltend gemacht werden, daß für gewöhnlich solche Prachthandschriften, welche Kirchen von reichen Gönnern gestiftet wurden, schon ihren Einband mitbekommen haben werden.

IV. Die einzelnen Fächer.

Es kann sich hier nicht darum handeln, ein abschließendes Urteil über die 843 Weingartner Handschriften abzugeben, über Wert und Bedeutung, welche sie in ihrer Gesamtheit oder in den einzelnen Stücken für die Wissenschaft besitzen. Das ist Sache der Fachwissenschaften, und dazu müßten erst alle Handschriften von deren Vertretern untersucht sein. Nur wo solche Untersuchungen schon vorliegen und bekannt sind, kann hier auf ihre Ergebnisse hingewiesen werden. Aber ein Versuch, nach diesen Hinweisen den wissenschaftlichen Wert der einzelnen Fächer einzuschätzen, wäre bedenklich, da wohl manchmal der Zufall dabei mitspielte, daß die eine Handschrift untersucht wurde, die andere nicht, und da außerdem diese Untersuchungen auch nicht alle bekannt sind.¹⁾ Im übrigen soll die im besonderen Teil folgende Verzeichnung der einzelnen Handschriften Anhaltspunkte für eine genauere Vorstellung von dem Inhalt im einzelnen bieten.

Hier sei einstweilen nur ein gewisser Ueberblick über die Fächer gegeben. Ein solcher Ueberblick deutet ja zugleich auch die Haupttrichtlinien an, in denen sich das geistige Leben des Klosters bewegte. Da ist es von vornherein selbstverständlich, daß die theologische Literatur ganz beherrschend überwiegt. Doch ist immerhin auch das Fach K, das die Klosterbrüder bezeichnenderweise

1) Vgl. die Vorbemerkung zu B, I, 1.

an den Schluss stellten, gewissermaßen als Gebiet der Allotria, das aber mit seinem vermischten Inhalt der heutigen Zeit und weiteren Kreisen wohl am meisten Interesse abgewinnen wird, recht erfreulich ausgebaut und birgt manch bedeutsames Stück; es sei hier nur auf die Liederhandschrift hingewiesen. In unserem Ueberblick ein Bild klar abgegrenzter Gebiete zu geben, ist freilich kaum möglich, da die alte Facheinteilung mit der neueren Systematik der Wissenschaften oder mit den Einteilungen der heutigen Bibliotheken natürlich nicht übereinstimmt. Den Ehrenplatz in der Reihe der Fächer nimmt gebührenderweise die Gruppe der Bibeln, das Fach A, mit 51 Nummern ein. Wenn dieses Fach auch der Zahl der Stücke nach von mehreren andern übertroffen wird, so hat es doch zwei von den vier aller-ältesten Handschriften (30, 36) und ist auch dadurch vor den andern ausgezeichnet, daß es durch Buchkunst besonders reich geschmückt ist (21, 30, 34, 38, die drei Schatzhandschriften und das Landgrafensalterium, Anh. I, 3, das dieser Abteilung zuzurechnen ist. Wissenschaftliche Forschung hat bis jetzt zwei Stücke als besonders wichtig festgestellt, die Handschrift 22, die „für Herstellung eines kritischen Textes der lateinischen Bibelübersetzung nicht unwichtig“ ist und 36, die nach dem Urteil Thielmans für endgültige Festlegung des Textes der hieronymischen Bibel nicht umgangen werden kann. Weiterhin wären vielleicht hervorzuheben die deutschen Bibeln 15 und 16, die deutschen Teile in 43 und besonders 24, die Weltchronik von Rudolf von Ems, die hier bei den Bibeln ihr Plätzchen gefunden hat. Für die Wissenschaft der Bibelforschung liegt aber die größte Bedeutung der Weingartner Handschriftenbibliothek wohl nicht in ihren Bibelhandschriften selbst, sondern in den Bruckstücken von zwei Itala handschriften¹⁾, deren weitaus größter Teil durch Konstanzer Handschriften unseres Klosters auf uns gekommen ist. Es möge deshalb hier die Reihe der Handschriften mit Italafragmenten aufgezählt werden: A 13, 28, 30, 39; B 11, 24, 32, 57, 76, 80, 82, 83, 94, 95, 104; D 12, 58, 67; G 23, 31; H 42.²⁾

Die größte Zahl von Stücken, ebenso viel wie das Schlusfach, von dem sie aber in der Höchstzahl übertroffen ist, weist die nächste Abteilung, die Bibelkommentare, Littera B, mit 115 Nummern auf. Auch hier finden wir wieder sehr alte Handschriften; wenn auch das 8. Jahrhundert nicht wie bei A vertreten ist, so doch das 9. gleich mit 10 (resp. 15 mit denen aus dem Uebergang des 9. zum 10.), das 10. mit 7 (resp. 11). Dem Kloster selbst verdanken eine große Anzahl davon ihre Entstehung; allein von den 25 Handschriften des 12. Jahrhunderts sind beinahe alle in Weingarten geschrieben. Auch in diesem Fach ist die Buchmalerei reich vertreten, besonders

1) Ihre Veröffentlichung durch Paul Lehmann siehe Supplementum IX der Codices Graeci et Latini photographice depicti duce Scatoni de Vries.

2) Die außerdem aufgefundenen Handschriften mit Italafragmenten sind jedenfalls nicht nach Weingarten gekommen; vgl. oben S. 21, Anm. 1.

in den eben erwähnten Handschriften des 12. Jahrhunderts. Unter den Kommentatoren treten uns fast alle bekannten Namen entgegen: Ambrosius, Anselmus, Augustinus, Beda, Chrysostomus, Gregorius, Hieronymus, Honorius Augustodunensis, Innocentius V, Isidorus Hispalensis, Nicolaus de Lyra, Paterius, Petrus Comestor, Petrus Lombardus, Rabanus Maurus, Sedulius Scotus, Simon de Cremona, Walafriidus Stratus.

Ein kleines Fach birgt die Littera **C**; es sind nur 6 Handschriften, die aber nicht blofs durch ihr Alter, sondern auch durch ihren Inhalt, die *Canones* der Konzile, von hohem Werte sind. Dem Hauptforscher auf dem Gebiet des kanonischen Rechtes, Maassen, unbekannt geblieben, sind sie von Schulte nach ihrer Bedeutung erkannt worden. Am wenigsten wichtig ist vielleicht die erste, die auch dem Inhalt nach in der zweiten nochmals vertreten ist; letztere selbst aber ist von Wert für die Untersuchung der Entwicklung des kirchlichen Rechtes in Deutschland; die dritte für diese Entwicklung in der Kirche überhaupt; die vierte durch die Urkunde am Schluss; die letzte bringt einiges Neue für die Zeit Heinrichs IV.

Wieder eine ziemlich grofse Anzahl von Handschriften, 83 Stücke, umfaßte das Fach **D**, das der Homiletik gewidmet gewesen zu sein scheint. Und auch hier wieder verdankt eine grofse Menge derselben dem Kloster selbst ihre Entstehung; besonders viele wurden wieder im 12. Jahrhundert geschrieben, in welchem offenbar in der Schreibstube des Klosters eine auferordentlich rege Tätigkeit geherrscht hat. Auch Miniaturenschmuck tragen manche Stücke, allerdings nicht so häufig und so prächtig wie in den Fächern A und B. Wissenschaftlicher Forschung hat dieses Fach bis jetzt anscheinend keine Dienste leisten können.

Aehnlich liegt der Fall bei dem etwas kleinerem Fach **E** mit 60 Nummern, das offenbar die Dogmatik vertritt. Ihre Blütezeit scheint etwas später zu liegen, denn die Mehrheit der Handschriften stammt erst aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Entsprechend dem trockeneren Stoff ist hier die Buchkunst so gut wie gar nicht vertreten.

Sie fand dafür wieder eine um so reichere Stätte in dem grofsen, 110 Nummern enthaltenden Fache **F**, das der Liturgik gehört. Hier kann die künstlerische Ausstattung wieder wohl wetteifern mit derjenigen, die die beiden ersten Fächer gefunden haben. Und häufig tritt uns auch hier wieder die Tätigkeit von Weingarten selbst entgegen im Niederschreiben wie Bemalen von Handschriften, besonders im 12. und 13. Jahrhundert. Aus all dieser reichen Fülle von Missalen und Brevieren hat die Wissenschaft wenig Ausbeute finden können. Fast allein sind zu nennen 55 und 58 wegen ihrer deutschen Stücke. Mehr Nutzen zog die Geschichtsforschung aus den Kalendaren und Nekrologon, welche vielen Handschriften dieses Faches beigegeben sind; vgl. 6, 17, 18*, 26 und 45.

Das eigentliche Fach der Geschichte, vorwiegend der kirchlichen, enthält Littera **G** mit 53 Stücken. Hier finden wir wieder eine

ansehnliche Zahl von recht alten Handschriften, und manche, gerade auch der älteren, sind mit Miniaturen geschmückt. Nach ihrem Inhalt haben gleichfalls mehrere Stücke gröfsere Bedeutung erlangt. Aus der Reihe der Passionalien und Heiligenleben sei hingewiesen auf 37, Vita Anskarii, und 42, Vita Willibrordi. Auch die beiden Giefsener Handschriften (Anh. III, 1 u. 2) wären in dieses Fach zu nehmen. Den Namen des Klosters tragen die bekannten Annales Weingartenses in 28*; für die Geschichte von Weingarten selbst und der Welfen sind wichtig 11 und 12. Des Gegensatzes und der Merkwürdigkeit halber seien hier angeschlossen die leontinischen Verse auf Barbarossa in D 46. Endlich verdankt die Nachbarstadt Konstanz gewisse Beiträge zu ihrer Geschichtsforschung auch 20 aus der Reihe der Chroniken, wo weiterhin noch Angsburg, Reichenau und Zwiefalten vertreten sind. Anzufügen wäre noch der Gewinn, den die Geschichtswissenschaft aus zwei Handschriften eines anderen Faches gezogen hat, aus den späteren Einträgen von F 16 und 27.

Die *Juridica* umfasste die *Littera H* mit 78 Handschriften. Im 13. Jahrhundert hat eine gröfsere Anzahl davon das Kloster selbst beige-steuert. Weitaus die Mehrheit entstammt aber erst dem 14. und 15. Jahrhundert, und ganz ungewöhnlich viele kamen mit dem Konstanzer Zuwachs nach Weingarten. Daher stammt auch die älteste, 76, dem Inhalt nach wohl zugleich auch die wichtigste. Einige Bedeutung haben ferner die drei Handschriften des Schwabenspiegels, 41, 59, 64, besonders die mittlere. Aber auch weiterhin hat wissenschaftliche Forschung gröfsere oder kleineren Nutzen gezogen aus einer beträchtlichen Anzahl von Handschriften: 4, 5, 10, 13, 14, 19, 20, 24, 26, 28, 34, 40, 42, 49, 51, 63, 65, 71, 72, 73, 74, 75; hervorzuheben wären aus diesen besonders 71 und 72. Dieser Reihe könnte aus andern Fächern noch angeschlossen werden: D 72, E 32, 58, G 31, womit die Liste der Weingartner Handschriften, die seither Beiträge zur Erforschung der Geschichte des Rechts geliefert haben, erschöpft sein dürfte.

Die folgende *Littera I* mit 65 Stücken ist nicht leicht für ein bestimmtes Fach festzulegen; sie gehörte jedenfalls zur *Theologie*, sowohl der praktischen, wie der systematischen, aber ohne eine leicht ersichtliche Abgrenzung gegen die schon vertretenen theologischen Fächer. Ihre Handschriften stammen mit verschwindenden Ausnahmen aus der späteren Zeit, die allermeisten aus dem 15. Jahrhundert. Verwertet worden ist die erste, und zwar für die Geschichte des heiligen Blutes in Weingarten; beigezogen für die Ausgaben von Heinrich Suso Handschrift 44. Für das Hirsauer Klosterleben dürfte 23 manche Aufschlüsse bringen. Von den verschiedenen Handschriften der *Imitatio Christi* wäre vielleicht 59 hervorzuheben. Ausserdem sei noch hingewiesen auf die deutschen Predigten von 26, 27, 28 und 38, und auf die deutschen Gebete von 56, 61 und 70.

Das grösste Fach mit 115 Handschriften stand am Schluss als *Littera K*; ihm könnte man die Aufschrift *Miscellanea* geben.

Wir finden hier neben Philosophie, Naturwissenschaften, Medizin, Wörterbüchern vor allem Klassiker, aber auch Werke der deutschen Dichtung. Diese Profanliteratur mußte natürlich gegen die theologischen Werke zurückstehen, war aber doch auch stattlich vertreten, was schon wegen der Klosterschule nötig war. Die Perle dieses Faches, 107, ist ja wohl dem Kloster ohne sein Zutun zu teil geworden, wahrscheinlich auch nicht in ihrem besonderen Werte erkannt worden; ähnliches wird am Ende auch für die zwei andern „Minnesängerhandschriften“ (10 und 87) und die dazu gehörige Handschrift Anh. I, 28, sowie für Tüngers Facetien 94 gelten. In diesem Sinne möge hier auch der Gewinn angefügt werden, den weiterhin für die deutsche Philologie Weingartner Handschriften als Nebenertrag ergeben haben: es sind hauptsächlich althochdeutsche Glossen in B 55, 110; C 5; G 3; K 5, 45, 56, 72, eine althochdeutsche Schreibernotiz in D 68, und neben den schon an anderer Stelle erwähnten Handschriften F 55 und 58 die deutschen Predigten in der aus Blaubeuren stammenden Handschrift Anh. I, 46.

Die Erwerbung der Klassikerhandschriften wird dagegen eher eine planmäßige gewesen sein und dem Kloster als Verdienst angerechnet werden müssen, wie ja auch einige, besonders im 15. Jahrhundert, in Weingarten geschrieben zu sein scheinen. An Klassikern finden wir vertreten: Aristoteles, Cicero, Euclid, Juvenal, Sallust, Seneca, Terenz und Vergil. Einiges davon ist auch von der klassischen Philologie schon verwertet worden, vgl. 11 und 37. Neben diesen lateinischen Handschriften stehen keine griechischen. Ob Cc 23 wirklich Weingarten gehörte, ist vielleicht nicht ganz außer Zweifel. Jedenfalls ist die Handschrift, die ja späterer Zeit anzugehören scheint, nicht im Kloster geschrieben worden, und es ist nicht anzunehmen, daß man dort im Mittelalter Griechisch konnte. Ebenso wenig dürfte in den in K 26 und 93 enthaltenen Blättern mit hebräischem Text ein Beweis dafür zu sehen sein, daß in Weingarten im Mittelalter hebräische Studien getrieben wurden. In diesem Zusammenhang sei auch noch auf die slavische Handschrift Cc 30 hingewiesen; ob sie jemals im Kloster jemand lesen konnte? Als letzte Wissenschaft von denen, die im Fache K ihre Stelle gefunden hatten, ist noch die Medizin zu nennen; neben den verschiedenen Arzneibüchern dürften sich zwei Handschriften, 42 und besonders 52, als nicht unwichtig für die Geschichte der Medizin erweisen.



B. Besonderer Teil.

I. Die einzelnen Handschriften.

B. Besondere Teil.

I. Die einzelnen Handschriften.



1. Die Handschriften der Bibliothek.

Vorbemerkung.

Die Einreihung der Handschriften erfolgte nach den alten Signaturen; wo solche erhalten waren, nach diesen, wo sie fehlten, nach ihrer Ergänzung aus Bommers Katalog. Wo sich Verschiedenheiten zwischen erhaltenen Signaturen und Bommer ergaben, wurde dies bemerkt. Ebenso wurde angedeutet, wo eine Einreihung fraglich war. Die Signaturen wurden übrigens nicht in der Form, wie sie auf den am unteren Teil der Rücken aufgeklebten eirunden Schildchen aufgeschrieben sind¹⁾, z. B. $\frac{A}{1}$, sondern aus äußerlichen Gründen mit der Zahl neben der Litera wiedergegeben, also A 1.

Handschriften, für welche keine Signatur festgestellt werden konnte, sind im Anhang aufgeführt.

Die Angaben, ob folio, 4^o oder 8^o, wurden im Anschluß an Bommer beibehalten, da die Reihenfolge der Handschriften durch die Malse bestimmt ist.

Die aus den Handschriften entnommenen, in Kursivschrift gedruckten Angaben beziehen sich auf Schreiber und Besitzer der einzelnen Handschrift und geben Beiträge zur Geschichte derselben. Dabei ist vor den Jahreszahlen 1628, 1630 usw. überall als Ergänzung zu denken: *Monasterii Weingartensis*.

Die Benützung von Handschriften ist, soweit sie bekannt war, angegeben. Freilich werden diese Angaben lückenhaft sein. Sind ja doch auch die heutigen Kataloge unserer Bibliotheken in dieser Hinsicht meist sehr unvollständig. Wohl wurde dazu manches nachgetragen, doch mag vieles noch entgangen sein. Wenn eine Handschrift gedruckt ist, wurde im allgemeinen der grundlegende Druck angegeben, z. B. für die Liederhandschrift der Abdruck in der Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart, für andere die Veröffentlichung in den *Monumenta Germaniae historica*. Weiterhin erfolgte meistens auf solche Erstveröffentlichungen zurückgehende Abdrücke einzelner Stücke alle nachzutragen, hätte zu weit geführt. Ebenso wurde für solche in der Literatur viel berührten Stücke manchmal als Literaturangabe nur die neueste Behandlung angeführt.

1) Vgl. Adolf Schmidts Beschreibung im Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1905, S. 264.

Für die Handschriften mit der Bemerkung „mit Miniaturen“ oder „mit Initialen“ sei auf Abschnitt A, II verwiesen.

Mit der Gesamtzahl der Stücke bei den einzelnen Abteilungen ist die Summe der festgestellten oder durch Bommer bezeugten Handschriften gemeint. Die andern in der Reihe fehlenden Handschriften sind nicht mitgezählt. Doch sei darauf hingewiesen, daß die durch erhaltene Signaturen oder in Bommers Katalog festgelegten Höchstnummern ebensowohl als Gesamtzahl angesehen werden könnten.

Littera A, Abteilung der Bibeln, mit 51 Nummern.

A 1 fol.

Biblia, N. T.; Hieronymi concordantia.

A 2 fol.

Biblia, Prophetae VIII.

A 3 fol.

Biblia, N. T. cum aliquot libris V. T.; Pauli epistola ad Laodicenses; Rabani Mauri praefatio in libros Macchabaeorum.

A 4 fol.

Biblia, V. T. libri VIII.

A 5 fol. = Fulda A a 54 saec. XIV. 1628. Am Schluß: *Anno MCCCXXX scriptus est iste liber quem fecit scribi Abbas Cünradus in Wingarten dictus de Ibach.*

Biblia tota, N. et V. T. cum Rabani Mauri praefatione ad Ludovicum regem in libros Macchabaeorum; interpretationes nominum hebraicorum.

Mit Initialen.

A 6 fol.

Biblia tota, N. et V. T.

A 7 fol. = Fulda A a 16 saec. XII. 1628.

Biblia, V. T. libri XI: parabola Salomonis, Ecclesiastes, Cantica Cantorum, liber Sapientiae, Ecclesiasticus, Job, Tobias, Judith, Esther, Macchabaeorum lib. 1—2.

Mit Initialen.

A 8 fol.

Biblia, V. T. libri XXII.

A 9 fol.

Biblia, V. T. libri VI; homiliae Augustini, Gregorii, Hieronymi, Maximi; vitae Aegidii, Agnetis, Alexii, Altonis abbatis Weingartensis, Antonii Aegyptiaci, Augustini, Barbarae, Bonifacii et sociorum, Conradi episcopi, Gordiani et Epimachi, Leonardi, Magni abbatis, Margarethae, Oswaldi, Pantaleonis, Remigii, Thomae archiepiscopi, Ursulae; Elfini abbatis origo conceptionis B. V. festivitatis; Isidori sermo in laudem S. Ioannis Evangelistae.

- A 10 fol. = **Fulda A a 14** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten.*
Biblia, prophetia Hieremiae cum prologo; lectiones et sermones.
Mit Initialen.
- A 11 fol. = **Fulda A a 29** saec. XI. 1630.
Biblia, V. T. libri XIV.
Mit Initialen.
- A 12 fol. = **Fulda A a 10** saec. IX./X.
Biblia tota, tom. I.
- A 13 fol. = **Fulda A a 11** saec. IX./X.
Biblia tota, tom. II.
Hat Italafragmente.
- A 14 fol. = **British Museum, Addit. Manuser. 14791** saec. X. an XI. Am Schluß: *liber sancti Martini in Weingarten.*
Biblia, V. T. libri VIII, scilicet Pentateuchus et libri Josue, Judicum et Ruth cum prologo Hieronymi in Genesis; homiliae SS. Gregorii Magni, Leonis, Ambrosii et Augustini in evangelia.
- A 15 et 16 fol. = **Stuttg. H. B. II, 7 et 8** saec. XV. Auf Seite 1: 1613, auf Seite 3: 1628. 1612 von einem Nürnberger Ehepaar *Müllegg* dem Kloster Weingarten geschenkt. 1468 von einem Nürnberger Bürger *Meischner* seiner Stieftochter in das dortige Kloster zu S. Clara mitgegeben. Geschrieben 1440 (resp. 1455) für *Martin Rotleb* in *Prag*.
Deutsche Bibel mit Vorreden und Inhaltsangaben der einzelnen Bücher z. T. in Form der Bibel der Armen.
- A 17 fol. = **Stuttg. H. B. II, 36** saec. X. 1628.
Biblia, V. T., prophetiae.
- A 18 fol. = **Fulda A a 33 b** saec. XV. 1630. Als Schreiber nennt sich öfter ein *Frowenlob*.
Biblia, V. T.: Regum libri II, Paralipomenon II, cum III. et IV. Esdrae. Fr. Klosii tabula historiarum V. T. ordine alphabetico; Bindonis de Senis distinctiones super Bibliam; tabula Bibliae sive concordantia [Johannis Marchesini]; mammotrectus cum tabula; Isidori de differentiis.
- A 19 fol. = **Fulda A a 34** saec. XII./XIII. 1630.
Biblia, V. T.: Pentateuchus, Josua, Judicum, Ruth, Regum et Paralipomenon.
Mit Initialen.
- A 20 fol.
Biblia, psalterium.
S. Athanasii symbolum; cantica Annae, Isaiae, Mosis et Filiorum Israel.
- A 21 fol. = **Stuttg. H. B. II, 40** saec. IX. 1628. Am Schluß von einer Hand des XII. Jahrhunderts: *liber sancti martini in wingartin.*
Biblia, N. T., IV evangelia.
Mit Miniaturen und Initialen.

A 22 fol. = **Stuttg. H. B. II, 16** saec. IX.—X. 1630.

Biblia, V. T. et N. T. epistolae Pauli, Jacobi et I. can. Petri.

Vergl. über diese Theodulfbibel jüngerer Ordnung die Sitzungsberichte der bayer. Akad. 1899, philos.-philol. und histor. Klasse, Bd. 2, Heft 2.

A 23 fol. = **Stuttg. H. B. II, 6** saec. XV. 1630.

Biblia, V. T. libri XVIII et N. T.

A 24 fol.¹⁾ = **Fulda A a 88** saec. XIV. 1612. Im vorderen Deckel: *Hunc M. S. antiquitate nobilem nobilis vir antiquissimae antiquitatis nobilissimae Joan: Wolfg: a Bodman D. D. D. huic Vinearum monasterio. Vult cum suae ꝑ̄ illud fidei amoris ac benevolentiae esse monumentum aera perennius. MDCXII.*

Weltchronik von Rudolf von Ems.

Mit Miniaturen.

Vergl. A. F. C. Vilmar, Die zwei Recensionen und die Handschriftenfamilien der Weltchronik Rudolfs von Ems. Progr. 1839.

A 25 fol. = **Stuttg. H. B. II, 45** saec. XV. 1630.

Biblia, N. T. IV evangelia cum glossis.

A 26 fol. = **Stuttg. H. B. II, 5** saec. XV. 1630.

Biblia, V. T. libri XXVII.

A 27 fol. = **Stuttg. H. B. II, 12** saec. XV. 1628.

Biblia, V. T. libri XXII.

A 28 fol. = **Darmstadt 895** saec. IX. 1630. — *Imperiali Bibliothecae Lutetii Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

Biblia; Gregorii comm. in Lucam fragmentum; apocalypsis, epistolae canonicae, actus apostolorum; Job, Tobias, Ruth, Esther, cantica canticorum, Jeremias; sermo de angelis; homiliae infra octavam Pentecostes; homilia in die unius martyris; homilia in nativitate unius confessoris.

Hat Italafragmente.

A 29 fol.²⁾

Biblia, N. T. IV evangelia.

A 30 fol. = **Stuttg. H. B. II, 54** saec. VIII. 1630.

Biblia, N. T. epistolae Pauli, actus apostolorum, epistolae canonicae, Apocalypsis.

Mit Initialen und einer Miniatur.

Hat Italafragmente, die zum Teil noch in der Hofbibliothek sind.

A 31 fol. = **Fulda A a 8** saec. IX./X. 1630.

Canones; Biblia, N. T. evangelia; capitulare evangeliorum de circulo anni.

Mit Initialen.

1) Bei Bommer aufgeführt als Biblia, V. T. bis zur Heilung des Naams.

2) Es könnte sein = Stuttgart H. B. II, 42 saec. X., IV evangelia, 1820 nach Schussenried abgegeben und von dort an Antiquare verkauft; in dieser Handschrift waren aber außerdem Briefe des Hieronymus und Eusebius.

- A 32 fol. = Fulda A a 42 saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingartin.*
 Kalendarium; psalterium cum glossa; hymni varii; fides catholica (Athanasii symbolum); capitis S. Joannis inventio.
 Die Notizen über Weihung der Weingartner Kirche (1183), Reliquien etc. am Rande des drittletzten Blattes s. Monumenta Germaniae hist., Script. 24, 832.
 Mit Initialen.
- A 33 fol. = Stuttg. H. B. II, 43 saec. XV. 1628.
 Biblia, N. T. IV evangelia cum glossis.
- A 34 fol. = Stuttg. H. B. II, 46 saec. XI.
 Biblia, N. T. IV evangelia.
 Mit Miniaturen von der Hand des Malers des Berthold-Missales, nach Haseloff.
- A 35 fol. = Fulda A a 4 saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti Martini in Wingarten.*
 Biblia, N. T. epistolae Pauli cum argumentis.
 Mit Initialen.
- A 36 fol. = Stuttg. H. B. II, 35 saec. VIII. an IX. 1630.
 Biblia, V. T. ab Ecclesiasten ad Nehemiam.
 Mit Initialen.
 Vergl. Sitzungsberichte der bayer. Akademie 1899, philos.-philol. u. histor. Klasse, Bd 2, Heft 2.
- A 37 fol. = Stuttg. H. B. II, 30 saec. XII./XIII. 1628.
 Biblia, psalterium.
- A 38 fol. = Stuttg. H. B. VII, 13 saec. IX./X. 1628. Auf der Innenseite des hinteren Deckels ist noch zu lesen: *liber sancti martini in wingartin.*
 Biblia, N. T. IV evangelia cum prologis; epistolae Hieronymi et Eusebii; concordantia evangelistarum; capitulare evangeliorum.
 Mit Initialen.
- A 39 4° = Stuttg. H. B. II, 20 saec. X. 1630. Auf der 1. Seite: *liber regum rarus.*
 Biblia, V. T. libri IV regum.
 Hat Italafragmente.
- A 40 4° = Stuttg. H. B. II, 38 saec. XII. an XIII. Auf 1. und letzter Seite: *liber sanctorum martini [et oswaldi] in wingarten.*
 Biblia, Threni et Apocalypsis.
- A 41 4° = Stuttg. H. B. II, 52 saec. XI. 1628. Auf der 3. Seite: *liber sancti martini in wingarten.*
 Biblia, N. T. IX libri.
- A 42 4° = Fulda A a 46 saec. XIII.
 Biblia, psalterium; oratio germanica; carmina germanica.
 Mit Initialen.

- A 43 4° = Stuttg. H. B. II, 28** saec. XV. *Monasterii Blaiburani 1636.*
Biblia, psalterium in lingua germanica et epistolae Pauli in lingua latina.
Vorausgehen deutsche geistliche Betrachtungen.
- A 44 4° = Stuttg. H. B. II, 22** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in winigarten.*
Biblia, psalterium cum praefatione Hieronymi ad Sofronium; remedium contra morbum caducum.
- A 45 8°.**
Biblia, psalterium.
- A 46 4° = Fulda A a 52** saec. XIII./XIV. 1606.
Biblia tota, N. et V. T. exceptis Psalmis; interpretationes nominum hebraicorum.
Mit Initialen.
- A 47 4° = Fulda A a 53** saec. XIV *Monasterii Weingartensis* ausradiert; darauf: *Petri Boehm, O. S. B. Fuldae 1806.* Nach einem weiteren recht undeutlich geschriebenen Schenkungsvermerk wurde die Handschrift von *Joannes Brentius, abbas Hirsaugiensis*¹⁾ einem *Melchior* (?) *Jacobus a Hertringen dominus in Höffingen et Eningen* geschenkt.
Biblia tota, N. et V. T.
Mit Initialen.
- A 48 8° = Fulda A a 82** saec. XIV. 1628.
Kalendarium; psalterium cum canticis, hymno Ambrosiano, symbolis.
Mit Miniaturen.
- A 49 8°.**
Biblia tota, N. et V. T.; sermo²⁾ funebris in sororem monialem Friderici ducis Bavariae.
- A 50 8° = Fulda A a 80** saec. XIV. 1607.
Biblia tota, N. et V. T.
Mit Initialen.
- A 51 12°.**
Biblia, psalterium.

Littera B, Abteilung der Bibelkommentare,

mit 115 Nummern.

B 1 fol.

Nicolai de Lyra commentarius in omnes libros N. T.

B 2 fol.

Nicolai de Lyra commentarius in omnes libros N. T.

1) Johannes Brentz, Sohn des Reformators, protestantischer Abt in Hirsau von 1591—96.

2) Die Angabe dieses Stückes bei Bommer beruht zweifellos auf einem Schreibfehler, A 49 statt H 49, worin es enthalten ist unter den sermones diversi.

B 3 fol.

Nicolai de Lyra commentarius in omnes libros N. T.; commentarius in Proverbia, Ecclesiasten etc.

B 4 fol.

Nicolai de Lyra commentarius in omnes libros N. T.

B 5 fol. = Darmstadt S97 saec. IX. 1630. — Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.

Augustini commentarius in psalmos L primos.

Das Verzeichnis der Konstanzer Domgeistlichkeit am Schluß der Handschrift s. Neues Archiv der Ges. f. ältere deutsche Geschichtskunde, II, pag. 408.

B 6 fol.¹⁾ = Darmstadt S96 saec. IX.—XIII. 1630. — Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.

Beda commentarius in psalmos; homilia in evang. Matth. I.; Gregorii Magni homilia in evang. Luc. XVI; Augustini de quantitate animae; legenda s. Margarethae; relatio ad s. Petrum ad vincula; passio s. Pantaleonis et passio s. Catherinae Alexandrinae.

Erwähnt Acta S. S. Juli V S. 32 B.

B 7 fol. = Fulda A a 58 saec. XIII./XIV. 1630.

[Petri Lombardi] collectanea in epistolas Pauli.

Mit Initialen.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

B 8 fol. = Stuttg. H. B. IV, 17 saec. XV. 1630.

Nicolai de Lyra commentarius in prophetas minores et IV evangelia.

B 9 fol. = Stuttg. H. B. IV, 16 saec. XV. 1630.

Nicolai de Lyra commentarius in prophetas minores, in libros II Macchabaeorum, Tobiam, Baruch etc.

B 10 fol. = Stuttg. H. B. IV, 22 saec. XV. 1630.

Nicolai de Lyra commentarius in epistolas Pauli, actus apostolorum, epistolas canonicas et apocalypsin.

B 11 fol. = Fulda A a 18 saec. X. 1630. Am Schluß des Römerbriefs: *hunc libellum wolfleoz* . . .²⁾

S. Ambrosii commentarius in epistolas Pauli.

Hat Italafragmente.

B 12 fol. = Fulda A a 28 saec. XII. 1628.

S. Augustini commentarius in psalmos a CI. usque ad CL.

Mit einem Initialen.

B 13 fol. = Fulda A a 26 saec. XII. 1628. Vorn: *liber sancti martini in wingarten*.

S. Augustini commentarius in psalmos L primos.

Mit Initialen.

1) Identifikation ist etwas unsicher; die alte Signatur ist bei der Handschrift nicht erhalten.

2) Vergl. auch B 57.

- B 14 fol.** = Darmstadt 894 saec. XIII./XIV. 1630. — *Imperiali Bibliothecae Lutetii Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*
Petri Lombardi commentarius in epistolas Pauli.
Mit Initialen.
- B 15 fol.** = Fulda A a 115 saec. XIII./XIV. 1630.
Petri Lombardi commentarius in psalmos.
Mit Initialen.
- B 16 fol.** = Darmstadt 893 saec. XIII. 1630. — *Imperiali Bibliothecae Lutetii Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*
Glossa ordinaria in Ezechielem et Danielelem.
- B 17 fol.¹⁾** = Fulda A a 27 saec. XII. 1628. Vorn und am Schluß: *liber sancti martini in Wingarten.*
Augustini commentarius in psalmos a LI. usque ad C.
Mit Initialen.
- B 18 fol.** = Stuttg. H. B. IV, 29 saec. XIII. 1630. Im vorderen Deckel: *liber . . . ecclesie constanciensis acomodatus autem h. dapifero de diessenhoffen canonico constanciensi anno do MCCXLII^o . . .*
Glossa ordinaria in psalmos.
Mit Initialen.
- B 19 fol.** = Fulda A a 63 saec. XIV. 1630.
Glossa in Jeremiam.
Mit Initialen.
- B 20 fol.** = Stuttg. H. B. VII, 7 saec. XI. 1630. Am Schluß:
Presul eberhardus²⁾ christi famulamine tardus
Hunc tribuit librum christi genetricis ad usum.
Hieronymi commentarius in Esaiam I. VI—XIII.
- B 21 fol.** = Stuttg. H. B. II, 21³⁾ saec. XIII.
Glossa ordinaria in Esdras, Nehemiam et Danielelem.
- B 22 fol.** = Fulda A a 60 saec. XIII./XIV. 1630.
Petri Lombardi commentarius in epistolas Pauli.
Mit Initialen.
- B 23 fol.** = Fulda A a 31^a saec. XI. 1630. Auf dem 1. Blatt: *Iste liber pertinet ad monasterium weingarten (weingarten von späterer Hand auf Rasur).*
Gregorii commentarius in Job Moral. pars VI. et VII. (lib. XXIII—XXXV).
Mit Initialen.

1) Nach Hauntinger (Süddeutsche Klöster vor 100 Jahren. Reisetagebuch des P. Hauntinger, herausgegeben von P. Meier, Köln 1889, S. 15) wäre B 17 das berühmte glossarium Salomonis gewesen, das auffallenderweise in Bommers Katalog fehlt.

2) Bischof von Konstanz 1034—1046.

3) In Bommers Katalog ist allerdings für B 21 angegeben: Glossa o. in Esdrae libros II et Danielelem. Doch dürfte das eine kleine Ungenauigkeit sein. Mit einer anderen Handschrift läßt sich H. B. II, 21 nicht identifizieren. Die alte Signatur ist verloren gegangen, als die Handschrift einst in der Hofbibliothek einen Prachteinband bekam, wobei auch die Jahreszahl neben *Monasterii Weingartensis* weggeschnitten wurde.

- B 24 fol.** = Fulda A a 24 saec. X. 1630.
 *Augustini commentarius in psalmos (CI—CL).
 Hat Italafragmente.
- B 25 fol.** = Stuttg. H. B. IV, 1 saec. XIV. 1630.
 Concordantia biblica.
- B 26 fol.** = Darmstadt 904 saec. X. 1630. — *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.* In der Mitte der 2. Seite: *Obsecro quicumque hec legeris ut egilolfi peccatoris memineras qui hec scripsit et librum paravit istum.*
 Tabula annorum, epactarum, festorum mobilium; Gregorii in expositionem Job Moralia, partes V et VI s. libri XXXIII.—XXXV.; tropi super Benedictamus.
- B 27 fol.** = Fulda A a 74 saec. XIII./XIV. 1630. Verschiedene auf Konstanz bezügliche Einträge.
 Commentarius in psalmos a LI. usque ad C.
 Mit Initialen.
- B 28 fol.**
 Augustini commentarius in evang. Johannis, tract. LXX.
- B 29 fol.** = Darmstadt 900 saec. XIV. 1630. *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.* Auf dem letzten Blatt: *finitus et perlectus per h. dappiferum doctorem decretorum anno LIII^o.*
 Augustini commentarius in psalmos a C. usque ad CL.
- B 30 fol.** = Darmstadt 892 saec. XII. 1628. *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*
 Paterii, discipuli Gregorii, commentarius in varios Scripturae libros de diversis libris Gregorii Papae concinnatus.
 Erwähnt von F. W. E. Roth, Romanische Forschungen VI, 1891, p. 25.
- B 31 fol.**
 Glossa ordinaria in quinquagenas III. psal.
- B 32 fol.** = Stuttg. H. B. VII, 8 saec. X—XI. 1630. Unten auf der 1. Seite: 1)
Presul eberhardus christi famulamine tardus
Hunc tribuit librum christi genetricis ad usum.
 Hieronymi commentarius in Esaiam, lib. XIV.—XVIII.
 Hat Italafragmente.
- B 33 fol.** = Fulda A a 37 saec. XIII./XIV. 1630.
 Glossa ordinaria in Numeros.
 Mit Initialen.
- B 34 fol.**
 Glossa in prophetas majores.
- B 35 fol.** = Stuttg. H. B. II, 15 saec. XIII. 1630. Die Handschrift erhielt seiner Zeit in der Hofbibliothek einen neuen Einband. Aber zufälligerweise ist der vordere Deckel des alten Einbands erhalten geblieben, auf

1) Vergl. B 20 und 83.

dem folgender Eintrag steht: *liber iste ecclesie constanciensis accomodatus domino h.[ainrico da]pifero de diessenhoffen canonico constanciensi anno domini M^oCCC^oLXVII^o VI. Kal. marcii.*

Glossa in Leviticum.

Mit Initialen.

B 36 fol. = Fulda A a 5 saec. XII. 1628. Am Schluß der Moralia und auf dem letzten Blatt: *liber sancti martini in Winigartin* (resp. *wingarten*).

Gregorii Moraliium pars IV.; Gelasii II. epistola ad Chononem episcopum Praenestinum.

Mit Initialen.

B 37 fol. = Fulda A a 61 saec. XIII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingartin.*

[Petri Lombardi] commentarius in psalmos.

B 38 fol. = Darmstadt 905 saec. XIII. 1630. *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.* Auf der 1. Seite: *Iste liber est ecclesiae Constanciensis.*

Glossa in Exodum.

B 39 fol. = Stuttg. H. B. VII, 6 saec. X. an XI. 1630. Schließt mit den Versen:

Omnibus expletis arcem subit ille quietis.

Gloria sit Christo; pax et qui scripserat isto.

Haec qui scribebat herimannus nomen habebat.

Hieronymi commentarius in Esaiam I. V.

B 40 fol. = Darmstadt 901 saec. XIII. 1630. *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator.* Auf der 1. Seite: *Iste liber est ecclesiae constanciensis.*

Glossa ordinaria in actus apostolorum et epistolas canonicas.

B 41 4^o = Fulda B 4¹⁾ saec. XIII./XIV. [I]6.. Von Konstanz. Vorn im Deckel: *Ista scolastica est ecclesie constanciensis acomodatus autem Domino hainrico dapifero de diessenhoffen canonico constanciensi et decretorum doctori und darunter: Item Ista scolastica est ecclesie constanciensis et proprium capitulo a quo acomodatus est magistro alberto de Bütelspach canonico constanciensi et rectore ecclesie in Rotvil hodierna die videlicet Marcellini et Petri que fuit secunda dies mensis junii Anno incarnationis domini M^oCCC^oLXXXIII^o.* (nach Lehmann).

Petri Comestoris commentarius, seu historia ecclesiastica scolastica.

Mit Initialen.

B 42 fol.²⁾ = Darmstadt 903 saec. XIII. 1630. *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

Glossa in prophetas minores.

B 43 fol.

Thomae Aquinatis catena aurea, sive commentarius in evang. Matthaei.

1) Fulda B 4 könnte aber auch = B 46 sein; Signatur ist nicht erhalten.

2) Nach Bommers Katalog wäre in der Handschrift weiterhin zu erwarten: glossa in psalmos. Signatur ist nicht erhalten.

- B 44 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 44** saec. X. 1630.
Rhabani Mauri commentariorum in volumen paralipomenon libri IV.
Mit einer Initiale.
- B 45 fol.**
Glossa ordinaria in Leviticum et Numeros.
- B 46 4^o. 1)**
Petri Comestoris commentarius, seu historia ecclesiastica scolastica.
- B 47 fol.** = **Fulda A a 75** saec. XIV. 1630.
Commentarius in parabolas Salomonis, cantica canticorum, librum sapientiae et ecclesiasticum.
Mit Initialen.
- B 48 fol.** = **Stuttg. H. B. VIII, 4** saec. XV. 1630.
Glossa in speculum grammaticae Hugonis capellani de Rütlinga.
- B 49 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 61** saec. X. 1628.
Veterum Patrum commentarii in varias epistolas et in evangelia. Kyrie eleison et Gloria cum notis musicis antiquis.
- B 50 fol.** = **Fulda A a 66** saec. XIII./XIV. 1630. Im Vorderdeckel: *Iste liber est ecclesiae constanciensis.*
Liber Tobiae cum prologo Hieronymi et glossis Bedae; liber Judith cum prologo Hieronymi et glossis Rabani; liber Esther cum prologo et glossis Rabani.
Mit Initialen.
- B 51 fol.** = **Stuttg. H. B. II, 18** saec. XIII. 1630.
Glossa ordinaria in libros Josuae, Judicum et Ruth.
- B 52 fol.** = **Fulda A a 3** saec. IX./X. 1630.
Augustini commentarii in evangelium Joannis homiliae XXII.—LIV.
Über den Eintrag auf der letzten Seite s. Archiv d. Ges. f. ä. d. Geschichtskunde, 8, S. 625.
Mit Initialen.
- B 53 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 38** saec. IX. an X. 1630.
Bedaes commentarius in proverbia Salomonis et in librum Tobiae.
- B 54 fol.** = **Stuttg. H. B. IV, 25** saec. XV. 1628.
Simonis de Cremona commentarius in epistolas Pauli.
- B 55 fol.** = **Fulda A a 2** saec. IX./X. 1630.
Augustini de definitionibus ecclesiasticorum dogmatum; excerpta ex voluminibus virorum eruditorum (de catholica ecclesia, de natale Domini etc.); Alcuini de orthographia; glossa super Albinum; Hieronymi epistola ad Marcellum de elementis Ebraeorum; glossae; Geronimi epistola ad Dardanum de generibus musicorum; de literis latinis; de tropis; de orthographia; Rabani de institutione clericorum l. I.; glossae; fides catholica Athanasii; altercatio Athanasii contra Arrium, Sabellium vel Fotinum haereticos.

1) S. oben Anmerkung zu B 41.

Beschrieben mit genauerer Inhaltsangabe in den Althochdeutschen Glossen gesammelt von E. Steimmeyer und E. Sievers, Bd 4, 1898, p. 435 ff.; daselbst sind auch die Glossen abgedruckt.

B 56 fol. = **Stuttg. H. B. II, 17** saec. XIII. 1630.

Glossa ordinaria in Deuteronomium.

Mit Initialen.

B 57 fol. = **Stuttg. H. B. VII, 39** saec. IX. 1630. Schließt mit den Versen:

Vuolfleoz¹⁾ venerandus episcopus me ac multos meliores fieri jussit.

Cui Christus tribuat per saecula regna polorum.

Cuius amore laborat pro vita populorum.

Omnipotens enim sua supra notatum patrem protectione custodiat.

Honoremque; perceptum conservare dignetur AMHN.

Nec lateat nomen scriptoris. Engilhartus me penna coloravit illiusque factis gero verborum elementa.

Am Rand steht daneben von anderer Hand: *Wolfeos episcopus constantiensis hunc librum et alios ordinavit.*

Bedae commentarii in Salomonis proverbialia libri III.

Hat Initialfragmente.

B 58 fol. = **Stuttg. H. B. II, 37** saec. XIII. 1630. Schließt mit den Worten:

Sufficient haec ad expositionem lamentationum ieremiae quae de patrum fontibus hauri ego gilibertus alusiodorensis ecclesiae diaconus.

Glossa ordinaria in Jeremiam.

Mit Initialen.

B 59 fol.

Gregorii commentarius in Job Moral. pars V.

B 60 fol.

Augustini commentarius de consensu evangelistarum.

B 61 fol.

Henrici Better²⁾ rectoris Ulmensis commentarius in evangelia IV.

B 62 fol. = **Stuttg. H. B. VII, 40** saec. XV. 1630. Der 1. Teil der Hand-

schrift schließt mit den Versen von Beda: *Exul ab humano etc.*, darauf folgt: *Anno domini 1437 die Beati Anthonii confessoris ego Jacobus Grimm hos versus ex volumine exemplari scripsi et fuit exemplar de antiqua scriptura. illa die habui plagellum in stuba purgatorii.* Am Schluß der Handschrift steht: *finitus est liber per me syfridum penesticum.*

Bedae commentarius in VII epistolas canonicas et in Apocalypsin.

B 63 fol. = **Stuttg. H. B. IV, 14** saec. XV. 1630.

Glossa ordinaria in cantica et psalmos.

B 64 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 24** saec. XV. 1630.

Nicolai de Lyra psalterium germanice cum commentario; cantica, lytaniae cum orationibus.

1) Vergl. auch B 11.

2) Von Bommer als Verfasser angegeben, jedenfalls als Schreiber anzusehen.

- B 65 fol.** = Fulda A a 41 saec. XII. 1630. Im vorderen Deckel: *Iste liber est ecclesie constanciensis.*
Glossa ordinaria in Ruth et Regum IV libros.
Mit Initialen.
- B 66 fol.** = Stuttg. H. B. IV, 33 saec. XV.
Nicolai de Lyra commentarius in IV evangelia; eiusdem breviarium evangeliorum; fragmentum sermonis Joannis Gersonis de mendicitate.
- B 67 fol.** = Stuttg. H. B. VII, 9 saec. IX. 1630.
Hieronymi commentariorum in evangelium Matthaei libri IV.
- B 68 fol.** = Stuttg. H. B. VII, 11 saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini episcopi in wingartin.*
Hieronymi commentariorum in evangelium Matthaei libri IV; eiusdem commentarius in evangelium Marci.
- B 69 fol.** = Fulda A a 19 saec. X./XI. 1621.
Bedae commentariorum in evangelium Matthaei libri IV.
- B 70 fol.** = Stuttg. H. B. II, 14 saec. XII. 1630.
Genesis cum glossa ordinaria Walafridi Strabonis et interlineari Anselmi Laudunensis.
Mit einer Initiale.
- B 71 fol.** = Stuttg. H. B. IV, 8 saec. IX. 1630.
Glossa in Exodum et Leviticum.
- B 72 fol.** = Fulda A a 22 a saec. XI./XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten.*
Ambrosii commentarius in evangelium Lucae; homiliae variae.
Mit Initialen.
- B 73 fol.** = Stuttg. H. B. VII, 14 a saec. XIV. 1630.
Commentarius in prologos Hieronymi.
- B 74 fol.** = Stuttg. H. B. IV, 6 saec. XIV. MDCXXVIII.
Commentarii in Pentateuchum, libros Josuae, Judicum, Regum, XII prophetas minores, Jesaiam, Jeremiam et Danielelem; Hieronymi Stridonensis liber de viris illustribus; eiusdem catalogus veterum haeticorum; notae in prima Danielis capita; Pseudo-Augustini libellus contra quinque haereses sive contra quinque hostium genera; commentarius in evangelium Johannis praenotatus: Glosae super Johannem.
- B 75 fol.** = Stuttg. H. B. IV, 23 saec. XIV. 1630.
Innocentii V. commentarius in epistolas Pauli.
- B 76 fol.** = Fulda A a 15 saec. IX./X. 1630. Auf der 1. Seite: *addideram quartum tribus his ego stelio librum...* Am Schluß: *hec heremannus scripsit non scriptor ineptus*; beides von einer Hand des 12./13. Jahrhunderts, die Nachträge eingetragen hat.
Joannis Chrysostomi commentarius in evangelia; Ambrosii commentarius in epistolas Pauli.
Hat Italafragmente.
Beiheft 41.

- B 77 fol.** = **Stuttg. H. B. II, 39** saec. XIII. 1630.
Glossa ordinaria in Danielelem.
- B 78 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 17** saec. IX. 1630.
Augustini commentarii in evangelium Johannis tr. II.—XXI.
Mit Initialen.
- B 79 fol.** = **Stuttg. H. B. II, 47** saec. XII. 1628.
Glossa ordinaria in evangelium Matthaei.
Mit Initialen.
- B 80 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 45** saec. X. 1630.
Rabani Mauri commentarius in librum sapientiae.
Hat Italafragmente, die zum Teil noch in der Hofbibliothek sind.
- B 81 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 26** saec. IX. 1630.
Orationes de translatione et depositione S. Benedicti. Gregorii commentarii in Job pars IV.
Mit Initialen.
- B 82 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 28** saec. IX. 1630.
Gregorii commentarius in Ezechielem.
Mit Initialen.
Hat Italafragmente.
- B 83 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 29** saec. XI. 1630. Am Schluß der Vers 1):
Presul eberhardus christi famulamine tardus
Hunc tribuit librum christi genitricis ad usum.
Gregorii commentarius in Ezechielem; fragmenta canonum.
Mit einer Initiale.
Hat Italafragmente.
- B 84 fol.** = **Stuttg. H. B. II, 48** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in Winigartin.*
Glossa ordinaria in evangelium Matthaei.
- B 85 fol.** = **Stuttg. H. B. II, 50** saec. XII. 1628.
Glossa ordinaria in evangelium Lucae.
- B 86 fol.** = **Fulda A a 17** saec. X. 1630.
Augustini commentarius in psalmos graduum.
- B 87 fol.** = **Stuttg. H. B. II, 57** saec. XIII. 1630.
Glossa ordinaria in apocalypsin et evangelium Johannis.
- B 88 fol. (4^o?).**
Gregorii commentarii in Job Moral. pars I.; excerpta ex Augustino; canones concilii Moguntini sub Aribone archiepiscopo.
- B 89 fol.** = **Fulda A a 22 b** saec. XI./XII. 1625 (oder 1628?). Am Schluß: *liber sancti martini in Winigarten.*
Ambrosii commentarius in Genesin, sive Hexameron.
Mit einer Initiale.

1) Vergl. B 20 und 32.

- B 90 fol.** = **Fulda A a 30** saec. XI./XII. 1625 (?). Auf Blatt 113 v.: *liber sancti martini episcopi in wingartin.*
Sedulii Scoti collectanea in epistolas Pauli; fragmentum epistolae Caroli regis Galliae ad Alcuinum; excerpta ex epistolis Hieronymi.
Vergl. Sedulius Scotus von Hollmann (= Quellen und Untersuchungen zur lat. Philol. des Mittelalters Bd I, 1) 1906, S. 191 f.
- B 91 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 10** saec. X. 1630.
Hieronymi commentariorum in evangelium Matthaei libri IV.
- B 92 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 24** saec. XII. Am Anfang [und Schluß]: *liber sanctorum martini [et oswaldi] in wingarten.*
Gregorii commentarii in librum Job Moraliu pars I.
- B 93 fol.** = **Fulda A a 38** saec. XII. 1628.
Gregorii commentarii in Job Moral. pars III.
Mit Initialen.
- B 94 fol.** = **Fulda A a 13** saec. X. 1630.
Iosephi Scoti [Hieronymi] commentarius in Esaiaem; Bedae commentarius in evangelium Lucae.
Hat Italafragmente.
- B 95 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 25** saec. IX. 1630. Auf der 1. Seite: *Iste liber est ecclesiae constanciensis.* Am Schluß: *perlecta per hainrichum dappiferum canonicum constanciensem anno M^oCCC^oLIII^o prima die Iulii quae fuit lunae incensio et ultima similiter.*
Gregorii commentarii in Job Moraliu pars III.
Mit Initialen.
Hat Italafragmente.
- B 96 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 41** saec. IX. 1630.
Bedae commentarius in Apocalypsin et actus apostolorum.
- B 97 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 27** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in winigartin.*
Gregorii commentariorum in Job Moraliu pars VI.
Mit Initialen.
- B 98 4^o** = **Stuttg. H. B. IV, 11** saec. XII. 1628.
Glossa ordinaria in psalmos.
- B 99 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 24^a** saec. XII. 1628. Am Anfang: *liber sancti martini in wingartin.*
Gregorii commentariorum in Job Moral. pars II.
- B 100 fol. min.** = **Stuttg. H. B. IV, 7** saec. XIV. 1628. Schließt mit den Worten: *Explicit postilla super genesin. edita a fratre nicolao de lyra de ordine fratrum minorum. Hermannus scripsit.*
Nicolai de Lyra commentarius in Genesin.
- B 101 4^o** = **Stuttg. H. B. II, 55** saec. XII. 1628.
Biblia, N. T. epistolae Pauli cum glossis.

- B 102 4° = Stuttg. H. B. II, 19** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten.*
Glossa ordinaria in librum Josuae et Judicum.
Mit Initialen.
- B 103 4° = Stuttg. H. B. VII, 49^a** saec. XIV. 1628.
Honorii Augustodunensis commentarius in cantica canticorum.
- B 104 4° = Stuttg. H. B. VII, 30** saec. XI. 1630.
Gregorii commentarius in Ezechielem.
Hat Italafragmente.
- B 105 4° = Stuttg. H. B. II, 34** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten.*
Commentarius in proverbialia Salomonis, Ecclesiasten et librum sapientiae.
Mit Initialen.
- B 106 4° = Stuttg. H. B. II, 49** saec. XII. 1628.
Glossa ordinaria in evangelium Marci.
Mit Initialen.
- B 107 4° = Stuttg. H. B. II, 56** saec. XIII. 1628. Auf dem letzten Blatt:
Liber sancti martini episcopi in winigartin.
Glossa ordinaria in epistolas canonicas et apocalypsin.
- B 108 4° = Stuttg. H. B. II, 53** saec. XIII. 1630.
Glossa ordinaria in actus apostolorum.
- B 109 4° = Stuttg. H. B. II, 51** saec. XII. 1628. Auf der letzten Seite:
liber sancti martini episcopi in winigartin.
Glossa ordinaria in evangelium Johannis.
Mit Initialen.
- B 110 4° = Stuttg. H. B. IV, 26** saec. XII. 1628. Am Schluß ist ausradiert:
liber sancti martini in wingarten.
Glossarium in varia s. scripturae nomina; Boetii liber de sanctissima trinitate; eiusdem liber ad Joannem diaconum de duplici natura Christi.
Benützt in Graff, Diutisca, Bd 2, und Steinmeyer und Sievers, Die alt-hochdeutschen Glossen (vergl. Bd 4, 1898, S. 618 f.).
- B 111 4° = Stuttg. H. B. VII, 34** saec. XV. 1630.
Isidori Hispalensis episcopi liber proemiorum de libris V. et N. T.; eiusdem liber de ortu et obitu sanctorum N. et V. T.; eiusdem liber allegoriarum s. scripturae; breviarium evangeliorum.
- B 112 4° = Stuttg. H. B. VII, 35** saec. XIII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in winigartin.*
Isidori Hispalensis commentarius in Pentateuchum, librum Josuae, Judicum, Ruth et IV libros regum.
- B 113 8° = Stuttg. H. B. IV, 12** saec. XIII. 1628.
Gregorii expositio moralis quorundam psalmodum, quarundam vocum N et V. T.

B 114 8° = Stuttg. H. B. VII, 18 saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in winigartin.*

Augustini homiliae X super epistolam I. Joannis.

B 115 8° = Stuttg. H. B. IV, 27 saec. XVI. 1630. Über Inhalt und Schreiber der Handschrift berichtet der Eintrag auf der ersten Seite: *Conradus monachus Hirsaugiensis cenobii in confinibus Sueviae ordinis sancti Benedicti: natione Teutonicus: Spirensis diöcesis: vir divinis scripturis eruditissimus: et in secularibus litteris valde peritus: philosophus: rhetor: musicus: et poeta insignis: sub nomine peregrini multa praeclara composuit opuscula: in quibus ornata summarum dispositio: et venusti sermonis cultura, nulli veterum inferiorem declarant auctorem. Ex his ego Joannes rotensis cognomento Rapolt cum labore extremio: codicem (qui ab eo intitulatur matricularius) revisendo perlegi ubi mira elegantia in pentateucum Gamalielis et pauli Altercationem diserit etc. Der 1. Teil der Handschrift schließt mit den Worten: *finita in hirsaw duodecimo martio per fratrem Joannes Rapolt peregrinum in terra sua 1511;* der 2. Teil: *Explicit glossa utriusque testamenti per me fratrem Rapolt in hirsaw descriptam (sic!) 1511.**

Commentarius in omnes ss. scripturae libros; altercatio de nova et veteri lege (Conradi Hirsaugiensis matricularius).

Littera C, Abteilung der Canones conciliorum,

mit 6 Nummern; dazu von der älteren **Cc** 5 Nummern.

C 1 fol. = Stuttg. H. B. VI, 108 saec. XI. Auf der 1. Seite: *liber sanctorum martini et oswaldi in wingarten.*

Reginonis Prumiensis libri duo de causis synodalibus et disciplinis ecclesiasticis: index canonum ex CC. Meldensi, Toletano, Calcedonensi et synodalibus Caroli junioris et capitulis Ludovici; index canonum CCCCXL; canon de homicidis et epistola Rabani ad Heribaldum episcopum; fragmenta ex epistola Rabani ad Humbertum episcopum, ad Reginbaldum, et alia excerpta vel canones ex Rabano. Ordo missae et rationum quae in ea continentur ex libro officiorum Isidori; epistola ad Augustum a Deo coronatum Carolum de ceremoniis baptismi; poenitentiale mutilum; de modo celebrandi missam.

Kurz beschrieben von Schulte in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften in Wien, philos.-hist. Klasse, Bd 117, 11, p. 29 f.

C 2 fol. = Stuttg. H. B. VI, 114 saec. X. 1630.

Reginonis Prumiensis libri duo de causis synodalibus et disciplinis ecclesiasticis cum appendicibus: index canonum confirmatus a concilio Meldensi temporibus Caroli junioris anno 843; canones ex capitulis synodalibus Caroli imperatoris; ordo ad dandam poenitentiam cum interrogationibus; canones ex concilio Triburensi et concilio Adrispach; exemplar litterarum fermatarum in concilio Niceno; epistolae ex anno 906; liber secundus canonum saeculares et laicos concernentium; fragmentum epistolae Rabani ad Heribaldum de his qui pro nihilo ducunt

homicidium in bello perpetratum; canones poenitentiales; modus excommunicandi et reconciliandi; canones et catalogus episcoporum in concilio Engisheimensi 948; canones et catalogus episcoporum in Augustano concilio 952 congregatorum.

Beschrieben von Weiland in der Zeitschrift für Kirchenrecht XX (N. F. V.), 4, p. 455 ff.

Akten der Synoden von Ingelheim und Augsburg aus dieser Handschrift herausgegeben von Canisius, *Antiquae lectiones* V, 2, S. 1057 und 1053 und von Pertz, *Leges* II.

C 3 4^o = Stuttg. H. B. VI, 113 saec. VIII. 1606.

Canones conciliorum Nicaeni, Ancyrani, Neocaesariensis, Gangrensis, Antiocheni, Laodicensis, Carthaginensis; Siricii papae capitula canonica; Innocentii papae decretum de celebratione mysteriorum et epistola de clericis incontentibus; canones conciliorum Calcedonensis et Sardicensis; Gelasii papae statuta. Secundi servi Christi computus ab O. C. Fides catholica auctore incerto. Breviarium canonum ex multis conciliis, quibus praemittitur symbolum Athanasii, cum epistolis diversorum paparum („Sammlung von Angers“). Hieronymi epistola de vita clericorum; Gennadii definitio ecclesiasticorum dogmatum. Canones poenitentiales.

Beschrieben von Schulte in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, philos.-hist. Klasse, 117, 11, pag. 1 ff.

Stücke davon veröffentlicht u. a. in *Monum. Germ. hist. Script. rer. langob. et ital. s. VI.—IX.*, Hannover 1878, 4, p. 25, n. 3.

C 4 4^o = Stuttg. H. B. VI, 112 saec. XI. 1604. Am Anfang [und Schluß]: *liber sanctorum martini [et oswaldi] in winigarten.*

Dicta Ambrosii sancti episcopi. Capitula excerpta de libro canonum: Canones Carthaginenses, Calcedonenses, Antiocheni, Nicaeni, Apostolorum („Sammlung von Angers“). Capitula concilii Nicaeni. Capitula de poenitentia vel canones. Collectio capitularium Ansegis abbatis. Hieronymi expositio IV evangeliorum. Capitula sive canones poenitentiales Nicolai papae.

Beschrieben von Schulte in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, philos.-hist. Klasse, 117, 11, pag. 15 ff.

C 5 4^o = Stuttg. H. B. VI, 109 saec. IX.—X. 1630.

Capitula et canones Conciliorum Nicaeni, Arelatensis, Matisconensis, Epaoni, Carthaginensis; epistola Innocentii ubi agit de praerogativa ecclesiae Romanae; continuatio capitulorum et canonum; canones et regulae Sylvestri papae; continuatio capitulorum et canonum; Isidori liber officiorum de clericis; interrogationes et responsiones variae; Augustini tractatus de poenitentia et de eadem canones; catalogus episcoporum qui canones in hoc codice dispersim contentos confirmarunt; Siricii epistola ad Herium; canones et capitula ex synodo Patricii (: „Sammlung von Angers“). Gregorii papae expositio diversarum rerum. Quaedam ex epistola Gregorii papae ad Etherium et ad Brunichildim. Theodori poenitentiale. Ex regula Fructuosi. Althochdeutsche Glossen.

Beschrieben von Schulte in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, philos.-histor. Klasse, 117, 11, pag. 22 f.

Benützt Steinmeyer und Sievers, Althochdeutsche Glossen. (Vergl. Bd 4, 1898, S. 619 f.)

C 6 4^o = Stuttg. H. B. VI, 107 saec. XI.—XII. 1603. Auf Seite 111 unten:
hoc est liber sancti martini.

Regulae ecclesiasticae in Gallias deportatae numero CCCXXX; Gelasii I. decretum de apocryphis scripturis; de ecclesiis; brevis denotatio VI principalium synodorum; fides concilii Nicaeni; canones concilii Constantinopolitani I.; epistola Cyrilli ad Nestorium; anathematismi concilii Ephesini; canones concilii Calcedonensis II.; excerpta quaedam ex variis conciliis et epistolis pontificum; canones conciliorum Neocaesarensis, Gangrensis, Antiocheni, Laodicensis, Sardicensis, variorum conciliorum Africorum; ordo romanus antiquus de anni totius officiis divinis; epistola Adalberti et Bernaldi ad Bernardum de damnatione; epistola Bernardi et Adalberti ad Bernaldum; epistola Adalberti et Bernaldi ad eundem Bernardum; Bernaldi apologeticus supra decreta Gregorii VII. contra simoniacos; statuta canonum de officiis sacerdotum; poenitentiale Rabani Mauri; varii variorum conciliorum canones; poenitentiale romanum.

Beschrieben von Schulte in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, philos.-histor. Klasse, 117, 11, pag. 23 ff.

Benutzt von Georg Waitz für die Zwecke der Monumenta Germaniae historica.

Von einer Abteilung, bezeichnet durch die **Littera Cc**, die wohl auf eine frühere Katalogisierung zurückgeht, finden sich noch einige Spuren, teils in Bommers Katalog, teils durch die erhaltene Signatur:

Cc 4 fol = Stuttg. H. B. V, 55 saec. XVI.—XVII. 1650. Der 1. Teil der Handschrift schließt mit den Worten: *bisshier geht diese Chronikh, so noch uff heutigen Tag in der Reychenaw zue finden ist und ich Georg Han, bürger und der raths zue Überlingen sie mit meiner aigen Handt daraus abgeschrieben und mit sampt den Wappen darauss verzeichnet. und fertig worden . . . 1590* [resp. einige Seiten später am Schluß einer ähnlichen Notiz] 1612.

Chronik der Reichenau, von Gallus Ohaimb mit den Wappen der Äbte und Kapitelherrn; Einsiedler Abtskatalog; Historia von St. Meinrad; und Einsiedler Wappenbuch.

Über das Verhältnis dieser Handschrift der Chronik des Gallus Öhem zu den andern s. Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau, herausgeg. von d. bad. hist. Kommission, II, 1893, pag. XXIV sq.

Bommers Katalog führt unsere Handschrift nicht auf, obgleich die inhaltlich übereinstimmende Handschrift G 16 verzeichnet ist.

Cc 20 fol. = Fulda Aa 33 a¹ saec. XV. 1630.

Henrici de Hassia consilium pacis (angebunden zwei Inkunabeln).

1) Der Rückenschild der Fuldaer Handschrift trägt allerdings die ebenfalls ungewöhnliche Signatur Bb 38; bei Bommer ist Cc 20 angegeben.

C c 23 8° = Stuttg. H. B. I, 192.

Nicolai Cabasilae jun. expositio divinae liturgiae, graece.

Bei Bommer nicht aufgeführt, auch ohne Eigentumsvermerk, aber mit ganz gleicher Etikette wie die folgende.

C c 30 8° = Stuttg. H. B. I, 120 saec. XVI. 1623.

Eine slavische Handschrift.

Bei Bommer nicht aufgeführt.

C c 76 fol.

Catalogus nobilium in arce Tubingensi cum a Suevis Confoed. occupata Württembergia; catalogus rectorum universitatis Tubingensis 1477—1607; de electione imperatoris et membris imperii; in osiores religionis verae et antiquae.

Sämtliche Stücke dieser Handschrift sind in Bommers Katalog mit anderer Tinte nachgetragen.

Littera D, Abteilung der Homiletik,

mit 83 Stücken (dazu D e 25).

D 1 fol. = Fulda A a 39 saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten*. Nach Hess (S. 58 f.) von einem Counradus begonnen und von Abt Meingoz beendet.

Registrum epistolarum S. Gregorii papae; Johannis papae VIII. epistola de donatione pallii ad Wallonem episcopum Mettensem; Gregorii liber curae pastoralis.

Mit Miniaturen und Initialen.

D 2 fol. = Stuttg. H. B. VII, 33 saec. XV. 1630. Am Schluß die Jahreszahl 1465.

Gregorii libri IV dialogorum sive de vita et miraculis patrum Italicorum et de aeternitate animarum.

D 3 fol. = Stuttg. H. B. VII, 53 saec. XV. 1630. Die Schlußnotizen über den Schreiber der Handschrift sind radiert resp. überstrichen mit Ausnahme der Bemerkung nach dem Abschnitt „de ortu ordinis Cisterciensis“: *Explicunt hec per me Jodocum de phullendorf magistrum in artibus ac curie regalis et civitatis in Rotwila prothonotarium . . . conscripta . . . anno 1425 die solis post dyonisi et sociorum eius*. Der gleiche Name des Schreibers ist auch aus den überstrichenen Stellen teilweise noch ersichtlich.

Bernardi tractatus de moribus adolescentium et sermones in cantica canticorum; eiusdem sermo super „missus est angelus“; eiusdem liber de praecepto et dispensatione; eiusdem epistola ad Haimericum de amando Deo, cum tractatu de conscientia; eiusdem de militia spirituali, de ortu ordinis Cisterciensis, meditationes de cognitione humanae conditionis.

D 4 fol. = Stuttg. H. B. I, 25 saec. XV. 1630.

Richardi a S. Laurentio de laudibus B. Mariae libri XII.

D 5 fol. = **Fulda A a 25** saec. XI. 1628. Am Schluß: *liber sancti Martini in Wingarten.*

Augustini libri XXII de civitate Dei cum prologo.

Mit Initialen.

D 6 fol. = **Fulda A a 12** saec. IX./X. 1630. Auf der 1. Seite: *Tertius haec Salomon¹⁾ sanctae dat dona Marie.* Auf Blatt 2r.: *Iste liber est ecclesie constanciensis acomodatus domino h. de diessenhoffen sed antea per quendam vitiatus qui volebat eum corrigere.*

Augustini enchiridion. Homiliae et sermones varii; antiphona.

D 7 fol. = **Stuttg. H. B. VII, 19** saec. XII. Auf drittletzter Seite: *liber sancti martini in wingarten.*

Augustini sermones de verbis evangel. Matthaei, Lucae et Johannis.

D 8 fol. = **Darmstadt 328** saec. XII./XIII. 1628. — *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

Alani de Insulis summa de arte praedicandi; eiusdem liber poenitentialis; excerpta ex compilatione magistri Pauli praedicatoris de S. Nicolao prope Passaviam de poenitentia et de confessione; sermones; dialogus inter Gregorium et Petrum de variis rebus.

D 9 fol.²⁾ = **Darmstadt 906** saec. XIII. 1628. Auf der 2. und auf der letzten Seite: *liber sanctorum martini et oswaldi in wingarten.* — *Imperiali Bibliothecae Lutetiis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

Bernardi Clarevallensis homilia in cantica canticorum; eiusdem epithalamium.

D 10 fol. = **Fulda A a 73** saec. XIII.

Hieronymi ortus et obitus sanctorum N. et V. T.; eiusdem de viris illustribus; Augustini libri IV de doctrina Christi; eiusdem enchiridion ad Laurentium; eiusdem de fide et operibus; eiusdem tractatus de opere monachorum ad Aurelium; eiusdem de resurrectione, de orando, de agone Christiano, de moribus clericorum, de bono conjugali, de professione s. viduitatis, de s. virginitate ad religiosas quasdam mulieres, de nuptiis et concupiscentia l. 1—2, epistola ad Claudium, liber contra Julianum Pelagianum, de praesentia Dei ad Dardanum.

Im Einband Fragmente einer Handschrift saec. XIV. von Rudolfs von Ems Barlaam und Josaphat, entdeckt von Dr. Scherer.

D 11 fol. = **Fulda A a 47** saec. XIII. 1628. Vorn im Deckel von einer Hand des 18. Jahrhunderts: *Hunc librum . . . scribit curavit R. P. Bertholdus Abbas huius Monasterii qui fuit electus in Abbatem Anno 1200.*

Bernardi homiliae XXXII super cantica et super „missus est“ IV;

1) Salomo III. Bischof von Konstanz 890—919.

2) Identifikation nicht ganz sicher. Nach Bommer müßten noch weitere Stücke in der Handschrift sein, z. B. liber de natura divinitatis, Gregorii liber pastoralis. Die Darmstädter Handschrift, deren alte Signatur nicht erhalten ist, hat zwar noch weitere kleine Bruchstücke, aber offenbar anderen Inhalts.

eiusdem liber de consideratione ad Eugenium Papam; ex decretis Gregorii Papae ad Marianum archiepiscopum Ravennae.

Mit Initialen.

D 12 fol. = **Stuttg. H. B. VII, 12** saec. X. in. 1630. Auf der letzten Seite oben: *liber monasterii augie maioris.*

Hieronymie epistolae variae.

Hat Italafragmente.

D 13 fol. = **Stuttg. H. B. I, 187** saec. XV. 1630.

Bonaventurae sermones: de septem itineribus aeternitatis, de nobilitate creaturarum, itinerarium mentis in Deum, liber vitae, arbor vitae; Bernardi meditationes; sermones diversi, de plantatione arboris etc.; auctores Senecae secundum ordinem alphabeticum; Senecae liber de copia verborum; figurae rhetoricae; synonyma.

D 14 fol.

Augustini libri VII de natura divinitatis; eiusdem de XII consiliis evangelicis; Nicolai de Dinkelsbühl tractatus de indulgentiis, de VIII beatitudinibus, de donis Spiritus Sancti, de tribus partibus poenitentiae; Anselmi Cantuar. epistola de sacrificio Azymi et Fermentati ad Walerammum episc. Neuburgensem; eiusdem tractatus de casu diaboli; Anselmi Canthuar. libri duo: cur Deus homo?; Gregorii liber curae pastoralis ad Ravenat. episc.; Isidori libri III de summo bono ad Jasonem episc.; Anselmi Cantuar. dialogus de veritate, libertate et sacramentis ecclesiae; eiusdem liber de conceptu virginali; Isidori Hispalensis libri duo synonymorum seu soliloquiorum.

D 15 fol. = **Fulda A a 23** saec. XII. 1628. Auf dem Vorsatzblatt: *liber sancti Martini in Winigartin.*

Augustini opera: de fide et operibus, altercatio Augustini et Feliciani, retractatio quarundam propositionum ex epistolis Pauli ad Romanos, retractatio expositionis epistolae ad Galathas, expositio epistolae ad Galathas, de pastoribus, de oribus, de psalmo contra Donatistas cantilena, libri epistolae ad Romanos inchoata expositio, eiusdem libri retractatio, retractatio de duobus libris ad Simplicianum, epistola ad Simplicianum, ad eundem expositio quarundam questionum ex epistola ad Romanos, de libro Regum, de VII questionibus Dulciti, disputatio yponnisticon, ad Bonifatium, ad eundem de reparatione lapsi, ad Demetrium, ad Donatistas, ad Glorium et Culesium, de blasphemia spiritus; altercatio clericorum et monachorum de divinis officiis.

D 16 fol.

Bernardi sermones varii.

D 17* fol. = **Stuttg. H. B. III, 37** saec. XV. 1630.

Compendium theologiae; summa psalterii Bartholomaei monachi Cisterciensis; tractatus de avibus ordine alphabetico; de quadrupedibus historia ordine alphabetico; de officio ecclesiastico in hebdomada sacra.

- D 18 fol.** = Fulda A a 94^a saec. XIV./XV. 1630.
Isidori libri III de summo bono ad Jasonem episcopum; Cypriani de duodecim abusibus seculi; Hieronymi epistola ad Rusticum; Anselmi monologion et prosologion; eiusdem liber de fide trinitatis et de incarnatione verbi; eiusdem libri duo: cur Deus homo?; eiusdem meditatio humanae redemptionis; eiusdem de processione spiritus s. contra Graecos.
- D 19 fol.** = Stuttg. H. B. VII, 65 saec. XII./XIII. 1628.
Innocentii sermones III de tempore, de festis sanctorum etc. cum prologo ad Arnoldum abbatem Cisterciensem; eiusdem sermo sub concilio Lateranensi habitus cum IV sermonibus in consecratione summi pontificis; quaedam excerpta ex dialogorum libris Gregorii.
- D 20 fol.** = Stuttg. H. B. I, 213 saec. XV. Das Titelblatt, auf dem wohl der Eintrag mit der Jahreszahl stand, ist ausgerissen.
Sermones varii.
- D 21 fol.** = Stuttg. H. B. I, 226 saec. XV. 1630. Auf der vorletzten Seite:
Conceptum per ūdabricum wachterum presbyterum constanciensis dioecesis . . . anno 1461.
Sermones discipuli in dominicis et aliis festivitibus.
- D 22 fol.**
Augustini liber de fide ad Petrum; Boethii de causis; Joannis Gersonis libri II de consolatione; Augustini sermones de agone Christiano et de orando Deo; symboli Athanasii expositio; Hugonis soliloquia (typis expressa); de attributis divinis; Augustini soliloquia et suspiria; Bonaventurae breviliquium (typis expressum); eiusdem soliloquium (typis expressum); Anselmi praefatio in libros: cur Deus homo? (typis expressum); Augustini de duodecim abusibus saeculi (typis expressum); patris Feliciani de divina praedestinatione (typus expressum); Joannis Domasceni de fide orthodoxa.
- D 23 fol.** = Stuttg. H. B. I, 22 saec. XV. 1628. Am Schluß: *Explicit tractatus de superstitionibus editus anno domini 1405 per magistrum Nicolaum magnum gaer rectorem universitatis haidelbergensis studii. Finitus per me Jo. Wach in praevigilia nativitatis domini a^o 1421.*
Jacobi de Voragine mariale aureum; Cziberti speculum B. V. Mariae; miracula Mariae; libellus de sacrificio missae et de communione sub una specie contra Hussitas; sermones de corpore Christi; Francisci de Mayronis libellus de indulgentiis; Matthaei de Cracovia rationale operum divinatorum; eiusdem conflictus rationis et conscientiae de sumendo vel abstinendo corpore Christi; Nicolai Magni de Gauer tractatus de superstitionibus.
- D 24 fol.** = Fulda A a 9 saec. IX. 1630.
Augustini confessionum libri XI. et XII.; eiusdem civitatis XX. et ultimus liber; Hieronymi regula fidei catholicae; Hilarii libellum fidei; Ambrosii dictatus de sacramentis; eiusdem epistola de pudicitia et

castitate; liber de libero arbitrio; Augustini altercatio contra Faustum; capitulatio.

Mit Initialen.

- D 25 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 14** saec. XII. Auf der 2. Seite: *liber sanctorum martini et oswaldi*; auf der vorletzten Seite: *liber sancti martini in wingarten*.

Hieronymi sermo in festo assumptionis ad Paulum et Eustachium; varii sermones Augustini et Ambrosii; II antiphonae de S. Georgio mart. cum notis antiquis choralibus.

D e 25 s. am Schluß der Littera D.

- D 26 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 107** saec. XV. 1630. Oben auf dem vorderen Deckel ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit der Inschrift: *Sermones hugonis de bratis dedit doctor vest canonicus*.

Sermones super evangelia; fratris Maximi de Rotenburg sermo de facilitate viae quae ducit ad vitam aeternam; sermo de justitia etc.; catalogus antiquorum patrum, prophetarum apostolorum et scriptorum ecclesiasticorum; sermo in dedicatione; postilla super evangelia et proemium de arte bene moriendi.

- D 27 fol.** = **Stuttg. H. B. V, 19** saec. XV. 1630.

Pauli Orosii historiarum adversus paganos libri VI ad Augustinum; Caecilii Cypriani Carthaginensis episcopi et martyris liber de disciplina virginum, de mortalitate non formidanda, de opere et eleemosynis, de catholicae ecclesiae unitate, de oratione dominica, epistola ad Metrianum, de bono patientiae, de zelo et livore, epistolae ad Fortunatum de exhortatione martyrii et ad Thibaritanos.

- D 28 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 36** saec. XV. 1628. Der Abschnitt von Isidor schließt mit der Notiz: *... per me johannem frölich capellanum in Sultzberg 1444*; das Stück de poenis inferni: *... anno 1462 in ymenstutt*; de contractibus: *... per me fridericum hartz tunc temporis capellanus in ymenstatt*; quaestiones breves: *... per fr. hartz tunc temporis capellanus in ymenstatt... 1453*; Albertani tractatus: *... per me fridricum tunc temporis alterista in ymenstatt anno 1464*.

Isidori Hispalensis de summo bono libri tres cum epistola ad Jasonem; tractatus de poenis inferni; tractatus de contractibus; Nicolai de Dünckelspiel tractatus de corpore Christi; libellus de variis vitae sanctae praesidiis; quaestiones breves super IV libris sententiarum; Nicolai de Dünckelspiel tractatus de tribus partibus poenitentiae; tractatus de spiritibus; Albertani tractatus de modo cauta loquendi ad Stephanum filium; Henrici de Frimaria de instinctibus tractatus.

- D 29 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 7** saec. XV. 1630.

Bonaventurae liber meditationum; Anselmi meditatio super „Miserere mei Deus“; Bernardi abbatis et Alberti Magni meditationes super Magnificat; Richardi a. S. Victore de studio sapientiae et de gratia contemplationis; Hieronymi ad quaestiones XII Hedibiae responsum; eiusdem ad Algasiae quaestiones XII responsum.

- D 30 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 51** saec. XV. 1630.
Hugonis de S. Victore libri IV de claustro animae; Joannis de Pizano, archiepiscopi Cantuariensis, canticum pauperis pro dilecto.
- D 31 fol.** = **Darmstadt 514** saec. XV. 1628. — *Imperiali Bibliothecae Lautetii Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator.*
Wilhelmi Parisiensis sermones de passione Domini cum indice.
- D 32 fol.**
Francisci Astensis postilla.
- D 33 fol.** = **Fulda A a 31** saec. XII. 1628.
Gregorii liber curae pastoralis; Ambrosii sermo ad pastores; de gaudiis sanctorum.
Mit einer Initiale.
- D 34 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 227** saec. XIV. 1628.
Orationes aliquot, inter quas duae Anselmi Cantuariensis ad Deum et ad Christum; fragmentum textus evangelii Matthaei; homiliae super diversa evangelia; sermones de B. Virgine; versus germanici de „Ave Maria“.
Die Verse über Ave Maria sind abgedruckt in den Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd 37, S. 544 ff.
- D 35 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 62** saec. X. 1630.
Libri IV de vita sacerdotum: de qualitate vitae seu qualis debeat esse vita sacerdotum, de potestate remittendi peccata, de mortalibus peccatis, canones poenitentiales.
Mit Initialen.
- D 36 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 84** saec. XV. 1630.
Tractatus de philosophia naturali; Augustini liber de vita animae; Bedae sermo; Bonaventurae tractatus de praeparatione ad eucharistiam; horologium sapientiae divinae; Henrici de Hassia sermones; processus Luciferi contra Jesum coram iudice Salomone; tractatus de summa trinitate et fide catholica; tractatus de Davide et Salomone; index summae Pisanae cum resolutione quaestionum.
- D 37 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 153** saec. XIII. 1628.
Honorii Augustodunensis, Solitarii dicti, speculum ecclesiae, varios sermones tam de tempore quam de sanctis complectens, ad fratres ecclesiae Carthaginensis directum.
- D 38 fol.** = **Stuttg. cod. theol. et philos. fol. 257** saec. XV. 1630.
Jacobi de Voragine sermones super evangelia dominicalia.
- D 38 4^o (?)**.
Bernardi tractatus de libero arbitrio; Augustini tractatus de honestate mulierum.
- D 39 fol.**
Jacobi de Voragine sermones super evangelia dominicalia.

- D 40 fol.** im Besitz der Kgl. Hofbibliothek in Stuttgart (1) saec. XV. 1628.
Sermones super evangelia, de dedicatione et passione; remedium contra pestem; expositio ceremoniarum missae.
- D 41 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 38** saec. XV. 1630.
Tractatus de immaculata conceptione; Alberti Magni expositio super orationem Domini; expositio salutationis angelicae; expositio symboli apostolorum; expositio de octo beatitudinibus; de laude B. Virginis; Alberti Magni tractatus super missam.
- D 42 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 83** saec. XV. 1630.
Udalrici abbatis Campilyliorum concordantia charitatis; sermones de fidelibus defunctis, Johanne Baptista, dedicatione ecclesiae, eucharistia, confessione sacramentali.
- D 43 fol.** = **Fulda D 20** saec. XIV.
Joannis Cassiani collationes sive exhortationes patrum.
Mit Initialen.
- D 44 fol.**
Hieronymi collationes seu adhortationes patrum; homiliae super varia evangelia.
- D 45 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 16** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in uinigartin.*
Augustini duo tractatus super sermonem Domini in monte habitum teste Matthaео; eiusdem libri de bono conjugali, de virginitate, de viduitate; eiusdem epistola ad Probam; eiusdem de agone christiano et de opere monachorum.
Mit Initialen.
- D 46 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 59** saec. XII. 1628.
Versus de Friderico Barbarossa; Leonis sermones de nativitate Dei; sermones Augustini et a.; hymnus cum notis musicis de sancto Georgio; Petri Damiani sermones de Bonifacio, Anastasio, de ss. Flora et Lucilla, de passione Antimi martyris.
Die Verse auf Kaiser Friedrich, die schon Gerbert abgedruckt hatte, sind weiterhin veröffentlicht von L. Weiland im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Geschichtskunde, Bd 15, S. 394 f.
- D 47 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 61** saec. XIV. 1630.
Jacobi de Losanna sermones pro singulis diebus dominicis et festivis.
- D 48 fol.** = **Fulda C 2** saec. XIII./XIV. 1628. Auf dem 1. Blatt: *libellus sanctorum martini et oswaldi in wingarten.*
Libri Aristotelis parvorum naturalium; liber de causis; [Pseudo] Boethii de persona et duabus naturis.
- D 49 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 58** saec. XI. 1628.
Sermones Augustini, Originis, Isidori, Leonis, Bedae, Fulgentii, Maximi, Ambrosii et a., tam in diebus dominicis, quam in aliis festis per annum.
- D 50 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 4** saec. IX. 1630.
Johannis Chrysostomi homiliae in Matthaеi et Lucae evangelia.

- D 51 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 15** saec. X. 1628.
Augustini confessionum libri XIII cum praefatione.
- D 52 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 21** saec. IX. 1630.
Augustini quaestiones diversae numero LXXXII; eiusdem libri II contra adversarium legis et prophetarum.
- D 53 fol.** = **Fulda Aa 76** saec. XIV. 1625.
Fr. Thomae Anchimi liber contra Magistrum Wilhelmum.
Mit Initialen.
- D 54 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 31** saec. XII. 1639.
Gregorii regulae sive curae pastoralis liber.
Mit einer Miniatur.
- D 55 fol.** = **Fulda Aa 45** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini episcopi in wingartin.*
Augustini liber contra Manichaeum Faustum.
- D 56 4^o.**
Sermones varii de sanctis; tractatus de Antichristo; Joannis Andreae summa super I. IV. decretalium; summa casuum in quibus poenitentiarii papae possunt dispensare; meditationes de passione Domini; de modo dicendi horas canonicas.
- D 57 fol.**
Bonaventurae breviliquium pauperis; Joannis Michaëlis postilla in Daniele; Sallustii coniuratio Catilinaria.
- D 58 4^o** = **Fulda Aa 1** saec. IX. 1630.
Augustini de decem cordis; eiusdem de bono virginitatis; eiusdem de adolescente qui dixit ad Dominum quid faciam ut habeam vitam aeternam; eiusdem de eo quod Dominus dicit si peccaverit in te frater tuus corripe eum inter te et ipsum solum et in Salomone: annuens oculis cum dolo congregat hominibus mestitiam qui autem arguit palam pacem facit.
Hat Italafragmente.
- D 59 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 5** saec. XII. 1628. Im vorderen Deckel [und auf der letzten Seite]: *liber sancti martini [et oswaldi] in wingarten.*
Ephraemi Diaconi Syri libelli de iudicio Dei et resurrectione et regno coelorum, de beatitudine animae, de poenitentia, de luctaminibus, de die iudicii, monita.
- D 60 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 3** saec. XV. 1674.
Pseudo Chrysostomi sermones de patientia et poenitentia cum elencho et prologo Laelii Tiferiatis.
Mit Initialen.
- D 61 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 54** saec. XV. 1630.
Bernardi liber de caritate; eiusdem de gratia et libero arbitrio; [Pseudo-]Augustini liber de vita Christiana.

D 62 4° = Stuttg. H. B. VII, 20 saec. XII. 1628.

Augustini sermones super evangelia Matthaei, Lucae et Johannis cum indice.

Mit Initialen.

Diese Handschrift ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

D 63 4° = Stuttg. H. B. VII, 57 saec. X. 1630.

Homiliae sanctorum patrum in diebus dominicis et aliis festivitibus per annum.

Mit Initialen.

D 64 4° = Stuttg. H. B. III, 41 saec. XI. 1628. Im vorderen Deckel [und auf der 1. Seite]: *liber sanct[orū] martini [et oswaldi] in wingarten.*

Tractatus de conditione humana huius et alterius vitae.

D 65 4° ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

D 66 4° = Stuttg. H. B. VII, 48 saec. XII. 1628. Auf dem 9. Blatt von rückwärts: *liber sancti martini in wingarten.*

Anselmi episcopi Lucensis epistola, seu liber I. contra Guibertum et sequaces eius; Augustini enchiridion ad Laurentium de fide, spe et charitate; Augustini libellus luctaminis virtutum contra vitia; libellus seu sermo de disciplina christiana et de creatione hominis; libellus de creatione primi hominis; Martini libellus de quatuor virtutibus cum praefatione ad Mironem regem; Urbani epistola ad Gebehardum episcopum Constantiensem.

D 67 4° = Stuttg. H. B. XI, 30 saec. X. 1630.

Bedae liber de temporum ratione.

Hat Italafragmente, die z. T. noch in der Hofbibliothek sind.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

D 68 4° = Stuttg. H. B. VII, 32 saec. X./XI. 1628. Am Schluß, nur teilweise noch leserlich: *liber sancti martini in wingarten.* Auf dem letzten Blatt: *Iste liber est sancti martini in wingarten patroni constantiensis dioecesis ordinis sancti benedicti p̄i fundatores Welfenes duces.*

Qui me furctur requies numquam sibi habetur.

Am Schluß des 3. Buches die Schreibernotiz: *explicit. liber. tertius dialogorum. daz chit sermo duorum. vuānda zūenō chōson diz. ih méino. eīner fráget. ānderer āntuūrtit.*

Gregorii libri IV dialogorum.

Die ahd. Schreibernotiz ist mitgeteilt von Weiland in Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum, Bd 34, S. 80.

D 69 4°.

Gregorii I. pastorale.

D 70 4° = Stuttg. H. B. I, 70 saec. XIII. Auf dem Vorsatzblatt: *liber sanctorum martini et oswaldi in wingarten.*

Instructio poenitentiae a Richardo quodam sacerdotibus datae; sermo ad vitam bene instruendam; homiliae variae super varia evangelia; in fine aliqua de contemtu mundi.

- D 71 4^o** = **Stuttg. H. B. VII, 56** saec. XII./XIII. 1628.
Richardi Scoti, canon. reg. S. Victoris prope muros Paris., de praeparatione ad contemplationem liber dictus Benjamin minor; compendium philosophiae naturalis per interrogationes et responsiones, cum praefatione ad quendam Normannorum ducem et Andegavensium comitem; flores in honorem B. Virginis Mariae ex utriusque testamenti libris decerpti.
Mit Initialen.
- D 72 4^o** = **Stuttg. H. B. VI, 106** saec. XIV. 1630.
Magistri Conradi canonici Tuciensis argumenta pro concionibus formandis; excerpta ex fabulis et historiis antiquis; expositio terminorum juris fratris Hermanni de Soldam, Erem. S. Aug.
Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, Bd 1, 1898.
- D 73 4^o** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 74 4^o** = **Stuttg. H. B. I, 68** saec. XIII. Auf der 1. Seite: *liber sanctorum martini et oswaldi in winigartin.*
Sermones varii christianorum solemnibus accommodati, quorum plures inscribuntur populares.
- D 75 4^o** = **Stuttg. H. B. III, 34** saec. XII. 1628.
Tractatus de eucharistia, fides Berengarii de corpore Domini; quaestiones de corpore Domini; tractatus de conjugio; tractatus de creatione; tractatus de creatione et origine animae; sermo de VII donis spiritus; epistola Bernaldi ad Gebhardum episcopum Constantiensem de excommunicatione; exceptiones ecclesiasticarum regularum.
- D 76 8^o** = **Stuttg. H. B. I, 186** saec. XIV.
Funerandi modus mortuos fratres.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 77 8^o** fehlt in Bommers Katalog.
- D 78 8^o** = **Stuttg. H. B. VII, 22** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten.*
Augustini enchiridion ad Laurentium.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 79 8^o** = **Stuttg. H. B. I, 72** saec. XIV. 1628.
Sermones varii.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 80 8^o** = **Stuttg. H. B. VII, 23** saec. XII. 1628.
Augustini sermo de vita christiana; eiusdem sermo de persecutione Christianorum; de poenitentiae modo; quaestio Macedonii ad Augustinum de secundo loco poenitentiae; libellus de poenitentia; Augustini liber exhortationis ad quendam comitem sibi carissimum.
- D 81 8^o** = **Stuttg. H. B. III, 43** saec. XIV. 1630.
Anselmi Cantuariensis scripta varia; et alia.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
Beiheft 41.

- D 82 8° = Stuttg. H. B. I, 73** saec. XIV. 1628.
Sermones super evangelia.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 83 8° = Stuttg. H. B. I, 74** saec. XIV. 1604.
Sermones super epistolas totius anni, et de communi sanctorum etc.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 84 8° = Stuttg. H. B. I, 71** saec. XIV. 1628.
Sermones super evangelia et epistolas totius anni.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 85 8°** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- D 86 8° = Stuttg. H. B. I, 90** saec. XIV. 1628.
Sermones per anni circulum.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

Eine etwas abweichende Signatur hat

- D e 25 = Stuttgarter Handschrift** am Schluß der cod. misc. saec. XIV.
Albrecht von Eybes Ehestandschriften; Buch von der Zerstörung Trojas.
[Zusammengebunden mit 2 Inkunabeln].
Weingartener Provenienzmerkmale sind keine vorhanden. Doch ist die Schlußwendung des zweiten handschriftlichen Stücks von einer Hand abgeschrieben, die derjenigen von Bommer ganz gleich ist, und unterschrieben ist die Abschrift mit J. G. B. 1783, was zweifellos zu Johannes Gualbertus Bommer zu ergänzen ist.
In Bommers Katalog sind die beiden Stücke mit der etwas abweichenden, aber gleichfalls ungewöhnlichen Signatur statio 25 D 30 aufgeführt.

Littera E, Abteilung der Dogmatik,

mit 60 Nummern.

- E 1 fol. = [Stuttg. H. B. III, 17]** saec. XV. Am Schluß: *gratia Dei est hec secunda secunde Sancti Thome de Aquino XIII. Kal. Augusti per me fratrem Helmodum Helmodi de Salinis ordinis Sancti Benedicti Anno Dni subtaxato.*¹⁾
Die Handschrift wurde von der Hofbibliothek 1820 nach Schussenried zurückgegeben und von dort in den dreißiger Jahren an einen Antiquar verkauft.
Thomae summae pars II, II.
- E 2 fol. = Stuttg. H. B. I, 3** saec. XV. 1630. Im vorderen Deckel: *collectus per Conradum Manopp.*
Liber scintillarum magistri Conradi [Manopp], pars I.
- E 3 fol. = Stuttg. H. B. I, 4** saec. XV. 1630. Schließt mit den Worten: *Explicit 2^a pars scintillarum per Andream dictum Frey Baccalaureum*

1) Vergl. Hess, Prodrömus . . . p. 174.

libensem de Monaco in vigilia Philippi et Jacobi Apostolorum anno domini M^oCCCCLXXI^o. laudetur Deus.

Liber scintillarum magistri Conradi, pars II., cum indice.

E 4 fol. = **Fulda D 33** saec. XIV. 1630. Am Schluß: *scripta per me Conradum ungmüt.*

Lectura super Petri Lombardi libros sententiarum et libri ipsi; Jodoci Gartner quaestiones excerptae ex diversis.

Mit Initialen.

E 5 fol.¹⁾ = **Stuttg. H. B. III, 31** saec. XV. 1630. Schließt folgendermaßen: *Anno domini MCCCCXXXI^o durante neutralitate principum electorum sacri Imperij. Inter generale concilium Basiliense, et Felicem papam per ipsum concilium electum, ex una, et dominum Eugenium quartum quem ipsum concilium ut praetendebat se posse deposuit per suam sententiam ex altera partibus In Mense octobris. finitus fuit iste liber.*

Et est Jacobi Grymm de Thurego licentiatum in decretis praepositi sancti Johannis constantiensis.

Thomae Aquinatis summae contra gentes libri IV cum indicibus.

E 6 fol. = **Stuttg. H. B. III, 10** saec. XV. 1630. Schließt mit der Notiz: *Finitum per scriptorem meum heinricum constantiensem anno domini MCCCCXLIII in mense junii.*

Jacobus Grimm praepositus sancti Johannis constantiensis licentiatum in decretis. orate pro me et scriptore.

Commentarius in libros III. et IV. sententiarum Petri Lombardi; libri III. et IV. sententiarum Petri Lombardi.

E 7 fol. = **Stuttg. H. B. III, 16** saec. XV. 1630. Schlußnotiz: *Explicit secunda pars secundae partis sancti Thome d'aquino.*

Anno MCCCCXLIII ante festum sancti Thome apostoli forte ad VIII dies per conradum hepp scolarem meum. In oppido winterthur constantiensis diocesis Jacobus Grim licentiatum in decretis etc.

Thomae Aquinatis summae theologicae secunda secundae.

E 8 fol. = **Darmstadt 899** saec. XIII. Auf dem zweiten Blatt oben und unten und auf dem Schlußblatt: *liber sancti Martini in wingarten.* — *Imperiali Bibliothecae Lutetii Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

Petri Pictaviensis summa super disputabilibus sacri eloquii quaestionibus.

E 8 fol.* = **Stuttg. H. B. III, 15** saec. XV. 1630.

Thomae Aquinatis summae theologicae secunda secundae, tertia pars et additiones ad tertiam partem.

E 9 fol. = **Darmstadt 902** saec. XIII. 1628. — *Imperiali Bibliothecae Lutetii Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

1) Ein zweite Stuttgarter Handschrift, H. B. III, 21, saec. XV., concordantia in Thomae Aquinatis summae theologicae partes III, 1820 nach Schussenried abgegeben, soll nach einer offenbar irrthümlichen Angabe des Stuttgarter Katalogs auch die Signatur E 5 gehabt haben.

- Raymundi de Pennafort summa I. et II. partis super quaestiones theologico morales de religione, poenitentia, ordine et matrimonio; expositio super summam Raymundi.
- E 10 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 29** saec. XV. 1630.
Alberti Magni summae theologiae pars I., sive de Deo.
- E 11 fol.** = **Fulda A a 50** saec. XIV. 1630. Nach dem Titelstreifen des Einbands von einem magister Guld.
Petri Lombardi sententiarum IV libri.
- E 12 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 1** saec. XV. 1630. Am Schluß von liber IV. des Petrus Lombardus: *Anno domini MCCCCLXV^o in studio praevalido erfurdensi terminatus est liber iste.*
Epitheton doctorum (veterum doctorum nomina et cognomina); Petri Lombardi libri IV sententiarum; concordantiae super quatuor libros sententiarum quos composuit venerandus pater frater mattheus de aqua sparta magister theologiae et generalis magister et hoc secundum alphabetum.
- E 13 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 66** saec. XIV. 1630. Auf dem vorderen Deckel ein Pergamentstreifen mit der Inschrift: *Wilhelmus parisiensis super tertio dedit doctor vest canonicus.*
Wilhelmi Parisiensis libri III cum indice.
- E 14 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 37** saec. XI. 1630. Am Schluß zwei Zeilen:
Ave sancte egregie Christi martyr pelagi a . . . nunc celestis aulae miles invictus quem carnia genuit urbs praeclara constancia.
Tajonis, cognomento Samuelis, episcopi urbis Caesar-Augustanae, ad Quiricum episcopum libri V sententiarum e Gregorii Magni operibus collecti.
- E 15 fol.**
Alberti Magni de mysterio missae.
- E 16 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 7** saec. XV. 1630. Aus einem Eintrag im hinteren Deckel ist noch zu lesen: *est magistri johannis creutzlinger.*
In Petri Lombardi librum II. sententiarum commentarius.
- E 17 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 13** saec. XV. 1630. Schließt mit den Worten:
fnis primae partis summae sancti Thomae d'aquino ordinis praedicatorum. Jacobus Grynm.
Thomae Aquinatis summae theologiae pars I.
- E 18 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 14** saec. XV. 1630. Das am Anfang der Handschrift stehende Kapitelverzeichnis schließt folgendermaßen: *iste liber est mei Jacobi Grimm praepositi sancti Johannis constantiensis in decretis licentiati.*
Thomae Aquinatis summae theologiae pars II., praefixo quaestionum et articulorum elencho.
- E 19 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 18** saec. XV. 1630. Am Schluß: *finitum post assensionem domini 1444. inceptum vero tercia post Agnetis virginis anno praedicto. per Conradum scolarem meum. Ja. Grimm licentiatus in decretis.*
Thomae Aquinatis summae theologiae pars III., praecedit elenchus.

- E 20 fol.** = **Stuttg. H. B. X, 7** saec. XIV. 1630.
Thomae Aquinatis commentarius seu summa in tres libros Aristotelis de anima.
- E 21 fol.** = **Stuttg. cod. theol. et philos. fol. 258** saec. XV. 1630. Schließt mit der Notiz: *Expliciunt quatuor novissima per me hainricum uyhs anno domini 1461.*
Raymundi de Pennafort summa de summula et quattuor novissima.
- E 22 fol.** saec. XIV. ...anno...*MCCCIX. inchoatus est liber iste feria V. ante Johannis ante portam latinam, consumatus ad Vincula Petri IIII. Nonas Augusti Indictione VII. procurante Counrado de Ibach Domino et Monacho Weingartensis Monasterii scribente Johanne de Berngartruiti.* (Vergl. Hess, Prodromus, p. 97.)
Joannis ord. praedicat. casuales quaestiones, libri IV; Henrici de Hassia speculum animae.
- E 23 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 31** saec. XV. 1628. Am Schlusse des Abschnitts formula examinandi conscientiam: *hoc compendium compilatum est per Reverendum in Christo patrem dominum Nicolaum episcopum ceretentensem (?) sacrae paginae doctorem cognomine Venatorem Nacione de Ungaria ad petitionem Magnifici principis domini Nicolai de cara ipsius regni Ungariae comitis palatini et vicarii generalis.*
Nicolai de Dinkelsbühl tractatus de septem vicis; tractatus de luxuria etc.; tractatus ex Simone de Cremona de quadragesima; Henrici de Hassia speculum animae; speculum amatorum mundi immundi; praeparatio ad missam ex Bonaventura; Nicolai de Dinkelsbühl tractatus de octo beatitudinibus; epistola Mariae ad Ignatium; tractatus de septem donis Spiritus S.; Isidori Hispalensis libri III de summo bono, praecedente epistola ad Jasonem episcopum; quaestiones quaedam Nicolai de Dinkelsbühl, Simonis de Cremona, Jacobi de Voragine etc.; tractatus de oratione cottidiana; formula examinandi conscientiam; registrum.
- E 24 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 48** saec. XV. 1690. Am Schluß vom 2., 3. und 5. Stück: ...*finitus per me Johannes fürbaß... 1432 resp. 1433 und 1434.*
Tractatus elucidarius seu lilium missae Bernardi de Parentinis praemissa epistola ad episcopum Albiensem; Bonaventurae tractatus de officio missae; dialogus latino-germanicus de officio missae; tractatus de reparatione hominis lapsi (auctore Marquardi ord. frat. Minor. provincialis Alamanniae); tractatus de indulgentiis; lectura bona magistri Conradi de Solto de summa trinitate et fide catholica.
- E 25 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 4** saec. XV. 1630.
Quaestiones abbreviateae in IV libros sententiarum Petri Lombardi et conclusiones Joannis de Fonte O. Min. super libros sententiarum.
- E 26 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 170** saec. XIV. 1630.
Jacobi Magni Parisiensis ex ordine fratrum S. Augustini sophiloquium cum epistola ad Michaellem Archiepiscopum Antisiodorensis; tractatus de successione; Cyrilli episcopi apologeticus quadripartitus.

- E 27 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 22** saec. XIV. 1628. Am Schluß des am Anfang stehenden Inhaltsverzeichnisses: *Anno domini MCCCXIX scriptus est iste liber quem fecit scribi Cönradus abbas dictus de Ibach.*
Compendium theologiae veritatis.
- E 28 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 30** saec. XIV. 1628. Am Schluß die teilweise ausradierte Notiz: *iste liber est johannis dermerspurch wingarten (?)*.
Summa vitiorum et virtutum; incitamenta ad virtutes ex evangelii desumpta; flores ex diversis auctoribus excerpti; tractatus de confessione; carmen leoninum quo inducuntur virtutum et viciorum personae alternis inter se versibus pugnantes.
- E 29 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 36** saec. XV. 1630.
Concordantia Thomae super totam summam et contra gentiles ordine alphabetico.
- E 30 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 50^b** saec. XV. 1630.
Hugonis de S. Victore de sacramentis christianae fidei libri II.
- E 31 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 67** saec. XV. 1630.
Alberti Magni tractatus super missam et speculum virtutum cum indice; lectanea de sanctis et de tempore.
- E 32 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 92** saec. XV. 1628. Vorn in der Handschrift die Notiz: *Ego frater johannes wittrollf comparavi hoc volumen tempore peregrinationis in ... veldkirch anno MCCCCLXXXVI^o. Et sequenti anno vid. LXXXVII^o in captania protectione divi archiducis Austriae Sigismundi comitis tyrolii favorable confirmatus in vigilia sancti Anthonii in insprüg finii.*
Bartholomaei de S. Concordio Pisani O. Pr. summa de casibus conscientiae; Joannis Andreae summa in l. IV. Decr. de sponsalibus et matrimonio; eiusdem lectura super arbore consanguinitatis et affinitatis.
Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I, 1898.
- E 33 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 33** saec. XV. 1630.
Pauli de S. Maria episcopi Burgensis scrutinium scripturarum; tractatus de squaloribus romanae curiae vulgariter Portugal antiquus intitulatus; tractatus de auctoritate mendicantium audiendi confessiones.
- E 34 fol.** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- E 35 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 20** saec. XV. 1630.
Thomae summae theologiae pars III.
- E 36 fol.**
Fratris Bartholomaei expositio psalorum; theologiae compendium in VII partes distributum; officium tridui sacri ante pascha.
- E 37 fol.**
Commentarii super libros sententiarum.

- E 38 fol.** = **Stuttg. cod. theol. et philos. fol. 256¹⁾** saec. XV. 1630.
Thomae tractatus de veritate catholica contra gentiles.
- E 39 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 8** saec. XV. 1630.
Thomae Aquinatis scriptum in librum II. sententiarum Petri Lombardi.
- E 40 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 19** saec. XV. 1630.
Thomae Aquinatis summae theologiae pars III.
- E 41 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 11** saec. XIV. 1630.
Thomae Aquinatis scriptum in librum III. sententiarum.
- E 42 fol.** = **Stuttg. H. B. III, 23** saec. XIV. 1628. Auf der vierten Seite von rückwärts: *Qui me scribebat hainricus nomen habebat.*
Compendium theologiae veritatis in libros VII divisum; Bonaventurae formula vitae honestae; libellus fratris Davidis de ordine fratrum Minorum de septem profectibus religiosi; veterum patrum sententiae aliquot de gratia; sermo in die paschae.
- E 43 fol.** = **Fulda Aa 36** saec. XII. Auf dem Vorsatzblatt: *liber sanctorum martini et oswaldi in wingarten.*
Theologiae compendium; tractatus de tabernaculo; ordinum sacrorum excellentia; de poenitentia Salomonis; Hieronymi signa iudicii extremi.
- E 44 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 29** saec. XIV. 1628.
Johannis de Rupella summa de viciis; eiusdem summa de anima.
- E 45 4°** = **Stuttg. H. B. III, 3** saec. XIII. 1630.
Petri Lombardi libri III. et IV. sententiarum; benedictio cerei paschalis.
Fehlt in Bommers Katalog.
- E 45* 4°** = **Stuttg. H. B. I, 1** saec. XII. 1628.
Liber scintillarum de diversis voluminibus.
- E 46 4°** = **Stuttg. H. B. I, 32** saec. XIII. in. 1628. Oben im vorderen Deckel: *liber sanctorum martini et oswaldi in wingarten.*
Expositio orationis dominicae; liber de divinis officiis; Hugonis a S. Victore summa sententiarum, septem tractatibus comprehensa; tractatus de diversa nominum divinatorum acceptione; tractatus de septem sacramentis; de virtutibus theologicis; de attributis divinis et de creatione hominis eiusque proprietatibus.
- E 47 4°** = **Stuttg. H. B. I, 60** saec. XIII./XIV. 1628.
Tractatus de instructione confessorum.
Die Anrufung der Maria am Schluß der Handschrift ist abgedruckt in den Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd 37, S. 552.
- E 48 4°** = **Stuttg. H. B. I, 62** saec. XV. 1674. Am Schluß des 1. Stücks:
Explicit summa . . . de confessione. Per me Christoferum Bettinger 1465.

1) Die noch erhaltene Etikette trägt die Signatur E 35, jedenfalls wesentlichlich; nach Bommers Katalog muß es E 38 sein.

Libellus de confessione; sermones de B. Virgine, passione Domini et dedicatione; liber scintillarum; flores sermonum in Insula Augustini majore; tractatus de corpore Christi; de decem praeceptis; explicatio orationis dominicae; de s. Dionysio et sociorum (sic!) eius.

E 49 4°.

Tractatus de viciis et virtutibus.

E 50 4° = Stuttg. H. B. III, 48 saec. XV.

Anonymi lectura super IV libros sententiarum.

E 51 4° = Stuttg. H. B. I, 56 saec. XV. 1628. Am Schluß von regimen wider pestilentz: *Anno domini (14)67 ... Andreas richlin.* Am Schluß von stella clericorum: *Et hic est finis huius libri ... Scriptum per me Jodocum Buschglin prespiterum eo tempore in Ravenspurg et finitum ... anno 1460.*

Tractatus de cura infirmorum; ain regimen wider pestilentz; speculum clericorum P. Alberti Can. in Diessen; stella clericorum; tractatus de modo observandi interdictum et cantandi lytania maiores et minores; casus reservati ab Ottone episcopo constantiensi; collatio magistri Rudolphi de Medicis de benedictione aëris.

E 52 4° = Stuttg. H. B. VI, 90 saec. XIV. 1628.

Raymundi de Pennaforti summa de poenitentia et matrimonio cum notis aliorum.

E 53 4° = Stuttg. H. B. I, 108 saec. XV. Am Schluß von dem tractatus de indulgentiis: *Explicit tractatus de indulgentiis magistri Nicolai dinkelspühl finitus per me Jodocum wusserlin ... anno 1445.*

Sermones varii; de officio mortuorum; Nicolai de Dunkelspiel tractatus de indulgentiis; Bonaventurae tractatus de confessione.

E 54 4° = Stuttg. H. B. VI, 88 saec. XIV. 1628.

Raymundi de Pennaforti summae de poenitentia et matrimonio libri IV cum notis et tabula.

E 55 8° = Stuttg. H. B. I, 103 saec. XIV.

Lucerna simplicium; revelatio passionis dominicae S. Anselmo a B. Virgine facta; sermones de passione Domini.

E 56 8° = Stuttg. H. B. III, 32 saec. XIV. 1659.

Daz büch das sanctus thomas mahte der bredier heilige das ist ze tüsche gemaht diz selbe büch maht er wider die ungelöbigen und wider die kezzer.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

E 57 8° = Stuttg. H. B. III, 27 saec. XIV. 1628.

Breviloquium pauperum; Raymundi de Pennaforti summae de poenitentia et matrimonio libri IV; capita nonnulla e Gregorii IX. decretalium libris V lecta; commentarius in symbolum fidei; interrogationes, quae de scripturis sanctis et canonibus sacris in foro poenitentiae ad utilitatem confitentium fieri possunt de peccatis et circumstanciis eorum;

libellus de virtutibus et viciis; arbor adfinitatis et consanguinitatis cum brevi expositione.

Mit Initialen.

E 58¹⁾ 8° = **Stuttg. H. B. III, 35** saec. XIV.

Historiae sacrae; ethica seu theologia moralis; epistolae dominicae per circulum anni; Alberti liber de intellectu; diffinitiones rerum; tabula super summam Raymundi.

Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I, Tübingen 1898.

Littera F, Abteilung der Liturgik,

mit 110 Nummern.

F 1 fol. = **Fulda A a 102** saec. XV. Am Schluß des officiums: *Et sic est finis per me Johannem Kräller de campidona Anno domini MCCCCLXXXIII.*

Missale de tempore et sanctis; officium pro vitanda peste

F 2 fol. = **Fulda A a 56** saec. XIV.

Breviarium cum calendario, orationibus, symbolis fidei, litanis et hymnis.

Mit Miniaturen.

F 3 fol. = **Stuttg. H. B. XVII, 19** saec. XIII.

Breviarium de sanctis et de communi sanctorum; responsoria, antiphonae, invitatoria cum notis antiquis choralibus posita.

F 4 fol.

Missale de tempore et sanctis.

Conf. Hess, Prodrum . . . pag. 214.

F 5 fol. = **Fulda A a 67** saec. XIV.

Missale de tempore et sanctis.

Mit Initialen.

F 6 fol. = **Fulda A a 101a** saec. XV. Am Schluß der Regula: *finit regula S. Benedicti per fratrem Symonem Roesch de Marchdorff, Conventualem in Wiblingen. Anno Domini MCCCCLXXXIII.*

Martyrologium; regula S. Benedicti; necrologium.

Mit Miniaturen.

Conf. Hess, monumentorum Guelficorum pars historica, 1784, S. 133 und Monumenta Germ. historica, Necrologia, I, p. 222.

F 7 fol.

Missale de tempore et sanctis.

1) Nach Bommers Katalog enthielt eine Handschrift E 58 auch: tractatus de fide et decem praeceptis, womit vielleicht versehentlich eine andere Handschrift gemeint war, Stuttg. H. B. I, 217 saec. XV. Sie hat zwar den Eintrag *Monasterii Blaupurensis 1631* und trägt keinen Beweis für Weingartener Herkunft, wird aber doch, wie ja manche andere Blanbeurer Handschrift, über Weingarten nach Stuttgart gekommen sein.

- F 8 fol.** = **Fulda A a 104** saec. XV.
Missale quorundam festorum Domini, B. V. Mariae et aliorum sanctorum.
- F 9 fol.** = **Fulda A a 49** saec. XII./XIII. 1628.
Innocentii papae III. de sacrificio missae; eiusdem tractatus de miseria conditionis humanae s. de contemptu mundi; eiusdem sermo XI.; expositio missae; summa magistri Johannis Belethi de officiis divinis; libellus de moribus disciplinatis; sermo; Innocentii III. sermones; sermo.
Mit Miniaturen und Initialen.
- F 10 fol.** = **Fulda A a 59** saec. XIV. Auf Blatt 350 v.: *Anno domini MCCCXX^o scriptus est iste liber quem fecit scribi Abbas Cünradus mon. in wingarten dictus de Ibach.*
Epistolae et evangelia.
Mit Initialen.
- F 11 fol.** = **Fulda A a 69** saec. XIV. 1628. Auf dem 1. Blatt des Kanon: *Anno domini MCCCXXII^o scriptus est iste liber quem fecit scribi Cünradus Abbas monasterii in wingarten dictus de Ibach.*
Missale de tempore et sanctis.
Mit Initialen und einer Miniatur.
- F 12 fol.**
Missale de tempore et sanctis; Kalendarium ecclesiasticum.
- F 13 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 52** saec. XIV. 1628.
Breviarium tam de tempore quam de sanctis; Kalendarium ecclesiasticum.
- F 14 fol.** = **Fulda B 25** saec. XVI. *Monasterii Blaupurensis 1631.* Am Ende des Martyrologiums: *Scriptum est per me ulbricum Strebel blaüburensem tum temporis subdiaconum 1556.* Am Schluß der Regula drei Distichen, in denen sich als Schreiber *Johannes Bommer templi Blavi fontis alumnus* nennt.
Martyrologium; Kalendarium ecclesiasticum; regula s. Benedicti.
- F 15 fol.** = **Fulda B 5** saec. XIII. 1625 (1628?). Auf dem letzten Blatt: *liber sancti martini in wingarten.*
Epistolae et evangelia.
Mit Initialen.
Die Einträge auf den Vorsatzblättern über den Zug Conradins und die Wahl König Rudolfs, bezeichnet als notae Weingartenses, s. Monumenta Germ. histor. SS. XXIV, 830—31.
- F 16 fol.** = **Fulda A a 72** saec. XIV. Vorn: *liber sanctorum martini et oswaldi in wingarten.* Am Schluß: *Qui scripsit scripta manus eius sit benedicta. Qui me scribebat Hainricus nomen habebat.* Weiterhin: *Anno domini MCCCXIX^o scriptus est liber iste quem fecit scribi Cünradus Abbas huius monasterii dictus de Ibach.*
Ordo monasticus circa officium divinum (Weingarten), cum calendario.
- F 17[a] fol.** = **Fulda A a 64** saec. XIV. 1628.
Lectionarius; translatio corporis S. Benedicti.

Eine zweite Handschrift, die sowohl nach dem gleichfalls erhaltenen Schildchen als auch nach Bommers Katalog nochmals diese Signatur hätte, ist

F 17[b] fol. im Besitz der Kgl. Hofbibliothek in Stuttgart (2) saec. XIV/XV. Kalendarium ecclesiasticum cum necrologio¹⁾ benefactorum monasterii Weingartensis.

S. Hess, monumentorum Guelficorum pars historica, 1784, S. 133, und, darnach abgedruckt, Monumenta Germaniae historica, Necrologia, I, p. 222.

F 18 fol. = **Fulda A a 43** saec. XII. 1628.

Ruperti Tuitiensis abbatis libri XII de officiis divinis.

F 18* fol. saec. XII.

Necrologium [necrologium Hofense minus]; missale de tempore et sanctis.

Conf. Hess, monumentorum Guelficorum pars historica, 1784, p. 158 seqq.²⁾ und Monumenta Germaniae historica, Necrologia, I, p. 173 sqq.

F 19 fol. = **Stuttg. H. B. I, 53** saec. XV. 1628.

Expositio Vincentii super missam in tres libros divisa pro felici incremento almae universitatis Lipsiensis, ut ex praefatione patet.

F 20 fol. = **Stuttg. H. B. I, 51** saec. XV. Der erste Teil der Handschrift schließt: *Explicit Tractatus super missas eximii doctoris vincentii per fratres petrum completus de planckstein finitusque . . . anno MCCCCLX in monasterio Hofen.* Am Schluß des zweiten Teiles: *istos duos Tractatus praecedentes comparavit et scribi fecit venerabilis vir dominus Jodocus Dyettenhaimer³⁾ prepositus Monasterii in Hofen anno 1460.* Diese Notiz wird auch bestätigt durch den Eintrag auf dem ersten Blatt: *Jodocus Diettenhaimer praepositus in Hofen describi curavit 1460.*

Vincentii expositio super missam in tres libros divisa; tractatus de arte moriendi.

F 21 fol. = **Stuttg. H. B. I, 50** saec. XV. 1630.

Vincentii expositio super missam in tres libros divisa; tractatus de arte moriendi; liber qui dicitur biblia aurea.

F 22 fol. fehlt in Bommers Katalog, es könnte sein = **Fulda A a 137** saec. XV. 1613. Vorn im Einbanddeckel: *Jo. Jac. Haug Lutetia Parisiorum hunc librum dono transmisit Carolo König. V. J. D. An. sal. MDCVI.*

Kalendarium ecclesiasticum; evangelia, psalmi, officia defunctorum et oratio de S. Christophoro.

Mit Miniaturen.

F 23 fol.

Augustini Marii tractatus de sacrificio missae.

1) Für den Nekrolog gibt Bommer die Signatur F 17* an, vielleicht aus Versehen; vielleicht ist aber damit auch eine andere noch nicht aufgefundene Handschrift gemeint. Bei Hess ist als Quelle des Nekrologs auch F 17 angegeben.

2) Bei Hess ist als Signatur versehentlich F 18 statt F 18* angegeben.

3) Conf. Lindner, Fünf Profiehbücher, II., 1909, pag. 24, woselbst auch die gleiche Notiz über unsere Handschrift.

- F 24 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 185** saec. XI. 1628.
Liber epistolarum et evangeliorum per annum.
Mit Initialen.
- F 25 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 49** saec. XV. 1628.
Rationale divinorum officiorum Guilelmi Durandi, qui communiter Speculator dicitur.
- F 26 fol.** = **Fulda A a 6** saec. XII. 1628.
Hymni varii; missale cum Calendario ecclesiastico; necrologium.
S. Monumenta Germaniae historica, Scriptores, XXIV, 830 et 832; und —
Necrologia I, 222.
Mit Miniaturen und Initialen.
- F 27 fol.** = **Fulda A a 7** saec. IX./X. 1630.
Lectiones per anni circulum.
Über den Eintrag auf dem Vorsatzblatt s. Archiv d. Ges. f. ä. d. Geschichtskunde, 8, 626.
Mit Initialen.
- F 28 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 47** saec. XIV. 1628.
Liber epistolarum per annum in missa legendarum.
- F 29 fol.** = **Fulda A a 32** saec. XIII. 1628.
Missale de tempore et sanctis cum Calendario ecclesiastico.
Mit Initialen und einer Miniatur.
- F 29* fol.** = **Fulda A a 70** saec. XIV. 1628. Am Schluß des Kalenders:
Anno Dni MCCCXIX scriptus est iste liber, quem scribi fecit Coumradus abbas mon. in wingarten dictus de Ibach.
Kalendarium ecclesiasticum; missale de tempore cum missa defunctorum et variis sequentiis.
Mit einer Miniatur und Initialen.
- F 30 fol.** = **Fulda A a 40** saec. XII. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini in wingarten.*
Liber epistolarum de tempore et sanctis.
Mit einer Miniatur und Initialen.
- F 31 fol.** = **Stuttg. H. B. XII, 7** saec. XV.
Ivonis episcopi summa sacrificiorum; expositio canonis missae.
- F 32 fol.**
Sequentiae et hymni cum expositione.
- F 33 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 59** saec. XV.
Epistolae per cursum anni in missa legendae; catalogus librorum N. et V. T.; registrum epistolarum; hymni in praecipuis festivitibus, hymni de SS. Udalrico, Othmaro, Conrado, cum registro hymnorum; sequentiae de B. Virgine.
- F 34 fol.**
Kalendarium ecclesiasticum; diurnale per anni circulum.

- F 34* fol.** = **Stuttg. H. B. I, 236** saec. XII.
Missale cum Calendario et cyclo paschali.
Mit Initialen.
- F 35 fol.**
Kalendarium ecclesiasticum.
- F 36 fol.**
Kalendarium ecclesiasticum; lectionarius.
- F 37 fol.** saec. XVI. Am Anfang: *Frater Georius Vetter¹⁾ Monasterii Wingarten Prior hunc librum conscribere fecit año Dñi 1504. quem ob salutem aie sue ordinavit et dedit per obitum suum praeclaere fraternitati praetiosi martiris sebastiani supra montem Mirii Wingarten actum in die Brigide Virginis anno Dñi 1513.* (Vergl. Hess p. 219.)
Missale.
- F 38 fol.**
Caspari Schiegg²⁾ Campana major fusa; ordo monasticus circa officium divinum (Weingarten).
- F 39 fol.** = **Fulda A a 22** saec. XI./XII.
Amalariçi abbatiss de ordine officiorum libri IV Ludovico Pio dedicati.
Mit Initialen.
- F 39* fol.³⁾** = **Stuttg. H. B. I, 184** saec. XII. 1630.
Epistolae et evangelia praecipuorum in anno festorum; passio Domini et prophetiae; epistolae et evangelia in missis defunctorum.
- F 40 fol.** = **Fulda A a 57** saec. XII.—XIV. 1628. Aus Hofen.
Calendarium; psalterium; breviarium; cantica.
Mit Miniaturen und Initialen.
- F 41 fol.⁴⁾** = **Fulda B 2** saec. XII. 1628. Am Schluß: *über sancti martini in wingarten.*
Idiotae compotus; Augustini sermo superstitionis 241; officium missae.
- F 42 fol.** = **Stuttg. H. B. VII, 43** saec. X. 1630. Am Schluß die Verse:
*Est a uoluerado! semper mundana secuto.
Quarta remissa prius! pars scripta voluminis huius.
Addideram quartum tribus his! ego stelio librum.*
Amalariçi Symphosii Chorepiscopi Metensis de officiis divinis libri IV.
Fehlt in Bommers Katalog.
- F 43 fol.** = **Stuttg. H. B. I, 55** saec. XII. 1628.
Antiphonae et responsoria de tempore et sanctis cum notis musicis.
Mit einer Miniatur und Initialen.

1) Conf. Lindner, Fünf Professbücher, II, 1909, pag. 23.

2) Offenbar Beschreibung der unter diesem Abt gegossenen Glocke, conf. Lindner a. a. O. p. 8.

3) Die Signatur F 39* trägt der Rücken der Handschrift. Dagegen steht die Signatur F 44 über dem im vorderen Deckel eingeklebten Inhaltsverzeichnis und stimmt mit der in Bommers Katalog für eine Handschrift des Inhalts von Stuttg. H. B. I, 184 angegebenen überein.

4) Identifikation nicht ganz sicher; die alte Signatur der Fuldaer Handschrift ist nicht erhalten.

F 44 fol. s. oben **F 39*** Anmerkung.

F 45 fol. = **Stuttg. H. B. XV, 66** saec. XIII. 1628. Am Schluß: *liber sancti Martini in Wingarten*. Im vorderen Deckel: *Christannus hepp me possidet anno salutis 1566 ex dono L. P.*

Kalendarium ecclesiasticum cum necrologio sanctimonialium Weingartensium; liber evangeliorum de tempore.

Mit Initialen.

S. Monumenta Germaniae historica, Necrologia I, p. 232—238; und Hess, Monumentorum Guelficorum pars historica, p. 133 sqq.

F 45* fol.

Evangelia de tempore.

F 46 fol. = **Fulda A a 116** saec. XV. Am Anfang: *Ego Jeorius Vetter¹⁾ huius Monasterii Wingarten Prior hos libros meis ppriis expensis comparavi quos Monasterio pye offero ut memoria mea apud successores non deleatur anno Domini 1510.*

Kalendarium ecclesiasticum; Breviarium.

F 47 fol. = **Fulda A a 65** saec. XV. 1615.

Kalendarium ecclesiasticum; missa de B. V. M.; horae de s. cruce, de spiritu s.; cursus Marianus; psalmi poenitentiales; vigiliae mortuorum; antiphonae de sanctis.

Mit Miniaturen.

F 48 fol.²⁾ saec. XII. (Vergl. Zapf, Reisen, 1786, S. 15.)

Hymnus de nativitate Christi cum et sine notis.

F 49 fol.³⁾ = **Stuttg. H. B. I, 58** saec. XVI.

Kalendarium ecclesiasticum; lectiones, antiphonae et responsoria de sanctis.

Mit Initialen.

F 50 fol. = **Stuttg. H. B. I, 106** saec. XVI. 1628.

Kalendarium ecclesiasticum; breviarium de tempore et sanctis; officium defunctorum.

Mit Initialen wie F 49.

F 51 fol. = **Stuttg. H. B. I, 113** saec. XVI.

Kalendarium ecclesiasticum; breviarium.

Mit Initialen wie F 49 und 50.

1) Vergl. oben F 37.

2) Mit diesem aus Bombers Katalog für F 48 entnommenen Inhalt stimmt derjenige von Stuttg. H. B. I, 235 saec. XII. (1630): *Epistolae per anni circulum legendae in missa nicht überein, in welcher mit Initialen geschmückten Handschrift über dem eingeklebten Inhaltsverzeichnis F 48 steht, während die Signatur auf dem Rücken zugeklebt ist.*

3) Eine seit lange vermißte Fuldaer Handschrift aus Weingarten Aa 51^a saec. XIII: *antiphonae et orationes per annum cum Calendario*, hatte nach dem Fuldaer Handschriftenkatalog auch die Signatur F 49. Diese Angabe muß aber wohl auf einem Irrtum beruhen, denn die Signatur F 49 ist in H. B. I, 58 erhalten; nach Bommer ist die Fuldaer Handschrift nicht zu identifizieren.

- F 52 4° = Stuttg. H. B. I, 81** saec. XIII./XIV. 1628.
Rituale.
- F 53 4°.**
Hymni de sanctis et tempore.
- F 54 4°.**
Kalendarium ecclesiasticum.
- F 55 4° = Stuttg. H. B. I, 86** saec. XIV. 1606.
Sermones germanici de tempore cum themate latino; significatio signorum in missa germanice; vocabularium de VII peccatis capitalibus; sermones de tempore et sanctis.
Die deutschen Predigten dieser Handschrift s. Mones Anzeiger für die Kunde der deutschen Vorzeit, 7, 393 ff.; Pfeiffer, Altd deutsches Übungsbuch, p. 182 ff.; Wackernagel, Altd deutsche Predigten und Gebete, No XXXVI—XL; Schönbachs Zeitschrift für deutsches Altertum, 28, p. 1—20.
- F 56 4° = Stuttg. H. B. I, 109** saec. XIV. Auf dem ersten Blatt teilweise weggeschnitten: *G. Christ. Klöckhler Altd: breviarium hoc donat bibliothecae Weingartensi*, was bestätigt wird durch den Eintrag vor dem letzten Teil der Handschrift: *Georg Christoph: Klöckhler Altorff: Monasterio Weingartensi donavit 13 novemb: 1628.*
Breviarium.
- F 56* 4° = Stuttg. H. B. I, 180** saec. XIV. Am Schluß des Abschnitts de Benedictione capsarum pro reliquiis...: *fr. Michael Krislin scripsit anno 79.*
Rituale consecrandi monachos aliarumque benedictionum.
- F 57 4° = Stuttg. H. B. I, 63** saec. XVI. *Monasterii Blaupurensis 1631.*
Auf Seite 273 v.: *fnit breviarium in cenobium borensae anno domini 1500 in die sancti andreae apostoli. Per fratrem David huster pro tunc priorem eiusdem cenobii.* Die Wendung in dem vorderen Teil der Handschrift, vor dem Verzeichnis der kirchlichen Feste: *in nostro monasterio blaübüren* weist auf die gleiche Heimat wie der Eigentumsvermerk auf der ersten Seite.
Kalendarium ecclesiasticum; ordinarium seu ordo officii divini.
- F 58 4° = Stuttg. H. B. II, 25** saec. XIII.
Psalterium cum Calendario ecclesiastico, officio B. Virginis, variis canticis et lytaniis sanctorum.
Mit Initialen.
Den Reisesegen am Schlusse der Handschrift s. Denkmäler deutscher Poesie und Prosa, herausg. von Müllenhoff und Scherer, Berlin 1864, p. 9.
- F 59 4° = Fulda Aa 20** saec. X./XI. 1628. Am Schluß: *liber sancti martini et oswaldi in wingarten.*
Amararici Fortunati libri III priores de officiis divinis; Hieronymi epistola de studio scripturarum ad Paulinum; Agobardi episcopi Lugdunensis tractatus de veteri ritu psalmos canendi in ecclesia.
Mit einer Federzeichnung und einem Initial.
- F 60 4°.**
Rituale.

- F 61 4°** = **Stuttg. H. B. I, 77** saec. XV. *Monasterii Blaupurani 1635.*
Rituale cum Kalendario ecclesiastico et notis musicis.
- F 62 4°.**
Kalendarium ecclesiasticum; epistolae et evangelia; Innocentii oratio cum indulgentiis; missae in sacrificio defunctorum obcurrentes; exorcismi aquae et salis; officium de S. Benedicta; vita Benedictae; sepulcri S. Benedictae apertio; virgines consecrandi ordo.
- F 63 4°.**
Kalendarium ecclesiasticum; rubricae ecclesiae Parisiensis.
- F 64 4°** = **Stuttg. H. B. I, 85** saec. XI—XV.
Missale de tempore et sanctis; introitus, gradualia, offertoria, communiones cum notis antiquis. In fine recentiori manu adscriptae sunt missae rotivae de B. V. et missa defunctorum.
Mit Miniaturen und Initialen.
- F 65 4°** = **Stuttg. H. B. I, 65** saec. XIV. 1628.
Missale cum notis musicis.
- F 65* 4°** = **Stuttg. H. B. I, 66** saec. XVI. Am Schluß des Rituale Bursfeldense: *Explicit ordinarius divinatorum nigrorum Monachorum de observantia Bursfelden. Absolutum et scriptum ad dei omnipotentis laudem et congregationis Petrinae integritatem aequalitatemque ceremoniarum; per humilem et indignum fratrem Jo: Jacobum Fistulotorem Priorem eiusdem Monasterii, sub Reverendo praesule ac Domino domino Gallo Abbatis (sic!) tunc temporis regnantis. Actum die 30. Martii Anno salutis 1595.* Damit stimmt überein der Eintrag auf der ersten Seite: *Fr. Jo. Jacobus Pfeiffer.*
Fundatio monasterii S. Petri [in Weilheim u. Teck]; vita B. Udalrici confessoris in sylva nigra; rituale Bursfeldense; regula S. Benedicti germanice scripta.
- F 66 4°** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- F 67 4°** 1) = **Fulda A a 123** saec. XIV./XV. 1628.
Diurnale, pars aestivalis de tempore et sanctis.
Mit Initialen.
- F 68 4°** 1) = **Fulda A a 122** saec. XIV. 1668.
Breviarium cum Kalendario ecclesiastico.
Mit Initialen.
- F 69 8°.**
Kalendarium ecclesiasticum; Amalarici Fortunati de officiis divinis; evangelia; officium defunctorum.
- F 70 8°** = **Stuttg. H. B. I, 111** saec. XIV./XV.
Breviarium pro monasterio S. Johannis Baptistae in Blaübüren cum praefixo Kalendario ecclesiastico.

1) Identifikation nicht ganz sicher, bei Bommer fehlt F 67 und 68, wie 66.

- F 71 8° = **Stuttg. H. B. I, 112** saec. XIV. 1628.
Hymni cum notis musicis et diversae orationes de altaris sacramento
in festo corporis Christi.
- F 72 8°.
Kalendarium ecclesiasticum; psalmi poenitentiales; officium defunctorum;
officia de s. spiritu, de s. cruce et de B. Virgine.
- F 73 8° = **Stuttg. H. B. I, 75** saec. XV. 1628.
Kalendarium ecclesiasticum; breviarium de tempore et sanctis.
- F 74 8°.
Ordo missae; rituale sepeliendi mortuos.
- F 75 8° = **Stuttg. H. B. I, 76** saec. XIV.
Breviarium de tempore et sanctis.
- F 76 8° = **Stuttg. H. B. I, 110** saec. XIV. Das Breviarium schließt mit der
Notiz: *Anno domini MCCC? scriptus est iste liber quem fecit scribi do-*
minus Cünrad dictus pfister prior in wingarten.
Breviarium de sanctis et de tempore.
- F 77 8°.
Kalendarium ecclesiasticum; lytaniae maiores; symbolum Athanasii.
- F 78 8°.
Lytaniae maiores.
- F 79 8° = **Stuttg. H. B. I, 135** saec. XVI. 1628. Auf dem Umschlagblatt:
Nicolaus Entringerus, von dessen Hand wohl auch: in festo S. Matthia
Apostoli electus fui in Priorem Anno —48.
Rituale inungendi infirmos et IV exhortationes Gersonis ad morientes.
- F 80 8°.
Vigiliae defunctorum.
- F 81 8°.¹⁾
Officia lanceae, clavorum, et de S. Monica et Augustino.
- F 82 8° = **Stuttg. H. B. I, 98** saec. XIII.
Breviarium de tempore et sanctis; hymnus et oratio de S. Oswaldo.
- F 83 8° = **Stuttg. H. B. I, 92** saec. XIV.
Liber ritualis de baptismo et de modo orandi pro defunctis.
- F 84 8° = **Stuttg. H. B. I, 79** saec. XV.
Kalendarium ecclesiasticum; antiphonae de S. Benedicto; breviarium et
cursus Marianus.

1) Mit diesem von Bommer angegebenen Inhalt stimmt derjenige der Weingartener Handschrift Stuttg. H. B. I, 218 saec. XVI. nicht überein, auf deren erstem Blatt auch eine Signatur F 81 steht und die ebenda folgende Besitzvermerke trägt, oben: *Ex libris Martini Schley* (übereinstimmend damit am Schluß der Handschrift: *Martinus Schley est verus possessor huius libri anno 1599*) und unten: *Dono dedit mihi hunc librum D. Mattheus Wiest anno 1507.* Inhalt: Cursus Marianus; vigiliae defunctorum; psalmi gradualis et poenitentiales.

F 85 8° fehlt in Bommers Katalog.

F 86 8° = **Stuttg. H. B. I, 89** saec. XIV. Im vorderen Deckel oben: *Fr. Joachimus Stechelín¹⁾ me tenet.*

Psalmi graduales; cursus Marianus; psalmi ad horas minores; vigiliae defunctorum; psalmi de passione domini.

F 87 8° = **Stuttg. H. B. I, 104** saec. XIV. 1628. Auf der ersten Textseite: *Liber ist est legatus ecclesiae in Kinggenwiler.*

Rituale ungenti infirmos cum oratione Gersonis; rituale sepeliendi mortuos; benedictiones mulierum post partum.

F 88 8° = **Stuttg. H. B. I, 178** saec. XIV. *Monasterii Blaubürani 1636.*
Officium de S. Spiritu; cursus Marianus; vigiliae defunctorum.

F 89 8° = **Stuttg. H. B. I, 99** saec. XIV. *Monasterii Blaubürani 1636.*
Cursus Marianus; psalmi ad horas minores; vigiliae defunctorum.

F 90 8° = **Stuttg. H. B. I, 149** saec. XV.

Ordo missae; antiphonae quaedam; cursus Marianus; psalmi de passione Domini; capitula et orationes de communi sanctorum.

F 91 8°²⁾ = **Stuttg. H. B. I, 97** saec. XIV.

Breviarium de sanctis quod incipit a festo S. Andreae apostoli.

Mit Initialen.

F 92 8° = **Stuttg. H. B. I, 172** saec. XVI. Im vorderen Deckel, offenbar als Name des zeitweiligen Besitzers: *Nicolous Entringerus*, von anderer Hand beigelegt: *obiit 3 die Aprilis a^o 1572.*

Accessus ad missam et recessus.

Mit Miniaturen.

F 93 8° = **Stuttg. H. B. I, 173** saec. XV. 1613.

Kalendarium ecclesiasticum; officium de B. Virgine, de spiritu sancto; vigiliae defunctorum, antiphonae et capitula de communi sanctorum.

Mit Miniaturen.

F 94 8°.

Hymni varii.

F 95 8°³⁾ = **Stuttg. H. B. I, 94** saec. XV. 1628.

Lytania; cantica in adventum ad matutinam; hymni ad horas minores;

1) S. Lindner, Fünf Professbücher, II, 1909, S. 27 (500).

2) Eine andere Weingartner Handschrift, **Stuttg. H. B. I, 95** saec. XIII., hat eine alte kaum mehr leserliche Signatur, die auch als F 91 gelesen werden könnte. Inhalt: *Diversi hymni cum notis musicis; lib. V. moralium Gregorii de vita contemplativa.* Der erste Teil dieser Handschrift ist benützt in *Analecta hymnica medii aevi*, herausg. von Blume und Dreves, XLVII, Tropi graduales. Tropen des Missale im Mittelalter. I. Tropen zum Ordinarium Missae. Leipzig 1905. Noch genauer beschrieben in *Repertorium organorum recentioris et motetorum vetustissimi stili*, herausg. von Fr. Ludwig, I, 1. 1910, S. 319 ff. In Bommers Katalog scheint die Handschrift zu fehlen.

3) Die Inhaltsangabe von F 95 ist gemacht nach dem Inhalt der Handschrift **Stuttg. H. B. I, 94**, die auf dem Rücken die Signatur F 95 noch trägt; nach dem Bommerschen Katalog wäre sie eher für F 102 passend, conf. aber unten.

vigiliae mortuorum; cursus Marianus; ordo missae; diurnale juxta rubricum monasterii SS. Aerae et Udalrici; commune de sanctis.

F 96 8^o.

Psalmi poenitentiales; vigiliae defunctorum.

F 97 12^o = **Stuttg. H. B. I, 93** saec. XIV.

Psalmi graduales et poenitentiales; vigiliae defunctorum; psalmi ad completorium.

F 98 12^o.

Accessus et recessus ad missam; officium de sapientia aeterna.

F 99 12^o = **Stuttg. H. B. I, 100** saec. XVI. Am Schluß: *hec exscripta et expleta sunt in Wineis per me Conradium Lamg. . 1542.*

Modus confitendi; praeparatio ad missam; preces.

F 100 12^o.

Accessus et recessus ad missam; vigiliae defunctorum; psalterium.

F 101 12^o.

Vigiliae defunctorum.

F 102 12^o 1) = **Stuttg. H. B. I, 96** saec. XV.

Commune sanctorum; accessus altaris maior (impressus); hymnus.

F 103 12^o = **Stuttg. H. B. I, 171** saec. XVI. 1628.

Kalendarium ecclesiasticum; hymni ad horas canonicas; antiphonae; lectiones et homiliae de sanctis.

F 104 12^o.

Kalendarium ecclesiasticum.

F 105 12^o.

Kalendarium ecclesiasticum; evangelia IV; officia de b. virgine, s. cruce et spiritu s. .

Littera G, Abteilung der Geschichte,

mit 53 Stücken (dazu Anhang III, 1 und 2).

G 1 fol.²) = **Fulda C 1** saec. XII. 1628. Auf dem ersten Blatt: *liber sancti martini in wingarten*. Nach Hess (S. 58 f.) unter den Äbten Wernher und Meingoz von einem Counradus geschrieben.

Flavii Josephi antiquitatum Judaeorum libri I.—XIII.

Mit einer Miniatur und Initialen.

G 2 fol. = **Stuttg. H. B. V, 86** saec. XV. 1659.

Das Buch des Ritters Herhansen von Mandavilla von Engelland des werden ritters; die rede und die materie der hailgen dry kungen;

1) Inhaltsangabe von F 102 nach Bommer s. o. bei F 95.

2) **Stuttg. H. B. V, 28** saec. XV., *Josephus antiquitatum libri XII et de bello Judaico libri VII*, stammt auch aus Weingarten. Beim Neubinden ging Signatur und Eigentumsvermerk verloren, aber 1630 ist noch erhalten. Der nach Hess, S. 36, zu erwartende zweite Teil des Josephus kann diese Handschrift nicht sein; bei Bommer ist sie nicht aufgeführt.

historia von Troy; Geschichte des Ritters Tugdalus [Tundalus]; Hermanns S. Wilhelmi Januensis [Aeditui] flores temporum seu chronicon universale.

G 3 fol. = [Cheltenham, Bibliotheca Phillippica 4182] verkauft 1898¹⁾ (Sotheby Wilkinson and Hodge, Bibliotheca Phillippica, Catalogue... 1898, No 1134) nach Cambridge, Fitz William Museum (?), saec. XII. *liber sancti martini in wingarten.*

De inventione sanguinis Domini; passionale I: vitae S. Gregorii libri IV, vita SS. Ambrosii, Sigismundi regis, Walpurgae virginis, Athanasii, Bonifacii, Alexandrinae Episc., Victoris, Gangolfi, Pudentianae, Bonifacii Episc., Barnabe, Albani, Gallicani, VII Domentium, Goaris, Panteleontis, Christophori, Pelagii, Egidii, Jeronimi, XI milium virginum, Perminii, Eucharii, Valerii et Materni; summa de divinis officiis; carmen scriptoris; de translatione sanguinis Christi.

Mit Initialen.

Benützt von Steinmeyer und Sievers, Die althochdeutschen Glossen (vergl. Bd IV S. 412).

Historia de inventione Sanguinis Domini abgedruckt in Hess, Pars historica, p. 111 seqq. und in Monumenta Germaniae historica, SS. XV, 2, p. 921—23.

G 4 fol. = Fulda B 21 saec. XVI. 1650.

Hans Haugs Hungernchronik, Augspurg 1536, Abschrift des Drucks; Thomas Lirers Chronik, desgl.; Lied von König Lasslaw und Seel- und Hayligen Buech Kayser Maximilians deß Ersten Altfterderen, beides geschrieben von Georg Han; von demselben eine Abschrift eines Verzeichnisses der Stifter und Wohltäter von Weingarten und einer Historie des hlg. Blutes; Verzeichnis der Meister und Fürsten des Johanniterordens in deutschen Landen von 1256—1586; wieder von Hans Hand: wahrhaftige Hystoria wie eine Gräfin 12 Söhne in einer Geburt geboren hat. Von dem wahrhaft. Ursprung und Stamm der Grafen und Herren zu Altdorf.

G 5 fol. = Fulda A a 96 saec. XV. In der vorderen Decke: *Quocumque tollatur Blaupürren semper meum fatur.* In der hinteren Decke: *Bartholomeus Krafft scriptor huius libri et aliorum plurimorum obiit 1490.*

Passionale II. continens passionem SS. Benedicti, Matthaei, Ewaldorum presbyterorum, Martinianae virginis, Trudperti; vita Agapiti papae, Alrunae viduae et monialis, Andoini episcopi et confessoris, Athanasii episcopi Alexandrini, Basiani episcopi, Bobonis, Burgundiforae virginis, Clari abbatis, Clodoaldi presbyteri, Cyrilli et Methodii episcoporum, Dionysii eremitae, Dionysii episcopi Mediolanensis, Donati episcopi et confessoris, Eberhardi episcopi Ratisponensis, Elisabethae, Erminoldi abbatis, Eucharii et Valerii martyrum, Eustorgii confessoris, Florentii, Eugenii et Vindemialis, Germani Capuensis episcopi, Glodefridis virginis, Gregorii Thaumaturgi, Helenae, Hermannii canonici Praemonstratensis,

1) Nach Mitteilung vom Besitzer der Bibliotheca Phillippica, T. Fitz Roy Fenwecki, der übrigens über den Käufer der Handschrift nicht ganz sicher war.

Hidulfi archiepiscopi, Hiltegardis ordinis Cisterciensis, Hiltegardis uxoris Caroli Magni, Huberti, Innocentii Dertonensis episcopi, Jodoci confessoris, Itae viduae, Judith et Salome inclusarum, Justi episcopi et confessoris, Justi et Clementis confessorum, Juventii episcopi, Kunegundis O. S. B., Leobae virginis, Lucii confessoris, Lupi episcopi, Mamertini, Marcellinae sororis S. Ambrosii, Martiniani episcopi et martyris, Matthiae apostoli, Mauritii episcopi, Petri Coelestini, Philippi confessoris, Procopii abbatis, Prosdocimi episcopi, Prosperi episcopi, Radegundis O. S. B., Samulberti presbyteri, Satiri episcopi fratris S. Ambrosii, Scolasticae virginis, Simpliciani episcopi, Solemnis episcopi et confessoris, Spinuli monachi, Theudarii abbatis, Wetini monachi; cathedra S. Petri; depositio S. Goldini episcopi et S. Gaudentii episcopi Novariensis; abbatum Hirsaugiensium nomina; fundatio Hirsaugiae; regulae S. Columbani et S. Pachonii; translatio corporis S. Aurelii de Italia in Hirsaugiense monasterium; translatio corporis S. Marci in Augiam Divitem; fundationes monasteriorum Althanhensis et Ottoburi; S. Elisabethae liber viarum Dei.

G 6 fol. = Stuttg. H. B. XIV, 13 saec. X. 1630.

Passionale III., a Calendis Januarii usque ad Calendas Julii, continens passiones SS. Achillei et Nerei, Agathae, Agnetis, Alexandri papae, Anastasii, Audifacis, Aurelii episcopi et martyris, Bartholomaei apostoli, Basildis, Tripodis etc., Blasii, Basilissae, Bonifacii martyris, Cesarii diaconi, Chrysogoni, Concordii, Cononis, Ss. IV coronatorum, Crescentiae, Viti etc., Cyriaci et Sisini, Domitillae et Euprosinae, Eleutherii et Anthiae, Erasmi, Feliciani et Primi, Felicis Nolani, Feliculae et Petronillae, Gervasii et Protasii, Gethuli, Gordiani, Jacobi apostoli maioris, Jacobi minoris, Joannis et Pauli, Julianae, Mandalis et Basilissae, Marcelli, Marci, Marci et Marthae, LX martyrurum, Matthaei apostoli, Modesti, Viti etc., Pancratii, Philippi apostoli, Pontiani, XL martyrurum, Sebastiani, Symphorosae virginis, Theclae virginis, Torpetis, Valentini episcopi et martyris, Vincentii, Vitalis, Protasii etc.

G 7 fol. = Stuttg. H. B. XV, 31 saec. XVII.

Zins- und Gültverzeichnis von Calw.

In Bommers Katalog nicht aufgeführt; auch ist die Zugehörigkeit zur Weingartner Bibliothek nicht ganz sicher.

G 8 fol. = Stuttg. H. B. XIV, 8 saec. XVI. 1623. Ein Eintrag im vorderen Deckel, der sich offenbar auf die Herkunft der Handschrift bezog, ist unleserlich gemacht.

Bernonis vita, miracula etc. S. Udalrici cum praefatione; Walafridi Augiensis abbatis praefatio in vitam et miracula S. Galli cum indice et hymno de eodem; Walafridi prologus in vitam S. Othmari et opusculum Isonis monachi de miraculis S. Othmari; praefatio in vitam S. Gebhardi II. episcopi Constantiensis; vita et miracula S. Simberti cum prologo; vita Godehardi episcopi Hildesheimensis et miracula; vita alia eiusdem cum hymno de eodem; historia S. Adelphi episcopi Metensis cum prologo.

G 9 fol. = Stuttg. H. B. V, 90 saec. XV. 1628.

Epistola Cromatii et Heliodori ad Hieronymum de martyrologio componendo; breviarium apostolorum ex nomine et loco ubi praedicaverunt, et ubi orti vel mortui sunt, autore Usuardo; Godofridi Viterbiensis versus de origine et dignitate Suevorum, tabulae genealogicae ab Adamo usque ad Christum; Andreae Ratisponensis chronicon.

G 10 fol. = Stuttg. H. B. XIV, 21 saec. XVI. 16..

Vitae sanctorum et historia de quodam clerico, quo habetur ante orationem de dedicatione templi.

G 11 fol. = Fulda B 3 saec. XII./XIII. 1628.

Hugonis Novant Normanni historia universalis; eiusdem chronicon pontificum; Honorii Augustodunensis summa historiarum; de vita Adae et de pueritia Salvatoris; Methodii Lyciae episcopi prophetia; miracula VII mundi; de XV signis dierum; Fulgentii fabulae de diis paganis.

Mit Initialen.

Die schon von Hess (mon. Guelf. pars histor. p. 55 seqq.) als chronographus Weingartensis abgedruckten Stücke s. a. Monumenta Germ. hist. SS. XXI, 473—479.

Benützt auch von Friedrich Zarneke in dem Programm „de epistola quae sub nomine presbyteri Johannis fertur“, 1874, und seiner Abhandlung über den Priester Johannes (= Abhandlungen der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, philol.-histor. Klasse, Bd 7, Nr 8) vergl. S. 893.

G 12 fol.¹⁾ = Fulda D 11 saec. XII./XIII. Am Schluß: *Iste liber est sancti martini in wingartin et sancti Oswaldi et sancti Benedicti abbatis.*

1) Die Grundlage von „Anonymus Weingartensis de Guelfis principibus ex M. S. codice saeculi XII. archivii Weingartensis“ bei Hess, Monumentorum Guelficorum pars historica, 1784, S. 1 ff., wo auch das Bild von Friedrich I. mit seinen Söhnen zum ersten Mal wiedergegeben ist (seither wieder von Baumann, Geschichte des Allgäus, I, 246, und Kemmerich in der Zeitschrift für Bücherfreunde, Jahrg. 1908; vergl. auch den Aufsatz von Bach, Friedrich Barbarossas Persönlichkeit... im Staatsanzeiger für Württemberg, 1906, Besond. Beilage Nr 7/8) und ferner von „Vita S. Conradi...“, ebenda S. 77 ff., und neben anderen Quellen vom „Necrologium Weingartense“, ebda. S. 133 ff. Die in Anmerkung a auf Seite 1 von Hess erwähnte Abschrift ist in der Handschrift Stuttg. H. B. XV, 72 saec. XV. des Inhalts: Anonymus Weingartensis de Guelfis principibus; summula de Guelforum origine et successione; chronica monasterii S. Nicolai extra muros civitatis Memmingen. Die auf den Rücken dieser letzteren Handschrift aufgeklebte alte Weingartner Signatur G 20 stimmt nicht mit der Inhaltsangabe von Bommer für G 20 (s. u.), dagegen mit den Angaben von Hess a. a. O. S. 104 und 121, der dort die cronica St. Nicolai und Summula de Guelfis aus dieser Handschrift abdruckt.

Eine deutsche Übersetzung des ersten Teils von Stuttg. H. B. XV, 72 gibt Stuttg. H. B. XV, 96 saec. XVI. cronica von den Gwelfen von Altorff und Weingarten; Tractat vom h. Blut Christi, die am Anfang ein *hexastichon* Burckhardi Azger Praesbyteri, des Schreibers oder Übersetzers, datiert 17. Januarii 1570, enthält. Die Handschrift stammt wohl auch aus Weingarten, hat aber keinen diesbezüglichen Vermerk und trägt keine alte Signatur mehr; auch ist sie in Bommers Katalog nicht aufgezählt. Eine weitere Fassung der Welfengeschichte ist in G 30.

Traditiones duae sub Meingozo abbate a. 1213 factae; relatio quaedam de electione Rudolphi regis; necrologium Weingartense; monachi Weingartensis chronicon [historia Welforum sive Annales Weingartensis Welfici]; enumeratio reliquiarum quarundarum; vita S. Conradi; catalogus pontificum Romanorum usque ad Coelestinum; chronographus Weingartensis brevior; de miraculis mirifici sanguinis Domini; Passionale IV. continens passiones: Petri et Pauli, Andreae, Johannis, Jacobi, Thomae, Bartholomaei, Matthaei, Simonis et Judae, Philippi, Jacobi fratris Domini, Margaretae et vitam Remigii.

Mit Miniaturen und Initialen.

S. Monumenta Germ. histor., SS. XVII, 308—310 und XXI, 454 sqq.; und Necrologia I, 221—232.

G 13 fol.¹⁾ = **Stuttg. H. B. XV, 69** saec. XVII. 1614.

Ortliebi et Bertholdi chronicon Zwifaltense; [W. Speisers] Chronik von Konstanz; Sigm. Meisterlins Chronik von Augsburg; Matth. v. Pappenheims Chronik der Truchsessen von Waldburg.

G 14 fol. = **Stuttg. H. B. V, 27** saec. XVI. 1628.

Guidonis de Columna historia de excidio Trojano.

G 15 fol.

Jacobi de Kingeshofen historia de creatione mundi, de origine urbis Romae, regum Francorum et linguae germanicae; eiusdem registrum bullae aureae; Friderici imperatoris decretum ad imperii status.

G 16 fol. = **Stuttg. H. B. V, 56** saec. XVII. 1607.

Gallus Öhems Chronik der Reichenau (mit einer späteren Ergänzung aus C c 4); kurze Beschreibung der fünf catholischen Orten in der Eydngenossenschaft, Lucern, Ury, Schweyz, Underwalden und Zug, Kriegen wider Ihre Eydngenossen, die fünf Zwinglischen Ort usw.

G 17 fol. = **Stuttg. H. B. V, 52** saec. XV. 1610. Schließt folgendermaßen:

...hat her Sigmund meisterlin ain pruder des Klosters sant ùbrichs und sant affra zu augsburg gemacht ... durch fleissig gebet willen des erberber (sic!) Sigmund gossenbröt ach ain burger zu augsburg ... am ersten in latein und dar nach in teutzsch ... Und ist vollbracht ... worden als man zalt tausend vierhundert und sechs und fünfzig iar ... Explicit 4^o pars cronographie augustensium 1457. scriptum in augusta per jcorium mülch civem augustensem ...

Siegmund Meisterlins Chronik der Stadt Augsburg.

Mit Bildern.

G 18 fol.²⁾ = **Fulda B 12** saec. XV. 163[?].

Resgestae Romanorum; exhortatio quaedam sub forma dialogi inter pontificem et sacerdotem; ars praedicandi; de officio missae.

Benützt in Oesterleys Ausgabe der Gesta Romanorum, 1872 (vergl. S. 116 ff.).

1) Nicht ohne Interesse ist der Bleistifteintrag auf der Titelseite, der wohl von Abt Wegelin herrührt: *NB! Haec scripta secreto custodiri precantur Zwifuldenses.* S. Hess, Monumentorum Guelficorum pars historica, 1784. S. 165.

2) Signatur der Fuldaer Handschrift nicht erhalten; aber kaum andere Identifikation möglich, wenn auch Bommers Angaben in einem kleinen Teil nicht ganz dazu stimmen.

G 19 fol.

Salomonis Sweiger itinerarium D. Georgio Kirchenbergen a Kirchberg.

G 20 fol.¹⁾ = **Stuttg. H. B. V, 22** saec. XV. 1627.

Gebhard Dachers von Constanz Chronik der Kaiser und Päbste.

Beschrieben in Ruppert, Die Chroniken der Stadt Konstanz, Konstanz 1891, S. XXVI, und Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, 48, 1894, S. 450.

G 21 fol.

Legenda sanctorum; sermones de tempore et sanctis; liturgica.

G 22 fol. = **Stuttg. H. B. XIV, 19** saec. XVI. 1630.

Passionale sanctorum a passione Petri et Pauli usque ad passionem Florini confessoris.

G 23 fol. = **Stuttg. H. B. XIV, 14** saec. IX ex. 1630.

Passionale SS. Petri et Pauli et aliorum sanctorum.

Hat Italafragmente, die z. T. noch in der Hofbibliothek sind.

G 24 fol. = **Fulda B 11** saec. XV. 1628.

Chronicon imperatorum [= Gesta Romanorum]; fratris Hermanni Aeditii chronicon seu flores temporum; die sieben weisen Meister.

G 25 fol. ist bei Bommer nicht aufgeführt.**G 26 fol.** = **Stuttg. H. B. V, 33** saec. XVI. 1623. Im vorderen Deckel:

Dies ist das fiert buch der materj, von dem Ertzstift Mentz und des selben Süfraganeis, welches alles in fünf gleiche bücher begriffen ist, das erst mit A bezeichnet sagt allein von dem Ertzstift Mentz . . . , So ist dieses fiert büch bezaichnet mit dem büchstaben D. begreift in im die bischtümb Cür, Hildeshaim und Paderborn . . . Diese fünf bücher hab ich Wilhelm, wernher grave und her züe Zimbern selber . . . zü samem gebrächt und ob den zwölffen jaren mit umbgegangen . . . mit meiner selv aygen hand geschriben . . . als man zelt näch Cristi gebürt thaüsend fünf hundert und fünfzig jar.

(Wilhelm von Zimberns) Chronik der Bistümer Chur, Hildesheim und Paderborn.

G 27 fol. = **Stuttg. H. B. V, 24** saec. XV.

Joannis Boccaei de Certaldo liber de casibus virorum illustrium; eiusdem liber de mulieribus claris.

G 28 fol. = **Stuttg. H. B. XIV, 6** saec. XI. 1628. Auf dem vorletzten Blatt: *liber sancti martini in wingarten.*

Severi libri III dialogorum de vita S. Martini adjectis ad finem in Martini laudem versibus; vita S. Martialis confessoris; vita S. Oswaldi et lectio in octava.

Mit Miniaturen und Initialen.

1) Vergl. auch G 12 Anm.

G 28* fol = Stuttg. H. B. V, 20 saec. X. 1630.

Computus Grecorum; chronica ab adam usque ad Othonom imperatorem primum. („Annales Weingartenses“ nach Mabillon, „Annales Augienses“ nach Hess, „Annales San-Gallenses“ nach Moser.)

S. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde . . . , 5, 1824, S. 519 ff. und Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte herausg. vom historischen Verein in St. Gallen, 19, 1884, S. 345 f. Die Annalen sind abgedruckt Hess, monumentorum Guelficorum pars historica, 1784, S. 269 ff. und Monumenta Germaniae historica, Scriptores, tom. 1, S. 60 ff.

G 29 4° = Stuttg. H. B. XIV, 16 saec. XI. 1630.

Passionale V. continens passiones SS. Aefrae, Agapiti et Felicissimi, Agnetis, Alexandri, Augustini, Caeciliae, Clementis papae, Cornelli, Cosmae et Damiani, Crescentiae, Viti ect., Cypriani, Cyriaci et sociorum, Cyrilli episcopi, Dionysii et sociorum, Felicis et Regulae, Gervasii et sociorum, Joannis et Pauli, Laurentii et Romani, Luciae, Marcelli papae, Marci evangelistae, Marci et Marcellini, Michaelis archangeli, Pancratii, Paulini, Sebastiani, Stephani et sociorum, Tiburtii, Vincentii, translationem corporis S. Benedicti, exaltationem et inventionem crucis.

G 30 fol. = Haag Kgl. Bibliothek 129 C 6 saec. XIV./XV. Am Schluß des letzten Stückes der Handschrift, das eine Beschreibung von Weingarten enthält, steht: P. Josephus Han, pro tempore custos.

Historia Guelfonum cum iconibus; historia ss. sanguinis.

Beschrieben in „Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde . . .“, 3, 1821, pag. 37 seqq. und 384 seqq.

G 31 fol. = Stuttg. H. B. XIV, 15 saec. IX. 1630.

Passionale VI. continens passiones SS. Abdon et Sennen, Agathae, Agnetis, Bartholomaei apostoli, Caeciliae, Clementis, Gregorii Spoletini, Joannis evangelistae, Joannis et Pauli, Justinae et Cypriani, Laurentii, Luciae, Matthaei apostoli, Paulae, Savini, Sebastiani, Silvestri, Sixti, Viti.

Enthält Italafragmente. Den Text der Poenentialcanones auf den Palimpsesten mit Italatext s. Zeitschrift für Kirchengeschichte, 10, 439 ff.

G 32 fol. = Stuttg. H. B. I, 26 saec. XVI. in. 1659. Nach einer Notiz in Stuttg. cod. misc. fol. 34 aus dem Besitz von Ochsenbachs Vetter Besold.

Petri di Aliaco Tractat von dem lob und freiheit des allerheiligsten Josephs: ein schöne predig von den 12 tugenden des heiligen Abrahams des patriarchen; das leben und lesen der seligen Kunigin Agnesen von behem; wie die herlich statt Constantinopel von dem türcken gewonnen ward; ein auszug des buchs der bilgerschaft des erwidigen hern und vaters Felix fabri; von der statt Jherusalem wie alt wie gross sy sy und von den tempeln . . .; ein schöne nuze ler von dem schwingen; von dem löblichen hochzit unser lieben froe in latin genant festum Niuis; ein schön exempel von der Antiphon Alma redemptoris mater; zwu schön geschicht und wunderzeichen die geschehen synd zu ierusalem und uff dem berg synay.

- G 33 4° = Stuttg. H. B. VII, 64** saec. IX. 1630.
Eusebii ecclesiasticae historiae libri V priores cum praefatione ad Chromatium.
- G 34 4° = Stuttg. H. B. V, 18** saec. X. an XI. 1630.
Eusebii chronicon Hieronymo interprete et continuatore; canones aliquot pontificum et conciliorum.
- G 35 4° = Stuttg. H. B. XIV, 2** saec. XI. 1628. Auf der letzten Seite:
liber sancti martini in wingartin.
Bernonis vita S. Udalrici episcopi Augustae Vindelicorum; varii sermones; Walafridi Strabonis vita S. Galli confessoris; vita S. Othmari confessoris.
Mit Initialen.
- G 36 4° = Stuttg. H. B. XIV, 3** saec. X. 1630.
Joannis diaconi ecclesiae Romanae libri IV de vita S. Gregorii papae cum versibus et praefatione ad Joannem papam.
- G 37 4° = Stuttg. H. B. XIV, 7** saec. X. an XI. 1630.
Vita Anskarii, Nordalbingorum Archiepiscopi et legati ad Danos et Slavos.
Benutzt in Monumenta Germaniae historica, scriptorum tom. II, S. 683 ff. und in Vita Anskari auctore Rimberto rec. Waitz 1884.
- G 38 4°** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- G 39 4° = Stuttg. H. B. VI, 103** saec. XV. 1659.
Statuta camerae Gymnasii Ingolstadiensis.
- G 40 4° = Stuttg. H. B. V, 21** saec. XV. 1659. Auf dem ersten Blatt oben:
Gebhardi Grastpergeri sum. Darunter von anderer Hand: 1470 . . . ward diese cronick ingebonden . . .
Chronik der Kaiser und Päpste bis 1404.
- G 41 4° = Stuttg. H. B. XIV, 17** saec. XIII. 1628.
Passionale VII. continens passiones SS. Abdon et Sennen, Afrae, Agapiti, Agathae, Agnetis, Albani, Alexandri et sociorum, Alexii, Ambrosii episcopi, Andreae apostoli, Apollinaris martyris, Augustini episcopi, Bartholomaei apostoli, Blosii, Bricii episcopi, Brigidae, Caeciliae, Chilianii, Chrysogoni, Claudii cum sociis, Clementis, Cornelii, Cosmae et Damiani, Crispi et Crispiniani, Cyriaci, Dionysii et sociorum, VII dormientium, Egidii, Eustachii, Felicitatis cum filiis, Galli, Georgii, Gereonis et sociorum, Gordiani et Epimachi, Gregorii, Hieronymi, Hilarii episcopi, Hilarii et sociorum, Hypoliti, Jacobi maioris, Jacobi minoris, Joannis apostoli, Joannis Baptistae, Joannis et Pauli, Julianae, Lamberti, Laurentii, Luciae, Marcelli, Petri etc.; Marci evangelistae, Margaritae, Mariae Aegyptiacae, Martini episcopi, Pancratii, Philippi apostoli, Polycarpi presbyteri, Primi et Feliciani, Proti et Hyacinthi, Quiriaci, Remigii, Sebastiani, Servatii, Silvestri papae, Simonis et Judae, Simplicii et sociorum, Sixti, Symphorosae cum filiis, Theodori martyris,

Thomae apostoli, Tiburtii, Valentini, Verenae, Vincentii, Viti, Crescentiae ect., inventionem S. crucis, dedicationem S. Michaelis, purificationem Beatae Virginis et inventionem S. Stephani.

G 42 4° = **Stuttg. H. B. XIV, 1** saec. IX. 1630.

Alcuini libri II de vita S. Willibrordi cum praefatione ad Beornradum archiepiscopum.

Mit Initialen.

Beschrieben im „Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“, 4, S. 334 ff.

Benutzt von Wattenbach in Jaffés Bibliotheca rerum Germanicarum, 6, 1873, S. 37 p.

Eine zweite Handschrift, **Stuttg. H. B. XIV, 5** saec. XVI. 1631, nach Bommers Katalog und nach der, ebenso wie bei der vorhergehenden Handschrift, erhaltenen Signatur auch G 42:

Meginfridi vita et passio S. Emerani; vita et translatio S. Dionysii Parisiensis cum bulla Leonis papae IX. ad Gallos; vita S. Wolfgangi episcopi.

G 43 4° = **Stuttg. H. B. V, 34** saec. XVI. 1659.

Anfang, Ursprung und Herkommen deß Thurnierß zur Teutschen Nation, nemblichem von Anno Salutis 938 zuo Magdenburg in Sachsen dem Ersten, biß uff anno 1457 zuo Wormbtz am Rhein den letzten Thurnier ... (Georg Rixners Thurnierbuch. 1. bis 13. Thurnier).

G 44 4° = **Stuttg. H. B. I, 82** saec. XV.

Duae epistolae Hieronymi contra Jovinianum; sermones ascetici; norma visitandi monasteria cum catalogo monasteriorum O. S. B. archidioecesi Moguntina et cum relatione germanica Johannis et Pauli monasteriorum Werdensis et Elchingensis abbatum, de anno 1474, de peracta visitatione coenobii saerarum virginum Neoburgensis; sermones ascetici; de visitatione monasteriorum.

G 45 4° = **Stuttg. H. B. XIV, 23** saec. XIV. 1630.

Legenda et sermones de Sanctis.

G 46 8° = **Stuttg. H. B. I, 18** saec. XIV. 1613.

Distinctiones de virtutibus et viciis; Jacobi de Voragine historia Lombardica s. legendae aureae de vitis sanctorum; aliae vitae sanctorum; sermones de tempore per anni circulum.

G 47 8° = **Stuttg. H. B. X, 1** saec. XV. Der Eintrag mit der Jahreszahl ist bis auf einen kleinen Rest weggeschnitten; wahrscheinlich 1659. Nach einem Eintrag auf einem der vorderen Blätter gehörte die Handschrift früher dem *Johannes de Cattaneis*,¹⁾ über dessen Familie sich genealogische Notizen auf den letzten Blättern finden.

Gualtheri Burley de moribus et operibus veterum philosophorum et poetarum liber, incipiens a Thalete et desinens in Prisciano Grammatico.

Mit Initialen.

1) Professor in Mantua 1500.

G 48 8° = Stuttg. H. B. I, 20 saec. XIV.

De dilectione Dei in statu viae et in patria libellus bipartitus; Marsilii Patavini tractatus de translatione imperii a Graecis ad Romanos; inquisitio an ex scriptura possit probari, salvatorem nostrum fuisse deum et hominem; tractatus Samuelis Israelitae in quo probat adventum Messiae; fratris Odorici de Portu Naonis itinerarium 16 annorum per regiones infidelium seu historia mirabilium Indiae; Clementis papae sermo de conceptione beatae virginis Mariae anno 1344 habitus; historia de Mago et Judaeo una peregrinantibus.

G 49 8° = Stuttg. H. B. V, 29 saec. XVI. 1659.

Kaiserchronik von Dieterich Reisach von Bruchsal dem Herzog Albrecht von Bayern dediciert.

G 50 8° = Stuttg. H. B. XIV, 18 saec. XIV. 1620 oder 1628.

Passioale VIII. continens passiones SS. Abdon et Sennen, Afrae, Agapiti, Agathae, Agnetis, Albani, Alexandri et sociorum, Alexii, Anacleti, Andreae, Antonii Eremitae, Apollinaris, Augustini, Barnabae apostoli, Bartholomaei apostoli, Basilii martyris, Benedicti abbatis, Blasii martyris, Bonifacii martyris, Bricii episcopi, Brigidae, Caeciliae, Chilian, Christinae, Chrysanti et Dariae, Chrysogoni, Chrystophori, Clementis, Conradi, Cornelii et Cypriani, IV Coronatorum, Cosmae et Damiani, Cyriaci et sociorum, Dionysii, VII Dormientium, Erasmi, Euphemiae, Eustathii, Felicis papae, Felicis et Adaneti, Felicis et Fortunati, Felicis et Regulae, Felicitatis cum filiis, Fidis, Galli, Georgii, Gertrudae, Gervasii et Rotasii, Gordiani et Epimachi, Gregorii Magni, Hieronymi, Hilarii, Hypoliti, Jacobi apostoli, Januarii, Joannis ante portam., Joannis Baptistae, Joannis evangelistae, Joannis et Pauli, Julianae, Justinae et Cypriani, Laurentii, Leodegardi, Leonardi, Leonis, Luciae, Machabaeorum VII, Magdalenae, Marcelli, Marcelli et Petri, Marci evangelistae, Marci et Marcelliani, Margarithae, Martini episcopi, Matthaee apostoli, Matthaee apostoli, Nazarii, Nerei et Achillei, Nicolai episcopi, omnium sanctorum, Onuphrii, Oswaldi, Othmari, Pancratii, Pantaleonis, Pauli Eremitae, Pauli, Paulini, Pelagii, Petri ad vincula, Philippi et Jacobi, Praxedis, Primi et Feliciani, Proti et Hyacinthi, Quiriaci, Remigii, Saturnini, Sancini, Sebastiani, Sergii et Bachi, Servatii, Silvestri, Simonis et Judae, Sixti episcopi et martyris, Symphorianae virginis, Tiburtii, Tiburtii et Valeriani, Timothei apostoli, Thomae apostoli, Thomae Cantuariensis, Valentini, Valeriani, Udalrici, Verenae, Victoris episcopi, Victoris et Coronae, Vitalis, Virginum XI millium, Viti, Modesti et Crescentiae, Walburgae, Zenonis, assumptionem beatae virginis Mariae, commemorationem omnium fidelium, crucis inventionem et exaltationem, decollationem Joannis Baptistae, nativitatem beatae virginis Mariae et Joannis Baptistae, Pauli conversionem, cathedram Petri, purificationem beatae virginis Mariae, inventionem Stephani. Tractatus de septem sacramentis.

G 51 8° = Stuttg. H. B. XV, 99 saec. XVI.

Diarium Nicolaus Ochsenbachs über seinen Feldzug in Frankreich 1588—1596.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt; vgl. auch die Bemerkung zu K 115.

Littera H, Abteilung der Juridica,
mit 78 Nummern.

- H 1 fol.¹⁾** = **Fulda D 19** saec. XIV. et XV. 1630.
Bernardi Papiensis textus VI. libri decretalium cum apparatu Joannis Andreae; Joannis Andreae lectura super arbore consanguinitatis et affinitatis; eiusdem summa super IV. libro decretalium.
Mit einer Miniatur und Initialen.
- H 2 fol.** = **Fulda D 23** saec. XIV. 1630.
Codex Justinianus complectens 24 libros Digestorum seu Pandectarum cum praefatione et glossis.
Mit Miniaturen.
Fehlt bei Bommer.
- H 3 fol.** = **Fulda D 18** saec. XIV./XV. 1630.
Joannis Andreae additiones super decretalium libros V.
Mit Initialen.
- H 4 fol.** = **Fulda D 16** saec. XIV. 1630. Die Abschrift einer Münzbulle am Schluß weist nach Frankreich.
Clementinae cum glossa Joannis Andreae Bononiensis.
Mit Initialen.
Benützt in E. Friedbergs Ausgabe des Corpus juris canonici, Bd 2, 1881, (vergl. Praef. p. LXIV).
- H 5 fol.** = **Fulda D 17** saec. XIV./XV. 1630.
Joannis Andreae Bononiensis apparatus super Clementinas; Francisci Dyni apparatus de regulis juris.
Mit Initialen.
Benützt wie H 4 (vergl. Praef. p. LXIV).
- H 6 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 77 et 78** saec. XV. 1630. Am Schluß: *Martinus de casto xerit [resp. de castro xored] scripsit.* Auf dem ersten Blatt: *Iste liber est meus Joh. zeller decretorum doctoris Officialis Curiae Constantiensis, quem emi a magistro Jacobo Grim praeposito ecclesiae sancti Johannis Constantiae anno 1450.*
Johannis Andreae Bononiensis novella super librum II. decretalium.
- H 7 fol.** = **Fulda D 23 a.** 1630.
Codex Justinianus complectens Digestorum seu Pandectarum libros 24 cum glossis etc.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

1) Hess, Prodrömus . . . p. 174, gibt für H 1 an: Catholicon Johannis Januensis saec. XV., geschrieben unter Abt Eberhard, wofür Bommers Katalog die Signatur fol. m. J., ohne Zahl, angibt, aber nicht von Johannis Januensis, sondern von Jacobus Januensis.

- H 8 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 75** saec. XV. 1630. Oben auf der ersten Seite:
Iste liber est ludovici poling.
Baldi de Ubaldis de Perusio repertorium super Innocentii P. IV. apparatus in decretales.
- H 9 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 6** saec. XV. 1630.
Ludovici Pontani de Roma consilia juris.
- H 10 fol.** = **Fulda D 29** saec. XIV. 1630.
Joannis Andreae Bononiensis novellae in Sextum.
Vergl. Schulte, Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts, Bd 2, 1877, S. 219, Anm. 70.
- H 11 fol.** fehlt bei Bommer.
- H 12 fol.** = **Fulda D 22** saec. XIV. 1628. Im hinteren Deckel: *liber sancti martini in wingarten.* Vorn im Einband: *hic liber est monasterii in wingarten quem reverendus pater dominus Johannes Blarer abbas eiusdem monasterii concessit* ☉ ☉ ☉ *Conrado lullin decretorum doctori et Rectori ecclesie in Sulgen . . .*
Commentarius in decretum Gratiani.
Mit Initialen.
- H 13 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 82 et 83** saec. XV. 1630.
Dominici de Sancto Geminiano commentaria in librum VI. decretalium Bonifacii VIII.
Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I., 1898.
- H 14 fol.** = **Fulda D 15** saec. XIV./XV. 1630.
Clementinae cum apparatu Joannis Andreae Bononiensis; extravagantes Johannis XXII. cum apparatu Guilielmi de Monte Lauduno; Bonifacii VIII. constitutio.
Mit Initialen.
Benützt in E. Friedbergs Ausgabe des Corpus juris Canonici, Bd 2, 1881, (vergl. Praef. p. LXVII).
- H 15 fol.** = **Fulda D 21** saec. XIII. et XIV. 1628. Am Schluß der decretales: *ful liber iste 1246 a rufino clerico sancti abrahe miniatus. Habitat cum Christo qui libro legerit isto.*
Decretales Gregorii IX. cum commentario; constitutiones novae Innocentii IV.; arbor affinitatis.
- H 16 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 33** saec. XV. 1630.
Petri de Ferrariis practica nova juris.
- H 17 oder 18 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 81** saec. XV. 1630.
Antonii de Butrio commentarius in librum III. decretalium de vita et honestate clericorum.
H 17 und 18 fehlen bei Bommer; nach den Maßen ist H. B. VI, 81 hier einzureihen.

H 19 fol. = Darmstadt 907 saec. XIII. 1628. — *Imperiali Bibliothecae Lautensis Thiebault Fuldensis Regionis Gubernator 1807.*

Concordantia discordantium canonum seu decretum Gratiani cum appendice; versus de successione pontificum Romanorum a Petro usque ad Johannem XIX. (95 Hexameter).

Mit Initialen.

S. Schulte, Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts, 1875, I, p. 76 Anm. 2.

H 20 fol. = Stuttgart. H. B. VI, 45 saec. XV. 1630. Am Schluß vom tractatus alimentorum: *Explicit tractatus alimentorum . . . scriptus per me jo gerhart de thurego . . . anno 1436.*

Antonii Mericutii a Prato veteri de feudis libri VI cum glossis Jacobi Columbini Bononiensis; variorum decisiones et controversiae juris; Angeli de Ubaldis de Perusio consilia; distinctio aurea de successione ab intestato; Johannis Andreae lectura in arborem consanguinitatis et affinitatis cum glossa Jacobi de Zochzis; Bartoli de Saxoferrato tractatus repressalium; vocabularium terminorum utriusque juris; Bartoli de Saxoferrato tractatus alimentorum; tractatus de actionibus et interdictis; Bartoli de Saxoferrato tractatus de praesumptionibus juris; concordantiae titulorum librorum V decretalium; Bartoli de Saxoferrato tractatus judiciorum; eiusdem tractatus de insignibus et armis; Aegidii de Foscaris ordo iudiciarius.

Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I, 1898.

H 21 fol. = Stuttgart. H. B. VI, 68 saec. XV. 1630.

Heinrici Bohit commentarius in librum V. decretalium Gregorii IX.

H 22 fol. = Stuttgart. H. B. VI, 67 saec. XV. 1630.

Heinrici Bohit commentarius in libros III. et IV. decretalium Gregorii IX.

H 23 fol. = Stuttgart. H. B. VI, 66 saec. XV. 1630.

Heinrici Bohit commentarius in libros I. et II. decretalium Gregorii IX.

H 24 fol. = Fulda D 5 saec. XIII./XIV. 1628. Vorn im Einbanddeckel: *Anno Domini MCCCXXXVIII^o ligatus est iste liber quem fecit ligari Dominus Johannes de Merspurg ordinis S. Benedicti Custos in Wingarten.*

Hinten im Deckel: *liber sancti martini in wingarten.*

Decretalium compilatio prima cum Bernardi Pariensis summa casibusque et Alani apparatu; collectio Gilberti; collectio Alani; compilatio tertia.

Mit Initialen.

Benützt und beschrieben von Joh. Friedr. v. Schulte in den Abhandlungen, Die Compilationen Gilberts und Alanus (Sitzungsberichte der Wiener Akademie, philos.-histor. Klasse, Bd 65, S. 595 ff.) und Literaturgeschichte der Compilationes antiquae, besonders der drei ersten (ebenda Bd 66, S. 51 ff.); ebenso von Emil Friedberg in seiner Ausgabe des Corpus juris canonici, Leipzig 1879—81, (s. besonders Bd 2, Proleg. XLVII seq.).

- H 25 fol.** = **Fulda D 30 a** saec. XIV./XV. 1630. Einträge nennen, wohl als Besitzer, *Johānes Ganagetus* und *magister Arnoldus Faber*.
De jure naturali gentium et civili.
Mit Initialen.
Die alte Signatur ist erhalten; Bommers Angaben stimmen nicht ganz damit überein.
- H 26 fol.** = **Fulda D 24** saec. XIII./XIV. 1630.
Gregorii IX. decretales cum glossa; compilatio Innocentii IV.
Mit Initialen.
Benützt in Friedbergs Ausgabe des Corpus juris canonici (vergl. Bd 2, praef. p. XLIII).
- H 27 fol.** = **Fulda D 25** saec. XIV. 1630.
Apparatus Innocentii Papae IV. in V libros decretalium.
Mit Initialen.
- H 28 fol.** = **Fulda D 6** saec. XIII./XIV. 1630.
Decretales cum glossis: compilatio prima Bernardi Papiensis, compilatio secunda Johannis Galensis, compilatio tertia Petri Beneventani jussu Innocentii III., compilatio quarta cum glossa Johannis Teutonicus.
Mit Initialen.
Benützt in Joh. Friedr. v. Schultes „Literaturgeschichte der Compilationes antiquae, besonders der drei ersten“ (= Sitzungsberichte der Wiener Akademie, philos.-histor. Klasse, Bd 66, S. 51 ff.).
- H 29 fol.** = **Fulda D 13** saec. XIII./XIV. 1630. Im vorderen Deckel: *Iste liber est fabricae beate marie constanciensis ecclesie*.
Tancredi Beneventani libellus de ordine judiciorum; quaestiones Bartholomaei Brixiensis.
Mit Initialen.
- H 30 fol.** = **Fulda D 10** saec. XIII./XIV. 1628. Nach der p. 119 und 120 am Rand eingetragenen Kopie eines nach Konstanz gerichteten Schreibens aus Konstanz.
Innocentii IV. de rescriptis; summa Bernardi Papiensis (erwähnt Schulte, Literaturgeschichte . . ., Bd 1, S. 180, Anm. 23); quaestiones; brocarda Damasi; summae metricae; casus ad compilationes I.—IV.; Tancredi ordo judiciarius.
Mit Initialen.
- H 31 fol.** = **Fulda D 34** saec. XV. Scheint aus Konstanz zu stammen.
Antonii Mineucii decima collatio sexpartita de jure feudorum; Petri Baldi de Ubaldis tractatus de usu feudorum.
Mit Initialen.
- H 32 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 80** saec. XV. 1630.
Philippi de Perusio, ordinarii studii Papiensis, relectae super librum I. decretalium.
- H 33 fol.** = **Fulda D 9** saec. XIV. 1630. Verschiedene Besitzereinträge vorn

nennen: *Hugo de urthendal canonicus thuricensis*; *Jacobus Grim* (auch sonst in Konstanzer MSS. oft genannt); *Johannes Zeller de Rotwila*.

Epitaphium Guilielmi Durandi; Guilielmi Durandi judiciale speculum. Mit Initialen.

H 34 fol. = **Fulda D 3 a** saec. XIII. 1628.

Decretalium libri VI [Sammlung zusamengesetzt aus der Compilation des Gilbertus und Alanus, vermehrt durch einige andere Stücke].

Mit Initialen.

S. Schulte, Joh. Friedr., Die Compilationen Gilberts und Alanus, in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, philos.-histor. Klasse, Bd 65, S. 622—25.

H 35 et 36 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 93 a et b** saec. XV. 1630.

Nicolai de Collocorino lectoris s. Dominici de Neapoli O. Praed. re-pertorium decretorum, jussu Roberti, Neapolis, Hierosolymorum et Siciliae regis, conscriptum. Pars I. et II.

H 37 et 38 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 38 et 39** saec. XVI.

Nicolai Eberhardi Senioris collectanea super jure civili. Pars I. et II.

Die beiden Handschriften sind in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

H 39 fol.

Nicolai Eberhardi registrum juris civilis.

H 40 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 36** saec. XV. 1630.

Omnium librorum juris civilis epitome; expositio titulorum juris civilis.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I, 1898.

H 41 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 48** saec. XV. 1628.

Schwabenspiegel.

S. Schwabenspiegel, herausgegeben von Laßberg, 1840, Einleitung No 149;

Homeyer, Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters, 1856, No 647;

Sitzungsberichte der Wiener Akademie, philos.-histor. Klasse, 121, S. 48,

No 377.

H 42 fol. = **Stuttg. H. B. VII, 1** saec. X. 1630. Oben auf der ersten Seite:

acomodatus autem heinrico dapifero de diessenhoffen canonico constanciensi anno domini MCCCXLII^o.

Clementis I. recognitionum libri X (Clementis liber qui dicitur itinerarius

beati Petri apostoli); eiusdem epistola supposititia ad Jacobum Domini

fratrem; exemplaria venerabilium patrum de ammonitione pastorum.

Hat Italafragmente.

H 43 fol. = **Stuttg. H. B. III, 45** saec. XV. 1628.

Tractatus de contractibus magistri Joannis de Francofordia; tractatus

de benedictione aeris cum corpore Christi; speculum beatae Virginis;

„Salve Regina“ unde originem habeat; excerpta ex S. Thoma; Conradi

Soltor tractatus de symbolo apostolorum; tractatus de charitate dei;

Beiheft 41.

Bonaventurae stimulus divini amoris; tractatus de quinque sensibus; Alberti Magni sermones de corpore Domini; tractatus de coena Domini; Bonaventurae tractatus de corpore Domini; Hugonis de S. Victore soliloquium; Augustini liber de conflictu vitiorum et virtutum; S. Bernardi formula vitae honestae; Heinrici de Hassia tractatus de clavibus; Innocentii tractatus de miseria conditionis humanae.

H 44 fol. = Stuttg. H. B. VI, 91 saec. XV. 1630.

Joannis Friburgensis summa confessorum cum tabula.

H 45 fol. = Stuttg. H. B. VI, 105 saec. XI. 1630.

Decretales epistolae pontificum variorum: Clementis papae ad ecclesiam universam, Euaristi ad episcopos Aegypti, Anacleti papae ad ecclesiam universam; Euaristi papae ad episcopos Italos, Alexandri papae ad ecclesiam universam; Dionysii papae ad Urbanum presbyterum, Sixti papae ad omnes episcopos, Cornelii papae ad Rufum episcopum, Higinii papae et Pii papae ad ecclesiam universam, Aniceti papae ad episcopos Africanos, Campanos, Eusebii ad episcopos Campaniae, Fabiani papae ad Hilarium episcopum, Victoris papae ad Theophilum, Callixti papae ad Benedictum, ad episcopos Gallicanos, Zepherini papae ad Sicilianos, Antheri papae, Pontiani papae, Urbani papae, Fabiani papae et Cornelii papae ad ecclesiam universam, Stephani papae ad omnes episcopos et Rufum episcopum, Felicis papae ad Benignum, episcopos Gallicanos et Hispanos, Sixti papae ad Gratocum episcopum, Felicis papae ad Paternum episcopum, Dionysii papae ad Severum episcopum, Caji papae ad Felicem episcopum, Marcelli ad episcopos Antiochenae, Marcellini papae ad orientales episcopos, ad Salomoniacum episcopum, Aniceti ad episcopos Campaniae et Tusciae, Eusebii ad episcopos Alexandriae et episcopos Gallicanos, Melchiadis papae ad Maximum episcopum, Constantini imperatoris ad Silvestrum papam, Marci papae ad Athanasium, Eusebii etc. episcoporum ad Julium papam, Athanasii ad Marcum papam, Julii papae ad orientales episcopos, Felicis papae ad Athanasium, Marci papae ad eundem, Athanasii ad Liberium papam, Gregorii I. papae ad Joannem Ravennatem episcopum II., ad Joannem Billitrinum episcopum, ad Joannem Constantinopolitanum episcopum, Stephani in con. Maurit. ad Damasum papam, Gregorii I. papae ad episcopos Corinthios, Liberii papae ad omnes episcopos, Damasi papae ad Stephanum, Gregorii I. papae ad Antonium subdiaconum, Anthemium subdiaconum, Eulogium, Alexandrum et alios episcopos, Bacandam episcopum, clerum et nobiles Corsicae, Felicem episcopum Sipontinum, Mauritium episcopum Augustanum, Mauricium Petrum, Helpidium, Sabianum diaconum Constantinopolitanum, Syagrium, Heterium et alios; Damasi ad Hieronymum.

H 46 = Fulda D 4 saec. XII./XIII. 1628.

Codicis Justiniani lib. 2—4 cum glossa.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

H 47 fol. = Fulda D 12 saec. XIII./XIV. 1628.

Tancredi iudicii ordo cum glossa; summa de matrimonio cum glossa. Mit Initialen.

- H 48 fol.** = **Fulda D 39 a** saec. XVI. 163[0].
Lapi de Castello tractatus de permutatione beneficiorum; Joannis de Lignano tractatus de pluralitate beneficiorum; Aegidii de Bellamera tractatus permutationum beneficiorum ecclesiasticorum; [außerdem zwei Inkunabeln].
- H 49 fol.** = **Fulda A a 109** saec. XV. et XVI. 1628. Auf dem letzten Blatt: *Wilhelm vetter von vchenwussen* und unten *Johannes Truchsaez zu walt-purg.*
[Joannis de Fonte compendium librorum sententiarum; quadragesimale Victoris (impressa)]; sermones diversi; tractatus de unitate, fide et VII vitiiis capitalibus; Matthaei Vindocinensis Tobias dedicata Bartholomaeo Turonensi archiepiscopo; Horatii de arte poetica; Pindari Thebani Ilias latina; Streitschrift im Kampf zwischen Sigismund und Papst, von ersterem veranlaßt; elegia ad Bartholomaeum episcopum Turonensem; Horatii de arte poetica; casus breves in V libros decretalium; tractatus de horis canonicis; tractatus de imperatoribus et electoribus; constitutio Sigismundi ducis Austriae de convocatione concilii.
S. Zeitschrift der Savigny-Stiftung für R. G., Germ. Abt. 24, 1903, S. 380 ff. für den tractatus de imperatoribus.
- H 50 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 2** saec. XVI. 1630.
Ambrosii de Vignate scripta juridica.
- H 51 fol.** = **Fulda D 36**. Über Herkunft und Schreiber s. die angegebene Literatur.
Landrecht des Sachsenspiegels oberdeutsch mit Glosse.
Beschrieben von Steffenhagen in der Abhandlung „Die Entwicklung der Landrechtsglosse des Sachsenspiegels. VI. (= Sitzungsberichte der Wiener Akad., phil.-histor. Cl., Bd 111, S. 603 ff.
- H 52 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 69** saec. XIV. 1630. Am Schluß: *completus est iste liber per me Hainricum Stolli de Sultz constanciensis diocesis Anno domini MCCCLXXXII*. Im vorderen Deckel: *Liber magistri Jacobi Grimm decretorum Licenciati praepositi canonici sancti Johannis constantiensis ecclesiae*.
Henrici Bohit commentarius sive distinctiones in librum I. decretalium.
- H 53 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 85** saec. XV. 1630.
Stephani et Pauli de Liozariis commentarii in constitutiones elementinas.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- H 54 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 84** saec. XV. Am Schluß: *liber magistri Jacobi grimm decretorum licenciati*.
Joannis de Lignano commentarius in constitutiones clementinas; Bartoli de Saxoferrato in Sexti Decretal. Bonif. VIII. l. V. tit. XII. c. 3., num bona saecularia virtute testamenti ad Minores pervenire possint; Guilielmi de Monte Laudano apparatus super constitutiones legum in glossis ordinariis clementinarum allegatarum per magistrum Remboldum Vener collecta.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

H 55 fol. = Stuttg. H. B. VI, 71 saec. XV. 1630.

Henrici Bohit commentarius in librum III. decretalium.

H 56 fol. = Stuttg. H. B. VI, 73 saec. XIV. 1630. Am Schluß: *Scriptum et completum pro Conr. Burg cive constantiense per Hainricum Stölli de Sultz Anno domini MLCCCLXXXII.* Darunter, aber durchgestrichen: *Sum Ruodolfi spitzli decretorum.* Im vorderen Deckel unter einem Wappen: *Jacobus grimn decretorum licentiatus.*

Henrici Bohit commentarius super librum V. decretalium.

H 57 fol. = Stuttg. H. B. VI, 86 saec. XV. 1630. Unten auf der ersten Textseite: *liber iste est Jacobi Grimm . . .*

Decisiones rotae romanae usque ad annum 1382, cum indice; bulla Eugenii IV. papae data Bononiae anno 1437; aliae eiusdem papae constitutiones, annis 1431 et 1432 editae.

H 58 fol. = Stuttg. H. B. VI, 61 saec. XV. 1630. Im vorderen Deckel, über dem gleichen Wappen wie in H 56: *Jacobus Grym . . .* Am Schluß: *liber magistri Jacobi Grimm decretorum licentiati.*

Lapi abbatis s. Miniatis ad Montem Florentinum commentaria scripta per modum additionum super librum VI. decretalium et super Clementinas; dicta Joannis monachi super constitutiones Bonifacii VIII.; constitutiones Joannis XXII. cum apparatu magistri Jesselini de Cassanis; Guilielmi de Monte Laudano commentarius super III. constitutionibus Joannis XXII.; constitutiones Friderici imperatoris, paparum Honorii, Joannis XXII., Benedicti XII., Clementis VI., Urbani V., Gregorii XI., Urbani VI., Bonifacii IX. et Innocentii VI.

H 59 fol. = Fulda D 32 saec. XV. 1628. Am Schluß: *. . . 1429 hat geschrieben Paulus Behem von Hilpurg.*

Die Recht der Patriarchen; das Puch von den Lantrechten [= einige Kapitel aus dem Schwabenspiegel]; Schwabenspiegel; Die Keiserl. Recht als sie geschrieben hat Keiser Karl der gross [kein „Kaiserrecht“ nach Endemanns Keyserrecht, 1846, p. XLIX.]; Payrische Recht und deren Lehen Recht [= Das schwäbische Lehensrecht].

Zuerst beschrieben und teilweise abgedruckt in Zapfs Reisen, Erlangen 1786, S. 19 ff.; weitere Literatur und Benutzung s. Rockingers Abhandlung „Berichte über die Untersuchung von Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels“ (= Sitzungsberichte der Wiener Akademie, philos.-hist. Klasse, Bd 107, S. 28).

H 60 fol. = Stuttg. H. B. VI, 87 saec. XV. 1630.

Decisiones rotae romanae sub Gregorio IX. collectae a Guil. Horborch, subnexa tabula.

H 61 fol. = Stuttg. H. B. VI, 72 saec. XV. 1630. Am Schluß des Kommentars von Bohit: *Nomen scriptoris si tu cognosceris velis*

vy tibi sit primum gan medium dusque supremum.

Henrici Bohit commentarius in librum IV. decretalium; incerti auctoris commentarius in eundem librum; Henrici Allek registrum super hos commentarios; Henrici Bohit tabula libri VI. decretalium Bonifacii VIII. et decreti.

- H 62 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 64** saec. XIV. 1630.
Gulafri de Trano summa super rubricas librorum V. decretalium Gregorii IX.; Johannis de Deo Hispani liber dispensationum.
- H 63 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 4** saec. XV. 1630.
Jodoci vocabularius utriusque juris.
Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I, 1898.
- H 64 fol.** = **Fulda D 27** saec. XV. *Monasterii Blaiburani 1636.*
Schwabenspiegel und schwäbisches Lehensrecht.
- H 65 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 5** saec. XV. 1630.
Dictionarius [Collectio] terminorum legis; processus ordinis judiciarii; tituli et rubricae totius juris civilis ordine alphabetico; index praecipuorum capitum, dioecesum etc. christiani orbis.
Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, I, 1898.
- H 66 fol.** = **Stuttg. H. B. VIII, 3** saec. XIV. Am Schluß: *Anno domini MCCCLXXXIII feria quarta post assumptionem beate virginis marie finitus est iste liber per Johannem rectorem scholarium in Burny (?) natum de babenhusen . . .*
Hugutionis episcopi Ferrariensis dictionarius institutionum.
- H 67 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 70** saec. XV. 1630.
Henrici Bohit commentarius in librum II. decretalium.
- H 68 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 95** saec. XV. 1630.
Tractatus de censuris ecclesiasticis; magistri Nepotis de Monte Albano liber reorum fugitivorum; Henrici Odendorff commentarius super canonem: Omnis utriusque sexus; tractatus de modo confitendi; index legum iuris canonici.
- H 69 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 94** saec. XIV. 1628. Am Schluß: *Hainricus scripsit.*
Indiculus quaestionum, de quibus in decreto Gratiani et libris V. decretalium Gregorii IX. decernitur; ordo judiciorum, illustratus ficta quadam rei et actoris de causa ecclesiastica litigantium controversia; magistri Tancredi de Corneto ordo judiciarius correctus per Bartoldum Brixinensem; tituli cardinalium et catalogus episcoporum totius orbis christiani; Joannis de Deo Hispani de cavillationibus libri VII.
- H 70 fol.** = **Fulda D 8** saec. XIII./XIV. 1628.
Gregorii IX. decretalium libri V.
Mit Initialen.
- H 71 fol.** = **Stuttg. H. B. VI, 63** saec. XII. 1628.
Rolandi Bandinelli, postea Alexandri III., summa super Gratiani decretum; excerpta ex summa Paucapaleae super idem; tractatus de sponsalium et matrimonii jure.
Benützt von Joh. Friedr. v. Schulte in „Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart“, Bd 1, 1875.

H 72 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 62** saec. XII./XIII. 1628.

Rolandi Bandinelli, postea Alexandri III., summa super Gratiani decretum; quaestiones de jure canonico; summa Paucapalaeae super decretum Gratiani.

Benützt ebenso wie H 71.

H 73 fol. = **Fulda D 7** saec. XIII./XIV. 1628. Auf Blatt 151 v. ein deutsches Lobgedicht auf einen Abt (anscheinend Conrad II. von Ibach). Auf Blatt 158 r.: *liber sancti martini in wingarten et oswaldi*.

Commentarius in canones et variarum quaestionum resolutiones (das erste Stück: ordo judicarius Richardi Anglici, vergl. Joh. Friedr. v. Schulte, Quellen und Literatur des canonischen Rechts, Bd 1, 1875, S. 183, Anm. 4).

Mit Initialen.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

H 74 4° = **Stuttg. H. B. VIII, 18** saec. XIV. 1628.

Magistri Guidonis summa epistolarum scribendarum praecepta tradens; tractatus judicarius super processum valde utilis; summa curialis, continens quatuor cursus litterarum; tractatus judicarius super processum; summa de processu judicii curialis; Raymundi de Pennaforti summae de matrimonio IV. pars; explicatio quaestionum et vocabulorum aliquot juris canonici; Raymundi de Pennaforti summae de matrimonio IV. pars; variae epistolarum formulae.

Benützt in Seckel, Beiträge zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter, Bd 1, 1898.

H 75 4° = **Fulda D 14** saec. XIII. 1628.

Collectio Gilberti; collectio Alani; decretum concilii Lateranensis 1215. Benützt und beschrieben in Schultes Abhandlung „Die Compilationen Gilberts und Alanus“ (= Sitzungsberichte der Wiener Akademie, philo-histor. Klasse, Bd 65, S. 595 ff.) und in E. Friedbergs Ausgabe des Corpus juris Canonici, Bd II, 1881 (vergl. Praef. p. XLVIII).

H 76 8° = **Fulda D 1** saec. VIII. [Aus Konstanz.] Von Mabillon in Weingarten entdeckt.

Breviarium Theodosianum; formulae Andegavenses.

Mit Initialen.

S. Lex Romana Visigothorum . . . instruxit Haenel, Lipsiae 1849, praef. p. LXXIII sqq.

Monumenta Germ. historica, Legum Sectio V, Formulae, p. 1 sqq.

Theodosiani libri XVI . . . ed. Mommsen et Meyer, I, 1, Berolini 1905, p. C. Slijper, De Formularum Andegavensium latinitate disputatio, Amstelod. 1906. (Diss.)

H 77 8° = **Stuttg. H. B. VI, 60** saec. XV. 1630.

Explanatio titulorum et capitum libri VI. decretalium Bonifacii VIII., Clementis V. et Gregorii IX.

H 78 4° = **Stuttg. H. B. VI, 89** saec. XIV. 1628.

Raymundi de Pennaforti summae de poenitentia et matrimonio libri VI.

Littera J, Abteilung der Theologie (?),

mit 65 Nummern.

- J 1 fol.¹⁾ = Fulda Aa 48** saec. XIV. 1628.
Liber scintillarum; dialogus de parabolis Salomonis; dialogus cur Johannes Evangelista dicatur dilectus domini; generales sententiae de opusculis S. Hieronymi; summa Adae metricè composita; officium S. Scholasticae cum notis musicis; tractatus de sanguine domini; officium de sanguine domini cum notis; historia de inventione S. Sanguinis et de donatione eiusdem monasterio Weingartensi a Juditha facta.
S. Monumenta Germaniae historica, Scriptores, XV, 2, p. 921 seqq.
Mit Initialen.
- J 2 fol. = Stuttg. cod. theol. et phil. fol. 254** saec. XVI.
Constitutiones societatis Jesu cum earum declarationibus et compendium privilegiorum eiusdem societatis, Romae in collegio societatis Jesu cum facultate superiorum anno domini MCLXXXIII.
- J 3 fol.**
Constitutiones Valesoletanae.
- J 4 fol.** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- J 5 fol. = Stuttg. H. B. I, 21** saec. XV. 1630.
Johannis de Capistrano tractatus de cupiditate in partes III distinctus; Antonii Rampegolli biblia aurea; Jacobi de Lausanna compendium moralitatum in plures libros biblicos ordine alphabetico; summula rudium authentica in 40 capita distincta; commentarius in passionem Jesu Christi.
- J 6 fol. = Stuttg. H. B. X, 25** saec. XV. 1628.
Jacobi de Tessalonia liber de moribus hominum et de officio nobilium super ludo latruncolorum in IV partes distinctus; urbis Romae brevis descriptio; de beato Nemine sermo jocosus; expositio decalogi seu legiloquium; Isidori Hispalensis synonymorum libri II; Joannis de Walleis tractatus de IV virtutibus cardinalibus et breviluquium de virtutibus antiquorum principum et philosophorum; historia naturalis de sideribus, terra, lapidibus etc. cum doctrinis moralibus.
- J 7 fol. = Stuttg. H. B. I, 8** saec. XV. 1630.
Tractatus de praeparatione cordis; Bernhardi de Parentinis expositionis missae libri III cum elencho.
- J 8 fol.** ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- J 9 fol. = Stuttg. H. B. X, 13** saec. XV. 1630.
Aristotelis ethicorum ad Nicomachum libri X latine versi.

1) S. auch die Anm. zu H 1.

J 10 fol. = **Fulda B 6 a** saec. XIV. 1628. Am Schluß: *anno Dni MCCCXXXI.*¹⁾ *scriptus est iste liber, quem fecit scribi Dnus Johannes de Merspurg.*²⁾

Visiones S. Hildegardis.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

J 11 fol.

De arte praedicanti; mensales lectiones et tractatus morales; Joanni Chrysostomi de patientia Job et Thomae Aquinatis postilla in Job (impressum); Alberti Magni tractatus de adhaerendo Deo (impressum).

J 12 fol. = **Fulda A a 33** saec. XV. 1628.

Alani ab Insulis de planctu naturae; angebunden zwei Inkunabeln.

J 13 fol. = **Stuttg. H. B. I, 43** saec. XV.

Glossa in regulam s. Benedicti.

J 14 fol.

Nicolai de Dünckelspiel tractatus de VIII beatitudinibus.

J 15 fol. = **Fulda A a 94** saec. XV. 1630.

De claustro animae.

J 16 fol. ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

J 17 fol.

Joannis Nicolai de Knödling postilla.

J 18 fol. = **Fulda A a 114** saec. XV. *Monasterii Blaupurensis 163*[1?].

De comparatione et excellentia religionum; oratio contra Hussitas nomina contraria apparentia in S. Scriptura et eorum solutiones; collatio in quadragesima ad religiosos; collatio Martini de Walthausen in suscipiendo visitatores; magistri Jodoci de Haylpruna sermo ad fratrem Johannem monachum Melitensem; Cancellarii parisiensis tractatus de discretione spiritus; Petri Damiani disputatio de perfectione religiosorum; instructio cancellarii parisiensis de visitatione clericorum; Nicolai de Dünckelspiel tractatus de VII donis spiritus sancti; epistola Jodoci de Haylprunnen; exhortatio ad religiosos; tractatus de clerico quodam; Nicolai de Kempf tractatus de proponentibus ingressum in religionem; fratris N. ord. praed. doctrina utilissima pro religiosis; Reisbeschreibung wie König Fridericus in Rom gekrönt wurde; Merksprüche in Reimen; rosarium Mariae; sermo de confessione; tractatus de monachis.

J 19 fol. = **Stuttg. H. B. XIV, 12** saec. XV. 1630. Am Schluß: *Qui scribebat nomen Johannes habebat. Anno domini MCCCXXXIII.*

Ludolphi de Saxonia vita Christi in evangelio tradita.

J 20 fol. = **Stuttg. H. B. I, 5** saec. XV. 1630. Nach dem Titelstreifen des Deckels von einem magister Guld.

De vita contemplativa et activa s. Mariae et Magdalene; compendium perfectionis; expositio orationis dominicae; summa perfectionis; Hugonis a S. Victore soliloquium de arrha animae; liber de VII. gradibus amoris;

1) Versehen für MCCCXXXI?

2) Siehe Lindner, Profeßbücher, II, Nr 276.

Bernhardi meditationes; libellus de diligendo Deo; liber de praeparatione cordis ad Deum diligendum; de triplici via ad intelligendam s. scripturam; sermo sancti Augustini de trinitate et incarnatione; liber Bernardi de conscientia; Augustini de salute animae; sententiae piae de Christo, mundo, etc., Bernardi salutationes; dialogus de sacramento eucharistiae; Johannis Lotharii, postea Innocentii III., libri III de contemptu mundi s. de miseria humanae conditionis; de peccatis mortalibus et venialibus; de physionomia.

J 21 fol.

Passio IV evangelistarum; Antonii Parisiensis sermones de tempore et sanctis.

J 22 fol. = Fulda A a 77 saec. XIV./XV.

Bernardi speculum monachorum; eiusdem expositio regulae s. Benedicti; Humberti mag. ord. praed. epistola de tribus substantialibus.

J 23 fol. = Stuttg. H. B. XV, 70 saec. XI./XII. 1681.

Consuetudines Cluniacenses in monasterio Hirsangiensi sub Wilhelmo abbate receptae cum prologo eiuslem.

J 24 4°.

S. Anselmi liber precatorius.

J 25 4° saec. XVI. (nach Zapf, Reisen . . ., 1786, S. 18 f.)

Johannis abbatis Salemitani de modo lucrandi indulgentias sub Sixto IV; Pii II. bulla ad Udalricum comitem Wirtenbergensem; eiusdem bulla contra Dietherum de Isenburg; Sixti IV. bulla ad ecclesiam constantiensem; Sixti IV. bulla ab Eberhardo comite Wirtenbergense impetrata; catalogus monachorum in Bebenhusen; Sixti IV. indulgentiae datae Christophoro Marchioni; Sixti IV. bullae ad abbatem Blauburanum et ad monasterium in Berg; Eberhardi comitis constitutio ad professores Wirtenbergenses; catalogus monasteriorum ord. Cisterciensis; epistola ad abbates ord. Cist. in Heidelberg congregatos; memoriale ad abbates Cistercienses de caritate; Matthiae Hungariae regis epistola ad Philippum Palatinum Rheni; Udalrici de Graveneck epistola ad eundem; absolutionis forma ab excommunicatione; Sixti IV. ad Confoederatos Germaniae superioris; Johannis abbatis in Salem epistola ad monachos ord. Cist.; Alexandri jubilaicum ord. Cisterciensis.

J 26 4° = Stuttg. H. B. I, 6 saec. XV. 1628.

Erbauliche Betrachtungen über Stellen des Alten und Neuen Testaments von Sterngasse, Egghart und Cleusli.

J 27 4° = Stuttg. H. B. I, 42 saec. XV. 1628. Im vorderen Deckel: *Iste liber est fr. Sebastiani in Ebersperg.* Am Schluß des ersten Teiles: *In die Andree apostoli 1442. Etall.* Am Schluß des zweiten Teiles: *Anno domini ab incarnatione 1443. 7^{ma} kal. octobris. In Etal.*

Regula S. Benedicti; fratrum Conradi de Geyfenveldt et Johannis Slitpacher de Welhaim monast. Mellilensis ord. Bened. avizata in monasterio B. Mariae in Etal, cum casibus reservatis abbati juxta statuta Mellicensia; regulae S. Benedicti summula versibus hexametris.

J 28 4° = Stuttg. H. B. I, 38 saec. XV. 1659.

Fromme Betrachtungen auf die 7 Wochentage beim Mittag- und Abendessen vorzulesen; „Kunst des Sterbens“; gereimte Sittensprüche; Sprüche und Sätze zum Nutzen eines gottseligen Lebens; Mit Ablass versehene Gebete; gereimte Gebete; Aufzählung der Glieder des römischen Reichs; fromme Sprüche, u. a. von den „10 halblingen“ = 10 Geboten; deutsches Gedicht von Adams Baume mit der Weissagung der Sybille, von den 7 Hauptkirchen zu Rom; Tractat von dem Leiden Christi Jesu; allegorische Erzählung von der Tochter von Sion [der Seele] und ihrem himmlischen Bräutigam.

J 29 4° = Stuttg. H. B. I, 54 saec. XV. 1630.

Lavacrum sacerdotum; sermo de S. Ludovico.

J 30 4° Stuttg. H. B. I, 12 saec. XV. 1616.

Thomae a Kempis de imitatione Christi libri IV.

J 31 4°.

Epistolae variae ad varios; fr. Johannis de Westphalia modus baptizandi; de vita inchoativa; vitae humanae brevitatis.

J 32 4° = Stuttg. H. B. I, 11 saec. XV. 1630.

Thomae a Kempis de imitatione Christi libri IV; expositio regulae S. Benedicti; cognitio hominis sub forma VIII partium orationis ipsius Donati edita a magistro Hieronymo olim priore in Mansee; eiusdem (sub nomine Johannis Werden) compendium rhythmicum psalterii ad notam carminis „Ave vivens hostia“; brevia psalmodum argumenta.

J 33 4° = Stuttg. H. B. I, 46 saec. XV. Am Schluß des ersten Teiles: *frater Jacobus de wiblingen scripsit hunc libellum pro domino abbate in hirsaw anno millesimo CCCCXLVI in domo suae habitationis interim quod ipse fuit in Schonrein instituendo priorem.*

Modus visitandi et reformandi monasteria ord. S. Bened.; alia norma visitandi monasteria cum quaestionum schemate, latine et germanice; 3 Bullen aus Konstanz vom Jahr 1416 betr. das Capitel von Petershausen; interrogatoria in visitandis monasteriis cum carta desideratorum danda a visitoribus fratribus et abbati (capituli in Petershusen pro Alpirsbach); magistri Nicolai de Düncelspiel quaestio de esu et abstinentia carniis nigrorum Benedictinorum contre quendam doctorem; ceremoniae regularis observantiae ord. S. Benedicti; instructio visitorum monasterii; Pii II. bulla 1459 Senis data; commendatio III substantialium religionum.

J 34 4°.

Christophori Udalrici am Pach professionis monasticae formula latina et germanica; modus admittendi in professionem in societate Jesu; distributio temporis et constitutiones monasteriorum S. Vedasti, Atribatensis, Andagiensis, Leodiensis; Gregorii XV. bullae variae de privilegiis mendicantium; Christophori Udalrici am Pach privilegia ordinis Teutonici ad Gregorium Vintler; Jacobi de Paradyso ascetica.

J 35 4° = Stuttg. H. B. I, 91 saec. XV. 1659. Oben auf der ersten Seite: *Iste liber attinet monasterio Tegerensee*. Unten auf derselben Seite: *Hunc librum obtulit domino et sancto Quirino pro remedio et salute animae suae magister Paulus wannus de kemnat . . . hic obiit . . . 1489*.

Innocentii III. expositio missae; Honorii Augustodinensis chronica scolastica; Jacobi de Vitriaco conquesta terrae sanctae; Raynoldi de Villa Nova tractatus de vinorum confectione; Palladii liber abbreviatus; de corpore Christi et de communione ex utraque speciei ex concilio Constantiense; Guilerini de Sacro Fonte de periculis mundi futuris; Hildegardis prophetia; scriptum ad obviandum erroribus in ecclesia Dei; sermo ad clerum factus in concilio constanciensi, decretum eiusdem concilii contra Hussitas, alius sermo contra haereticos, Jacobi Laudensis sermo super condemnationem Hieronymi de Praga.

J 36 4°.

Quadragesimale.

J 37 4° = Fulda Aa 120 saec. XV. 1630.

De triplici amico.

J 38 4° = Stuttg. H. B. IV, 35 saec. XVI. 1628.

Deutsche Predigten über den Dekalog, Verehrung der Heiligen und das Vaterunser.

J 39 4° = Stuttg. H. B. I, 44 saec. XV. *Monasterii Blaupürensensis 1631*.

Am Schlusse der expositio super regulam Benedicti: *explicit manuale super regulam sancti benedicti finitum in dominica post festum assumptionis marie virginis per fratrem david de wrach anno domini 1476*. Am Schluß der ganzen Handschrift: *anno domini 1444 m in Göttingen ipso die Gertrudis virginis Ulricus kündig de blaübüren*.

Expositio magistri Johannis Schlippacher dicti ordinis sancti Benedicti, monasterii Mellicensis professi super regulam eiusdem sancti Benedicti, composita in predicto monasterio anno domini 1447, rescripta autem pro monasterio S. Johannis Baptistae in Blaübüren a fratre David H. eiusdem monasterii professi tunc temporis subdiaconi videlicet anno domini 1476 ordinationis V^o domini abbatis anno secundo, cum tabula et registro; de officiis in conventu; recessus varii capitulorum in provincia Moguntina celebratorum et bullarum variarum; Eberhardi Bethuniensis labyrinthus sive de miseriis rectorum scholarum carmen elegiacum, cum prologo et notis.

J 40 4° = Stuttg. H. B. I, 17 saec. XV. 1628.

Gespräche des Meisters und Jüngers von den 10 Geboten; alter Weisen (z. B. Salomos, Ciceros, Senecas), der Apostel und Kirchenväter gesammelte Aussprüche.

J 41 4° ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

J 42 4° = Stuttg. H. B. IV, 4* saec. XV. 1630.

Emelrici de Kerpena tabula historialis bibliae; tabula alphabetica librorum IV. sententiarum Petri Lombardi; sermones de sanctis.

J 43 4° = Stuttg. H. B. I, 216 saec. XV.

Meditationes de vita Jesu Christi in evangeliiis tradita.

J 44 4° = Stuttg. H. B. I, 15 saec. XV. 1674. Im vorderen Deckel: *dis büch ist des conwentz an oetenbach gentz dur got wider*. Auf der letzten Seite: *Gedenkent Johannes gepz durch got*. Darunter: *Gedenkent durch got Jungkher Diethelms von Klingen von dem hand wir dis büch*.

Heinrich Seuses vier Bücher: das erste vom anfangenden Leben und zunehmendem Menschen; das zweite von Betrachtung unseres Herrn Marter; das dritte das Buch der Wahrheit; das vierte das Briefbuch. Siehe Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, Bd 21(9), 1877, Seite 127.

J 45 4° = Stuttg. H. B. I, 80 saec. XV. 1630.

Tractatus de S. Virgine Maria; fratris Marquardi tractatus de reparatione hominis lapsi; tractatus de conceptione verbi divini in monasterio S. Galli scriptus; tractatus de Esther; tractatus fratris Johannis de Ramsperg de septem coloribus; fragmenta diversorum sermonum.

J 46 4° = Stuttg. H. B. VIII, 20 saec. XVI. 1630.

Vocabularium s. scripturae ordine alphabetico ab A usque ad D; miscellanea.

J 47 4°.

Sermones monachi Weingartensis.

J 48 4° = Stuttg. H. B. I, 57 saec. XV. 1674.

Dialogus corporis et animae sive liber de imagine vitae; opus de consolatione theologiae; autoritates sanctorum alphabetico ordine collectae; libellus de poenitentia; libellus de confessione; tractatus contra errores Hussitarum; epistola ad praedicatorum quandam Pragensem; Henrici de Hassia tractatus de modo vincendi se ipsum; liber sapientiae.

J 49 4°.

Nicolai de Dünckelsbühl tractatus de poenitentia; Joannis de Carthusiani tractatus de eucharistia et de profectu spirituale.

J 50 4°.

Constitutiones et ceremoniae Mellicenses; Dominici Cheuveaux expositio in passionem Domini ad P. Maurum Baldung.

J 51 4°.

Julii Priscianensis S. J. meditationes super evangelia.

J 52 4° = Stuttg. H. B. I, 27 saec. XV. 1628. Oben auf der 1. und 2. Seite:

Quocumque tollatur Blaübüren semper meum fatur. Am Schluß der meditationes: *Per manus fratris Johannis A scriptus anno domini MCCCCCLXXVI in monasterio s. Johannis baptiste in blaübüren ordinis Sancti Benedicti ad uberiorem dominice passionis recordacionem*. Am Schluß der ganzen Handschrift: *Composita est hec oracio sicut anterior in monasterio nostro Blaübüren Anno domini 1469*.

Meditationes de passione Jesu Christi cum prologo et tabula; cursus de passione Christi abbreviatus; oratio S. Anselmi dicenda ante imaginem

crucifixi vel infra elevationem, oratio devota de sancta trinitate, oratio de S. Hieronymo.

J 53 4° = Stuttg. H. B. XII, 14 saec. XIV. 1628.

Speculum humanae salvationis rythmis latinis, cum argumentis et prologo rythmico.

J 54 8° = Stuttg. H. B. I, 19 saec. XIV. 1628.

Summa viciorum et virtutum; vita Gertrudis filiae Dagoberti, historia mille militum martyrum, passiones Columbae et Aerae, vita Mauri abbatis, passiones Pelagii, Barbarae, Euphrosynae, Meinradi, Juliani, vitae Huberti episcopi, Martialis, Theobaldi, Oswaldi, Galli, Pantaleonis, Edmundi, Felicis et Regulae, Udalrici; excerpta e libris VI operis de vitis ss. patrum eremicularum, quod vulgo inscribitur „in vitas patrum“; sermones de communi sanctorum; tractatus de instructione confessorum; Bernhardi de Montemirato, presbyteri Compostellani, summa titularum librorum V decretalium; expositio arboris consanguinitatis et affinitatis.

J 55 8° fehlt in Bommers Katalog.

J 56 8° = Stuttg. H. B. I, 87 saec. XVI. 1659.

Kirchlicher Kalender; Regel der hl. Klara; Gebete.

J 57 8° = Stuttg. H. B. VII, 42 saec. XV. *Monasterii Blaupürensensis 1631.*

Im vorderen Deckel: *Quocumque tollatur Blaüburen semper meum fatur.* Smaragdi, abbatis S. Michaelis ad Mosam, diadema monachorum, sive de ecclesiasticorum, et monachorum maxime, virtutibus; Hieronymi Stridonensis regula monachorum; Johannis episc. Eystettensis epistola ad virgines sacras in coenobium S. Walpurgis eiusdem civitatis reformandae disciplinae causae translatae, 1457; magistri Conradi Lüllin ecclesiae parochialis in Sulge rectoris libellus de decimis ad Udalricum abbatem in Blauburen, 1458.

J 58 8°.

Geistlicher Streit von Ludovicus Capucinus.

J 59 8° saec. XV. Am Schluß: *explicit liber interne consolationis finitus anno Dni MCCCCXXXIII. secunda feria ante festum assumptionis beate Virginis Marie per me fratrem Conradum Ebersperg¹⁾ tunc temporis conuentualem in Wingarten* (vergl. Hess, Prodrumus . . ., p. 159).

Thomae a Kempis libri III de imitatione Christi.

J 59 gehörte zu den Handschriften der Imitatio Christi, welche der im Jahre 1671 niedergesetzten Pariser Prüfungskommission vorgelegen haben (vergl. Hirsche, Prolegomena zu einer neuen Ausgabe der Imitatio Christi, Bd 3, 1894, p. 211 seq.).

J 60 8° fehlt in Bommers Katalog.

J 61 8° = Stuttg. H. B. I, 67 saec. XVI./XVII. 1659. Im vorderen Deckel das Wappen des einstmaligen Besitzers der Handschrift, Hermann Ochsen-

1) S. Lindner, Profeßbücher . . ., II, S. 24, Nr 445.

bachs, von dessen Hand auch ein geistliches Lied auf einem vorn eingefügten Blatte stammt.

Deutsches Gebetbuch.

J 62 8° = Stuttg. H. B. I, 35 saec. XV. 1628.

Orationes sive meditationes devotae in VII psalmos poenitentiales, ex Augustini aliorumque sententiis conflatae; hymni rythmici in B. Virginem Mariam, quorum seriem ducit „Psalterium Beatae Mariae Virginis“ (diversum ab illo Bonaventurae); rhythmi de SS. Cosmae et Damianae martyrio, inscripti: „medicinalis chirurgia sumpta ex gestis Cosmae et Damiani“; hymni rhythmici in Christum; Hildeberti Cenomanensis episcopi dictaminis de trinitate initium; tabellae indictionum; cisianus latinus.

J 63 8°.

Liber preicatorius.

J 64 12°.

Rosariorum varia genera Dilingae.

J 65 12°.¹⁾

Liber preicatorius.

J 66 12°.¹⁾

Liber preicatorius.

J 67 12°.¹⁾

Liber preicatorius.

J 68 12° = Stuttg. H. B. I, 101 saec. XVII.

Lytaniae, preces et psalmi tempore belli.

J 69 12°.¹⁾

Liber preicatorius.

J 70 12° = Stuttg. H. B. I, 105 saec. XVII.

Deutsche Gebete.

J 71 12°.¹⁾

Liber preicatorius.

Littera K, Abteilung der Miscellanea,

mit 116 Nummern.

K 1 fol. fehlt in Bommers Katalog.

K 2 fol. desgl.

K 3 fol. saec. XIII (nach Zapf, Reisen . . ., 1786, S. 15).

Senecae tragoediae.

K 4 fol. = Stuttg. H. B. X, 15 saec. XIV. 1628.

Alberti Magni commentarius in Aristotelis ethicorum ad Nicomachum

¹⁾ Eine der Nummern 65, 66, 67, 69, 71 wohl identisch mit H. B. I, 134 saec. XVI. 1628. Liber precum.

libros X.; eiusdem summa super Aristotelis libros IV de meteoris; magistri Jacobi de Duaco reportatio sive sententia super idem; sententiae et quaestiones super librum de longitudine et brevitae vitae sive tractatum II. libri Aristotelis de vita et morte.

K 5 fol. = **Stuttg. H. B. XI, 1** saec. XIV. 1628. Im vorderen Deckel: *Iste liber est sancti martini in wingartun.*

Bartholomaei de Glanvilla Anglici de proprietatibus rerum libri XIX cum tabulis et notis partim latinis partim germanicis, et cum indice latino-germanico.

Mit Initialen.

K 6 fol. = **Stuttg. H. B. X, 21** saec. XV. 1628. Am Schluß: *Scriptus spectabili et potenti viro gerardo de boyardis honorabili potestati ferrariensi. Per me Conradum de constantia de alimania. Et finitus die octava madij MCCCC^o octavo.*

Francisci Petrarchae de remediis utriusque fortunae libri II. Praemissa sunt: vita Fr. Petrarchae; VII psalmi poenitentiales ab eodem ad imitationem Davidicorum compositi; lytania; Petrarchae epistolae II; argumenta capitum librorum II de remediis utriusque fortunae.

Vergl. Zapf, Reisen in einige Klöster Schwabens..., Erlangen 1786, S. 14, wobei Zapf das drollige Mißverständnis unterläuft, daß er aus obigem Podestà von Ferrara einen Forstmeister macht, indem er prepositi ferarum liest.

K 7 fol. = **Stuttg. H. B. X, 12** saec. XV. 1630. Am Schluß der ethica: *finii hos libros... anno 1469 Ego Michael cristan reverendissimorum praepositorum constantiae sancti hermanni et Agathopoli canonicus isque primus capellae in bernain.*

Aristotelis ethicorum ad Nicomachum libri X interprete Leonardo Aretino; eiusdem oeconomicorum libri II et politicorum libri VIII eodem interprete; M. T. Ciceronis de oratore libri III.

K 8 fol.

Carmina germanica de praeparatione ad mortem.

K 9 fol. = **Stuttg. H. B. VIII, 14** saec. XV. 1630.

M. T. Ciceronis opera.

K 10 fol.¹⁾ = **Fulda C 6** saec. XV. Inventarisierungsvermerk radiert.

Mai und Beaflor [bei Bommer: Minne Sanger].

Benützt in der Ausgabe der „Dichtungen des Deutschen Mittelalters“, Bd 7, 1848.

S. auch Von der Hagen und Büsching, Grundriß S. 200.

K 11 fol. = **Fulda C 8** saec. XV. 1628.

Liber magistri Galfridi Anglici de artificio loquendi; Crispi Sallustii

1) Die alte Signatur ist nicht erhalten; aber die Einreihung nach Bommer's Signatur stimmt mit den Maßen der Handschrift völlig überein.

liber in Catilinam; Ovidii Heroides epistolae 15; [psalterium, gedruckt, Hain 13470]; vocabularium psalterii.

Die Lesarten aus Sallust und Ovid s. Dronkes Fuldaer Programm, 1849.

K 12 fol. = **Stuttg. H. B. X, 9** saec. XV. 1630. Am Schluß: ... *magister johannes crutzlingen finem imposuit anno 1451.*

Alberti Magni metaphysicorum libri XIII.; eiusdem liber de causis et processu universitatis a prima causa.

K 13 fol. = **Stuttg. H. B. XII, 3** saec. XV.

P. Terentii Afri Andria comoedia cum notis et illitis variis formulis epistolarum.

K 14 fol. = **Stuttg. H. B. VIII, 9** saec. XV. 1630. Am Schluß des Wörterbuchs: *finitus est praesens liber ante carnisprivium sub anno domini milesimo quadringentesimo septuagesimo sexto per me johannes blämenrainer de opido oriundum ravenspurg tunc temporis scolaris ibidem.*

Vocabularium latino-germanicum.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

K 15 fol.

Chronographia.

K 16 fol. = **Stuttg. H. B. XII, 11** saec. XIV. 1628.

Rudolphi de Lubeck, Constanciensis ecclesiae canonici pastorale novellum sive summa sacramentorum, ritum, vitiorum, versu hexametro.

K 17 fol. = **Stuttg. H. B. XI, 28** saec. XV. 1628.

Von dem Regiment der 7 Planeten und der 12 himmlischen Zeichen; (in Prosa); von dem Erzengel Michael und den andern Engeln, von Johannes dem Täufer, von Maria Magdalena, von der heiligen Katharina (in Versen).

Mit Bildern.

K 18 fol. = **Stuttg. H. B. VIII, 10** saec. XV. Im vorderen Deckel: *Gervinus blaurer est possessor huius libri anno 1511.* Am Schluß: *Explicit hic vocabularius per me jacobum Singer (?), tunc temporis caplanus generosi Comitis ðdalrici de Monteforti anno domini M^oCCCC^oLXXVIII.*

Vocabularium latino-germanicum.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

K 19 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 43** saec. XVI.

Commentarius in digestorum librum XXVIII. de testamentis.

K 20 fol. = **Stuttg. H. B. VIII, 7** saec. XV. 1630. Am Schluß des Vocabulariums: *Explicit vocabularius per me Cünradum schultetum de Schemberga in vigilia Nicolay Anno domini M^oCCCC^oXXXVI.*

Vocabularium latino-germanicum; nomenclator latino-germanicus; moralia dogmata philosophorum tetrastichii latinis rhythmicis comprehensa; vocabula psalterii latino-germanica.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

K 21 fol. = **Stuttg. H. B. X, 16** saec. XV. 1628. Am Ende des 5. Buches:
... per manus Ūtrici dicti Sartoris de Lentzburg.

Joannis Buridani quaestiones in Aristotelis ethicorum ad Nicomachum libros X.

K 22 fol.

Alberti Magni liber de anima; eiusdem liber causarum; eiusdem liber de somno; eiusdem sententia super librum I. ethicorum; Stephani magistri Parisiensis articuli damnati.

K 23 fol.

Aristotelis ethicae libri X.

K 24 fol. = **Stuttg. H. B. X, 5** saec. XV. 1630.

Alberti Magni summae de creaturis pars II. quae est de homine.

K 25 fol. = **Stuttg. H. B. XII, 2** saec. XV. 1630. Am Schluß: *Explicit feliciter anno domini M^oCCCC^oLX quinto dominica 2^a adventus per me hainricum wys. Terencii afri comici poete Echira sexta et ultima commedia explicit feliciter In oppidio (sic!) zelle Ratolffi anno ut supra.*

P. Terentii Afri commoediae sex, Andria, Eunuchus, Heautontimoroumenos, Adelphi, Phormio, Hecyra; de memoriae arte; synonyma latina.

K 26 fol. = **Stuttg. H. B. VIII, 13** saec. XV. 1628. Am Schluß vom liber de inventione: *... explicit per rüdolfum* [an anderer Stelle: *brun*] *de gottmadingen*; am Schluß von de oratore: *finitus per me Rüdolfum de gottmadingen anno domini MCCCCLXX paulo post ambrosy festum.*

M. T. Ciceronis artis rhetoricae novae ad Herennium liber; eiusdem de inventione rhetorica libri II; collatio Caroli et Alcuini de rhetorica et virtutibus politicis; Ciceronis ad Quintum de oratore dialogi III; epistolae variae Gasp. Barzizii Bergom., Hieronymi, Poggii, Alani, Antonii, Panormitae, Nic. Picinini; flosculi ex Ciceronis, Sallustii, Valerii Maximi, Senecae aliorumque libris descripti; exordia super novam Ciceronis rhetoricam; Aeneae Sylvii Piccolomini de puerorum educatione ad Ladislaum regem libellus; oratio funebris cardinalis de Columna, oratio Poggii in sua reversione, collectanea varia geographica, historica etc.; orationes variae, Ciceronis, Sallustii, Jordani Ursini, Geminiani de Brixia etc.; epistolae Poggii Bracciolini Florentini; Philelphi apologus contra Poggium; flosculi varii autorum latinorum; tractatulus epistolarum conficiendarum ad Joannem quandam; Marii Ruffi de compositione libellus.

K 27 fol. = **Stuttg. H. B. VIII, 8** saec. XV. 1630.

Vocabularium latino-germanicum; nomenclator latino-germanicus, synonyma latino-germanica et alia.

Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.

K 28 fol. = **Stuttg. H. B. X, 19** saec. XV. 1628. Am Schluß vor dem Register: *Scriptus et lectus per me nicolaum artzstein ratsiponensem opidi sancti galli scolas regentem Sub anno domini MCCCCLXXI.*

Anicii Manlii Torquati Severini Boethii de consolatione philosophiae libri V cum commentario.

Beiheft 41.

K 29 fol.

Tractatus varii cum theologici, tum philosophici; [Alberti Magni tractatus de B. Virginis laudibus. Impressum].

K 30 fol. = Stuttg. H. B. X, 20 saec. XV. 1630. Gelegentlich findet sich der Name *hainricus wyss* (conf. E 21 u. K 25), auf den sich wohl die eingetragenen biographischen Notizen beziehen.

Boethii de consolatione philosophiae libri V cum commentario; Senecae de IV virtutibus cardinalibus; Henrici Septimellensis Pauperis dicti de diversitate fortunae et philosophiae consolatione libri IV, versibus mille; Boethii libellus: an omne, quod est, bonum sit; eiusdem libellus adversus Eutychem et Nestorium de duabus naturis et una persona Christi; Calendarium.

K 31 fol.

Joannis de Fossato quaestiones super physicorum libros.

K 32 fol. fehlt in Bommers Katalog.**K 33 fol. = Stuttg. H. B. XI, 31 saec. XVI. 1674.**

Von der Kunst Perspectiva, mit vielen federgezeichneten Umrissen.

K 34 fol.

Alberti Magni philosophia.

K 35 = Stuttg. H. B. VI, 99 saec. XV. 1630. Nach einem Titelstreifen des Deckels von einem magister Guld.

Quaestiones in libros VIII politicorum Aristotelis.

K 36 fol. = Stuttg. H. B. X, 2 saec. XV. 1630. Am Schluß: ... *per manus clementis de Melnyk Bohemi*. Auch von Guld.

Quaestiones in omnes Aristotelis libros qui ad dialecticum spectant.

K 37 fol. = Fulda C 10 saec. XV. 1630.

Guarini Veronensis in translationem Plutarchi de liberis educandis; Leonardi Aretini adversus hypocritas invectiva; Guarini Veronensis epithalamium; Francisci Petrarcae ad fr. Gerardum epistola; Guarini Veronensis ad Leonellum epistola; Antonii Barzizii¹⁾ Canteraria comoedia; Guiforti Barzizii oratio pro sponsalibus; Poggii Florentini epistolae; Poggii Florentini invectiva contra Philelfum; Baltasaris Rasini orationes, sermo in visitatione cardinalis; Johannis Toffundi de Lusino oratio funebris pro Alberto rege Roman.; Petri de Castalleto oratio funebris pro Joanne Galeato; versus germanici in Ave Maria; Alexander, Hannibal, Scipio coram Minoe [Lukian]; Poggii liber fabularum; (Zelleri) oratio de laudibus Mariae; controversia de nobilitate; P. Cornelii Scipionis oratio; C. Flamini oratio; epistolae variae; epistolae Antonii Panormitae; varia; Aeneae Silvii epistolae; epistola senatus Florentini ad Fridericum III. 1443; epitaphia Aeneae Silvii, Ludovici Pontani, Juliani filii Antonii, Sigismundi imperatoris, Johannis Andreae, Johannis de Lignano, Bartholomaei de Saliceto, Alberti (II.) regis; collatio coram Nicolao papa V.

1) Sonst auch Buzarius, s. K 69.

pro Friderico imperatore III. per Aeneam episcopum Senensem 1452; Calixti papae encyclica 1456; epistolae Johannis Rockenzani, Johannis Woratini, Capistrani; Ciceronis oratio pro Deistaro et Marcello, pro lege Manilia; epitaphia Boethii, Baldi, Senecae, Petri Comestoris; liber epistolarum familiarium Ciceronis; Cathonis Sacci jur. cons. Semidei libri 2.

Über die Cicerostücke s. das Fuldaer Programm von Dronke, 1849.

K 38 fol. = **Fulda C 3** saec. XIII./XIV. 1630. Nach einem Titelstreifen des Deckels von einem magister Guld.

Porphirii Isagoge; Aristotelis categoriae; Sex[ti?] liber principiorum; Boëthii libri de divisione et de differentiis topicis; Aristotelis libri topicorum et liber de sophisticis elenchis; Aristotelis analyticorum libri interprete Boëthii; Aristotelis liber de anima.

Mit Initialen.

K 39 fol. = **Stuttg. H. B. XII, 5** saec. XV.

Aemilii Macri carmen de virtutibus herbarum cum glossis latinis et germanicis; Theobaldi episcopi Physiologus de natura XII animalium; tractatus parvorum naturalium; tractatulus proverbiorum communium diversis a poetis in nnum reductus, latinus et germanicus; II tractatus parvuli de IV elementis; compendium rhetoricae epistolaris.

K 40 fol.

Nonii Marcelli doctrina compendiosa ad filium; Varronis de lingua latina; Pompeii Festi de verborum significatione.

K 41 fol. = **Fulda C 5** saec. XV. 1630. Nach dem Titelstreifen des Deckels von einem magister Guld.

Aristotelis libri II rhetoricorum; eiusdem libri VIII politicorum.

K 42 fol. = **Stuttg. H. B. XI, 9** saec. XIV. 1628.

Magistri Joannis de S. Amando in Pabula, canonici Fornacensis et praepositi Montensis, aggregationes sive repertorium in Galeni opera; eiusdem revocatio memoriae sive librorum aliquot Galeni epitome; eiusdem areolae simplicium medicinorum; Magistri Henrici Bache de criticis diebus libellus; tractatus de crisi; Constantini, monachi Cassinensis, libellus de virtutibus medicinarum; mag. Joannis Stephani de Parma tractatus de variis medicamentorum generibus; eiusdem doses; eiusdem libellus de febribus; varia medicamentorum praecepta.

K 43 fol. = **Stuttg. H. B. XI, 4** saec. XV. 1630.

Nothesilitos sive de notitia hominis liber I. editus per magistrum Conradum Monopp.

K 44 fol. = **Stuttg. H. B. X, 17** saec. XIV. 1630.

Joannis Buridani quaestiones in libros V priores ethicorum Aristotelis.

K 45 fol. = **Fulda C 11** saec. XV.

Lauri Quirini in gignasys (?) florentinis . . .; Ugolini Parmensis comoedia Philogenia; Aeneae Silvii epistola de miseria curialium; scherzhafte Aufnahme-diplom in den Säuferorden für Andreas Tobler aus München;

Empfehlungsbrief für denselben; Brief des kaiserl. Secretärs Johannes Roth an den Cardinal Franciscus von Siena; Brief von Aeneas Silvius an Joh. Capistranus; epistola beati Bernardi; Caspari abbatis S. Galli epistola; Pii II. bulla de expeditione contra Turcos 1463; Rundschreiben von zwei Äbten aus den bayerischen Klöstern Leon und Gars; epistolae variae; varia; vita S. Hugonis Cluniacensis metrica; de lupo; sacerdos et lupus; Abschriften aus der S. Galler Handschrift 899; libellus differentiarum Ciceronis; synonymisches Glossar; collatio mag. Walachß; Samuel von Liechtenbergs Conversationsbuch für den Jugendunterricht; Stephani Flisci synonyma; Johannis Jaeckleri lexicon; Cornutus; Remigii expositio Catonis; varia; Commentar zum Cato novus; varia.

Benutzt in Steinmeyer und Sievers, Die Althochdeutschen Glossen; daselbst genau beschrieben in Bd 4, S. 437 ff., wo auch weitere Literatur angegeben ist.

K 46 fol. = **Stuttg. H. B. VI, 32** saec. XV. 1630. Am Schluß: *Et hic est finis huius libri per me Theodoricus de berka clericus Coloniensis dioecesis.*

Berengarii Fredoli repertorium in speculum iudiciale.

K 47 fol. = **Stuttg. H. B. X, 3** saec. XIV. 1630. Am Schluß der logica: *scripta argentine a cūrado de hall anno domini 1379.* Nach einem Titelfstreifen des Deckels von einem magister Guld.

Logica Mag. Alberti Parisiensis; initium carminis germanici; quaestiones in Aristotelis analyticorum libros.

K 48 fol.

Hieronymi Mercurialis et Antonii Minutii tractatus de febribus; Hieronymi Mercurialis de morbo gallico et de morbis mulierum; Nicolai Curtii de morbo gallico.

K 49 fol. = **Stuttg. H. B. X, 4** saec. XIV. 1628.

Guillermi de Albia commentarii in Porphyrii Isagogen in Aristotelis categorias, in ipsas Aristotelis categorias, in Gilberti Porretani de VI principiis librum.

K 49* fol. saec. XIII. Auf dem ersten Blatt: *Hunc Terentium pulcherrime MS Weingartensi Bibliothecae donavit admodum R. P. Martinus Muller ss Theologiae D. Fiscalis Constantiensis An. 1621* (nach Zapf, Reisen . . . 1786, S. 15).

Terentii Afri comoediae.

K 50 fol. = **Stuttg. H. B. XI, 5** saec. XIV. 1628.

Aegidii de Columna Romani, ord. crem. S. Augustini generalis, liber de formatione corporis humani.

Mit Initialen.

K 51 fol. = **Stuttg. H. B. XII, 15** saec. XVI.

De bello scamaldico et saxonico libri II versu heroico.

K 52 4^o = **Stuttg. H. B. XI, 8** saec. IX. 1630.

Oribasii libri III de curanda sanitate, de simplicium virtutibus, de

singulis morbis eorumque curatione, e graecis latini facti; eiusdem synopsis medicae ad Eustathium filium libri IX; Dardani de ponderibus medicinalibus libellus.

- K 53 4° = Stuttg. H. B. X, 6** saec. XV. 1630. Am Schluß des ersten Teils: *Ex ipsius traduentis primario exemplari per eum scripto. hunc testum (sic!) libri de Anima Aristotelis exscripsi ego frater gratiadeus cremonensis. or: pre: dum actu studio operam darem florentie. ipsumque in die gloriosissime virginis Katerine feliciter consumavi...* Am Schluß des zweiten Teiles: *Ex primario originali ipsius traduentis manu ipsius scripto: exemplum... exscripsi ego frater gratiadeus crottus cremonensis... illudque explevi die prima Februarii MCCCCLXX°...*

Aristotelis de anima libri III Joanne Argyrophilo Byzantino interprete cum epistola nuncupatoria ad Cosmum Medicem Florentinum; eiusdem de demonstratione sive posteriorum resolutivorum libri II eodem interprete cum epistola ad eundem.

- K 54 4° = Stuttg. H. B. VIII, 17b** saec. XV. 1628.
L. Annaei Senecae Cordubensis ad Lucilium epistolae 1—88 cum indice; carmen de mulieribus secundum ordinem alphabeti; magistri Joh. de Gersona conclusiones de diversis materiis moralibus.

- K 55 4° = Fulda C 14b** saec. XV./XVI. 1630.
Aristotelis ethicorum libri X; eiusdem moralium libri II; eiusdem libri II oeconomicorum cum commentario Alberti de Saxonia.

- K 56 4° = Stuttg. H. B. XII, 8** saec. XIV. 1630. Nach einem Titelstreifen des Deckels von einem magister Guld.
Eberhardi Bethuniensis graecismus cum notis.
Benützt nach Mones Abdruck in Steinmeyer und Sievers, Die althochdeutschen Glossen (vergl. Bd 4, 1898, S. 620).

- K 57 4° = London, British Museum, Additional MSS. 30861** saec. XI. 1630. Folio 31: *Presul Eberhardus Christi famulamine parvus
Hunc tribuit librum Christi genetricis ad usum.*

Vom Britischen Museum angekauft aus der Bibliothek von Ambroise Firmin Didot, 1850.

Decii Junii Juvenalis libri V.

- K 58 4° = Stuttg. H. B. XII, 4** saec. XV. 1628.
P. Virgilii Maronis moretum; elegia Aldae; Aeneae Sylvii epistola de miseria curialium; Aemilii Macri carmen de virtutibus herbarum; praecepta epistolarum conscribendarum cum exemplis; Flavii Aviani fabulae; vita Malchi monachi captivi auctore Hieronymo; Senecae epistola ad Lucilium de fuga temporis; M. T. Ciceronis paradoxa ad Brutum; eiusdem de amicitia; artis bene dicendi praecepta; Jac. Publicii Florentini libellus de epistolis conficiendis; Marii Ruffi libellus de compositione; Valerii Maximi epistola ad Ruffinum de non ducenda uxore; Methodii martyris liber de initio et fine mundi; libellus de physiognomia; M. T. Ciceronis liber de senectute; responsum datum Fautino legato et dominis Bohemiae in palatio Pragensi; Guarini

Veronensis oratio super II Hispanorum duello; Aeneae Sylvii epistola de situ Tabor et de communione sub utraque specie; Ladislai regis oratio ad papam, epistolae Juliani card. ad Aeneam Sylvium, et Aen. Sylvii ad Antonium nepotem; historia Griseldis; Guarini Veronensis oratio pro studio Ferrariensi inchoando, Antonii Piccolominei epistola ad duos fratres religiosos; moralia quaedam excerpta ex Senecae libris; dialogus de morte inter sensum et rationem; Fr. Petrarchae epistola; M. T. Ciceronis somnium Scipionis; vita Malchi Hieronymi auctore; fabulae aesopicae versu elegiaco; Maximiani de incommodis senectutis elegi; antigammarotum sive morum praecepta rhythmis latinis et germanicis expressa; P. Papiniani Statii Achilleidos libri II; Stephani Novariensis pro Rodulpho episcopo Traiectensi oratio Basileae.

K 59 4° = Stuttg. H. B. XI, 2 saec. XV. 1654. Besitzereinträge auf der ersten Seite beim Binden für die Hofbibliothek zum größten Teil weggeschnitten, andere nicht mehr leserlich.

Lucidarius oder Elucidarius von den wunderbaren Dingen der Welt [Anfang und Ende fehlt]; regimen sanitatis deutsch.

K 60 4°.

Urbarium Bainhauphensis monasterii.¹⁾

K 61 4° = Stuttg. H. B. XI, 11 saec. XV. 1659.

Meister Ortolfs aus Bayern Arzneibuch.

K 62 4° = Stuttg. H. B. XI, 15 saec. XV. 1659.

Deutsche Arzneibücher.

K* 62 4° = Stuttg. H. B. XI, 24 saec. XV. 1630.

Euclidis Megarensis elementorum libri VI priores latine cum conclusionibus J. Campani Novariensis in eosdem.

K 63 4° = Stuttg. H. B. XI, 27 saec. XV. 1600.

Congesta super almanach cum tabulis astronomicis; [calendarium astronomicum, impressum].

K 64 4° = Stuttg. H. B. X, 24 saec. XV. 1628.

Aeneae Sylvii somnium de fortuna forma epistolae ad Procop. Rabensteinum; epistolae variae, libellus de metris latinis; Dominici Sabinensis tractatus de commodis et incommodis mulierum; Aeneae Sylvii epistolae aliquot; M. T. Ciceronis epistolae aliquot; oratio habita, cum nonnulli philosophiae magistri crearentur; Franc. Florii oratio de laudibus rhetoricae; Poggii Bracciolini de laudibus T. Livii epistola; narratio de amore Guiscardi et Sigismundae; oratio Lucretiae; elegia de infelici amore Aldae virginis Ferrariensis; Aeneae Sylvii quaedam; variorum professorum, maxime Lipsiensium, literae invitatoriae ad audiendas ipsorum lectiones, Dietheri elect. mogunt. literae ad universitatem Lipsiensem; orationes et excerpta varia; Gasparini Barzizii Bergomensis exordiorum formulae; arithmetica quaedam de numeris fractis; exhortatio recitata a Sam. Caroch Lipsiae anno 1463; Andreae de Eppingen

1) Vielleicht Schreibfehler Bommers und identisch mit Anh. I, 9?

laudationes baccalaureorum; epistola quaedam data „ex Neckari Gammundie“; puncta ex epistolis Aeneae Sylvii; librorum Aristotelicorum compendium; tractatus de generatione animalium; Jo. Capistrani narratio rerum anno 1457 prope Belgradum gestarum; processus papae Pii II. contra Greg. Hemberg; variae epistolarum formulae et artis metricae praecepta quaedam.

K 65 4^o.

Petri Hispani summulae.

K 66 4^o = Stuttg. H. B. XII, 10 saec. XV. 1630.

Alani ab Insulis liber de planctu naturae; fabulae Aesopicae versibus elegiacis.

K 67 4^o.

Bartholomaei de Ulingen logicae tractatus, manu scriptus [et impressus].

K 68 4^o.

Chirurgiae tractatus.

K 69 4^o = Stuttg. H. B. VIII, 19 saec. XV. 1628.

Casparini Barzizii Bergomatis epistolae; epistolarum conscribendarum praecepta et exempla; fragmentum comoediae; Leonardi Bruni Aretini Poliscena comoedia; excerpta varia; Theodoli ecloga cum commentario; Theobaldi episcopi Physiologus de duodecim naturis animalium; Flav. Aviani fabulae aesopicae versibus elegiacis; Ant. Buzarii¹⁾ cauteraria comoedia.

K 70 4^o = Stuttg. H. B. X, 8 saec. XV. 1630. Unten auf der vorletzten

Seite: *Semper theobaldi sis memor ipse tui. 1464.*

Ciceronis de natura deorum ad Brutum libri III; Hieronymi de Vallibus Jesuida siva carmen heroicum de passione Christi.

K 71 4^o = Stuttg. H. B. VIII, 15 saec. XV. 1630.

Ciceronis rhetoricorum sive de inventione rhetorica libri II.

K 72 4^o = Stuttg. H. B. XII, 6 saec. XII. 1628. Auf der ersten [und letzten]

Seite: *liber sanctorum martini [et oswaldi] in wingarten.*

Aurelii Prudentii Clementis opera.

Benützt in Steinmeyer und Sievers, Althochdeutsche Glossen (vergl. Bd 4, 1898, S. 620).

K 73 4^o = Stuttg. H. B. XI, 33 saec. XII. Auf der ersten Seite: *liber sanc-*

torum martini et oswaldi in wingarten.

Boethii de musica sive institutionis musicae libri V.

K 74 4^o wahrscheinlich²⁾ = Fulda C 9 saec. XV. 1628.

Medicinae liber, praecipue Macri de virtutibus herbarum.

1) Bei Bommer: Barzizius; s. a. K 37.

2) Die Zahl der Signatur ist nicht erhalten; Bommer hat drei Handschriften ohne genauere Angaben als liber medicinae: K 74, 99 und 101. Fulda C 9 ist am ehesten K 74; freilich ist die Fuldaer Handschrift in fol.

K 75 4° = Stuttg. H. B. X, 14 saec. XV. 1630.

Ciceronis de officiis libri III; versus XII sapientium positi in epitaphio Ciceronis.

K 76 4°.

Aristotelis physicorum libri VIII.

K 77 4° = Berlin, Kgl. Bibliothek, Cod. lat. 4° 508 saec. XV. 16..

Von Berlin 1910 aus den Philippshandschriften von Cheltenham (No 9456) erworben, wohin die Handschrift 1836 aus dem Besitz des Antiquars Thorpe (No 1325) gekommen war.

Ciceronis liber de amicitia ad Titum Atticum; Pogii epistolae; Virgilii carmen moretum; invectiva in medicos (Antonii Panormita); invectiva in iuristas (Aeneae Sylvii); Plutarchi de liberis educandis transl. per Guarinum; (Poggii) asinus Luciani; carmen de bello Alsatico.

K 78 4°¹⁾ saec. X.

Ciceronis liber de amicitia ad Titum Atticum; Senecae sententiae [dieser zweite Teil von Bommer übersehen, aber durch Zapf (Reisen, 1786, S. 14) bezeugt].

In Bommers Katalog steht dabei die nachträgliche Bemerkung: *Duci gallico Thomas dono datus et ad eius urgentem Requisitionem Veldkirchium anno 1801 28. Jan. missus.*

K 79 4° = Stuttg. H. B. VIII, 6 saec. XV. ?6?? Am Schluß: *Finis est vocabularius per manus et non pedes per hermann gese de steynheim sub anno domini M^oCCCC undecimo.*

Vocabularium latino-germanicum.

K 80 4° = Stuttg. H. B. VIII, 2 saec. XIV. 1630.

Hugutionis episcopi Ferrariensis vocabularium latinum.

K 81 4° = Stuttg. H. B. XI, 13 saec. XV.

Regimen sanitatis deutsch mit vielen Rezepten.

K 82 4° = Stuttg. H. B. XI, 16 saec. XV./XVI. 1654.

Collectanea varia medica, germanica et latina.

K 83 4° = Stuttg. H. B. X, 10 saec. XV. 1630. Am Schluß des Abschnittes der universalia . . . Augustini: *finita per me fratrem johannem schwitzer studiosus . . . ertfordensis . . .* (an anderem Orte: *ord. min. convent. constant.*) *anno domini M^oCCCC81.*

Antonii Andreae s. de Gaudio quæstiones in Aristotelis metaphysicorum lib. I.—XII. cum duplici tabula; tractatulus super VIII libros physicorum Aristotelis; formalitates fr. Petri de Castrovol (?); tractatus de latitudinibus formarum, de potentiis animae, in libros VIII physicorum Aristotelis; universalia et prædicamenta Augustini de Ferrara; tractatulus formalitatum; quæstiones de materia prima; grammaticæ

1) Nach der Vermutung von P. Lehmann (Sitzungsber. d. bayer. Akad., philos.-histor. Klasse, 1908, 4. Abh., S. 62 f. Anm.) = Berlin Lat. 4° 40¹ (olim Didotianus).

linguae latinae libri II Alexandri de Villa Dei cum explanatione in Nicol. Perottum de epistolis conficiendis; styli exempla; miscellanea philosophica; littera amatoria rhythmis germanicis.

Das Minnelied am Schluß ist abgedruckt in den Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd 37, S. 550 ff.

K 84 4^o.

Prudentii liber hymnorum.

K 85 4^o = Stuttg. H. B. XI, 12 saec. XV. 15?? Vor dem Verzeichnis der Arzneimittel: 1434. *valentinus swende von werde by rinne*.

„Das Buche von der Heimlicheitte und Blumen aller Ertzeinen [= Arzneien] und von dem funfftenn Wessen“; von den Eigenschaften der Speisen, besonders der vegetabilischen, 3 Bücher; Namen verschiedener Arzneimittel, lateinisch und deutsch.

K 86 4^o = Stuttg. H. B. XI, 41 saec. XVI. *Monasterii Hofensis*. Darüber *Michaelis Muschgay*.

Praeservatio et cura pestis Gableri medicinae professoris, Tübingae in academia ordinata, anno 1564, deutsch.

K 87 4^o.¹⁾

Minnesänger.

K 88 4^o = Stuttg. H. B. XV, 97 saec. XVI. 1659. Auf dem Rücken und im vorderen Deckel: *Carolus Carray Mombelgardensis 1569*, der wahrscheinlich auch Verfasser des Buches ist; später kam es in den Besitz vom Tübinger Burgvogt, Hermann Ochsenbach, wie Einträge von seiner Hand beweisen.

Titular- und Formularbuch für den Prinzen und nachmaligen Herzog Ludwig von Württemberg.

K 89 4^o = Stuttg. H. B. XII, 12 saec. XIV.

Rudolphi de Lubeck pastorale novellum.

K 90 4^o = Stuttg. H. B. XI, 10 saec. XV. 1654.

Meister Ortolfs aus Bayern Arzneibuch mit Register und Rezepten.

K 91 4^o = Stuttg. H. B. V, 67 saec. XVI. 1659.

Anfang und Ursprung der kaiserlichen Reichstat Nürnberg..., item von ihren Zerstörungen..., item was die deutschen Kaiser... zu Nürnberg gehandelt haben...; von dem Bistum und Bischöffen zu Bamberg.

K 92 4^o = Stuttg. H. B. V, 23 saec. XVIII.

Georg Basthardts Chronologia: Kurtze Einfeltige Erinnerung etlicher denkwürdigen geschickhten, Im: Und Usserhalb des heiligen Römischen Reichs: Vom Ursprung loblicher Eydtgenoschafft Sonderlich bey Sct: Gallen Cell, Closter, unnd Schuel... begeben bis Anno 1656. (dem Abt Dominicus in Weingarten zugeeignet).

1) Vergl. die Anmerkung zu Anhang I, 28.

K 93 4° = Stuttg. H. B. I, 88 saec. XIV. 1628.

Comparationes variae rerum naturalium ad divinas; expositio hymnorum ecclesiasticorum; expositio sequentiarum; expositio missae fratris Hugonis de ordine praedicatorum; Galfridi Vinesaf sive de Vino Salvo poetria nova; fragmenta varia theologici et grammatici argumenti.

K 94 4° = Stuttg. H. B. V, 24^a saec. XV. 1659.

Augustin Tüngers Facetien, deutsch und lateinisch, Eberhard im Bart gewidmet.

Mit Initialen.

Herausgeg. von Ad. v. Keller in der Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart, Bd 118, 1874.

Vergl. auch Stälin, Wirtembergische Geschichte, 3, S. 761; und Löffler, in der Besonderen Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg, 1910, S. 120 ff.

K 95 4° = Stuttg. H. B. XI, 6 saec. XV. 1659.

Alberti Magni von den Heimlichkeiten der Frauen.

K 96 4° = Stuttg. cod. poet. et phil. 4° 68 saec. XVI. 1599. Am Schluß des ersten Teiles: *Haec Dilingae scripsit in scola rhetorices F. Georgius Wegelin Weingartensis, anno 1578.*

In oratorem ad Brutum commentarius; quaedam conficiendarum orationum artificia a M. Jacobo Pontano rhetorices professore tradita.

K 97 4° = Stuttg. H. B. V, 60 saec. XVII.

Johann Raphael Haans von Bleidegg Genealogie der Familie Haan von Überlingen; mit mehreren Zugaben, darunter ein Verzeichnis der Briefe seines Vaters, Georg Haan, und ein anderes über seine Güter; vermehrt durch Joh. Raphaels Neffen Franz, als Conventuale von Weingarten Joseph, Haan von Bleidegg.

K 98 4° = Stuttg. H. B. XII, 1 saec. XIV. 1659.

Terentii Afri comoediae sex, Andria, Eunuchus, Heautontimorumenos, Adelphi, Hecyra, Phormio, cum notis.

K 99 4°.

Medicinae liber.

K 100 4°.

Joan. Rasch de cultura vinearum; [impressum].

K 101 4°.

Medicinae liber.

K 102 8° = Stuttg. H. B. XV, 65 saec. XV. 1659.

Marsilii Ficini Florentini libellus de comparatione solis ad deum. Dem Herzog Eberhard von Württemberg gewidmet.

Mit Initialen.

Vergl. Stälin in den Württ. Jahrbüchern 1837, S. 325, und —, Wirtembergische Geschichte, 3, S. 761; ferner Löffler in der Besonderen Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg, 1910, S. 120 ff.

K 103 8°.

Grammatica graeca.

- K 104 8° = Stuttg. H. B. V, 82** saec. XVII. 1659.
Merkwürdigkeiten von Florenz.
- K 105 8°.**
Ciceronis de senectute ad Atticum.
In Bommers Katalog steht dabei von späterer Hand ein *NB: Duci gallico ad eius requisitionem Veldkirchium missus.*
- K 106 8°.1)**
Terentii Afri comoediae.
- K 107 8° = Stuttg. H. B. XIII, 1** saec. XIV. Die Jahreszahl, ebenso wie auch die alte Signatur, ist bis auf ganz unbedeutende Reste beim Binden für die Königl. Handbibliothek weggeschnitten worden; nach Weckerlins Mitteilung in den literarischen Beilagen 3 und 4 der Gräterschen Idunna und Hermode hieß sie 1613. Auf dem Vorsatzblatt: *Marx Schulthaisen zuo Costantz gehörig*, darunter von späterer Hand: *donavit bibliothecae Weingartensi.*
Minnesänger (sog. „Weingartner Liederhandschrift“).
Zum erstenmal herausgegeben von Frz. Pfeiffer und F. Fellner in der Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart, Bd 5, 1843.
Über ihre Miniaturen s. o. S. 35 f.
- K 108 8°.**
Grammaticae compendium.
- K 109 8° = Stuttg. H. B. XI, 48** saec. XV./XVII. 1671 auf der ersten Seite des vorderen später geschriebenen Stückes der Handschrift; 1628 auf der ersten Seite des Abschnitts des *clavis paradisi.*
Technische Rezepte; *clavis paradisi*; *Gabri de perfectionis investigatione, et alia*; Astrologisches in deutscher Sprache.
- K 110 8°.**
Miscellanea poetica.
- K 111 8°.**
Miscellanea poetica.
- K 112 8°.**
Liber incognitus.
- K 113 12°.**
Wappenbuch.
- K 114 12°** im Besitz der Kgl. Hofbibliothek in Stuttgart (3) saec. XVI. 1659.
Niels Ochsenschachs Diarium.
Ist in Bommers Katalog nicht aufgeführt.
- K 115 12°.**
N. Ochsenschach exercitium militare; imagines imperatorum.
Faßt wahrscheinlich die Anhang I, 35 aufgeführten Handschriften mit K 114 und G 51 zusammen.

1) Bei Bommer, jedenfalls verschentlich, 4° angegeben.

K 116 12° scheint in Bommers Katalog zu fehlen.

K 117 12°.

Thesaurus rerum spiritualium.

K 118 12°.

Liber spiritualis.

Anhang.

Handschriften, die weder die alte Signatur erhalten haben, noch in Bommers Katalog aufgenommen sind, aber den Eintrag *Monasterii Weingartensis* aufweisen.

I. In Stuttgart, Landesbibliothek.

1. **H. B. I, 222** saec. XV./XVI. 1628. Am Schluß von pars aestivalis ... *finita est pars aestivalis de tempore 1499 ... per manus fratris Conradi hasenschenkel tunc temporis subdiaconi*. Am Schluß der ganzen Handschrift: ... *per manus fratris Sebastiani de Urach anno domini 1522*.
Calendarium; pars aestivalis de tempore et de sanctis; hymni varii; psalterium; commemoratio Beatae Virginis.
2. **H. B. I, 224** saec. XV. Zahl unleserlich.
Sermones super evangelia.
3. **H. B. II, 24** saec. XIII. 1628. Diese Zahl ist nicht mehr voller Sicherheit festzustellen, da der betreffende Eintrag zum größeren Teil abgeschnitten wurde, als die Handschrift in der Hofbibliothek ihren Prachteinband mit Goldschnitt bekam, wobei natürlich auch die etwa vorhanden gewesene Signatur verloren ging.
Calendarium; psalterium; cantica biblica; symbolum Athanasii; litaniae sanctorum et officium pro defunctis. (Psalterium des Landgrafen Hermann von Thüringen.)
S. Haseloff, in Studien zur deutschen Kunstgeschichte, Heft 9, wo weitere Literatur angegeben ist.
Daß Bommers Katalog diese Prachthandschrift nicht enthält, ist auffällig; jedenfalls läßt sie sich mit keiner der für Psalterium angegebenen Handschriften identifizieren.
4. **H. B. V, 1—17** [voll. 20] saec. XVII.
Gabr. Bucelini opera maximam partem historica.
Für eine genaue Inhaltsangabe sei auf das Verzeichnis in Lindner, fünf Profeßbücher süddeutscher Benediktiner-Abteien, 2. Weingarten, 1909, pag. 48 sqq. verwiesen, das auf den Katalog der Stuttgarter Landesbibliothek zurückgeht.
5. **H. B. V, 32** saec. XVI. *Monasterii Weingartensis 1646*; später davorgesetzt: *in Hofen*, und darunter: *in Veldkirch*.
Beatus Widmers Chronik, Teil I.

6. **H. B. V, 35—38** saec. XVI. Im ersten Band: 1667. Am Schluß des dritten Bandes: *Dis alles hab Ich Georg Han des Raths alhir zu Überling . . . im 1591. Jahr abgeschrieben.*
Wappenbücher deutscher und schweizerischer Familien.
7. **H. B. V, 39** saec. XVI. 1659.
Deutsche und lateinische Schreiben, welche 1588—1595 von Ludwig Schwarzmaier, Rat des Cardinals Andreas von Oesterreich und des Markgrafen von Baden Eduardus Fortunatus, verfaßt oder an ihn geschickt worden waren.
8. **H. B. V, 44** saec. XVII.
Georg Burgklehners von Tierburg, oberösterreichischen Kanzlers, Beschreibung und Geschichte von Tirol.
9. **H. B. V, 47** saec. XV. et XVI. 1659.
Literae emtionem, transactionum, donationum . . . monasterii Schamhaupt in Bavaria.¹⁾
10. **H. B. V, 51** saec. XVI. 1674.
Schwäbische Chronik Thomas Lirers von Rankweil.
11. **H. B. V, 54** saec. XVI. 1647. *Monasterii Weingartensis in Hofen.*
Der Geschlechten auff der Katzen zue Costantz Wappen biss auf das 1546. Jahr. — Solliches zuesammen gezogen durch Cristoff Schulthayssen Burgern zu Costantz.
Ursprung und Wesen der Statt Costantz am Bodensee von Anno 196 biss 1545 . . . [von] Georg Han.
Gelegenheit alter Ursprung und Wesen der Weytberuempten Statt Costantz am Bodensee — durch Johann Stumpf.
Allerley Geschichten so sich von 930 biss zue diser unserer Zeit (1589) zuegetragen haben.
Verschiedene Urkunden etc. Stadt und Bistum Constanz betreffend.
12. **H. B. V, 58** saec. XVII.
Genealogien und Annalen von Überlingen (von Georg Han von Bleidegg, aus der Übereinstimmung der Schrift mit Anh. I, 6 zu schließen).
13. **H. B. V, 63a** saec. XVII. 1674.
Henningi Frommelingi Brünsvicensis diarium sive rerum gestarum relatio Joannis Dapiferi in Walpurg, complectens annos 1615—1624.
14. **H. B. VI, 3** saec. XVI. 1659.
Bernardi Waltheri, supremi regiminis inferioris, Austriae cancellarii, miscellanea ad jus pertinentia.
15. **H. B. VI, 37** saec. XVI./XVII. 1628.
Expositio rubricarum et titulorum totius juris civilis.
16. **H. B. VI, 50** saec. XVII. 1673.
Kopien verschiedener bei dem Kaiserl. Landgericht in Schwaben größtentheils unter dem Landrichter Hieronymus Klöckhler (ernannt 1588) eingegangener Schriften und ausgefertigter Mandate etc., nebst verschiedenen dasselbe Gericht betreffenden, geschichtlichen Nachrichten und Urkunden.

1) Vergl. Anmerkung zu K 60.

17. **H. B. VI, 55** saec. XVI. 1659.
In diesem Libell seind Allerlay schreiben, darinn der ganntze Act des Stritts, den Whuer [Wöhr] — an der Prandtmül zu Alten Ötting in Bayern betreffennt, zefinden, So angefangen im Jar [15]95 unnd gewehrt, biss zu Enndt dess 99. Jars, Und zur Zeit Herrn Casparn Pino, Brobsteyverwalltern sich verlossen, und sovil möglich gewesst, durch Ine zusammen Colligiert worden.
18. **H. B. VI, 111** saec. XVI. 1673.
Des Hochw. Fürsten und Herrn, Herrn Eberhardten, Abbte des Ehrwürdigen fürstlichen Stifts und Gottshaus Kempten etliche notige Artikul guetter Ordnung, Gesätz und Pollicey.
19. **H. B. VIII, 14^a** saec. XV. 1630.
Ciceronis de officiis.
20. **H. B. XI, 17** saec. XVI. 1654.
Rabbinisch deutsches Rezeptbuch.
21. **H. B. XI, 18** saec. XVI. 1654.
Rabbinisch-deutsches Rezeptbuch.
22. **H. B. XI, 25** saec. XVI. 1695.
Abschrift des Werkes von Hermann Witekind, Bewerte Feldmessung und Theilung, Heidelberg 1588.
23. **H. B. XI, 26** saec. XVII.
Adalbert Ebingers Anweisung sämtliche große Buchstaben des latein. Alphabets in ein Quadrat geometrisch zu verzeichnen.
24. **H. B. XI, 42** saec. XVII. 1659.
Tobiae Hessii et Studionis prophetica.
25. **H. B. XI, 44** saec. XVI. 1654.
Diss ist der Handel den der Bruder von Mulubrunn hat getun denn die begriffen sint mit disen gebresten und zu Im sint komen by rechter zyt und spricht das Im keinr darnach der handlung tod sye.
26. **H. B. XII, 13** saec. XIV. 1630. Schließt folgendermaßen: *Explicit Pastorale novellum Magistri Rüdolphi de Liebegge Canonici Ecclesiae Constantiensis. — Iste liber totus continet versus 861 C_j et t' [?]. Anno domini M^o CCC vicesimo quinto sexto decimo kalendas Octobris Indictione octava completus est iste liber in civitate Constantiensi.*
Rudolphi de Lubeck pastorale novellum.
27. **H. B. XII, 23 a-g** saec. XVIII.
Ludi scenici Weingartenses, 7 voll. [z. T. verfaßt von Joachim Braumüller (Lindner, 5 Profeßbücher, II., 1909, pag. 63)].
28. **H. B. XIII, 2** saec. XV. 1631. Unter *Monasterii Weingartensis* steht von andern Händen: *In Veldkirch*, und daneban: *In Hofen*.
Am Schlusse des, übrigens von einer andern Hand als Salomon und Morolf geschriebenen Wilhelm von Orlens: *factum per me johannem coler . . . sub anno domini MCCCC decimo nono.*
Rudolfs von Ems Wilhelm von Orlens; Salomon und Morolf.

Mit Bildern.

Beschrieben und benutzt in der Veröffentlichung „Die deutschen Dichtungen von Salomon und Markolf, herausg. von Friedr. Vogt, I., 1880. S. auch Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, Heft 25, 1900, pag. 17.

Auf dem Rücken der Handschrift ist noch eine alte Signatur $\frac{X}{8}$ erhalten, die wohl auf eine frühere Katalogisierung zurückgeht; bei Bommer ist die Handschrift auffälligerweise nicht aufgeführt.¹⁾

29. **H. B. XIV, 4** saec. XIII. Jahreszahl hinter *Monasterii Weingarten* weggeschnitten. Am Schluß: *Liber s. Martini in winigartin.*

Leontii, Neapoleos Cypri episc., vita S. Johannis archiepisc. Alexandrini, latine reddita et Nicolao papae inscripta ab Anastasio bibliothecario.

30. **H. B. XIV, 24** saec. XVIII. Auf dem Blatt vor dem Anfang: *F. Christophorus²⁾ Monachus Weingartensis ex Man. Buzelini 1748 conscr.*
Martyrologium Benedictinum.

31. **H. B. XIV, 25** saec. XVIII. Nach der Schrift von der gleichen Hand wie die vorangehende Handschrift.

Menologium Benedictinum, libr. IX.—XII. Sept.—Dec.

32. **H. B. XIV, 28 a-c** saec. XVII.—XVIII.

Analecta miscellanea sacra et profana collecta a F. P. Wolfgang Zürcher;³⁾ asceta et capitulari Weingartense.
Tom. II. 1695. V. 1697. XII. 1709.

33. **H. B. XV, 12** saec. XVIII.

Catalogus librorum monasterii Blaübürani anno 1676 renovatus.

Der Eintrag Monasterii Weingartensis fehlt und damit ein direkter Beweis, daß der Katalog aus der Weingartner Bibliothek in die Hofbibliothek kam; doch dürfte daran nach der Schlußwendung kaum zu zweifeln sein: *Praesignatae cantiones . . . quod anno 1676 Patri Matthaeo traditae fuerint testatur illius manus.*

F. Matthaeus Hund.⁴⁾
Weingartensis.

34. **H. B. XV, 102** saec. XVIII.

P. Alb. Bommers catalogus codicum manuscriptorum in bibliotheca Weingartensi existentium. 1781.

35. **H. B. XV, 103** saec. XVI./XVII. 1659.

Joh. Hermann Ochsenbachs [Vaters des Tübinger Schloßhauptmanns, Nicolaus Ochsenbachs] Memorabilia.

Daß Bommer diese Handschriften, sowie G 51 und K 114, und die im Anschluß noch zu nennenden Handschriften aus dem Besitz der Familie Ochsenbach

1) K 87 in ihr zu suchen, woran man denken könnte, geht wegen der Maße nicht an.

2) S. über ihn (mit dem Geschlechtsnamen Vogel) Lindner, 5 Profeßbücher, II, 1909, pag. 79 (Nr 781).

3) S. Lindner, 5 Profeßbücher, II, 1909, p. 58 (Nr 642).

4) S. Lindner, 5 Profeßbücher, II, 1909, p. 60 (Nr 655).

nicht aufführt, ist um so auffälliger, als er an die Ochsenbachsche Stiftung täglich erinnert wurde, insofern an den Kästen der Bibliothek die Waffen und andern Merkwürdigkeiten der Sammlung¹⁾ von Johann Ochsenbach angebracht waren (vergl. Süddeutsche Klöster vor 100 Jahren, Reisetagebuch des P. Nep. Hauntinger, herausgeg. von G. Meier, 1889, pag. 14). Die eine Handschrift daraus, die Bommers Katalog enthält, K 115, die sich mit keiner der erhaltenen ohne weiteres identifizieren läßt, ist wahrscheinlich als summarische Zusammenfassung aller dieser Handschriften anzusehen. Die oben angedeuteten weiteren Handschriften aus dem Besitz der Familie Ochsenbach, die allerdings gar keine Merkmale einer ehemaligen Zugehörigkeit zur Weingartner Bibliothek mehr tragen, aber ohne jeden Zweifel auf dem Weg über Weingarten in die Hofbibliothek gelangten, sind folgende:

H. B. XV, 2 saec. XVI.

Stammbuch des Schloßhauptmanns von Tübingen, Nicolaus Ochsenbach.

H. B. XV, 3 saec. XVII.

Stammbuch des Johann Friedrich Ochsenbach, des Sohnes von Nicolaus.

H. B. XV, 5 saec. XVI./XVII.

Zweites Stammbuch des Schloßhauptmanns von Tübingen, Nicolaus Ochsenbach.

36. cod. hist. fol. 527 saec. XVI. resp. XVIII.

Briefe aus dem Zeitalter der Reformation, Stücke vom Briefwechsel von Melanchthon, Brenz, Luther und Eck in Originalen und Abschriften. Die Sammlung trägt keinerlei Provenienzmerkmale mehr; doch deuten Briefe darunter, die an Weingartner Äbte geschrieben sind, auf Weingarten und dieser Hinweis wird bestätigt dadurch, daß die Abschriften Bommers Hand zeigen.

37. cod. poet. et philol. 8° 24 saec. XVI. 1590.

Annotationes in Ciceronis dialogum de partitione.

38. cod. poet. et philol. 8° 28 saec. XVI. [15]81.

Annotationes in Ciceronis orationem pro lege Manelia, pro Archia poeta, in Catilinam etc.

39. cod. poet. et philol. 8° 29 saec. XVI.

Wolfg. Starckhii commentarius in Ciceronis de oratore librum II., Dilingae 1595.

40. cod. poet. et philol. 8° 33 saec. XVII. 1627. Auf der letzten Seite vor dem Titel: *Scriptus est liber iste a R. P. Andrea Gaist²⁾ Priore nostro et postmodum Abbate in Hiersaw.*

Tractatus de orationibus jaculatoris.

1) Ein Katalog des auf Nicolaus Ochsenbach zurückgehenden Grundstocks dieser Sammlung ist Stuttg. cod. misc. fol. 34 *Beschreibung meiner* [Nicolaus O.'s] *Rüstkammer wie ich dieselbig Anno 1625 bey Handen gehabt*; ohne Provenienzmerkmale, aber wahrscheinlich auch aus Weingarten. Vergl. auch Zeitschrift für Bücherfreunde, Jahrg. 4, S. 69 ff.

2) S. Lindner, 5 Profeßbücher, II., 1909, pag. 37 (Nr 576).

- 41.¹⁾ **cod. med. et phys. 4° 40** saec. XVII. 1690.
Philosophiae peripateticae pars II.: physica tradita in . . . universitate
Ingolstadiensis a Georgio Spiznagel, philosophiae professore.
42. **cod. misc. fol. 15** saec. XVI. Auf dem oberen Rand der ersten Tafel:
*Nobilis D. Sigismundus Wendelstein (comes?) Rothenburgensis ad Neccarum
hunc codicem donavit bibliothecae Weingartensi 1626.*
8 Holztafeln mit eingelassenem schwarzem Wachs, worauf Reihen von
Namen, (nach Memminger: Wirtstafeln der Rottenburger Herrenstube).
S. Beschreibung des Oberamts Rottenburg, herausg. von Memminger, 1828,
p. 149.
43. **cod. misc. 4° 13** saec. XV. 1674.
Anweisung einen goldenen Gürtel u. Ä. herzustellen.
44. Kataloge der Weingartner Bibliothek. Eine Zusammenstellung s. Zentral-
blatt für Bibliothekswesen, 1910, pag. 141 sqq.
45. **H. B. I, 114** saec. XVI. 1628.
Anordnung der Reformation im Chorherrnstift „sancte marie unden an
dem berg pirrimontis genampt daß spytal“ (Spital am Pyrha in Ober-
österreich) durch Friederich, Bischof zu Bamberg, den 26. Oct. 1431.
46. **H. B. III, 53** saec. XV. 1628.
Quaestiones in IV libros sententiarum.
47. **H. B. I, 129** saec. XIII. *Monasterii Blaubürani.*
Sermones latini et germanici super evangelia et epistolas.
Benutzt von Schönbach in Bd 1 der Sammlung altdeutscher Predigten,
Graz 1886.
Diese Handschrift ist nur wegen des vorn eingeklebten Inhaltsverzeichnisses,
in Art und Schrift gleich denen in bekannten Weingartner Handschriften,
für das Kloster in Anspruch zu nehmen.

I., . In Stuttgart, Hofbibliothek.

1. unkatalogisiert (4), saec. XIII. 1628.
Liber qui vocatur litaniarum et benedictionum.
Grundlegende Quelle für den catalogus abbatum und andere Stücke im
Prodromus von Hess; manches davon auch abgedruckt im Württemberg.
Urkundenbuch, 3, 1871, im Nachtrag, S. 484 ff.
Mit Miniaturen.

II. Fulda, Ständische Landesbibliothek.

1. **Fulda A a 35** saec. XII. 1628.
Breviarium cum calendario.
Mit Miniaturen und Initialen.

1) cod. med. phys. 4° 34 und 38 enthalten Nachschriften von Dillinger
Vorträgen des Val. Eisenhardt durch zwei Weingartner Mönche während ihres
Studienaufenthalts in Dillingen, tragen aber keinerlei Weingartner Provenienz-
merkmale.

Da die Signatur nicht erhalten ist, läßt sich die Handschrift nach Bommers Katalog nicht identifizieren, wo für die Breviarien die Zahlen der Litera F fehlen.

III. Giessen, Universitätsbibliothek.

1. DCLXXXVIII. B. S. Ms. 135. 4^o saec. IX. *Liber sancti martini in winigartin.*

Pauli Diaconi de gestis Langobardorum libri VI.

Die Handschrift ist mit der Bibliothek des Freih. von Senckenberg nach Gießen gekommen. Als Gerbert um 1760 in Weingarten war, sah er sie noch dort, vgl. Gerbert, *Iter allemanicum* 1765, pag. 235. Gercken, der um 1780 Weingarten besuchte, berichtet, sie sei nach Wien gekommen (vgl. Gercken, *Reisen durch Schwaben . . . in den Jahren 1779—1782*, Stendal 1783, pag. 142), was nach Zapf dahin zu ergänzen ist, daß die Handschrift dem Freiherrn von Senckenberg geschickt wurde (vgl. Zapf, *Reisen in einige Klöster Schwabens . . . im Jahr 1781*, 1786, pag. 16).

In Bommers Katalog ist sie dementsprechend nicht mehr enthalten.

Beschrieben ist die Handschrift in Adrian, *catalogus codicum mss. bibliothec. acad. Gissensis*, 1840, p. 209 sq. — und Otto, *Commentarii critici in codices bibl. ac. Gissensis*, 1842, p. 25 sqq. S. auch *Monumenta Germaniae historica, scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum saec. VI.—IX.*, Hannoverae 1888, p. 37.

2. LXXIX. B. S. Ms. 233 fol. saec. IX. 1630.

Justini historiae Philippicae.

Beschrieben in Adrian, *Catalogus cod. mss. biblioth. ac. Gissensis*, 1840, p. 25 sq. und Otto, *commentarii critici in cod. biblioth. ac. Gissensis*, 1842, p. 3 sqq., wo zugleich eine Vergleichung mit der Marburger Justinhandschrift durchgeführt ist.

Über die textkritische Bedeutung der Handschr. s. Rühl, im 6. Suppl.-Band von Fleckeisens Jahrbüchern für classische Philologie. Die Handschrift kam wie die vorige über die Bibliothek des Freih. v. Senckenberg nach Gießen; conf. auch Zapf, *Reisen in einige Klöster Schwabens . . . im Jahr 1781*, Erlangen 1786, p. 16.

IV. Karlsruhe, Hof- und Landesbibliothek, Handschriften aus St. Blasien, E, VI, 48 (nach: Die Handschriften der Großherzogl. badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe, Beilage 3, Heidelberg 1901, p. 37) saec. XVI. *Mon(aste)rii Weingartensis 1646*. Dabei: *In Veldkirch; In Hofen*.

Kronickha und Uhrsprung der Freyherren zu Beuttelspach und Graven zue Württemberg.

V. München, Bayerisches Nationalmuseum, Katalog, Bd. 5, Nr 319—326 (= 262/266. 492. 515. 520. Part. r. S. II).

8 Pergamentblätter in 8^o und Abschnitte solcher von einem Breviarium aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts mit Miniaturen.

Vergl. auch Studien zur deutschen Kunstgeschichte, Heft 9, pag. 24.

2. Die Handschriften des Klosterschatzes.

Die Schatzhandschriften, welche mit den übrigen Klosterschatzen aufbewahrt wurden und also nicht in die Bibliothek eingereiht waren, trugen keine Signaturen und sind in Bommers Katalog nicht aufgenommen. Ihre Feststellung ist also von dieser Seite her nicht möglich. Wir haben aber ein Verzeichnis des alten Kirchenschatzes aus dem Jahr 1753 im Abteibuche (Archivhandschrift 3), abgedruckt bei Lindner, Fünf Profefbücher, 2., 1909, S. 116 ff. Dort sind folgende sechs liturgischen Bücher des Kirchenschatzes aufgeführt:

- a) ein Missale, dessen Deckel mit Edelsteinen besetzt.
- b) ein Evangelienbuch mit vergoldetem Deckel und Edelsteinen geziert, darauf das Bildnis des Erlösers.
- c) ein Evangelienbuch mit goldenem Deckel, worauf ein elfenbeinernes Kruzifix mit Edelsteinen besetzt.
- d) ein Evangelienbuch, darauf ein Kruzifix mit Gold und Edelsteinen besetzt.
- e) ein Evangelienbuch mit fünf silbernen „Bugglin“, in der Mitte und an den Enden beschlagen, darauf das Bildnis S. Petri, S. Andreae, S. Bartholomaei, S. Joannis. In der Mitte eine Jungfrau, einen Becher haltend.
- f) ein Graduale und ein Missale zusammengebunden mit silbernem Deckel.

Diese Beschreibung ist nicht sonderlich genau, besonders nicht, wenn man bedenkt, daß manche hier angegebenen Merkmale, wie silberne „Bugglin“, Gold- und Edelsteinbesetzung, auf den Wanderfahrten der Handschriften besonders der Gefahr des Verschwindens ausgesetzt waren und auch zum Teil tatsächlich verschwunden sind. Doch wissen wir von einigen anderweitig festgestellten Handschriften aus gelegentlicher Angabe bei Hess¹⁾, daß sie im Kirchenschatz aufbewahrt waren; es waren dies die von Judith geschenkten (s. o. S. 5) und das Berthold-Missale (s. o. S. 8). Darnach wären zunächst als Schatzhandschriften aufzuführen:

1. Bibliothek Lord Leicesters No 15. Evangelienbuch aus dem XI. Jahrhundert, nach Schrift und Miniaturen angelsächsischen Ursprungs.

Einband deutsche Arbeit des 11.—12. Jahrhunderts, wahrscheinlich in Weingarten selbst hergestellt (s. o. S. 44).

Die Handschrift erhielt im Kloster später Einträge betreffend die Einweihung der Kirche und der Sct. Leonhardskapelle (s. Hess a. a. O. S. 59 und 49) und die Gründung des Klosters selber (s. Hess S. 71). Sie könnte mit d) des Verzeichnisses gemeint sein.

1) Hess a. a. O. S. 65, Anm. i.

2. **Bibliothek Lord Leicesters No 16.** Evangelienbuch, in Schrift, Miniaturen und Einband ähnlich dem vorhergehenden. = b) des Verzeichnisses.
- 3.¹⁾ = **Fulda A a 21** saec. XI.
Biblia, IV Evangelia.
Mit Miniaturen flandrischen Ursprungs.
Die Urkunden von Welfenschenkungen an Weingarten sind abgedruckt im Württemberg. Urkundenbuch 1, S. 300 ff.
Es ist wohl nach den Spuren auf dem Deckel = e) des Verzeichnisses, wobei allerdings anzunehmen wäre, daß der künstlerische Schmuck des Deckels abgenommen worden wäre, was wohl in Fulda geschehen sein müßte. Nach den Weingartner Nachrichten war diese Judithhandschrift wie die beiden andern im Klosterschatz.
- 4.¹⁾ **Bibliothek Lord Leicesters No 37.** Missale vom Anfang des XIII. Jahrhunderts mit Miniaturen, die den Höhepunkt Weingartner Buchmalerei darstellen.
„Bertold-Missale“ nach dem Einband; über letzteren s. S. 43f. Wohl = a) des Verzeichnisses.
- 5.¹⁾ **Bibliothek Lord Leicesters No 36.** Missale des Hainricus Sacrista vom Ende des XII. Jahrhunderts mit Miniaturen und Prachteinband (s. o. S. 44), wahrscheinlich = f) des Verzeichnisses.

Die Handschriften 1., 2., 4. und 5. sind von Dorez nach Miniaturen und Einbänden genau beschrieben und wiedergegeben. Der äußeren Ausstattung nach darf jedenfalls auch als Schatzhandschrift angesehen werden:

- 6.¹⁾ **Bibliothek der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Wien, No 4001.** Missale (eines Udalricus?) vom Anfang des XIII. Jahrhunderts mit Miniaturen und Resten eines alten Prachteinbandes, worauf Abt Berthold abgebildet war (s. o. S. 44).

S. Jahrbuch der kunsthistor. Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Bd 5, 1887, T. 2, II–IV.

Das Fehlen dieser Handschrift im Verzeichnis wäre dadurch erklärt, daß sie zur Zeit seiner Abfassung sich nicht mehr im Besitz des Klosters befand. Aus dem gleichen Grunde könnte man sie aber auch nicht, wie Leon Dorez a. a. O. S. 7 andeutet, mit dem zweiten Missale identifizieren, das in der Liste der Bertholdbücher genannt ist. Und tatsächlich ist auch darin nicht der von Hess veröffentlichte Abtskatalog eingetragen, der in diesem zweiten Missale enthalten war.

Von den sechs Schatzhandschriften des Verzeichnisses bliebe also der Verbleib von einer ungeklärt und zwar von einem Evangelienbuch. In dem Evangelienbuch A 34 eine solche Schatzhandschrift zu sehen,

1) Die Schatzhandschriften 4, 5 und 6 sind in Abschnitt A II und III aus Versehen zum Teil als 3, 4 und 5 bezeichnet.

wie Haseloff geneigt ist, geht nicht an. Zwar mag die Handschrift sehr wohl einmal einen Prachteinband besessen haben, — der jetzige Zustand könnte darauf hinweisen — und mit ihren Miniaturen steht sie nach Haseloffs Hinweis dem Bertholdmissale sehr nahe, aber die erhaltene Signatur und ihre Aufnahme in Bommers Katalog beweist, daß sie zu Bommers Zeit und damit auch zur Zeit der Abfassung des Verzeichnisses, in der Bibliothek gestanden hat.

3. Die Handschriften des Klosterarchivs.

Mit dem Inhalt des Weingartner Archivs haben wir uns hier im einzelnen nicht weiter zu beschäftigen. Doch enthielt das Archiv nicht ausschließlich Dokumente von nur archivalischem Interesse, sondern zugleich einige Handschriften allgemeineren geschichtlichen Inhalts, die auch in der Tat, seit sie Weingarten verlassen haben, gelegentlich zwischen Bibliotheken und Archiven hin- und herwanderten.

Das Weingartner Archiv hatte nach der Auflösung der Abtei ein günstigeres Geschick als die Bibliothek; es ist bis auf ganz unbedeutende Ausnahmen im Heimatlande geblieben. Zunächst blieb es bis 1812 im Kloster; in diesem Jahr wurden wichtigere Teile nach Stuttgart geschafft, wobei einige auf die Geschichte des Klosters bezügliche Handschriften, darunter der *codex traditionum* (s. u.), der Königl. Handbibliothek einverleibt wurden. Im Jahre 1826 wurde weiterhin der größere Teil der Pergamenturkunden in das Stuttgarter Staatsarchiv verbracht, anderes folgte nach, so daß 1836 alles übergeführt war, z. T. ins Staatsarchiv, z. T. ins Filialarchiv Ludwigsburg. 1841 wurde dann auch der *codex traditionum* an das Staatsarchiv abgegeben. Endlich wurden 1882 die während der Nassau-Oranischen Herrschaft in betreff der Weingartner Besitzung erwachsenen Akten vom König der Niederlande ausgefolgt, die dann dem Staatsfilialarchiv in Ludwigsburg überwiesen wurden. So ist also heute das Weingartner Archiv in Stuttgart und Ludwigsburg fast ganz unversehrt aufbewahrt.

Aus den Beständen des Archivs seien die oben angedeuteten, jetzt sämtlich im Staatsarchiv liegenden Handschriften hier angefügt, schon wegen ihrer Bedeutung als Quellen für die Weingartner Geschichte:

1. *Chronicon Weingartense; vita Conradi; chronicon de Romanis imperatoribus.* Abschrift von G 12 durch P. Leodegar Graff,¹⁾ aus dem XVIII. Jahrhundert.

1) S. Lindner a. a. O. S. 77 (No 771).

2. *Historia Guelphica cum iconibus*. Zwei Nachbildungen von G 30, die erste von ca. 1550 durch Hans Raytter mit schlechten Bildern, die zweite von ca. 1600 mit besser gelungenen Bildern.
3. *liber abbatum Weingartensis monasterii*. fol.
tom. I. a Bernigero usque ad Casparum Schiegg exclusive, cõscriptus sub abbate Georgio Wegelin anno 1600; tom. II. a Casparo Schiegg usque ad Georgium Wegelin exclusive; tom. III., 1583—1683; IV., 1684—1745; V., 1746—1790; tt. III.—V. saec. XVIII.
4. *codex maior traditionum Weingartensium*. fol. saec. XIII.
Mit Federzeichnungen.
Angelegt unter Abt Hermann von Biechtenweiler.
Gedruckt: Württembergisches Urkundenbuch, IV, Anhang.
5. *codex minor traditionum Weingartensium*. 4°. saec. XIII.
Zum größten Teil gleichfalls gedruckt: Würtemb. Urkundenbuch, IV, Anhang.
6. *Vita abbatis Conradi de Ibach*.
Fragment einer Handschrift aus der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts.
7. *Ephemerides* a) 1608—24, b) 1624—37, c) von anderem Verfasser 1627—1632. 4°.
8. *Annalen des Klosters Weingarten von seiner Stiftung bis zur ersten Zeit des Abts Franziscus Dietrich*. 4°. saec. XVII.
9. *Miscellanea ex variis manuscriptis collecta et descripta per Paulum Kenzel*. 1765. 4°.
10. *Miscellanea zur Geschichte des Klosters Weingarten, zusammengestellt von Sicherer*¹⁾ im XVIII. Jahrhundert, mit Nachträgen bis 1804.

1) S. Lindner a. a. O. S. 72 (No 736).

II. Register.

Vorbemerkung.

Das Register ist kein Sachregister; Stichwörter wie bullae, sermones, welche eine Anordnung der Schriften nach ihrem Inhalt andeuten könnten, sind nur aufgenommen, weil für die betreffenden Stücke kein Verfasser genannt ist.

Die bei der Verzeichnung der Handschriften aufgeführten einzelnen Titel sind hier alle nochmals zusammengestellt, abgesehen von Fällen, wo eine Zusammenfassung sich nahelegte. So sind z. B. nicht alle Briefe der Päpste aus H 45, oder alle vitae sanctorum aus A 9 im Register einzeln aufgenommen, sondern es ist nur allgemein unter epistolae pontificum resp. vitae sanctorum auf diese Handschriften verwiesen, wo ja die einzelnen Stücke dann leicht zu finden sind; in andern Handschriften enthaltene einzelne vitae sind auch einzeln aufgeführt.

Das Register schließt sich an die Verzeichnung der Handschriften an, bringt also die Stücke so, wie sie dort, mit Recht oder Unrecht, den Verfassern zugeschrieben sind, und behält die dortige Form der Verfassernamen im allgemeinen bei; nur gelegentlich wurden Vereinfachungen vorgenommen.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Abtskatalog, Einsiedler C c 4 | Aeneas Silvius (Fortsetzung) |
| accessus ad missam et recessus F 92, | somnium de fortuna K 64 |
| 98, 100 | Aesopus |
| Adalbertus presbyter | fabulae versu elegiaco K 58, 66 |
| epistolae ad Bernardum C 6 | Agobardus |
| Aedituus s. Hermannus Januensis | tractatus de ritu veteri psalmos |
| Aegidius de Bellamera | canendi in ecclesia F 59 |
| de permutatione beneficiorum H 48 | Alanus |
| Aegidius de Columna Romanus | epistolae K 26 |
| de formatione corporis humani K 50 | Alanus ab Insulis |
| Aegidius de Foscaris | liber de planetu naturae J 12, K 66 |
| ordo judicarius H 20 | liber poenitentialis D 8 |
| Aeneas Silvius | summa de arte praedicandi D 8 |
| de educatione puerorum K 26 | Albertanus |
| epistolae K 37, 45, 58, 64 | tractatus de modo cante loquendi |
| invectiva in juristas K 77 | D 28 |

- Albertus canonicus in Diessen
speculum clericorum E 51
- Albertus Magnus
commentarius in Arist. ethica K 4, 22
expositio super orationem Domini D 41
Heimlichkeiten, von den — der
Frauen K 95
liber de anima K 22
„ „ causis K 12, 22
„ „ intellectu E 58
„ „ somno K 22
logica K 47
meditationes super Magnificat D 29
metaphysica K 12
mysterio, de — missae E 15
philosophica K 34
sententia super librum I. ethicorum
K 22
sermones de corpore Domini H 43
speculum virtutum E 31
summa super Aristotelis libros de
meteoris K 4
summa de creaturis K 24
summa theologiae E 10
tractatus super missam D 41, E 31
- Alcuinus
libri II de vita S. Wilibrordi G 42
de orthographia B 55.
- Alexander III. s. Rolandus Bandinellus
Alexander VI.
jubilaum ord. cisterciensis J 25
- Alexander de Villa Dei
grammatica latina K 83
- Aliaco, Petrus de
Tractat von dem lob ... Josephs G 32
- altercatio Athanasii cum Ario B 55
„ Augustini contra Faustum D 24
„ „ et Feliciani D 15
„ de nova et veteri lege B 115
- Amalarius Fortunatus
libri de officiis divinis F 39, 42, 59, 69
- Ambach s. Ampach
- Ambrosius
commentarius in evang. Lucae B 72
commentarius in Genesin B 89
dicta C 4
dictatus de sacramentis D 24
- Ambrosius (Fortsetzung)
epistola de pudicitia D 24
homiliae A 14
sermones D 25, 33, 49
- [Pseudo-]Ambrosius
commentarius in epistolas Pauli
(Ambrosiaster) B 11, 76
- Ambrosius de Vignate
scripta juridica H 50
amico, de — triplici J 37
- Ampach, Christoph Ulrich
formula professionis monasticae J 34
privilegia ordinis Teutonici J 34
anathematismi concilii Ephesini C 6
- Anchimus, Thomas
liber contra magistrum Wilhelmum
D 53
- Andreae, Antonius
quaestiones in Aristotelis meta-
physica K 83
- Andreae, Johannes
additiones super decretales H 3
apparatus super Clementinas H 1,
4, 5, 14
lectura super arborem consanguini-
tatis E 32, H 11, 20
novella super lib. II. decretalium H 6
novellae super lib. VI. decretalium
H 10, 11
summa super lib. IV. decretalium
D 56, E 32, H 11
- Andreas de Eppingen
laudationes baccalaureorum K 64
- Andreas Ratisponensis
chronicon G 9
- Anfang ... der Reichstat Nürnberg K 91
- Angelus de Ubaldis
consilia H 20
- Annalen von Weingarten Archivhand-
schrift 8
- Annales Angienses G 12
„ San-Gallenses G 12
annales Weingartenses G 28*
„ „ Guelfici G 12
annotationes in Ciceronem Anh. I, 37, 38
- Ansegis abbas
collectio in capitularium C 4

- Anselmus Cantuariensis
 scripta varia D 81
 dialogus de veritate etc. D 14
 epistola ad Walerammum D 14
 liber de conceptu virginali D 14
 „ „ fide trinitatis D 18
 „ „ prelatorius J 24
 libri II: cur Deus homo D 14, 18
 meditatio super Miserere D 29
 „ humanae redemptionis D 18
 monologion et prosologion D 18
 orationes D 34, J 52
 processione, de — spiritus s. contra
 Graecos D 18
 tractatus de casu diaboli D 14
- Anselmus Laudunensis
 Glossa in Genesim B 70
- Anselmus Lucensis
 liber I. contra Guibertum D 66
- antigammarat K 58
- antiphonae D 25, F 3, 43, 47, 49,
 49 Anm., 84, 90, 93, 103, G 32
- Antonius de Butrio
 commentarius in lib. III. decretalium
 H 17 od. 18
- Antonius Panormita s. Beccadelli
- Antonius Parisiensis
 sermones de tempore et sanctis J 21
- Anweisung einen . . . Gürtel . . . her-
 zustellen Anh. I, 43
- apertio sepulcri Benedictae F 62
- arbor adfinitatis E 57, H 15
- Aretinus Leonardus
 Aristotelis ethica, oeconomica et
 politica comm. K 7
 invectiva adversus hypocritas K 37
- argumenta brevii psalmodum J 32
- Argyropulos
 Aristotelis analytica comm. K 53
 „ libri de anima comm. K 53
- Aristoteles
 analytica K 38, 53
 categoriae K 38
 ethica J 9, K 7, 23, 55
 liber de sophisticis elenchis K 38
 libri de anima K 53, 58
 (libri parvorum naturalium) D 48
- Aristoteles (Fortsetzung)
 libri topicorum K 38
 moralia K 55
 oeconomica K 7, 55
 physica K 76
 politica K 7, 41
 rhetorica K 41
- arithmetica K 64
- arte, de — memoriae K 25
 „ „ — praedicandi J 11
- Arzneibücher K 62
- Astrologisches K 109
- attributis, de — divinis D 22, E 46
- auctores Senecae D 13
- auctoritates sanctorum J 48
- Aufnahmediplom in den Säuerorden
 K 45
- Aufzählung der Glieder des römischen
 Reichs J 28
- Augustinus
 opera D 10, 15
 excerpta ex operibus B 88
 agone, de — christiano D 45
 comment. in evang. Johannis B 28,
 52, 78
 comment. in psalmos B 5, 12, 13,
 17, 24, 29, 86
 confessiones D 24, 51
 consensu, de — evangelistarum B 60
 cordis, de — decem D 58
 definitionibus, de — dogmatum B 55
 enchirideon ad Laurentium D 6, 66,
 78
 epistolae D 15, 45
 homiliae A 9, 14, B 114
 libellus de creatione hominis D 66
 „ „ disciplina christiana D 66
 „ „ luctaminis virtutum D 66
 liber de bono conjugali D 45
 „ „ conflictu vitiorum et vir-
 tutum H 43
 liber exhortationis D 80
 „ „ contra Faustum Manichaeum
 D 55
 liber de fide ad Petrum D 22
 „ „ natura divinitatis D 9 Anm.
 „ „ viduitate D 45

- Augustinus (Fortsetzung)
 liber de virginitate D 54, 58
 liber de vita animae D 36
 libri contra adversarium legis D 52
 „ de civitate Dei D 5, 24
 „ „ consilii evangelicis D 14
 „ „ natura divinitatis D 14
 opere, de — monachorum D 45
 quaestiones diversae D 52
 quantitate, de — animae B 6
 salute, de — animae J 20
 sermones D 7, 22, 25, 46, 49, 58,
 62, 80, F 41, J 20
 soliloquia D 22
 suspiria D 22
 tractatus de honestate mulierum
 D 38
 tractatus de poenitentia C 5
 „ super sermonem Domini D 45
 [Pseudo-]Augustinus
 libellus contra quinque haereses B 74
 liber de vita christiana D 61
 Augustinus de Ferrara
 universalialia et praedicamenta K 83
 Aussprüche, gesammelte — alter
 Weisen . . . J 70
 Avianus
 fabulae aesopicae K 58, 69
- Bache**
 libellus de criticis diebus K 42
- Baldus de Perusio
 repertorium super decretales H 8
 usu, de — feudorum H 31
- Bartholomaeus frater
 expositio psalmodum E 36
 summa psalterii D 17*
- Bartholomaeus Anglicus
 libri de proprietatibus rerum K 5
- Bartholomaeus Brixiensis
 quaestiones H 29
- Bartholomaeus Pisanus
 summa de casibus conscientiae E 32
- Bartholomaeus de Ulingen
 logicae tractatus K 67
- Bartholus de Saxoferrato
 tractatus alimentorum H 20
 „ in decretalos H 54
 „ de insignibus et armis H 20
 „ judiciorum H 20
 „ de praesumptionibus juris
 H 20
 „ repressalium H 20
- Barzizius,¹⁾ Antonius
 comoedia K 37
- Barzizius, Casparinus
 epistolae K 26, 69
 formulae exordiorum K 64
- Barzizius, Guifortus
 oratio K 37
- Basthardt, Georg
 chronologia K 92
- Beccadelli, Antonio [Panormita]
 epistolae K 26, 37
 invectiva in medicos K 77
- Beda
 comment. in actus apost. B 96
 comment. in apocalypsin B 62, 96
 „ „ epist. canon. B 62
 „ „ evang. Lucae B 94
 „ „ „ Matth. B 69
 „ „ proverbialia Sal. B 53, 57
 „ „ psalmos B 6
 „ „ Tobiam B 50, 53
 liber de temporum ratione D 67
 sermones D 36, 49
- benedictio cerei paschalis E 45
 benedictiones mulierum post partum
 F 87
- Benedictus XII. papa
 constitutio H 58
- Berengarius
 fides de corpore Domini D 75
- Berengarius Fredoli s. Fredoli.
- Bernaldus
 apologeticus supra decreta Gre-
 gorii VII. C 6
 epistola ad Bernardum C 6
 „ „ Gebhardum de excom-
 municatione D 75

1) S. auch Buzarius.

- Bernhardus Claraevallensis
 epistolae C 6, D 3, K 45
 epithalamium D 9, 11
 expositio regulae Benedicti J 22
 formula vitae honestae H 43
 homiliae D 9, 11
 liber de caritate D 61
 „ „ conscientia D 3, J 20
 „ „ praecepto D 3
 libri de consideratione D 11
 meditationes D 3, 13, 19, 29, J 20
 de militia spirituali D 3
 de ortu ordinis Cisterciensis D 3
 sermones D 3, 16
 speculum monachorum J 22
 tractatus de arbitrio libero D 38 (4^o),
 61
 tractatus de moribus adolescentium
 D 3
- Bernardus de Montemirato
 summa titulorum decretalium J 54
- Bernardus Papiensis
 in decretales H 1, 24, 28, 30
- Bernardus de Parentinis
 epistola ad episcopum Albiensem
 E 24
 lilium missae E 24, J 7
- Berno
 vita Udalrici G 8, 35
- Bertholdus
 chronicon Zwiefaltense G 13
- Beschreibung, kurze — der . . . catho-
 lischen Orten der Eydtenossen-
 schafft G 16
- Betrachtungen, fromme J 28
 „ geistliche A 43
- Better, Henricus (?)
 comment. in evangelia B 61
- Bibel, deutsche A 15 u. 16
 „ Teile, deutsch A 43
- Biblia, tota A 5, 6, 12 u. 13, 46, 47,
 49, 50
- Biblia, Vet. Test. A 22
 „ „ „ partes A 2, 3, 4, 7,
 8, 9, 10, 11, 14, 17, 18, 19, 20,
 23, 24, 26, 27, 28, 32, 36, 37, 39,
 40, 42, 44, 45, 48, 51
- Biblia, Nov. Test. A 1, 3, 23
 „ „ „ partes A 3, 10, 21,
 22, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35,
 38, 40, 41, 43, D 34, Schatz-
 handschr. 1, 2, 3
- Biblia aurea F 21
- Bindo de Senis
 distinctiones super bibliam A 18
- Bistum, Von dem — und Bischöffen
 zu Bamberg K 91
- Boccaccio, Giovanni, de Certaldo
 liber de casibus virorum illustrium
 G 27
 liber de mulieribus claris G 27
- Boëthius
 de consolatione philosophiae K 28,
 30
 liber, an omne . . . bonum sit K 30
 (liber de duabus naturis . . . Christi)
 B 110, D 48, K 30
 liber de sanctissima trinitate B 110
 libri de divisione . . . K 38
 „ „ musica K 73
- Bohic, Henricus
 commentarius in libros decretalium
 H 21, 22, 23, 52, 55, 56, 61, 67
 tabula libri VI. decretalium H 61
- Bonaventura
 brevilogium pauperis D 57
 formula vitae honestae E 42
 liber meditationum D 29
 sermones D 13
 stimulus divini amoris H 43
 tractatus de confessione E 53
 „ „ corpore Christi H 43
 „ „ officio missae E 24
 „ „ praeparatione ad eu-
 charistiam D 36, E 23
- Bonifacius IX.
 constitutio H 58
- Braumüller, Joachim
 ludi scenici Weingartenses Anh. I, 27
- Brenz
 Briefe Anh. I, 36
 breviarium B 111, F 3, 13, 40, 46, 50,
 51, 56, 68, 70, 73, 75, 76, 82, 84,
 91, Anh. II, 1, V.

- breuiloquium pauperum E 57
 breuitas vitae humanae J 31
 Bruni, Leonardo
 Polixena comoedia K 69
 Bucelinus, Gabriel
 opera Anh. I, 4
 Buch der bilgerschaft des erwirdigen
 ... Felix fabri, Auszug G 32
 Buch von der Zerstörung Trojas D e 25
 Buche von der Heimlichkeitte ... aller
 Ertzeinen ... K 85
 Bullen aus Konstanz 1416 J 33
 Burgklehner, Georg
 Beschreibung von Tirol Anh. I, 8
 Buridanus, Johannes
 quaestiones in Aristotelis ethica
 K 21, 44
 Burley, Gualtherus
 de moribus ... philosophorum G 47
 Buzarius, 1) Antonius
 comoedia K 69
 Cabasilas, Nicolaus
 expositio divinae liturgiae, graece
 C c 23
 calendarium s. kalendarium.
 campana 2) major fusa F 38
 Campanus, J.
 conclusiones in Euclidis elementa
 K *62
 canones conciliorum B 88, C 1, 2, 3, 4,
 5, 6, G 34
 canones, fragm. B 83
 cantica in adventum ad matutinam
 F 95
 cantica Annae, Isaiae et a. A 20
 cantica biblica Anh. I, 3
 cantica varia F 40, 58
 Capistranus, Johannes
 epistolae K 37
 capitula de communi sanctorum F 90,
 93
 capitulare evangeliorum A 31, 38
 carmen germanicum K 47
 carmen leoninum E 28
 carmen de mulieribus K 54
 carmina de bello in Alsatia K 77
 carmina germanica A 42, K 8
 Caroch
 exhortatio ... Lipsiensis ... K 64
 Carolus, rex Galliae
 epistola ad Alcuinum B 90
 Carray, Carolus
 Titularbuch K 88
 casus breues super decretales H 49
 casus reservati ab Ottone episc. E 51
 catalogus episcoporum conc. Augustani
 C 2
 catalogus episcoporum conc. Engis-
 heimensis C 2
 catalogus episcoporum orbis H 69
 catalogus librorum monasterii Blau-
 burani Anh. I, 33
 catalogus librorum V. et N. T. F 33
 catalogus monachorum in Bebenhausen
 J 25
 catalogus monasteriorum ord. Cist. J 25
 catalogus nobilium in arce Tubingensi
 C c 76
 catalogus antiquorum patrum ... D 26
 catalogus pontificum Romanorum G 12
 catalogus rectorum Tubingensium
 C c 76
 ceremoniae observantiae ord. S. Bened.
 J 33
 Cheuveaux, Dominicus
 expositio in passionem Domini J 50
 „chirurgia medicinalis“, rhythmus de mar-
 tyrio Cosmae et Damiani J 62
 chronica ab Adam usque ad Othonem
 G 28*
 chronica monasterii S. Nicolai G 12
 Ann.
 Chronica von den Welfen G 12 Ann.
 chronicon de Guelfis G 12
 chronicon imperatorum G 24
 chronicon monachi Weingartensis G 12,
 Archivhandschr. 1

1) S. auch Barzizius.

2) Glocke in Weingarten.

- Chronik der Bistümer Chur . . . G 26
 Chronik der Kaiser und Päpste G 40
 Chronik von Konstanz G 13
 chronographia K 15
 chronographus Weingartensis G 11,
 12
 Chrysostomus, Joannes
 commentarius in evangelia B 76
 homiliae in evangelia D 50
 [Pseudo-]Chrysostomus
 sermones D 60
 Cicero
 opera K 9
 floreculi . . . descripti K 27
 amicitia, de K 58, 77, 78
 epistolae K 37, 64
 natura, de — deorum K 70
 officiis, de K 75, Anh. I, 19
 orationes K 26, 37
 paradoxa K 58
 rhetorica K 7, 26, 71
 senectute, de K 58, 105
 somnium Scipionis K 58
 cisianus latinus J 62
 claustrum, de — animae J 15
 clavis paradisi K 109
 Clemens papa
 missa de vitanda peste F 1
 Clemens I.
 epistola ad Jacobum H 42
 itinerarius Petri H 42
 Clemens V.
 decreta H 4, 14
 Clemens VI.
 constitutio H 58
 sermo de conceptione Mariae G 48
 Cleusli
 erbauliche Betrachtungen J 26
 codex traditionum Weing. . . Archiv-
 handschr. 4 u. 5
 collatio Caroli et Alcuini de rhetorica
 K 26
 collatio ad religiosos J 18
 collectanea K 26, 82
 collectio terminorum legis H 65
 Columbanus
 regula G 5
 Columbinus, Jacobus
 glossae in Mericutium H 20
 Columna, Guido de
 historia de excidio Trojano G 14
 commemoratio beatae virginis Anh. I, 1
 commendatio trium religionum J 33
 commentarius in Bibliae
 omnes libros B 115
 Vet. Test. B 74
 cantica canticorum B 47
 epistolas et evangelia B 49
 evang. Johannis B 74
 proverbia Salomonis . . . B 105
 s. a. glossa
 commentarius in canones H 73
 commentarius in Catonem Novum K 45
 commentarius in Ciceronem K 96
 commentarius in decretales H 28, 61
 commentarius in decretum Gratiani
 H 12
 commentarius in digesta K 19
 commentarius in Hieronymum B 73
 commentarius in passionem J 5
 commentarius in Petrum Lombardum
 E 6, 16, 37
 commentarius in symbolum fidei E 57
 commentarius s. a. glossa
 commune de sanctorum F 95, 102,
 Anh. I, 1
 comoedia, fragm. K 69
 comparatione, de — religionum J 18
 comparationes rerum naturalium ad
 divinas K 93
 compendium grammaticae K 108
 compendium librorum Aristotelicorum
 K 64
 compendium perfectionis J 20
 compendium philosophiae naturalis
 D 71
 compendium privilegiorum soc. Jesu
 J 2
 compendium rhetoricae epistolaris K 39
 compendium theologiae D 17*, E 27,
 36, 42, 43
 compilationes in decretales H 24, 28,
 30
 computus Graecorum G 28*

- concordantia biblica B 25
 concordantia evangelistarum A 38
 concordantiae titulorum decretalium
 H 20
 congesta super almanach K 63
 Conradus, canonicus Tuciensis,
 argumenta pro concionibus for-
 mandis D 72
 Conradus, monachus Hirsaugiensis,
 Peregrinus,
 matricularius B 115
 Conradus de Solto
 lectura bona de trinitate E 24
 Constantinus, monachus Casinensis,
 libellus de virtutibus medicinarum
 K 42
 Constantinopel, Wie die herlich statt
 — von den türcken gewonnen
 ward G 32
 constitutiones Mellicenses J 50
 constitutiones monasteriorum in Lo-
 tharingia J 34
 constitutiones societatis Jesu J 2
 constitutiones Valesoletanae J 3
 consuetudines Cluniacenses
 monasterii Hirsaugiensis J 23
 contemtu, de — mundi D 70
 controversia de nobilitate K 37
 cornutus K 45
 corpore, de — Christi . . . ex
 concilio Constantiensi J 35
 Cromatius
 epistola G 9
 cursus Marianus F 81 Anm., 84, 86,
 88, 89, 90, 95
 cursus de passione Christi J 52
 Curtius, Nicolaus
 de morbo gallico K 48
 Cyprianus, episcopus Carthag.,
 opera D 27
 abusibus, de — saeculi D 18
 Cyrillus, episcopus Alex.,
 apologeticus E 26
 epistola ad Nestorium C 6
 Czibertus
 speculum Mariae D 23
 Dacher, Gebhard,
 Chronik der Kaiser und Päpste G 20
 Damasus
 brocarda H 30
 Dardanus
 libellus de ponderibus medicinalibus
 K 52
 David de Augusta
 libellus de VII profectibus religiosi
 E 42
 decisiones rotae romanae H 57, 60
 decisiones variorum H 20
 decretales H 28, 34
 decretum concilii Constanciensis
 contra Hussitas J 35
 decretum concilii Lateranensis 1215
 H 75
 denotatio brevis principalium syno-
 dorum C 6
 descriptio Romae J 6
 dialogus corporis et animae J 48
 dialogus inter Gregorium et Petrum
 D 8
 dialogus de Johanne Evangelista J 1
 dialogus de morte K 58
 dialogus de officio missae E 24
 dialogus de parabolis Salomonis J 1
 dialogus de sacramento eucharistiae
 J 20
 dictionarius terminorum legis H 65
 Diether, Elect. Mogunt.,
 literae ad universitatem Lipsiensem
 K 64
 diffinitiones rerum E 57
 distinctio aurea de successioneibus H 20
 distinctiones de virtutibus et viciis
 G 46
 distributio temporis monasteriorum in
 Lotharingia J 34
 diurnale per anni circulum F 34
 diurnale monasterii SS. Aefrae et Udal-
 rici F 95
 doctrina fratris N. J 18
 dogmata moralia K 20
 Dominicus de S. Gemaniano
 commentaria in decretales Boni-
 facii VIII. H 13

- Dominicus Sabinensis
tractatus de commodis . . . mulierum
K 64
- Durandus, Guilielmus,
rationale divinatorum officiorum F 25
speculum judiciale H 33
- Dynus, Franciscus,
apparatus de regulis juris H 5
- Eberhardt, Abt von Kempten,
Artikulgnetter Ordnung . . . Anh. I, 18
- Eberhardus Bethuniensis
graecismus K 56
labyrinthus J 39
- Eberhardus, Nicolaus senior
collectanea super jure civili H 37
et 38
registrum juris civilis H 39
- Eberhardus, comes Wirtembergicus,
constitutio ad professores J 25
- Ebinger, Adalbert,
Anweisung . . . Alphabet zu zeichnen
Anh. I, 23
- ecclesiis, de C 6
- Eck
Briefe Anh. I, 36
- Egghart
erbauliche Betrachtungen J 26
- Eigenschaften, von den — der Speisen
K 85
- electione, de — imperatoris C c 76
- elegia Aldae K 58, 64
- Elfinus, abbas,
origo festivitatis conceptionis B. V.
A 9
- Elisabetha S.
liber viarum Dei G 5
- Emelricus de Kerpena
tabula historialis bibliae J 42
- enumeratio reliquiarum G 12
- ephemerides (Weing.) Archivhand-
schrift 6
- Ephraemus Syrus
libelli de judicio Dei etc. D 59
- epistola ad abbates ord. Cist. in Heidel-
berg congregatos J 25
- epistola ad Carolum de baptismo C 1
- epistola data ex Neckari Gamundie
K 64
- epistola ad predicatorem quendam
Pragensem J 48
- epistolae [et evangelia] E 58, F 10,
15, 30, 33, 39*, 48 Anm., 62
s. a. lectionarium
- epistolae decretales pontificum H 45
- epistolae variae C 2, J 31, K 37, 64
- epitheton doctorum E 12
- epitaphia varia H 33, K 37, 45
- epitome librorum juris civilis H 40
- Erzählung, allegorische — von der
Tochter von Sion (der Seele) . . .
J 28
- ethica seu theologia moralis E 58
- Euclides
elementa K *62
- Eugenius IV. papa
bulla Bononiae data H 57
constitutiones 1431 et 1432 H 57
- Eusebius
chronicon G 34
epistola A 38
historia ecclesiastica G 33
- evangelia (de tempore . . .) F 45*, 69,
105
- evangelia s. a. epistolae
- excellencia ordinum sacrorum E 43
- exceptiones regularum ecclesiasticarum
D 75
- excerpta varia B 55, K 69
- exempla styli K 83
- exemplaria patrum de ammonitione
pastorum H 42
- exhortatio quaedam G 18
- exorcismi aequae et salis F 62
- exordia super Ciceronis rhetoricam
K 26
- explanatio titulorum . . . decretalium
H 77
- explicatio orationis dominicae E 48
- explicatio quaestionum juris canonici
H 74
- expositio arboris consanguinitatis J 54
„ „ de octo beatitudinibus D 41

- expositio canonis missae F 31
 expositio ceremoniarum missae D 40
 expositio decalogi J 6
 expositio hymnorum K 93
 expositio missae F 9
 expositio orationis dominicae E 46,
 J 20
 expositio regulae Benedicti J 32
 expositio rubricarum juris civilis
 Anh. I, 15
 expositio salutationis angelicae D 41
 expositio sententiarum K 93
 expositio super summam Raymundi E 9
 expositio symboli apostolorum D 41
 expositio symboli Athanasii D 22
 expositio titulorum juris civilis H 40
 Eyb, Albrecht von
 Ehestandschriften D e 25
- Faber, Felix**
 buch der Pilgerschaft G 32
 fabulae antiquae, excerpta D 72
 festivitates Domini et SS. A 18
 " Judaeorum A 18
 festum nivis G 32
 Festus, Pompejus
 de verborum significatione K 40
 Ficinus, Marsilius
 libellus de comparatione solis ad
 Deum K 102
 fides concilii Nicaeni C 6
 figurae rhetoricae D 13
Flaminius
 oratio K 37
 Fliscus, Stephanus, de Sontino
 synonyma K 45
 flores ex diversis auctoribus excerpti
 E 28
 flores in honorem B. V. D 71
 flores sermonum in Insula Augustini
 E 48
Florius, Franciscus
 oratio de laudibus rhetoricae K 64
 flosculi autorum latinorum K 26
 forma absolutionis ab excommunica-
 tione J 25
 formula examinandi conscientiam E 23
- formulae Andegavenses H 76
 formulae epistolarum H 74, K 64
 fragmenta theologici et grammatici
 argumenti K 93
Franciscus Astensis
 postilla D 32
Franciscus de Mayronis
 libellus de indulgentiis D 23
Fredoli, Berengarius
 repertorium in speculum judiciale
 K 46
Fridericus imperator
 constitutio H 58
 decretum ad imperii status G 15
Friederich, Bischof von Bamberg
 Anordnung der Reformation in Spital
 am Piere Anh. I, 45
Frommeling, Henning
 relatio rerum gestarum Joannis de
 Walpurg Anh. I, 13
Fulgentius, episcopus Ruspensis
 sermones D 49
Fulgentius, Fabius Planciades
 fabulae de diis paganis G 11
 fundatio monast. Althanhensis et Otto-
 buri G 5
 fundatio monast. Hirsaugiae G 5
 " " S. Petri F 65*
- Gaber**
 de perfectionis investigatione K 109
Gabler
 praeservatio et cura pestis K 86
Galfridus de Vino Salvo
 de artificio loquendi K 11
 poetria nova K 93
Gartner, Jodocus
 quaestiones excerptae E 4
 gaudiis, de — sanctorum D 33
Gebetbuch, deutsches J 61
Gebete J 28, 56, 70
Gebete s. a. oratio
Gedicht von Adams Baume J 28
Gelasius I.
 decretum de apocryphis scripturis
 C 6
 statuta C 3

- Gelasius II.
 epistola B 36
- Geminianus de Brixia
 orationes K 26
- Gennadius
 definitio dogmatum C 3
- Genzelinus s. Jesselinus
- Geronimus
 epistola ad Dardanum B 55
- Gerson, Johannes
 conclusiones de materiis moralibus
 K 54
 exhortationes ad morientes F 79
 libri de consolatione D 22
 oratio F 87
 sermo de mendicitate (fragm.) B 66
- Geschicht, zwu... — zu ierusalem...
 G 32
- Geschichte des Ritters Tundalus G 2
- Geschichten, allerlei — von 930—1589
 Anh. I, 11
- Gespräche des Meisters und Jüngers
 J 40
- Gesta Romanorum G 18, 24
- Geyfenveldt, Conrad von, und Joh.
 Slitpacher
 avizata in Etal J 27
- Gilbertus et Alanus
 decretales H 24, 34, 75
- glossa in Albinum B 55
- glossa in Bibliam:
 in actus apostolorum B 40, 108
 „ apocalypsin B 87, 107
 „ cantica B 47, 63
 „ Daniele B 16, 21, 74, 77
 „ Deuteronomium B 56
 „ Ecclesiasten B 47, 105
 „ epistolas canonicas B 40, 107
 „ „ Pauli B 101
 „ Esdram B 21
 „ Ezechielem B 16
 „ Exodum B 38, 71
 „ Jeremiam B 18, 58, 74
 „ Jesaiam B 74
 „ Johannem B 87, 109
 „ Josuam B 51, 74, 102
 „ Judicum I. B 51, 74, 102
- glossa in Bibliam (Forts.):
 in Leviticum B 35, 45, 71
 „ Lucam B 85
 „ Marcum B 106
 „ Matthaum B 79, 84
 „ Nehemiam B 21
 „ Numeros B 33, 45
 „ Pentateuchum B 74
 „ Prophetas B 34, 42, 74
 „ Proverbia B 47, 105
 „ Psalmos B 18, 27, 31, 42, 63, 98
 „ Reges B 65, 74
 „ Ruth B 51, 65
 „ Sapientiae I. B 47, 105
- glossa in regulam S. Benedicti J 13
- glossa in speculum grammaticae Hugonis B 48
- glossa s. a. commentarius
- glossarium in s. scripturae nomina
 B 110
- Glossen, althochdeutsche B 55, 110,
 C 5, G 3, K 5, 45, 56, 72
- Godofridus Viterbiensis
 versus de origine Suevorum G 9
- grammatica graeca K 103
- Gratianus
 decretum H 19
- Gregorius I.
 commentarius in Ezechielem B 82,
 83, 104
 commentarius in Job B 23, 26, 36,
 59, 81, 88, 92, 93, 95, 97, 99;
 F 91 Anm.
 commentarius in Lucam, fragm. A 28
 decreta D 11
 epistolae C 5, D 1
 expositio moralis B 113
 „ rerum diversarum C 5
 homiliae A 9, 14, B 6
 liber curae pastoralis D 1, 9, 14, 33,
 54, 69
 liber Moralium s. comment. in Job
 libri IV dialogorum D 2, 19, 68
- Gregorius IX.
 constitutiones H 58
 decisiones H 60
 decretales E 57, H 15, 30, 70, 75

- Gregorius XV.
 bullae variae J 34
- Guarinus Theatinus
 in translationem Plutarchi K 37
- Guarinus Veronensis
 epistola K 37
 epithalamium K 37
 orationes K 58
- Guelfis, de — principibus G 12 Anm.
- Guido magister
 summa epistolarum H 74
- Guilelmus de Albia
 commentarii K 49
- Guilelmus de Monte Lauduno
 apparatus super constitutiones Jo-
 annis H 54
 commentarius super constitutiones
 Joannis H 14, 58
- Guilelmus s. a. Wilhelmus
- Guilerinus de Sacro Fonte
 de periculis mundi futuri J 35
- Gulafridus de Trano
 summa super decretales H 62
- Ha[a]n, Georg
 s. G 4, Anh. I, 11 und 12
- Ha[a]n, Johann Raphaël
 Genealogie der Familie Han K 97
- Hans von Mandavilla
 Buch G 2
- Handel... der Bruder von Mulubrunn
 Anh. I, 25
- Haug, Hans
 Hungerchronik (Abschrift) G 4
- Hauptkirchen, Von den 7 — zu Rom
 J 28
- Heliodorus
 epistola ad Hieronymum G 9
- Henricus de Frimaria
 tractatus de instinctibus D 28
- Henricus de Hassia
 consilium pacis C c 20
 sermones D 36
 speculum animae E 22, 23
 tractatus de clavibus H 43
 tractatus de modo vincendi se ipsum
 J 48
- Henricus Septimellensis
 libri de diversitate fortunae K 30
- Hermannus Januensis (Aedituus)
 flores temporum G 2, 24
- Hermannus de Soldam
 expositio terminorum juris D 72
- Hessius, Tobias
 prophetica Anh. I, 24
- Hieronymus Stridonensis
 catalogus veterum haeticorum B 74
 collationes seu adhortationes patrum
 D 44
 commentarius in Esaïam B 20, 32, 39
 „ „ Marcum B 68
 „ „ Matthaëum B 67,
 68, 91
 concordantia A 1
 epistolae A 38, B 55, 90, C 3, D 12,
 18, F 50, 59, G 44, K 26
 expositio IV evangeliorum C 4
 homiliae A 9
 liber de viris illustribus B 74
 ortus et obitus sanctorum D 10
 praefatio psalterii ad Sofronium A 44
 prologus in Genesin A 14
 „ „ Tobiam et Ruth B 50
 regula fidei D 24
 „ monachorum J 57
 responsum ad Algasium D 29
 „ „ Hedebiam D 29
 sermones A 28, D 25
 de viris illustribus D 10
 signa iudicii extremi E 43
 vita Malchi K 58
- Hieronymus de Vallibus
 Jesuida K 70
- Hieronymus de Werden
 cognitio hominis J 32
- Hieronymus de Werden s. a. Johannes
 de Werden
- Hilarius
 libellus fidei D 24
- Hilbertus Cenomanensis
 initium de trinitate J 62
- Hildegardis
 prophetia J 10, 35
 historia S. Adelphi G 8

- historia Griseldis K 58
 „ Guelfonum G 30, Archiv-
 handschr. 2
 historia de Mago et Judaeo G 48
 „ von St. Meinrad C c 4
 „ naturalis J 6
 „ de quadrupedibus D 17*
 „ s. sanguinis G 3, 30, J 1
 „ von Troy G 2
 historiae sacrae E 58
 Historie des hlg. Blutes G 4
 hochzit, Von dem — unser l. froe G 32
 homiliae variae A 28, B 6, 72, D 6,
 23, 34, 44, 63, 70
 Honorius Augustodunensis
 chronica scolastica J 35
 commentarius in cantica canticorum
 B 103
 speculum ecclesiae D 37
 summa historiarum G 11
 Honorius papa
 constitutio H 58
 Horatius Flaccus
 de arte poetica H 49
 horologium sapientiae divinae D 36
 Hugo, capellanus de Rütlinga,
 speculum grammaticae B 48
 Hugo, frater de ord. praedicat.,
 expositio missae K 93
 Hugo de S. Victore
 libri de claustru animae D 30
 „ „ sacramentis fidei E 30
 soliloquium de arrha animae H 43
 J 20
 summa sententiarum E 46
 Hugutio
 vocabularium H 66, K 80
 Humbertus, mag. ord. praedic.,
 epistola J 22
 hymni in praecipuis festiuitatibus F 33
 hymni ad horas canonicas F 103
 hymni ad horas minores F 95
 hymni cum notis mus. F 71, 91 Anm.
 hymni de sanctis et tempore F 53
 hymni varii A 32, F 26, 33, 94, 102
 Anh. I, 1
 hymni in Beatam Virginem J 62
 hymnus de S. Georgio D 46
 „ de nativitate Christi F 48
 „ de S. Oswaldo F 82
 Jacobus de Duaco
 reportatio super Aristotelis libros
 de meteoris K 4
 Jacobus de Kingeshofen
 historia de creatione mundi G 15
 registrum bullae aureae G 15
 Jacobus Laudensis
 sermo super Hieronymum de Prag
 J 35
 Jacobus de Losanna
 compendium moralitatum J 5
 sermones D 47
 Jacobus de Paradyso
 ascetica J 34
 Jacobus Parisiensis, Magnus,
 sophiloquium E 26
 Jacobus de Thessalonia
 liber de moribus hominum . . . J 6
 Jacobus de Vitriaco
 conquesta terrae sanctae J 35
 Jacobus de Voragine
 historia lombardica sive legenda
 aurea G 46
 mariale D 23
 quaestiones E 23
 sermones D 38, 39
 Jacobus de Zochzis
 glossa in Joh. Andreae H 20
 Januensis
 catholicon H 1 Anm.
 Idiota
 compotus F 41
 Jerusalem, Von der statt — G 32
 Jesselinus de Cassanhis
 apparatus in constitutiones Joannis
 H 58
 incitamenta ad virtutes E 28
 index capitum . . . orbis christiani H 65
 index legum iuris canonici H 68
 indiculus quaestionum decreti Gratiani
 H 69
 Innocentius I.
 epistola de praerogativa C 5

- Innocentius III.
 expositio missae J 35
 liturgica F 9
 oratio cum indulgentiis F 62
 sacrificio, de — missae F 9
 sermones D 19, F 9
 tractatus de miseria humana F 9,
 H 43, J 20
- Innocentius IV.
 apparatus in decretales H 27
 constitutiones novae H 15
 rescripta H 30
- Innocentius V.
 commentarius in ep. Pauli B 75
- Innocentius VI.
 constitutio H 58
 inquisitio de salvatore G 48
 instructio visitatorum monasterii J 33
 interpretationes nominum hebraicorum
 A 5, 46
 interrogationes variae C 5, E 57
 introitus, gradualia . . . F 64
 invectiva in juristos K 77
 invectiva in medicos K 77
 inventione, de — sanguinis Domini G 3
 invitatoria cum notis F 3
- Jodocus
 vocabularius utriusque juris H 63
- Jodocus de Haylprunn
 epistola J 18
 sermo ad fratrem Johannem J 18
- Johannes, abbas Salemitanus,
 epistola ad monachos Cisterc. J 25
 de modo lucrandi indulgentias J 25
- Johannes, abbas Werdensis,
 relatio de visitatione G 44
- Johannes, diaconus eccles. Romanae,
 libri de vita S. Gregorii papae G 36
- Johannes, episcopus Eystettensis,
 epistola ad coenobium S. Walpurgae
 J 57
- Johannes monachus
 dicta super constitutiones Bonifacii
 VIII. H 58
- Johannes ord. praedic.
 quaestiones casuales E 22
- Johannes papa VIII.
 epistola ad Wallonem D 1
- Johannes papa XXII.
 constitutiones H 58
- Johannes de S. Amando
 aggregationes in Galenum K 42
 areolae medicorum K 42
 revocatio memoriae K 42
- Johannes de Capistrano
 epistola K 37
 narratio rerum 1457 gestarum K 64
 tractatus de cupiditate J 5
- Johannes Carthusianus
 tractatus de eucharistia J 49
- Johannes Cassianus
 collationes D 43
- Johannes Damascenus
 de fide orthodoxa D 22
- Johannes de Deo
 liber dispensationum H 62
 libri de cavillationibus H 69
- Johannes de Fonte
 conclusiones super libros sententiarum E 25
 distinctiones super libros sententiarum H 49
- Johannes de Fossato
 quaestiones super physicorum libros
 K 31
- Johannes de Francordia
 tractatus de contractibus H 43
- Johannes Friburgensis
 summa confessorum H 44
- Johannes Galensis
 compilatio decretalium H 28
- Johannes de Lignano
 commentarius in constitutiones Clementinas H 54
 tractatus de pluralitate beneficiorum
 H 48
- Johannes Lotharius s. Innocentius III.
 Johannes Michaël
 postilla in Daniele D 57
- Johannes Nicolaus de Knödling
 postilla J 17
- Johannes de Pizano
 canticum pauperis pro dilecto D 30

- Johannes de Ramsberg
tractatus de VII coloribus J 45
- Johannes de Rupella
summa de anima E 44
summa de viciis E 44
- Johannes, Von — dem Täufer K 17
- Johannes Voratinus
epistola ad Johannem de Capistrano
K 37
- Johannes de Walleis
tractatus de virtutibus cardin. J 6
- Johannes de Werden
compendium rhythmicum psalterii
J 32
- Johannes de Westphalia
modus baptizandi J 31
- Josephus, Flavius
antiquitates Judaeorum G 1
de bello Judaico G 1 Ann.
- Josephus Scotus
commentarius in Esaiaem B 94
- Isidorus Hispalensis
commentarius in Pentateuchum ...
B 112
liber allegoriarum s. scripturae
B 111
liber officiorum C 1, 5
„ de ortu ... sanctorum B 111
„ proemiorum B 111
libri de summo bono D 14, 18, 28,
E 23
libri synonymorum D 14, J 6
libri de vita sacerdotum D 35
tractatus differentiae A 18
sermones A 9, 49
- Julianus cardinalis
epistolae ad Aeneam Sylvium K 58
- Julius Priscianensis S. J.
meditationes super evangelia J 51
- jure, de — gentium H 25
- Justinianus
libri digestorum H 2, 7
libri 2—4 cum glossa H 46
- Justinus
historiae Philippicae Anh. III, 2
- Juvenalis
libri V K 57
- Ivo episcopus
summa sacrificiorum F 31
- Kalendarium ecclesiasticum A 32, 48,
F 12, 13, 14, 17 [b], 22, 26, 29,
29*, 34, 34*, 35, 36, 40, 45, 46,
47, 49, 49 Ann., 50, 51, 54, 57,
58, 61, 62, 63, 68, 69, 70, 72, 73,
77, 84, 93, 103, 104, 105, J 56,
Anh. I, 1, 3
- Kataloge der Weingartner Bibliothek
Anh. I, 44
- Katharina, Von der heilig. — K 17
- Kenzel, Paulus
miscellanea Archiyhandschr. 9
- Klara, Regel der hlg. — J 56
- Klückhler, Hieronymus
Landgericht in Schwaben Anh. I, 16
- Klosius
tabula historiarum V. T. A 18
- Kronickha . . der Graven zu Württem-
berg Anh. IV
- Kunst, Von der — Perspectiva K 34
- Kunst des Sterbens J 28
- Kyrie eleison . . . cum notis B 49
- Ladislaus rex
oratio ad papam K 58
- Landgrafenpsalterium Anh. I, 3
- Landrecht des Sachsenspiegels H 51
- Lapus de Castello
commentaria super decretales H 58
tractatus de permutatione bene-
ficiorum H 49
- laude, de — B. V. D 41
- Laurus Quirinus K 45
- lavacrum sacerdotum J 29
- Leben . . . der Kunigin Agnesen G 32
- lectanea de sanctis E 31
- lectio in octava G 28
- lectionarius (de sanctis . . .) F 17 [a],
27, 30, 36
s. a. epistolae et evangelia
- lectiones mensales J 11
- lectiones . . . de sanctis F 49, 103
- lectiones et sermones . . . A 10
- lectiones variae F 2

- lectura super libros sententiarum E 4,
50
legenda sanctorum B 6, G 21, 45
legenda sanctorum s. a. passionale und
vitae sanctorum
legiloquium J 6
Lehnrecht, schwäbisches H 59
Leo I.
homiliae A 14
sermones D 46, 49
Leo IX.
bulla G 42 Anm.
Leontius
vita S. Johannis episcopi Anh. I, 29
Ler, Ein schöne — von dem swigen
G 32
libellus de confessione E 48, J 48
„ differentiarum Ciceronis K 45
„ de diligendo Deo J 20
„ de dilectione Dei G 48
„ contra Hussitas D 23
„ de metris latinis K 64
„ de moribus disciplinatis F 9
„ de physiognomia K 58
„ de poenitentia D 80, J 48
„ de vitae sanctae praesidiis D 28
„ de virtutibus E 57
liber abbatum Weing. Archivhand-
schrift 3
liber de causis D 48
liber epistolarum (et evangeliorum)
F 24, 28, 45
liber de VII gradibus amoris J 20
„ de imagine vitae J 48
„ incognitus K 112
„ litaniarum et benedictionum Anh.
I, 1
„ medicinae K 74, 99, 101
„ de divinis officiis E 46
„ de praeparatione cordis J 20
„ precatorius J 63, 65, 66, 67, 69, 71
„ sapientiae J 48
„ scintillarum E 45*, 48, J 1
„ spiritualis K 118
libri de bello scamaldico K 51
libri de vita sacerdotum D 35
Liederhandschriften K 10, 87, 107.
Lirer, Thomas
Schwäbische Chronik G 4, Anh. I, 10
littera amatoria K 83
litterae concilii Nicoeni C 2
litterae emtionum . . . monasterii Scham-
haupt Anh. I, 9
litterae invitatoriae professorum K 64
litteris, de — latinis B 55
liturgica G 21
lucerna simplicium E 55
[Lucianus] K 37
Lucidarius K 59
ludi scenici Weingartenses Anh. I, 27
Ludolphus de Saxonia
vita Christi J 19
Ludovicus Capucinus
Geistlicher Streit J 58
Ludovicus Pontanus
consilia juris H 9
lupo, de K 47
Luther
Briefe Anh. I, 36
Lüllin, Conrad
libellus de decimis J 57
lytaniae F 58, 77, 78, 95, J 68, K 6,
Anh. I, 3
Macedonius
quaestio ad Augustinum D 80
Macer, Aemilius
de virtutibus herbarum K 39, 58, 74
Mai und Beaflo K 10
mammatrectus cum tabulis A 18
Manopp, Conrad
liber scintillarum E 2, 3
Manopp s. a. Monopp
Marcellus, Nonius
doctrina compendiosa K 40
Marchesinus, Johannes
concordantia bibliae A 18
Maria
epistola ad Ignatium E 23
Maria Magdalena, Von — K 17
Marius, Augustinus
tractatus de sacrificio missae F 23

- Marquardus frater,
 tractatus de reparatione hominis
 lapsi E 24, J 45
 Marsilius Patavinus
 tractatus de translatione imperii G 48
 Martinus, archiepiscopus Braccarensis,
 libellus de IV virtutibus D 66
 Martinus de Walthausen
 collatio J 18
 Martyrologium F 6, 14, Anh. I, 30
 Matthaues de Aqua Sparta
 concordantia super l. sententiarum
 E 12
 Matthaues de Crocovia
 conflictus D 23
 rationale D 23
 Matthaues Vindocinensis
 Tobias H 49
 Matthias, rex Hungriae,
 epistola ad Philippum J 25
 Maximinianus
 elegi de incommodis senectutis K 58
 Maximus
 homiliae A 9
 sermone D 49
 Maximus frater de Rotenburg
 sermo de facilitate viae . . . D 26
 meditationes de passione Domini D 56,
 J 52
 " " vita Domini J 43
 Meginfredus
 vita Emerani G 42 Anm.
 Meister, Die sieben weisen G 24
 Meisterlin, Sigmund
 Chronik der Stadt Augsburg G 13,
 17
 Melanchthon
 Briefe Anh. I, 36
 memoriale ad abbates Cist. J 25
 menologium Benedictinum Anh. I, 31
 Mercurialis, Hieronymus
 de morbo gallico . . . K 48
 tractatus de febribus K 48
 Mericutus, Antonius
 libri de feudis H 20
 Merksprüche J 18
 Merkwürdigkeiten von Florenz K 104
 Methodius
 de initio . . . mundi K 58
 prophetia G 11
 Michael, Von dem Erzengel — K 17
 Minnesänger K [10], 87, 107
 Mincucius, Antonius
 de jure feudorum H 31
 miracula Mariae D 23
 " septem mundi G 11
 miraculis, de — sanguinis Domini G 12
 miscellanea J 46
 " philosophica K 83
 " poetica K 110, 111
 missae F 47, 62, 64
 missale F 1, 4, 5, 7, 8, 11, 12, 18*,
 22, 26, 29, 29*, 34*, 37, 64, 65;
 Schatzhandschr. 3, 4, 5
 modo, de — celebrandi missam C 1,
 G 18
 modo, de — dicendi horas D 56
 modo, de — poenitentiae D 80
 modus admittendi in professionem in
 societate Jesu J 34
 modus confitendi F 99
 modus excommunicandi C 2
 modus funerandi fratres D 76
 modus visitandi monasteria J 33
 Monopp, Conradus
 nothesilitos K 43
 Monopp s. a. Manopp
 Montavilla, Johannes von
 Reise G 2
 Namen verschiedener Arzneimittel
 K 85
 narratio de amore Guiscardi . . . K 64
 necrologium F 6, 17 [b], 18*, 26, 45,
 G 12
 Nepos de Monte Albano
 liber reorum fugitivorum H 68
 Nicolaus de Collocorbino
 repertorium decretorum H 35 et 36
 Nicolaus de Dinkelsbühl
 quaestiones E 23, J 33
 tractatus de beatitudinibus D 14,
 E 23, J 14
 tractatus de corpore Christi D 28

- Nicolaus de Dinkelsbühl (Forts.)
 tractatus de donis s. spiritus D 14, J 18
 „ de indulgentiis D 14, E 53
 „ de poenitentia D 14, 28, J 49
 „ de VII viciis E 23
- Nicolaus de Jauer
 tractatus de superstitionibus D 23
- Nicolaus de Kempf
 tractatus de proponentibus ingressum
 in religionem J 18
- Nicolaus, Johannes, de Knödling
 postilla J 17
- Nicolaus de Lyra
 breviarium evangeliorum B 66
 commentarius in libros Bibliae B 1,
 2, 3, 4, 8, 9, 10, 64, 66, 100
 nomenclator latino-germanicus K 20, 27
 nomina abbatum Hirsaugiensium G 5
 nomina contraria apparentia J 18
 norma visitandi monasteria G 44, J 33
 notae Weingartenses F 15
- Novant, Hugo
 chronicon pontificum G 11
 historia universalis G 11
- Oehsenbach, Joh. Friedr.
 Stammbuch Anh. I, 35 Zusatz
- Oehsenbach, Joh. Hermann
 memorabilia Anh. I, 35
- Oehsenbach, Nicolaus
 Beschreibung meiner Rüstkammer
 Anh. I, 35 Anm.
 diarium G 51, K 114
 exercitium militare K 115
 Stammbuch Anh. I, 35 Zusatz
- Odendorff, Henricus
 commentarius H 68
- Odoricus
 itinerarium G 48
- Öhem, Gallus
 Chronik der Reichenau C c 4, G 16
 officio, de — ecclesiastico D 17*
 „ de — mortuorum E 53
 officiis, de — in conventu J 39
 officium de s. Benedicta F 62
 „ corporis Christi F 2
 „ de s. cruce F 72, 105
- officium defunctorum F 2, 47, 50, 69,
 72, Anh. I, 3
 „ lanceae F 81
 „ de s. Monica F 81
 „ s. sanguinis J 1
 „ de sapientia aeterna F 98
 „ s. Scholasticae J 1
 „ de s. spiritu F 72, 88, 93, 105
 „ tridui E 36
 „ b. Virginis F 58, 72, 93, 105
- opus de consolatione theologiae J 48
- oratio funebris cardin. de Columna K 26
 „ germanica A 42
 „ habita, cum magistri crearentur
 K 64
 „ contra Hussitas J 18
 „ Lucretiae K 64
 „ de S. Oswaldo F 82
- orationes de communi sanctorum F 90
 orationes in psalmos poenitentiales J 62
 orationes de altaris sacramento F 71
 orationes de translatione . . . S. Benedi-
 dicti B 81
 orationes variae D 34, K 37, 64
 orationes s. a. Gebete
 ordinarium F 57
- ordo consecrandi virgines F 62
 „ missae F 74, 90, 95
 „ monasticus (Weingarten) F 16, 38
 „ ad dandam poenitentiam C 2
 „ romanus de officiis C 6
- Oribasius
 libri de sanitate . . . K 52
 libri synopseos medicae K 52
- Origines
 sermones D 49
- Orosius
 historiae adversus paganos D 27
- orthographia A 18, B 55
- Ortliebuis et Bertholdus
 chronicon Zwifaltense G 13
- Ortolf
 Arzneibuch K 61, 90
- osores, in — religionis C c 76
- Ovidius
 epist. heroid. K 11

- Pachomius**
regula G 5
- Palladius**
liber abbreviatus J 35
- Pappenheim**
Chronik der Truchsessen von Wald-
burg G 13
- passio Domini** F 39*, J 21
- passionale** B 6, G 3, 5, 6, 12, 22, 23,
29, 31, 41, 50, 54
- passionale s. a. vitae sanctorum**
- Paterius**
commentarius in bibliam B 30
- Paucapalea**
summa super decretum Gratiani
H 71, 72
- Paulus, abbas Elchingensis,**
relatio de visitatione G 44
- Paulus, praedicator de S. Nicolao,**
compilatio de poenitentia . . . D 8
- Paulus Diaconus**
libri de gestis Langobardorum Anh.
III, 1
- Paulus de Liozariis**
commentarius in constitutiones Cle-
mentinas H 53
- Paulus de S. Maria**
scrutinium scripturarum E 33
- peccatis de — mortalibus . . .** J 20
- Peregrinus s. Conradus monachus**
Hirsaugiensis
- Petrarcha, Franciscus,**
epistolae K 6, 37, 58
libri de remediis fortunae K 6
- Petrus Beneventanus**
commentarius in decret. Innocentii
H 20
- Petrus de Castelleto**
oratio funebris pro Galeato K 37
- Petrus de Castrovol**
formalitates K 83
- Petrus Comestor**
commentarius B 41, 46
- Petrus Damianus**
disputatio de perfectione religionum
J 18
sermones D 46
- Petrus de Ferrariis**
practica nova juris H 16
- Petrus Hispanus**
summulae K 65
- Petrus Lombardus**
commentarius in ep. Pauli B 7, 14,
22
commentarius in psalmos B 15, 37
sententiae E 4, 6, 11, 12, 45, J 42
- Petrus Pictaviensis**
summa E 8
- Philelphus**
apologus contra Poggium K 26
- Philippus de Perusio**
recollectae super decretales H 32
physionomia, de J 20
- Piccolomini, Antonius**
epistola ad fratres religiosos K 58
- Picininus, Nic.**
epistolae K 26
- Pindarus Thebanus**
Ilias latina H 49
- Pino, Caspar**
Libell über den Streit betr. Wöhr
in Altötting Anh. I, 17
- Pius II.**
bulla de expeditione contra Turcos
K 45
„ Senis data J 33
„ ad Udalicum J 25
- Plutarchus**
de educatione liberorum K 77
poenitentia, de — Salomonis E 43
poenitentiale C 1, 6
- Poggius**
asinus Luciani K 77
epistolae K 26, 37, 64, 77
liber fabularum K 37
orationes K 26, 37
- Porphyrius**
Isagoge K 38
- Portugal antiquus** E 33
- postilla super evangelia** D 26
- praecepta epistolarum conscribendarum**
K 58, 69
- praecepta medicamentorum** K 42
„ morum K 58

- praeceptis, de decem — E 48
 praefatio in vitam Gebhardi Constant.
 G 8
 praeparatio ad missam F 99
 preces F 99, J 68
 predig von den 12 tugenden Abrahams
 G 32
 Predigten über den Dekalog... J 38
 processus Luciferi D 36
 „ Pii II. contra Greg. Hemberg
 K 64
 prooemium de arte bene moriendi D 26
 Prudentius, Aurelius
 opera K 72
 liber hymnorum K 84
 psalmi ad completorium F 97
 „ graduales F 81 Anm., 86, 97
 „ ad horas minores F 86, 89
 „ de passione F 86, 90
 „ poenitentiales F 47, 72, 81 Anm.,
 96, 97
 psalterium F 40, 58, 100, Anh. I, 1, 3
 psalterium s. a. biblia
 Publicius, Jacobus
 libellus de epistolis conficiendis K 58
 pueritia, de — Salvatoris G 11
- Quadragesimale** J 36
 quaestiones de corpore Domini D 75
 „ de iure canonico H 72
 „ in libros Aristotelis K 35,
 36, 47
 quaestiones in libros sententiarum
 D 28, E 25, Anh. I, 46
 quaestiones de materia prima K 83
- Rabanus Maurus**
 commentarii in librum sapientiae
 B 80
 commentarii in volumen paralipomenon
 B 44
 epistolae (fragm.) C 1, 2
 glossae in libros Judith et Esther
 B 50
 liber de institutione clericorum B 55
 poenitentiale C 6
- Rabanus Maurus (Forts.)**
 praefatio in libros Macchabaeorum
 A 3, 5
 prologus in librum Esther B 50
 Rampegollus, Antonius
 biblia aurea J 5
 Rasinus, Baltasar
 orationes K 37
 Raymundus de Pennaforte
 summa E 9, 21, 52, 54, 57, 58,
 H 74, 78
 Raynoldus de Villa Nova
 tractatus de confectione vinorum
 J 35
 recessus capitulorum Moguntinorum
 J 39
 Recht der Patriarchen H 59
 rede, die — ... der dry künigen G 2
 regimen wider pestilentz E 51
 regimen sanitatis (deutsch) K 59, 81
 Regiment, Von dem — der Planeten
 K 17
 Regino Prumiensis
 libri de causis synodalibus C 1, 2
 registrum epistolarum F 33
 Regel der hlg. Klara J 56
 regula S. Benedicti s. Benedictus
 regulae ecclesiasticae C 6
 Reisach, Dieterich
 Kaiserchronik G 49
 Reisbeschreibung König Friedrichs J 18
 relatio de electione Rudolphi regis G 12
 remedium contra morbum caducum
 A 44
 remedium contra pestem D 40
 Remigius
 expositio in Catonem K 45
 res gestae Romanorum G 18, 24
 resolutiones quaestionum H 73
 responsoria F 3, 43
 responsum datum Fautino... in palatio
 Pragensi K 58
 revelatio passionis Anselmo facta E 55
 Rezeptbuch Anh. I, 20, 21
 Rezepte, technische K 109
 Richardus quidam
 instructio poenitentiae D 70

- Richardus Anglicus
ordo iudiciarius H 73
- Richardus a S. Laurentio
libri de laudibus Mariae D 4
- Richardus Scotus
Benjamin major D 29
Benjamin minor D 71
de studio sapientiae D 29
- Richardus a S. Victore s. Richardus
Scotus
- Rimbertus
vita Anskari G 37
- rituale F 52, 60, 61
- rituale de baptismo F 83
„ Bursfeldense F 65*
„ consecrandi monachos F 56*
„ inungendi infirmos F 79, 87
„ sepeliendi mortuos F 74, 87
- Rockenzanus
epistolae K 37
- Rolandus Bandinellus
summa super decretum Gratiani
H 71, 72
- rosaria J 18, 64
- Rot, Johannes
epistola ad Franciscum card. K 45
- rubricae ecclesiae Parisiensis F 63
- Rudolf von Ems
Weltchronik A 24
Wilhelm von Orlens Anh. I, 28
- Rudolfus de Lubeck
pastorale novellum K 16, 89, Anh.
I, 26
- Rudolfus de Medicis
collatio de benedictione aëris E 51
- Ruffus, Marius
libellus de compositione K 26, 58
- Rupertus, abbas Tuitiensis
libri de officiis divinis F 18
- Rüxner, Georg
Turnierbuch G 43
- Saccus, Catho
libri duo K 37
sacerdos et lupus K 45
- Sachsenspiegel H 51
- Sallustius
flosculi ex libris Sallustii descripti
K 26
conjuratio Catilinarum D 57, K 11
orationes K 26
- Salomo III., Bischof von Konstanz
glossarium B 17 Anm.
- Salomon und Morolf Anh. I, 28
- Salve Regina, unde originem habet
H 43
- Samuel Israëlita
tractatus de adventu Messiae G 48
- Schlippacher, Johannes¹⁾
expositio super regulam Benedicti
J 39
- Schulthayss, Christoff
Wappen der Geschlechter auff der
Katzen Anh. I, 11
- Schwabenspiegel H 41, 59, 64
- Schwarzmaier, Ludwig
Schreiben . . . für . . . Markgrafen von
Baden Anh. I, 7
- Scipio
oratio K 37
scriptum ad obviandum erroribus J 35
- Secundus, servus Christi,
computus ab O. C. C 3
- Sedulius Scotus
collectanea in epistolas Pauli B 90
- Seel- . . . buch von Maximilians I.
Altfordern G 4
- Seneca
excerpta ex libris Senecae K 58
flosculi descripti ex libris Senecae
K 26
epistolae K 54, 58
liber de copia verborum D 13
tragoediae K 3
de virtutibus cardinalibus K 30
sententia . . . super librum de longitu-
dine . . . vitae K 4
sententiae de gratia E 42
sententiae piae J 20
sequentiae F 32

1) S. a. J 27.

- sequentiae de B. Virgine F 33
 sermo de angelis A 28
 sermo ad clerum in concil. Constan-
 censi J 35
 „ de confessione J 18
 „ in dedicatione D 26
 „ in die Paschae E 42
 „ de donis spiritus D 75
 „ funebri in sororem ducis Ba-
 variae A 49
 „ contra haereticos J 35
 „ jocosus de beato Nemine J 5
 „ de justitia D 26
 „ de S. Ludovico J 29
 sermones ascetici G 44
 „ per circulum anni D 86, G 46
 „ de communi sanctorum J 54
 „ de corpore Christi D 23
 „ discipuli in dominicis.. D 21
 „ super epistolas D 83, 84
 „ super evangelia D 26, 40,
 82, 84, Anh. I, 2
 „ de fidelibus defunctis.. D 42
 „ Germanici F 55 u. Anh. I, 46
 „ monachi Weingartensis J 47
 „ de passione Domini E 55
 „ pro quadragesima Leonis...
 D 6
 „ de tempore et sanctis F 55,
 G 21, 46, J 42
 „ varii D 8, 13, 20, 56, 74, 79,
 E 53, G 35, H 49, J 1, 45, K 37
 „ de B. Virgine D 34, E 48
 Seuse, Heinrich
 4 Bücher vom anfangenden Leben..
 J 44
 Sextus [?]
 liber principiorum K 38
 Severus
 libri dialogorum de vita Martini
 G 28
 Sicherer
 miscellanea Archivhandschr. 10
 significatio signorum in missa F 55
 signis, de — dierum G 11
 Simon de Cremona
 commentarius in ep. Pauli B 54
 Simon de Cremona (Forts.)
 quaestiones E 23
 tractatus de quadragesima E 23
 Siricius
 epistola ad Herium C 5
 Sittensprüche, gereimte J 28
 Sixtus IV.
 bullae J 25
 indulgentiae J 25
 Smaragdus abbas
 diadema monachorum J 57
 Soltor, Conradus
 tractatus de symbolo apostolorum
 H 43
 speculum amatorum mundi E 23
 „ salvationis humanae J 53
 „ B. Virginis H 43
 Speiser, W.
 Chronik von Konstanz G 13
 Spiznagel, Georg
 physica Anh. I, 41
 Sprüche, fromme — von den 10 Ge-
 boten J 28
 Sprüche und Sätze J 28
 Starckh, Wolfgang
 commentarius in Ciceronem Anh.
 I, 39
 Statius, P. Papinianus
 Achilleis K 58
 statuta camerae gymnasii Ingolstadi-
 ensis G 39
 statuta canonum de officiis C 6
 stella clericorum E 51
 Stephanus, magister Parisiensis,
 articuli damnati K 22
 Stephanus, Johannes
 doses K 42
 libellus de febribus K 42
 tractatus de medicamentorum gene-
 ribus K 42
 praecepta medicamentorum K 42
 Stephanus de Novaria
 oratio pro episc. Trajectensi K 58
 Stephanus (de Provincia)
 commentarius in Clementinas H 53
 Sternegasse, Johann
 erbauliche Betrachtungen J 26

- Strabus s. Walafridus.
Streitschrift zwischen Sigismund und
Papst H 49
Studion
 prophetica Anh. I, 24
Stumpf, Johann
 Gelegenheit ... der Statt Costantz
 Anh. I, 11
summa Adae J 1
summa casuum in quibus ... papae
 possunt dispensare D 56
 " curialis H 74
 " de matrimonio H 47
 " metrica H 30
 " de officiis divinis G 3
 " perfectionis J 20
 " Pisana D 36
 " de processu iudicii H 74
 " vitiorum et virtutum E 28, J 54
summula de origine... Guelforum G 12
 Ann.
summula regulae Benedicti J 27
 " rudium J 5
Sweiger, Salomo
 itinerarium G 19
symbolum Athanasii A 20, 32, F 77,
 Anh. I, 3
synonyma D 13, K 25, 27
synonyma Ciceronis K 37

Tabella indictionum J 62
tabula annorum, epactarum ... B 26
Tajo, Samuel
 libri sententiarum E 14
Tancredus
 ordo iudicii H 29, 30, 47, 69
Terentius
 comediae K 13, 25, 49*, 98, 106
Theobaldus
 Physiologus K 39, 69
Theodolus
 ecloga K 69
Theodorus
 poenitentiale C 5
Theodosius
 breviarium H 76
thesaurus rerum spiritualium K 117

Thomas de Aquino
 buch ... wider die Kezzer E 56
 catena aurea B 43
 commentarius in Aristotelem E 20
 concordantia super summam E 5
 Ann., 29
 scriptum in sententias Petri Lom-
 bardi E 39, 41
 summa theologiae E 1, 5, 7, 8*, 17,
 18, 19, 35, 40
 tractatus de veritate catholica E 38
 excerpta ex S. Thoma H 43
Thomas a Kempis
 libri de imitatione Christi J 30, 32,
 59
Titular- und Formularbuch für Ludwig
 von Württemberg K 88
tituli cardinalium H 69
tituli et rubricae totius juris H 65
Toffundus, Johannes
 oratio funebris pro Alberto rege
 K 37
tractatulus super Aristotelem K 83
 " formalitatum K 83
 " proverbiorum K 39
tractatus de acceptione nominum E 46
 " de actionibus et interdicitis H 20
 " de Antichristo D 56
 " in Aristotelem K 83
 " de arte moriendi F 20, 21
 " de auctoritate audiendi con-
 fessiones mendicantium E 33
 " de avibus D 17*
 " de benedictione aëris H 43
 " de censuris ecclesiasticis H 68
 " de charitate dei H 43
 " de chirurgia K 68
 " de clerico quodam J 18
 " de coena Domini H 43
 " de conceptione immaculata D 41
 " de conceptione verbi divini J 45
 " de conditione humana D 64
 " de confessione E 28
 " de conjugio D 75
 " de contractibus D 28
 " de corpore Domini E 48, H 43
 " de creatione D 75

- tractatus de crisi K 42
 „ de cura infirmorum E 51
 „ de Davide et Salomone D 36
 „ de discretione spiritus J 18
 „ de VII donis spiritus sancti E 23
 „ de IV elementis K 59
 „ epistolarum conficiendarum
 K 26
 „ contra errores Hussitarum J 48
 „ de Esther J 45
 „ de eucharistia D 75
 „ de fide et decem praeceptis
 E 58 Anm.
 „ de generatione animalium K 64
 „ de horis canonicis H 49
 „ de imperatoribus et electoribus
 H 49
 „ de indulgentiis E 24
 „ de instructione confessorum
 E 47, J 54
 „ iudicariis H 74
 „ de jure sponsalium H 71
 „ de latitudinibus formarum K 83
 „ de luxuria E 23
 „ medicus K 59
 „ de monachis J 18
 „ de modo confitendi H 68
 „ de modo observandi inter-
 dictum E 51
 „ moralis J 11
 „ naturalium parvorum K 39
 „ de oratione cottidiana E 23
 „ de orationibus jaculatoriis
 Anh. I, 40
 „ de philosophia naturali D 36
 „ de poemis inferni D 28
 „ de potentiis animae K 83
 „ de praeparatione cordis J 7
 „ de VII sacramentis E 46, G 50
 „ de V sensibus H 43
 „ de spiritibus D 29
 „ de squaloribus curiae romanae
 E 33
 „ de successione E 26
 „ de tabernaculo E 43
 „ de summa trinitate D 36
 „ de unitate . . . H 49
- tractatus varii K 29
 „ de vicis E 49
 „ de B. Virgine J 45
 Traktat vom heilg. Blut Christi G 12
 Anm.
 Traktat von dem Leiden Jesu Christi
 J 28
 traditiones duae 1213 factae G 12
 translatio corporis S. Aurelii in m.
 Hirsangiense G 5
 translatio corporis S. Benedicti F 17 [a],
 G 29
 translatio corporis S. Marci in Augiam
 Divitem G 5
 translatione, de — sanguinis Christi G 3
 tropi super Benedicamus B 26
 tropis, de B 55
 Tünger, Augustin
 Facetien K 94
- Udalricus, abbas Campilyliorum,
 concordantia charitatis D 42
 Udalricus de Graveneck
 epistola ad Philippum Palatinum
 J 25
 Ugolinus Parmensis
 comoedia Philogena K 45
 Urbanus
 epistola ad Gebehardum ep. D 66
 Urbanus V.
 constitutio H 58
 Urbanus VI.
 constitutio H 58
 urbarium Bainhauphensis monasterii
 K 60
 Urkunden . . . Constanz betreffend Anh.
 I, 11
 Ursinus, Jordanus
 orationes K 26
 Ursprung der Welfen G 4
 Usuardus
 breviarium apostolorum G 9
- Valerius Maximus
 epistola ad Ruffinum K 58
 flosculi K 26

- Varro
de lingua latina K 40
- Vener, Rembold
collecta clementinarum H 54
- versus de Friderico Barbarossa D 46
- versus germanici de Ave Maria D 34,
K 37
- versus XII sapientum in epitaphio
Ciceronis K 75
- versus de successione pontificum H 19
- Verzeichnis der Meister des Johanniter-
ordens G 4
- Verzeichnis der Stifter von Wein-
garten G 4
- via, de triplici — ad intelligendam
scripturam J 20
- vigiliae defunctorum F 47, 80, 81 Anm.,
86, 88, 89, 93, 95, 96, 97, 100, 101
- Vincentius
expositio super missam F 19, 20, 21
- Virgilius (Pseudo-Virgilius)
moretum K 58, 77
- virtutibus, de — theologicis E 46
- visiones Hildegardis¹⁾ J 10
- visitatione, de — monasteriorum G 44
- vita, de — Adae et de pueritia Sal-
vatoris G 11
- vita Anskarii G 37
- „ Benedictae F 62
- „ Conradi G 12 Archivhandschr. 1
- „ Conradi de Ibach „ 6
- „ , de — contemplativa . . . J 20
- „ Dionysii G 42 Anm.
- „ Godehardi G 8
- „ Hugonis abbatis K 45
- „ , de — inchoativa J 31
- „ Martialis G 28
- „ Oswaldi G 28
- „ Othmari G 35
- „ Simberti G 8
- „ Udalrici ep. G 8, 35
- „ Udalrici monachi F 65*
- „ Wolfgangi G 42 Anm.
- vitae sanctorum A 9, B 6, G 10, 46, J 54
- vitae sanctorum s. a. passionale
vocabula psalterii K 20
- vocabularium latino-germanicum K 14
18, 20, 27, 79
- vocabularium de peccatis capitalibus
F 55
- vocabularium psalterii K 11
- vocabularium terminorum juris H 20
- vocabularium s. scripturae J 46
- Walachß
collatio K 45
- Walafridus Strabus
glossa in Genesim B 70
- praefatio in vitam S. Galli G 8
- praefatio in vitam S. Othmari G 8
- vita S. Galli G 35
- Walther, Bernhard
miscellanea ad jus pertinentia Anh.
I, 14
- Wappenbuch von Einsiedeln C c 4
- Wappenbücher K 113, Anh. I, 6
- Widmer, Beatus
Chronik I, 5
- Wilhelmus, abbas Hirsangiensis,
consuetudines Cluniacenses J 23
- Wilhelmus Parisiensis
libri III E 13
- sermones de passione Domini D 31
- Wilhelmus s. a. Guilelmus
- Wirtstafeln der Rottenburger Herren-
stube Anh. I, 42
- Witekind, Hermann
Bewerte Feldmessung Anh. I, 22
- Woratinus
epistola K 37
- Zellerus
oratio de laudibus B. Virginis K 37
- Zimmern, Wilhelm von
Chronik G 26
- Zinsverzeichnis von Calw G 7
- Zürcher, Wolfgang
analecta miscellanea Anh. I, 32

1) S. a. Hildegardis.

III. Verzeichnis der Schreiber und Besitzer oder Stifter¹⁾ von Handschriften.

(Die Namen der Stifter sind durch * gekennzeichnet.)

Artzstein, Nicolaus K 28
Azger, Burckhard G 12 Anm.

Banholtz H 51
Behem von Hilpurg H 59
Better, Heinrich B 61
Bettinger, Christof E 48
*Blarer, Gerv. K 18
Blumenrainer, Joh. K 14
*Bodmann, Joh. Wolfg. v. A 24
*Boyardis, Gerhardus de K 6
*Brenz, Joh. A 47
Brun, Rud. K 26
Bucelinus, Gabr. Anh. I, 4
Burg, Conr. H 56
Buschglin, Jodocus E 51

Carray, Carl K 88
*Cattaneis, Joh. de G 47
Clemens de Melnyk K 36
Coler, Joh. Anh. I, 28
Conradus E 19
Conradus de Constantia K 6
Cunradus de Hall K 47
*Creutzlinger, Joh. E 16, K 12
Cristofferus H 51
Crottus, Gratiadeus K 53

Darer, Petrus H 51
David de Urach J 39
*Diethelm von Klingen J 44
*Dyettenhaimer, Jodocus F 20

Eberhard I., Bischof von Konstanz
B 20, 32, 83, K 57
Ebersperg, Conrad J 59
Egilolfus B 26
Engilhartus B 57
*Entringerus, Nicol. F 79, 92

Faber, Arnold H 25
Feczer H 51
Ficinus, Marsilius K 102
Frey, Andreas E 3
Frölich, Joh. D 28
Frowenlob A 18, H 51
Fürbaß, Joh. E 24

Gaist, Andreas Anh. I, 40
*Ganagetus, Johannes H 25
Gerhart, Jo. de Thurego H 20
Gese, Hermann K 79
Graff, Leodegar Archivhandschr. 1
*Grastperger, Gebh. G 40
*Grimm, Jacob B 62, E 5, 6, 7, 17, 18,
19, H 6, 33, 52, 54, 56—58

1) Eigentlich wären hier auch die Äbte, welche die Anfertigung von Handschriften veranlaßten, vor allem Berthold und Conrad von Ibach, nochmals zu verzeichnen; vergl. oben Abschnitt A, I.

- Guld magister E 11, J 20, K 35, 36,
38, 41, 47, 56
- Haertz, Fried. D 28
Hainricus E 42, F 16, H 69
Hainricus sacrista Schatzhandschr. 5
Hainricus s. a. Heinricus
Han, Georg C c 4, Anh. I, 6, 11, 12
Han, Joseph G 30
Hasenschenkel, Conr. Anh. I, 1
Heinricus Constantiensis E 6
Heinricus s. a. Hainricus
Helmodus de Salinis E 1
Heremannus B 76
Herimannus B 39
Hermannus B 100
Hermannus de Tengen H 51
*Hepp, Christ. F 45
Hepp, Conr. E 7
*Hugo de Urthendal H 33
Huster, David F 57
- Jacobus de Wiblingen J 33
Jodocus de Phullendorf D 3
Johannes J 19
Johannes J 44
Johannes de Babenhusen H 66
Johannes de Berggartruiti E 22
*Johannes de Merspurg H 24, J 10
Johannes Truchsess zu Waldburg (*?)
H 49
- Keller, Johannes H 51
Kenzel, Paulus Archivhandschr. 9
*Klöckhler, G. Christ. F 56
Kraeller, Joh. F 1
Krafft, Bartholomäus G 5
Krislin, Michael F 56*
Kündig, Ulrich J 39
- Lanng, Conrad F 99
- *Meischner A 15 et 16
Michael Christian K 7
- Mülich, Georg G 17
Muller, Martin K 49*
Munch, Joh. H 51
Muschgay, Mich. K 86
- *Ochsenbach, Herm. J 61, K 88
*Ochsenbach, Joh. s. Abschnitt A 1
S. 15 f.
Ochsenbach, Nic. G 51, 115, Anh. I, 35
- Pfeiffer, Jo. Jacob F 65*
Pfister, Conr. F 76
*Poling, Ludwig H 8
- Rapolt, Joh. B 115
Richlin, Andreas E 51
Roesch, Simon F 6
Rufinus clericus H 15
- Salomo III. Bischof von Konstanz D 6
Sartor, Ulrich K 21
Schlaich, Rudolf H 51
*Schley, Martin F 81 Anm.
Schultetus, Conradus K 20
*Schulthaiss, Marx K 107
Schwitzer, Joh. K 83
Sebastianus frater¹⁾ J 27
Sebastianus de Urach¹⁾ Anh. I, 1
Sicherer Archivhandschr. 10
Singer, Jac. K 18
*Spitzli, Rud. H 56
*Stehelin, Joach. F 86
Stelio B 76, F 42
Stolli, Heinr. H 52, 56
Strebel, Ulrich F 14
Swende, Valent. K 85
Syfridus Penesticus B 62
- Theobaldus (*?) K 70
Theodoricus de Berka K 46
Tünnger, Aug. K 94
- Udalricus Schatzhandschr. 6
Ungmut, Conr. E 4

1) Möglicherweise identisch.

- *Vest D 26, E 13
*Vetter, Georg F 37, 46
Vetzer, Wilh. (*?) H 49
Vogel, Christof Anh. I, 30, 31
Vogelwaid, Alb. H 51
- Wachter, Ulr. D 21
*Wann, Paul J 35
Wegelin, Georg K 96
*Wendelstein, Sigmund Anh. I, 42
- *Wittrollf, Joh. E 32
*Wolradus F 42
Wolfleoz B 11
*Wolfleoz Bischof von Konstanz B 57
Wusserlin, Jod. E 53
Wygand H 61
Wyhs, Heinr. E 21, K 25, 30
- *Zeller, Joh. H 6, 33
-

IV. Verzeichnis der Handschriften nach heutiger Bibliothekheimat.

A. Stuttgart.

a) Landesbibliothek.

1. Frühere Handschriften der Hofbibliothek. (H. B.)

codices ascetici.

I, 1	E 45*	I, 49	F 25	I, 83	D 42
I, 3	E 2	I, 50	F 21	I, 84	D 36
I, 4	E 3	I, 51	F 20	I, 85	F 64
I, 5	J 20	I, 52	F 13	I, 86	F 55
I, 6	J 26	I, 53	F 19	I, 87	J 56
I, 7	D 29	I, 54	J 29	I, 88	K 93
I, 8	J 7	I, 55	F 43	I, 89	F 86
I, 11	J 32	I, 56	E.51	I, 90	D 86
I, 12	J 30	I, 57	J 48	I, 91	J 35
I, 15	J 44	I, 58	F 49	I, 92	F 83
I, 17	J 40	I, 59	F 33	I, 93	F 97
I, 18	G 46	I, 60	E 47	I, 94	F 95
I, 19	J 54	I, 61	D 47	I, 95	F 91 Anm.
I, 20	G 48	I, 62	E 48	I, 96	F 102
I, 21	J 5	I, 63	F 57	I, 97	F 91
I, 22	D 23	I, 65	F 65	I, 98	F 82
I, 25	D 4	I, 66	F 65*	I, 99	F 89
I, 26	G 32	I, 67	J 61	I, 100	F 99
I, 27	J 52	I, 68	D 74	I, 101	J 68
I, 29	E 44	I, 70	D 70	I, 103	E 55
I, 30	E 28	I, 71	D 84	I, 104	F 87
I, 31	E 23	I, 72	D 79	I, 105	J 70
I, 32	E 46	I, 73	D 82	I, 106	F 50
I, 35	J 62	I, 74	D 83	I, 107	D 26
I, 38	J 28	I, 75	F 73	I, 108	E 53
I, 42	J 27	I, 76	F 75	I, 109	F 56
I, 43	J 13	I, 77	F 61	I, 110	F 76
I, 44	J 39	I, 79	F 84	I, 111	F 70
I, 46	J 33	I, 80	J 45	I, 112	F 71
I, 47	F 28	I, 81	F 52	I, 113	F 51
I, 48	E 24	I, 82	G 44	I, 114	Anh. I, 45

I, 120	C c 30	I, 177	F 96	I, 216	J 43
I, 129	Anh. I, 46	I, 178	F 88	I, 217	E 58 Anm.
I, 134	J 65 Anm.	I, 180	F 56*	I, 218	F 81 Anm.
I, 135	F 79	I, 184	F 39*	I, 222	Anh. I, 1
I, 149	F 90	I, 185	F 24	I, 224	Anh. I, 2
I, 153	D 37	I, 186	D 76	I, 226	D 21
I, 170	E 26	I, 187	D 13	I, 227	D 34
I, 171	F 103	I, 192	C c 23	I, 235	F 48 Anm.
I, 172	F 92	I, 213	D 20	I, 236	F 34*
I, 173	F 93				

codices biblici.

II, 5	A 26	II, 24	Anh. I, 3	II, 45	A 25
II, 6	A 23	II, 25	F 58	II, 46	A 34
II, 7	A 15	II, 28	A 43	II, 47	B 79
II, 8	A 16	II, 30	A 37	II, 48	B 84
II, 12	A 27	II, 34	B 105	II, 49	B 106
II, 14	B 70	II, 35	A 36	II, 50	B 85
II, 15	B 35	II, 36	A 17	II, 51	B 109
II, 16	A 22	II, 37	B 58	II, 52	A 41
II, 17	B 56	II, 38	A 40	II, 53	B 108
II, 18	B 51	II, 39	B 77	II, 54	A 30
II, 19	B 102	II, 40	A 21	II, 55	B 101
II, 20	A 39	[II, 42	A 29?]	II, 56	B 107
II, 21	B 21	II, 43	A 33	II, 57	B 87
II, 22	A 44				

codices dogmatici et polemici.

III, 1	E 12	[III, 17	E 1]	III, 33	E 23
III, 3	E 45	III, 18	E 19	III, 34	D 75
III, 4	E 25	III, 19	E 40	III, 35	E 58
III, 7	E 16	III, 20	E 35	III, 36	E 29
III, 8	E 39	[III, 21	E 5 Anm.]	III, 37	D 17
III, 10	E 6	III, 22	E 27	III, 38	D 41
III, 11	E 41	III, 23	E 42	III, 41	D 64
III, 13	E 17	III, 27	E 57	III, 43	D 81
III, 14	E 18	III, 29	E 10	III, 45	H 43
III, 15	E 8*	III, 31	E 5	III, 48	E 50
III, 16	E 7	III, 32	E 56	III, 53	Anh. I, 46

codices hermenentici.

IV, 1	B 25	IV, 14	B 63	IV, 25	B 54
IV, 4*	J 42	IV, 16	B 9	IV, 26	B 110
IV, 6	B 74	IV, 17	B 8	IV, 27	B 115
IV, 7	B 100	IV, 22	B 10	IV, 29	B 18
IV, 8	B 71	IV, 23	B 75	IV, 33	B 66
IV, 11	B 98	IV, 24	B 64	IV, 35	J 38
IV, 12	B 113				

codices historici.

V, 1—17	Anh. I, 4	V, 29	G 49	V, 54	Anh. I, 11
V, 18	G 34	V, 32	Anh. I, 5	V, 55	C c 4
V, 19	D 27	V, 33	G 26	V, 56	G 16
V, 20	G 28*	V, 34	G 43	V, 58	Anh. I, 12
V, 21	G 40	V, 35—38	Anh. I, 6	V, 60	K 97
V, 22	G 20	V, 39	Anh. I, 7	V, 63 a	Anh. I, 13
V, 23	K 92	V, 44	Anh. I, 8	V, 67	K 91
V, 24	G 27	V, 47	Anh. I, 9	V, 82	K 104
V, 24 a	K 94	V, 51	Anh. I, 10	V, 86	G 2
V, 27	G 14	V, 52	G 17	V, 90	G 9
V, 28	G 1 Anm.				

codices juridici et politici.

VI, 2	H 50	VI, 64	H 62	VI, 89	H 78
VI, 3	Anh. I, 14	VI, 66	H 23	VI, 90	E 52
VI, 4	H 63	VI, 67	H 22	VI, 91	H 44
VI, 5	H 65	VI, 68	H 21	VI, 92	E 32
VI, 6	H 9	VI, 69	H 52	VI, 93 a	H 35
VI, 32	K 46	VI, 70	H 67	VI, 93 b	H 36
VI, 33	H 16	VI, 71	H 55	VI, 94	H 69
VI, 36	H 40	VI, 72	H 61	VI, 95	H 68
VI, 37	Anh. I, 15	VI, 73	H 56	VI, 99	K 35
VI, 38	H 37	VI, 75	H 8	VI, 103	G 39
VI, 39	H 38	VI, 77 et 78	H 6	VI, 105	H 45
VI, 43	K 19	VI, 80	H 32	VI, 106	D 72
VI, 45	H 20	VI, 81	H 17 oder 18	VI, 107	C 6
VI, 48	H 41	VI, 82 et 83	H 13	VI, 108	C 1
VI, 50	Anh. I, 16	VI, 84	H 54	VI, 109	C 5
VI, 55	Anh. I, 17	VI, 85	H 53	VI, 111	Anh. I, 18
VI, 60	H 77	VI, 86	H 57	VI, 112	C 4
VI, 61	H 58	VI, 87	H 60	VI, 113	C 3
VI, 62	H 72	VI, 88	E 54	VI, 114	C 2
VI, 63	H 71				

Patres.

VII, 1	H 42	VII, 13	A 38	VII, 23	D 80
VII, 3	D 60	VII, 14	D 25	VII, 24	B 92
VII, 4	D 50	VII, 14 ^a	B 73	VII, 24 ^a	B 99
VII, 5	D 59	VII, 15	D 51	VII, 25	B 95
VII, 6	B 39	VII, 16	D 45	VII, 26	B 81
VII, 7	B 30	VII, 17	B 78	VII, 27	B 97
VII, 8	B 32	VII, 18	B 114	VII, 28	B 82
VII, 9	B 67	VII, 19	D 7	VII, 29	B 83
VII, 10	B 91	VII, 20	D 62	VII, 30	B 104
VII, 11	B 68	VII, 21	D 52	VII, 31	D 54
VII, 12	D 12	VII, 22	D 78	VII, 32	D 68

VII, 33	D 2	VII, 43	F 42	VII, 57	D 63
VII, 34	B 111	VII, 44	B 44	VII, 58	D 49
VII, 35	B 112	VII, 45	B 80	VII, 59	D 46
VII, 36	D 28	VII, 48	D 66	VII, 61	B 49
VII, 37	E 14	VII, 49 ^a	B 103	VII, 62	D 35
VII, 38	B 53	VII, 50 ^b	E 30	VII, 64	G 33
VII, 39	B 57	VII, 51	D 30	VII, 65	D 19
VII, 40	B 62	VII, 53	D 3	VII, 66	E 13
VII, 41	B 96	VII, 54	D 61	VII, 67	E 31
VII, 42	J 57	VII, 56	D 71		

Codices philologici.

VIII, 2	K 80	VIII, 9	K 14	VIII, 15	K 71
VIII, 3	H 66	VIII, 10	K 18	VIII, 17 ^b	K 54
VIII, 4	B 48	VIII, 13	K 26	VIII, 18	H 74
VIII, 6	K 79	VIII, 14	K 9	VIII, 19	K 69
VIII, 7	K 20	VIII, 14 ^a	Anh. I, 19	VIII, 20	J 46
VIII, 8	K 27				

Codices philosophici.

X, 1	G 47	X, 9	K 12	X, 17	K 44
X, 2	K 36	X, 10	K 83	X, 17 ^b	K 54
X, 3	K 47	X, 12	K 7	X, 19	K 28
X, 4	K 49	X, 13	J 9	X, 20	K 30
X, 5	K 24	X, 14	K 75	X, 21	K 6
X, 6	K 53	X, 15	K 4	X, 24	K 64
X, 7	E 20	X, 16	K 21	X, 25	J 6
X, 8	K 70				

Codices phys., medic., math.

XI, 1	K 5	XI, 12	K 85	XI, 27	K 63
XI, 2	K 59	XI, 13	K 81	XI, 28	K 17
XI, 4	K 43	XI, 15	K 62	XI, 30	D 67
XI, 5	K 50	XI, 16	K 82	XI, 31	K 33
XI, 6	K 95	XI, 17	Anh. I, 20	XI, 33	K 73
XI, 8	K 52	XI, 18	Anh. I, 21	XI, 41	K 86
XI, 9	K 42	XI, 24	K *62	XI, 42	Anh. I, 24
XI, 10	K 90	XI, 25	Anh. I, 22	XI, 44	Anh. I, 25
XI, 11	K 61	XI, 26	Anh. I, 23	XI, 48	K 109

Poetae.

XII, 1	K 98	XII, 6	K 72	XII, 12	K 89
XII, 2	K 25	XII, 7	F 31	XII, 13	Anh. I, 26
XII, 3	K 13	XII, 8	K 56	XII, 14	J 53
XII, 4	K 58	XII, 10	K 66	XII, 15	K 51
XII, 5	K 39	XII, 11	K 16	XII, 23	Anh. I, 27

Poetae germanici.

XIII, 1	K 107	XIII, 2	Anh. I, 28
---------	-------	---------	------------

Vitae Sanctorum.

XIV, 1	G 42	XIV, 8	G 8	XIV, 18	G 50
XIV, 2	G 35	XIV, 12	J 19	XIV, 19	G 22
XIV, 3	G 36	XIV, 13	G 6	XIV, 21	G 10
XIV, 4	Anh. I, 29	XIV, 14	G 23	XIV, 23	G 45
XIV, 5	G 42 Anm.	XIV, 15	G 31	XIV, 24	Anh. I, 30
XIV, 6	G 28	XIV, 16	G 32	XIV, 25	Anh. I, 31
XIV, 7	G 37	XIV, 17	G 41	XIV, 28	Anh. I, 32

Codices Wirtembergici.

XV, 2	Anh. I, 35	XV, 65	K 102	XV, 96	G 12 Anm.
XV, 3	Anh. I, 35	XV, 66	F 45	XV, 97	K 88
XV, 5	Anh. I, 35	XV, 69	G 13	XV, 99	G 51
XV, 12	Anh. I, 33	XV, 70	J 23	XV, 102	Anh. I, 34
XV, 31	G 7	XV, 72	G 12 Anm.	XV, 103	Anh. I, 35

Codices musici.

XVII, 19	F 3
----------	-----

2. Handschriften des alten Bestandes der Landesbibliothek.

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. codices historici fol. 527 | Anh. I, 36 |
| 2. codices poet. et phil. 4° 68 | K 96 |
| " " " " 8° 24 | Anh. I, 37 |
| " " " " 8° 28 | Anh. I, 38 |
| " " " " 8° 29 | Anh. I, 39 |
| " " " " 8° 33 | Anh. I, 40 |
| 3. codices theol. et philos. fol. 254 | J 2 |
| " " " " 256 | E 38 |
| " " " " 257 | D 38 |
| " " " " 258 | E 21 |
| 4. codices phys. et med. 4° 40 | Anh. I, 41 |
| 5. codices misc. fol. 15 | Anh. I, 42 |
| " " 4° 13 | Anh. I, 43 |
| " " [Schluß von folio] | D e 25 |

b) Hofbibliothek.

- | | |
|------|------------|
| (1.) | D 40 |
| (2.) | F 17 [b] |
| (3.) | K 114 |
| (4.) | Anh. I, 1. |

B. Fulda, Ständische Landesbibliothek.

A a 1	= D 58	A a 33 ^b	= A 18	A a 74	= B 27	C 9	= K 74
A a 2	= B 55	A a 34	= A 19	A a 75	= B 47	C 10	= K 37
A a 3	= B 52	A a 35	= Anh.	A a 76	= D 53	C 11	= K 45
A a 4	= A 35		II, 1	A a 77	= J 22	C 14 ^b	= K 55
A a 5	= B 36	A a 36	= E 43	A a 80	= A 50		
A a 6	= F 26	A a 37	= B 33	A a 82	= A 48	D 1	= H 76
A a 7	= F 27	A a 38	= B 93	A a 88	= A 24	D 3 ^a	= H 34
A a 8	= A 31	A a 39	= D 1	A a 94	= J 15	D 4	= H 46
A a 9	= D 24	A a 40	= F 30	A a 94 ^a	= D 18	D 5	= H 24
A a 10	= A 12	A a 41	= B 65	A a 96	= G 5	D 6	= H 28
A a 11	= A 13	A a 42	= A 32	A a 101 ^a	= F 6	D 7	= H 73
A a 12	= D 6	A a 43	= F 18	A a 102	= F 1	D 8	= H 70
A a 13	= B 94	A a 45	= D 55	A a 104	= F 8	D 9	= H 33
A a 14	= A 10	A a 46	= A 42	A a 109	= H 49	D 10	= H 30
A a 15	= B 76	A a 47	= D 11	A a 114	= J 18	D 11	= G 12
A a 16	= A 7	A a 48	= J 1	A a 115	= B 15	D 12	= H 47
A a 17	= B 86	A a 49	= F 9	A a 116	= F 46	D 13	= H 29
A a 18	= B 11	A a 50	= E 11	A a 120	= J 37	D 14	= H 75
A a 19	= B 69	A a 51 ^a	= F 49	A a 122	= F 68	D 15	= H 14
A a 20	= F 59		Ann.	A a 123	= F 67	D 16	= H 4
A a 21	= Schatz- hd Schr. 3	A a 52	= A 46	A a 137	= F 22	D 17	= H 5
A a 22	= F 39	A a 53	= A 47			D 18	= H 3
A a 22 ^a	= B 72	A a 54	= A 5	B 2	= F 41	D 19	= H 1
A a 22 ^b	= B 89	A a 56	= F 2	B 3	= G 11	D 20	= D 43
A a 23	= D 15	A a 57	= F 40	B 4	= B 41	D 21	= H 15
A a 24	= B 24	A a 58	= B 7	B 5	= F 15	D 22	= H 12
A a 25	= D 5	A a 59	= F 10	B 6 ^a	= J 10	D 23	= H 2
A a 26	= B 13	A a 60	= B 22	B 11	= G 24	D 23 ^a	= H 7
A a 27	= B 17	A a 61	= B 37	B 12	= G 18	D 24	= H 26
A a 28	= B 12	A a 63	= B 19	B 21	= G 4	D 25	= H 27
A a 29	= A 11	A a 64	= F 17[a]	B 25	= F 14	D 27	= H 64
A a 30	= B 90	A a 65	= F 47			D 29	= H 10
A a 31	= D 33	A a 66	= B 50	C 1	= G 1	D 30 ^a	= H 25
A a 31 ^a	= B 23	A a 67	= F 5	C 2	= D 48	D 32	= H 59
A a 32	= F 29	A a 69	= F 11	C 3	= K 38	D 33	= E 4
A a 33	= J 12	A a 70	= F 29*	C 5	= K 41	D 34	= H 31
A a 33 ^a	= C c 20	A a 72	= F 16	C 6	= K 10	D 36	= H 51
		A a 73	= D 10	C 8	= K 11	D 39 ^a	= H 48

C. Darmstadt, Großherzogliche Hofbibliothek.

No 328 = D 8	No 895 = A 28	No 900 = B 29	No 902 = E 9
„ 514 = D 31	„ 896 = B 6	„ 904 = B 26	„ 903 = B 42
„ 892 = B 30	„ 897 = B 5	„ 907 = H 19	„ 905 = B 38
„ 893 = B 16	„ 899 = E 8	„ 901 = B 40	„ 906 = D 9
„ 894 = B 14			

D. Gießen, Universitätsbibliothek.

N. LXXIX B. S. Ms. 233 fol. = Anh. III, 2.

N. DCLXXXVIII B. S. Ms. 135 4° = Anh. III, 1.

E. Berlin, Königliche Bibliothek.

Cod. lat. 4° 404 = K 78. [?]

„ „ 4° 508 = K 77.

F. Karlsruhe, Hof- und Landesbibliothek.

Handschriften aus Sct. Blasien, E, VI, 48 = Anh. IV.

G. München, Bayerisches Nationalmuseum.

Katalog, Bd 5, No 319—326 = Anh. V.

H. Wien, Bibliothek der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses.

No 4001 = Schatzhandschrift 6.

J. Haag, Königliche Bibliothek.

129 C 6 = G 30.

K. Holkham Hall, Norfolk, Bibliothek von Lord Leicester.

No 15 = Schatzhandschrift 1.

„ 16 = „ 2.

„ 36 = „ 5.

„ 37 = „ 4.

L. London, Britisches Museum.

Addit. Manuscr. 14791 = A 14.

„ „ 30861 = K 57.

M.¹⁾ Cheltenham, Bibliotheca Phillippica.[No 4182, Auktionskatalog 1898 No 1134] verkauft (nach Cambridge?)
= G 3.

1) Der Katalog der Thurgauischen Kantonsbibliothek in Frauenfeld gibt für die dortige Handschrift Y 80 Weingartner Herkunft an. Doch scheint für die Annahme einer solchen Herkunft nach brieflichen Mitteilungen von Herrn Bibliothekar Schultegger kein sicherer Beweis vorzuliegen.

DRUCK VON EHRHARDT KARRAS, HALLE A. S.

Im Jahre 1913 erscheint vom

Zentralblatt für Bibliothekswesen

begründet von Otto Hartwig, herausgegeben von Dr. Paul Schwenke

der 30. Jahrgang. Eine Reihe von Jahrgängen und besonders von Beiheften ist gänzlich vergriffen, so dass vollständige Exemplare fast unauffindbar sind. Ich selbst besitze ausser meinem Handexemplar noch eine einzige ganz vollständige Reihe, die ich wie folgt anbiete:

Jahrgang I—XXIX nebst Generalregister zu Band 1—20 und Beiheften 1—40 1200 Mark.

Ausserdem kann ich noch einige wenige Exemplare ohne Jahrgang I und ohne die Beihefte liefern, und zwar

Jahrgang II—XXIX nebst Generalregister zu Band 1—20 für 500 Mark.

Da die Vorräte mehrerer Jahrgänge nur ganz gering sind, so dass ich bald nur noch ganz lückenhafte Reihen liefern kann, dürfte es sich empfehlen, sich noch eines dieser Exemplare zu sichern. Wegen des fehlenden 1. Jahrganges bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen, da ich ihn eventuell anastatisch reproduzieren lassen werde, sobald Aussicht vorhanden ist, dass die Kosten gedeckt werden.

Ebenso bitte ich, sich wegen Ausfüllung etwa vorhandener Lücken an mich zu wenden. Ich werde bemüht sein, allen Wünschen nach Massgabe der Vorräte zu entsprechen.

Von den Beiheften zum Zentralblatt für Bibliothekswesen können nur noch folgende zum ursprünglichen Preise bezogen werden:

- | | |
|------|---|
| Heft | I: Personalverzeichnis d. Pariser Universität von 1464 und die darin angeführten Handschriften- und Pergamenthändler von Dr. Max Spürgatis. 51 Seiten m. 1 Faksimile-Tafel. M. 2.— |
| " | II: 1. Die Reichenauer Sängerschule. Beiträge zur Geschichte der Gelehrsamkeit und zur Kenntnis mittelalterlicher Musikhandschriften, von Wilhelm Brambach. 43 Seiten mit 1 Faksimile-Tafel. — 2. Zur Bibliographie des Henricus Hembuche de Hassia dictus de Langenstein, von F. W. E. Roth. 22 Seiten. M. 3.— |
| " | IV: 1. Die Buchdruckerei des Jacob Köbel und ihre Erzeugnisse (1503—1572), von F. W. E. Roth. 35 Seiten. — 2. Zwei Bücherverzeichnisse des 14. Jahrhunderts in der Admonter Stiftsbibliothek, von P. J. Wichner. 36 S. M. 2.80 |
| " | VI: Beiträge zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen, von Emil Heuser. 74 Seiten. M. 2.80 |
| " | X: Adressbuch der Deutschen Bibliotheken, bearbeitet von Dr. Paul Schwenke. 411 Seiten. M. 10.— |
| " | XIII: Die Incunabeln der Königl. Universitäts-Bibliothek in Bonn, von Dr. E. Voulliéme. 262 Seiten. M. 11.— |
| " | XIV: Beiträge zur Incunabelkunde, von P. G. Reichhart. Bd. I. 464 Seiten. M. 18.— |
| " | XVI: Beiträge zur Geschichte Georg Vallas und seiner Bibliothek, von J. L. Heiberg. 129 Seiten. M. 5.— |

Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig.

- Heft XVIII: **Die ehemalige Dombibliothek zu Mainz, ihre Entstehung, Verschleppung und Vernichtung**, von Franz Falk. 175 Seiten. M. 6.80
- „ XXII: **Geschichte des Leipziger Frühhumanismus mit besonderer Rücksicht auf die Streitigkeiten zwischen Konrad Wimpina und Martin Mellerstadt**, von G. Bauch. 194 Seiten. M. 8.—
- „ XXV: **Das ältere Buchwesen in Braunschweig**. Beitrag zur Geschichte der Stadtbibliothek. Nach archivalischen Quellen und anderen Urkunden bearbeitet von Heinrich Nentwig. 63 Seiten. Mit einer Tafel. M. 2.80
- „ XXVII: **Briefe an Desiderius Erasmus von Rotterdam**. Herausgegeben von † Joseph Förstemann und Otto Günther. 348 Seiten. M. 17.—
- „ XXVIII: **Die Landkartenbestände der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden**. Nebst Bemerkungen über Einrichtung und Verwaltung von Kartensammlungen von Viktor Hantzsch. 146 Seiten. M. 6.—
- „ XXIX: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von A. Hortzschansky. 1. Jahrgang: 1904. 133 Seiten. M. 5.—
- „ XXX: **Die Inkunabeln der Königlichen Bibliothek und der anderen Berliner Sammlungen (Kunstgewerbemuseum, Kupferstichkabinet, Universitätsbibliothek, Graues Kloster, Joachimsthalsches Gymnasium usw.)**. Ein Inventar von Dr. Ernst Voulliéme. 400 Seiten. M. 16.—
- „ XXXI: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von Adalbert Hortzschansky. 2. Jahrgang: 1905. 143 Seiten. M. 7.—
- „ XXXII: **Dasselbe**. 3. Jahrgang: 1906. 160 Seiten. M. 8.—
- „ XXXIII: **Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance**. Bearbeitet von Marie Vogel und Victor Gardthausen. 508 Seiten. M. 24.—
- „ XXXIV: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von A. Hortzschansky. 4. Jahrgang: 1907. 172 Seiten. M. 8.—
- „ XXXV: **Die Wiegendrucke der Leipziger Sammlungen und der Herzogl. Bibliothek in Altenburg**. Bearbeitet von O. Günther. 352 Seiten. M. 12.—
Nachträge, bearbeitet von O. Günther. 28 Seiten. M. 1.20
- „ XXXVI: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von A. Hortzschansky. 5. Jahrgang: 1908. M. 7.—
- „ XXXVII: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von A. Hortzschansky. 6. Jahrgang: 1909. M. 6.—
- „ XXXVIII: **Die Inkunabeln der öffentl. Bibliothek und der kleineren Büchersammlungen der Stadt Trier**. Bearbeitet von Ernst Voulliéme. 226 Seiten. M. 11.—
- „ XXXIX: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von A. Hortzschansky. 7. Jahrgang: 1910. M. 5.50
- „ XL: **Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens**. Bearbeitet von Adalbert Hortzschansky. 8. Jahrgang: 1911. M. 7.—

Alle übrigen sind teils gänzlich vergriffen, teils nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden und nur zu entsprechend erhöhten Preisen lieferbar. Ich bitte deswegen bei mir anzufragen.

